

Schulentwicklungsplan

Stadt Rüsselsheim

2004/05-2009/10

**inclusive einer Langzeitprognose für alle Schulformen und einer
Raumoptimierung für alle Schulen in der Stadt Rüsselsheim**

Projektgruppe BILDUNG und REGION

Königsplatz 27 • 53173 Bonn - Bad Godesberg

Hubertus Schober
Tel.: (0228) 35 55 12

Fax: (0228) 36 30 01

Wolf Krämer-Mandau
Tel.: (0228) 36 30 04

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 1. Vorbemerkungen | 4 |
| 2. Das Schulangebot, die Schülerzahlen und die Klassenfrequenzen in der Stadt Rüsselsheim | 7 |
| 3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim | 20 |
| 4. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Rüsselsheim | 30 |
| 5. Bevölkerungsstand und -entwicklung in Hessen | 49 |
| 6. Zur Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Rüsselsheim | 53 |
| 7. Der Anstieg der Schülerzahlen in der Region | 56 |
| 8. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe | 63 |
| 9. Die künftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe | 67 |
| 10. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen | 83 |
| 11. Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik | 112 |
| 12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung in der Stadt Rüsselsheim | 117 |
| 13. Die Raumprogramme für Neubauten von Schulen (Anregung) und die Kostenaspekte | 123 |
| 14. Die Raumsituation in den Schulen | 128 |
| 15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes | 133 |
| 16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim | 144 |
| a. Grundsätzliche Bemerkungen zum Planungsvorgang | 144 |
| b. Die Begehungen der Schulen als erster Schritt im Planungsprozeß | 145 |
| c. Nachfragen an die Datenerhebung | 149 |
| d. Kontinuitäten, Brüche, Ziele für die Schulentwicklungsplanung | 155 |
| e. Eckpunkte für die perspektivische Gestaltung der Schullandschaft | 173 |

Legende

Legende

| | |
|-----------|--|
| BBS | Berufsbildende Schule |
| Dep. | Dependance |
| DOS | Duale Oberschule |
| ES | Eingangsstufe |
| FöS | Förderschule |
| Freq. | Frequenz |
| FSP | Förderschwerpunkt |
| FöS gE | Schule mit dem FSP ganzheitliche Entwicklung |
| FöS LB | Schule mit dem FSP Lernen |
| FöS mE | Schule mit dem FSP motorische Entwicklung |
| FöS PB | Schule mit dem FSP praktisch Bildbare |
| FöS S | Schule mit dem FSP Sprache |
| FöS s-eE | Schule mit dem FSP sozial-emotionale Entwicklung |
| FöSt | Förderstufe |
| FWS | Freie Waldorfschule |
| GHS | Grund- und Hauptschule |
| G(H)S | Grund- und Hauptschule, Grundschulteil |
| (G)HS | Grund- und Hauptschule, Hauptschulteil |
| GrS | Grundschule |
| GY | Gymnasium |
| GY-OS | gymnasiale Oberstufe |
| HRS | Haupt- und Realschule |
| HRS-H | Haupt- und Realschule - Hauptschulteil |
| HRS-R | Haupt- und Realschule - Realschulteil |
| HS | Hauptschule/Hauptschulteil |
| IGS | Integrierte Gesamtschule |
| I-Klassen | Integrationsklassen |
| KfS | Kreisfreie Stadt |
| KGS | Kooperative Gesamtschule |
| kW | kumulierter Wert |
| LK | Landkreis |
| MS | Mittelstufe |
| OrS | Orientierungsstufe |
| OS | Oberstufe |
| RgS | Regionale Schule |
| RS | Realschule/Realschulteil |
| Sek. I | Sekundarstufe I |
| Sek. II | Sekundarstufe II |
| SfBS | Schule für Blinde und Sehbehinderte |
| SfGB | Schule für Geistigbehinderte |
| SfGS | Schule für Gehörlose und Schwerhörige |
| SfKB | Schule für Körperbehinderte |
| SfLB | Schule für Lernbehinderte |
| SfSB | Schule für Sprachbehinderte |
| SfVB | Schule für Verhaltensbehinderte |
| SKG | Schulkindergarten |
| ÜOrS | schulformübergreifende Orientierungsstufe |
| US | Unterstufe |
| VKl | Vorklasse |
| VIKu | Vorlaufkurs |
| Z | Zug/Züge |

1. Vorbemerkungen

1. Vorbemerkungen

Die Ausstattung von Kommunen und Kreisen mit schulischen Angeboten ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit kulturellen Angeboten und sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Schulträger: Da die Schullandschaft ständig in Bewegung ist, läßt sie kaum noch verbindliche und langfristig tragfähige Planungen zu. Eine quantitative Schulentwicklungsplanung, eine des 'Zahlenverwaltens' und 'Fortschreibens', ist zwingend durch eine 'qualitative Schulentwicklungsplanung' zu ersetzen.

Schulentwicklungsplanung ist ein Stück weit Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung, Bildungspolitik und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht. Dabei müssen die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert, im schöpferischen Gleichgewicht gehalten werden. Vieles von dem heute angedacht oder auf den Weg gebrachten schafft Vorgaben für das nächste Jahrzehnt und wird es prägen.

Die Gestaltung des Schulwesens 'vor Ort' fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muß sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch 'Machbaren' oder 'Wünschenswerten' sowie dem Notwendigen bewegen.

Interessante Ansätze zeichnen sich ab. So haben einigen Länder Schulen in eine begrenzte Haushaltsautonomie entlassen: Einige 'Töpfe' werden eigenverantwortlich verwaltet - für kleine Baumaßnahmen, Inventar, Lehr- und Lernmittel, Geschäftsbedarf, Fortbildung; gleiches gilt für Müll, Energie und Telephon; 'sparende' Schulen können die eingesparten Mittel in die bauliche und inhaltliche Entwicklung investieren. Damit ist eine Verschlankung und Verkürzung der Entscheidungswege verbunden, wird Kreativität freigesetzt und das Verhältnis von Schulen, Politik und Verwaltung in Teilbereichen neu geregelt. Projekte der 'Schulöffnung' zum Wohnviertel hin begleiten diese Autonomie der Schulen.

Schulen sind heute Investitionen in die auch ökonomisch zu begreifende Zukunft. Die Bildungsentscheidungen der letzten Jahre haben allerdings innerhalb der föderativen Struktur der Bundesrepublik zu einer Aufweichung der alten Strukturen in der Primarstufe und in den Sekundarstufen sowie letztlich in den berufsbildenden Systemen geführt.

Den politischen Konsens der Länder über den Aufbau der Bildungssysteme gibt es immer weniger. In vielen Ländern wirken politische Wechsel auf den Prozeß der Veränderung ein. Hohe Jahrgangsbreiten diktieren zudem die Anforderungen an die Schulträger bei der Raumvorhaltung. Und mit dem Anwachsen der europäischen Union könnte der Richtungsstreit um das gegliederte bzw. das integrierte Schulwesen wieder aufkommen.

Anknüpfend an die erwähnten Trends für die Primar- und vor allem den Sekundarschulen in den Ländern der Bundesrepublik ist für das Land Hessen u.a. folgendes auszuführen:

1. Vorbemerkungen

Die Schulstrukturdebatte in Hessen ist gekennzeichnet durch die Frage nach der Dauer der Schullaufbahnen, die Frage nach dem Fortbestand der Förderstufen (vgl. analog die Auflösung der Orientierungsstufen im Nachbarland Niedersachsen), die nach dem Wert und der Bedeutung der Hauptschule an den Haupt- und Realschulen, die Frage der Gesamtschulen und ihrer Funktion neben dem gegliederten Schulwesen, der Funktion der insg. 26 gymnasialen Oberstufen als Solitäre neben Oberstufen an Gymnasien und denen an Gesamtschulen, die Frage der Mindestgröße von Oberstufen, die Antworten auf die mittel- bis längerfristig von den Grundschulen ausgehenden rückläufigen Schülerzahlen usf.

Unabhängig von partei- und bildungspolitischen Auseinandersetzungen um die Bewahrung oder die Veränderung des Schulsystemes bieten sich für die Schulträger eine Reihe von Gestaltungschancen bzw. -notwendigkeiten. Das hessische Beispiel verdeutlicht wie andere auch, mit welcher großer Dynamik sich heute 'die Schule' - Schulstruktur, Schülerzahlen, Schulformwahlverhalten, Lehrerversorgung, quantitative und qualitative Umstellungen des Angebotes usf. - verändert und wie rasch die Anforderungen hinsichtlich der notwendigen Vorsorge steigen.

Das Problem leicht sinkender Primarschülerzahlen bestimmt künftig die Situation in den alten Bundesländern. Dabei kämpfen dennoch einzelne Grundschulen mit einem Anwachsen der Schülerzahlen; selbst durch die Zuzüge in die laufenden Klassen hinein sind punktuell Steigerungen von fünf Prozent und mehr zu verzeichnen. Die Dynamik der Entwicklung in Hessen wird auch in den nachfolgend genannten Bereichen spürbar:

Die Zahl der Hauptschulen wird bundesweit gesehen sinken; auf der einen Seite werden 'regionale Hauptschulen' (Sekundarschulen mit einer regionalen Versorgerfunktion also) entstehen; auf der anderen Seite sind neue Schulformen an die Stelle von Hauptschulen getreten (vgl. so die Entstehung von Regionalen Schulen als Regelschulen und von Dualen Oberschulen als Schulversuche in Rheinland-Pfalz, die Auflösung der Hauptschulen im Saarland und auch die Nicht-Einrichtung von speziellen Haupt- und Realschulen in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt sowie Brandenburg nach 1989 oder die Einrichtung von Werkrealschulanteilen an Hauptschulen in Baden-Württemberg).

Ob sich in den alten Ländern dabei die Zahl der Realschulen reduziert und Realschulen in andere Schulformen der Sekundarstufe I umgewandelt werden, wird die 'Qualitätsfrage' für die neue Sekundarstufen I-Schulen sein, die den Hauptschulabschluß und die Mittlere Reife anbieten. Steigen wird die Zahl der Gesamtschulen. Kooperationen in Fragen der Grund- und vor allem der Leistungskurse bilden weiter ein Zentralthema, da viele Oberstufen kleiner und damit nicht ausreichend differenzierungsstark sind.

Mit der versuchten Kostenreduzierung im Schulbereich ist ein weiteres Feld der in fast allen Ländern stattfindenden Veränderung in den Schullandschaften zu nennen. So verweisen die Kultus- und Bildungsminister darauf, daß die Zahl der Schüler steigt, die Mittel zur Einstellung der Lehrer aber nicht vorhanden seien. Zudem wurde über Jahre durch Appelle die Lehrerausbildung in den Ländern gedrosselt, so daß in den nächsten

1. Vorbemerkungen

Jahren, selbst wenn hinreichende Mittel vorhanden wären, ein gravierender Lehrermangel in etlichen Fächern zu verzeichnen sein wird.

Die Zahl der Schulen mit einem über den Mittag hinausreichenden bzw. weitergehenden Betreuungsangeboten ist in vielen hessischen Schulen bereits realisiert. Zahlreiche Elternbefragungen der Projektgruppe hatten gezeigt, daß die Eltern Betreuungsangeboten im Primarbereich wie auch im Sekundarbereich zu mehr als 70% befürwortend gegenüberstehen.

Für die Schulträger stellt sich die Aufgabe, rasch, flexibel und (auch im Interesse der kostengünstigen Problembewältigung) 'intelligent' alle Herausforderungen anzunehmen und zu bewältigen. Dabei sollte eine Schulentwicklungsplanung stets rechtzeitig erfolgen, um sozusagen als präventives Instrument eingesetzt werden zu können, und nicht als ein tardiv eingesetztes (Be-)Handlungsbesteck den Entwicklungen 'hinterherzulaufen'.

In den allgemein- und berufsbildenden Schulen besteht die Aufgabe einer zukunftsorientierten Bildung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen und damit der zukünftig arbeitenden Generation. Für die Träger ist festzustellen, daß mit diesen Aufgaben auch jährlich Millionenbeträge für die Unterhaltung usw. aufzubringen sind.

Die Beträge erhöhen sich dramatisch, wenn die Schulen beispielsweise angesichts zum Teil immer noch erheblich steigender Jahrgangsbreiten erweitert werden müssen - es sei denn, es gelingt den Schulträgern, die vorhandenen Schulräume optimal und gleichmäßig und entsprechend den amtlichen Schulbaurichtlinien auszulasten.

Aus der Sicht des Planers kann nur ein detaillierter und in seiner Datenlage exakt abgestimmter Schulentwicklungsplan entscheidend dazu beitragen, die richtigen, die langfristig tragfähigen sowie die zugleich kostengünstigen (d.h. auch finanzierbaren) Entscheidungen für die zukünftige Schullandschaft zu fällen.

Der Elternwille, die Tragfähigkeit der Schulangebote sowie die kreislichen bzw. kommunalen Interessenlagen müssen in der Balance gehalten werden. Dies verlangt eine intensive planerische Vorsorge. Hierbei handelt es sich vorrangig darum, sich anhand der zukünftig zu erwartenden Schülerzahlen die absehbaren Entwicklungen zu vergegenwärtigen und Schulstandorte, tragfähige Schulangebote sowie dafür erforderliche Gebäude in der notwendigen Größenordnung zu sichern.

Die Stadt Rüsselsheim hat die Projektgruppe BILDUNG und REGION damit beauftragt, mit einem Gutachten die Schulentwicklungsplanung fortzusetzen. Durch diese Planung soll es dann möglich sein, eine mit den Nachbargemeinden und dem Kreis abgestimmte, sichere, stabile sowie wirtschaftliche Versorgung der Bürger mit zukunftsfähigen Bildungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION,
Bonn-Bad Godesberg, Juni 2005

2. Das Schulangebot und die Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim

Überblickartig zusammengetragen werden u.a. die Schülerzahlen, die Zahl der gebildeten Klassen und die Klassenfrequenzen im Schuljahr 2003/04 für die Stadt Rüsselsheim: Die verschiedenen Schulträger in der Stadt Rüsselsheim halten vor: 9 Grundschulen (GrS; einige führen Eingangsstufen, ESt, und einige führen Integrationsklassen, I-Klassen; mehrere führen Vorklassen, VKI, und die sprachliche Entwicklung fördernde Vorlaufklassen, VIKI, keine baut ab oder auf, 1 führt eine Förderstufe, FöSt), 3 Haupt- und Realschulen, HRS, mit Haupt- (HS) und Realschulteilen (RS); 1 führt eine Förderstufe), 3 Gymnasien (GY; davon ist eines ein Oberstufen-Gymnasium: OS-GY), 1 Integrierte Gesamtschule (IGS), 1 Berufsbildende Schule (BBS) und 2 Förderschulen mit den Schwerpunkten Lernbehinderung (Fös-LB) und Praktisch Bildbare (Fös-PB); letztere integriert Schüler mit Körperbehinderungen. Hinzuweisen wäre zudem auf die beschlossene dezentrale Schule für Erziehungshilfe.

Eher fließend scheint generell die Grenze zwischen den Förderschulen zu sein: Schulen mit den Schwerpunkten Lernen = Fös LB, praktisch Bildbare = Fös PB, sozial-emotionale Entwicklung = Fös s-eE (Sonderschule für Verhaltensbehinderte/Erziehungshilfe), Sprache = Fös S (Sonderschule für Sprachbehinderte), motorische Entwicklung = Fös mE (Sonderschule für Körperbehinderte) bzw. Schwerpunkte für Blinde und Sehbehinderte oder für Gehörlose und Schwerhörige.

2.548 Grundschüler werden in 118 Klassen (mittlere Klassenfrequenz: 21,6) unterrichtet und - jeweils nur die Sekundarstufe I - 312 Schüler in der Förderstufe in 13 Klassen (24,0), 506 Hauptschüler in 23 Klassen (22,0), 1.094 Realschüler in 42 Klassen (26,0), 1.815 Gymnasiasten in 60 Klassen (30,3) und 839 Gesamtschüler in 31 Klassen (27,1). Die Sekundarstufe II besuchen in den Gymnasien 870 Schüler (incl. der Oberstufe der Gustav-Heinemann-Schule); keine Oberstufe bildet die Integrierte Gesamtschule; ihre angehenden Abiturienten gehen nach Klasse 10 in die zentrale Oberstufe der Gustav-Heinemann-Schule. Zu den aufgeführten Schülern hinzu kommen 321 Förderschüler in 34 Klassen (9,4), 193 in Eingangsstufen, Vorklassen und Vorlaufkursen in 11 Klassen (17,5) und 2.287 Jugendliche in der Berufsbildenden Schule in 123 Klassen (18,6). Die solitäre gymnasiale Oberstufe des Landkreises Groß-Gerau, die Gustav-Heinemann-Schule, und die mit ihr im Schulzentrum benachbart liegende Berufsbildende Schule Werner-Heisenberg-Schule Rüsselsheim werden in diesem Plan in ihrer Entwicklung nachrichtlich mitgespiegelt.

Derzeit kennzeichnen die Grundschulen folgende Spezifika: es führt die Albrecht-Dürer-Schule eine Förderstufe und einen Vorlaufkurs, die Eichgrundschule eine Eingangsstufe, die Georg-Büchner-Schule einen Vorlaufkurs, eine Eingangsstufe und eine Vorklasse, die Hasengrundschule jahrgangsübergreifende Klassen (1-2), die Innenstadtschule eine Vorklasse und einen Vorlaufkurs, die Schule in Königstädten integriert I-Kinder und führt Eingangs-, die Schiller- und Goethe-Schule Vorklassen. Nur die Otto-Hahn-Schule ist ohne diese Spezifika ausgestattet.

Alle Grundschulen sind bis auf die Eichgrundschule und die in Königstädten städtische Betreuungsschulen; in den zwei genannten Schulen

2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim

nehmen private Betreuungsgruppen (Fördervereine) diese Aufgabe wahr, so daß alle Grundschulen Betreuungsangebote vorweisen können.

Die Haupt- und Realschulen Ebert, Hauptmann und Park führen nur noch eine Förderstufe (an der Gerhard-Hauptmann-Schule). Die Parkschule integriert einzelne Schüler in den Bereichen der Erziehungs- und Lernhilfe. Eine Europa- und UNESCO-Schule ist die Integrierte Alexander-von-Humboldt-Gesamtschule; sie offeriert offene Ganztagsangebote. Das Immanuel-Kant-Gymnasium pflegt neben der naturwissenschaftlichen und sprachlichen Basis musische Traditionen und Bläserklassen. Das Max-Planck-Gymnasium betont seine naturwissenschaftliche Ausrichtung und führt Nachhilfegruppen ("Buch und Ball"). Abzuwarten bleiben zunächst die Effekte bei der Einführung achtjähriger Gymnasien ('G 8'). Weiter wichtig sind die Kooperationen der gymnasialen Oberstufen.

Viele Auswärtige (38 Stadt Rüsselsheim, 97 Auswärtige) unterrichten die Helen-Keller-Schule für Praktisch Bildbare sowie die Schule für Lernhilfe, Borngraben Schule (144 zu 42). Letztere firmiert als sonderpädagogisches Beratungs- und Förderzentrum, das u.a. ein Präventionsangebot für Grund- und berufliche Schulen leistet.

Ganztagschule sind die Humboldt- und die Keller-Schule. Die Anträge der Büchner-, Innenstadt-, Borngrabenschule sind positiv beschieden. Dieses Ziel verfolgen die Albrecht-Dürer-, Park-, Goethe-, Eichgrund-, Hasengrund-, Hahn- und Schiller-Schule sowie die in Königstädten (und somit alle Grundschulen!); einen Antrag hat bei den Sekundarschulen das Kant-Gymnasium gestellt. Die Haupt- und Realschulen Hauptmann und Ebert wollen Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung werden.

Die aus diesen Überlegungen resultierenden räumlichen Konsequenzen sind in Zukunft zu berücksichtigen. Erste Lösungsschritte sind in dem in den Plan eingeschlossenen Gutachten zur räumlichen Optimierung und Umgestaltung eingebunden - ebenso wie die Fragen des Brandschutzes und die sich daran anschließenden Konsequenzen (z.B. Überprüfung der im Planungsprozeß bereits mit dem Fachamt angesprochenen Brandschutzbestimmungen und -abschnitte wie für die Humboldt-Schule).

Kooperationspartner der Schulen in der Stadt Rüsselsheim sind die Volkshochschule, die Stadtbücherei, die Musikschule, das Theater, das Museum, die Opel-Villen und das Jugendamt. Die Sozialarbeit wird nun die auf die Sekundarstufe I (2003 Ebert, 2004 Park und Humboldt, 2005 Hauptmann) ausgeweitet; sie könnte Bestandteil aller Schulen werden. Der Pilotversuch: "Schule gemeinsam verbessern" mit dem Land, soll eine Steigerung der Eigenverantwortung und der Qualität der Schulen ermöglichen, ebenso die Medienoffensive "Schule@Zukunft". Kooperationen mit der Berufsbildenden Schule: "SchuB-Klassen" sind zeitweise für die Parkschule angedacht worden.

In der Stadt Rüsselsheim werden in dem Schuljahr 2003/04 insg. 10.785 Schüler versorgt. Die graphische Aufarbeitung wichtiger Parameter der Schulentwicklung (Schülerzahlen, gebildete Klassen und mittlere Klassenfrequenzen, Deutsche und Ausländer sowie Jungen und Mädchen) für das Schuljahr 2003/04 soll visuelle Vergleiche ermöglichen:

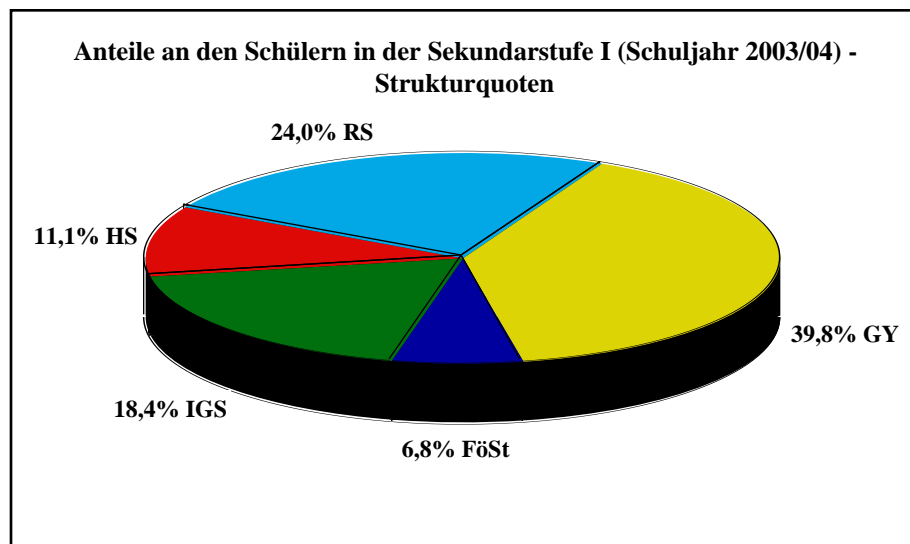
2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim

| Stadt Rüsselsheim | | - Schülerzahlen, Klassenzahlen, mittlere Klassenfrequenzen | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|--|---|-----|-------|----------------------------------|-------|-----|--------------------------|--|---------|---------|-------|------|
| in der Primarstufe: | | Schüler | Kl. | Freq. | in der Sekundarstufe I: | | | in der Sek. II: | | | Schüler | Kurse | /Jg. |
| Grundschulen Σ | | 2.548 | 118 | 21,6 | Sekundarschulen Σ | | | Sekundarschulen Σ | | | 870 | 0 | 290 |
| GrS Albrecht-Dürer-Schule | | 331 | 16 | 20,7 | Albrecht-Dürer-Schule, FöSt | 105 | 5 | 21,0 | GY Max-Planck | 235 | | 78 | |
| GrS Eichgrundschule | | 258 | 12 | 21,5 | HRS Friedrich-Ebert (HS) | 203 | 9 | 22,6 | GY Immanuel-Kant | 249 | | 83 | |
| GrS Georg-Büchner-Schule | | 479 | 21 | 22,8 | HRS Friedrich-Ebert (RS) | 376 | 14 | 26,9 | GY Gustav-Heinemann | 386 | | 129 | |
| GrS Goethe-Schule | | 158 | 8 | 19,8 | HRS Gerhart-Hauptmann (FöSt) | 207 | 8 | 25,9 | | | | | |
| GrS Hasengrund | | 267 | 12 | 22,3 | HRS Gerhart-Hauptmann (HS) | 175 | 9 | 19,4 | | | | | |
| GrS Innenstadt | | 284 | 13 | 21,8 | HRS Gerhart-Hauptmann (RS) | 269 | 11 | 24,5 | | | | | |
| GrS Königstädten | | 348 | 16 | 21,8 | HRS Parkschule (HS) | 128 | 5 | 25,6 | in der Förder- | Schüler | Kl. | Freq. | |
| GrS Otto-Hahn-Schule | | 275 | 12 | 22,9 | HRS Parkschule (RS) | 449 | 17 | 26,4 | pädagogik Σ | 321 | 34 | 9,4 | |
| GrS Schillerschule | | 148 | 8 | 18,5 | IGS A.-von-Humboldt | 839 | 31 | 27,1 | Fös LB Borngrabenschu | 186 | 15 | 12,4 | |
| | | | | | GY Max-Planck | 940 | 32 | 29,4 | Fös PB Helen-Keller-Sc | 135 | 19 | 7,1 | |
| | | | | | GY Immanuel-Kant | 875 | 28 | 31,3 | | | | | |
| weiterhin: | | | | | | | | | weiterhin: | Schüler | Kl. | Freq. | |
| Eingangsstufen usw. | | 193 | 11 | 17,5 | Grundschulen insg.: | 2.548 | 118 | 21,6 | BBS insg. | 2.287 | 123 | 18,6 | |
| GrS A.-Dürer, VKI | | 1 | | DIV/ | GrS Süd: Hahn, König | 623 | 28 | 22,3 | BBS Werner-Heisenber | 2.287 | 123 | 18,6 | |
| GrS Eichgrund, ESt | | 43 | 2 | 21,5 | GrS Ost: Büchner, Dürer | 810 | 37 | 21,9 | | | | NUN | |
| GrS G.-Büchner, ESt, VKI | | 79 | 4 | 19,8 | GrS Nord-Ost: Goethe, Eich | 416 | 20 | 20,8 | | | | NUN | |
| GrS Innenstadt, VKI, VIKI | | 15 | 2 | 7,5 | GrS Mitte: Innen, Schiller, Hase | 699 | 33 | 21,2 | | | | | |
| GrS Königstädten, ESt, I-KI | | 45 | 2 | 22,5 | | | | | | | | | |
| GrS Schillerschule, VKI | | 10 | 1 | 10,0 | | | | | | | | | |
| Grundschulen Σ | | 2.548 | 118 | 21,6 | 9 | | | | Schüler in Schulen/Schulteilen | | | | |
| Eingangsstufen usw. Σ | | 193 | 11 | 17,5 | 6 | | | | mit schulzentrischen Lagen: | | | | |
| Förderschulen Σ | | 321 | 34 | 9,4 | 2 | | | | 4.048 | 38% | | | |
| Förderstufen Σ | | 312 | 13 | 24,0 | 2 | | | | Schulformen in %; | | | | |
| Hauptschulen Σ | | 506 | 23 | 22,0 | 3 | | | | Strukturquoten für die Sekundarstufe I | | | | |
| Realschulen Σ | | 1.094 | 42 | 26,0 | 3 | | | | 11 % HS | | | | |
| Gymnasien (S I) Σ | | 1.815 | 60 | 30,3 | 2 | | | | 24 % RS | | | | |
| Gesamtschulen (S I) Σ | | 839 | 31 | 27,1 | | | | | 40 % GY | | | | |
| Sekundarstufe I Σ | | 4.566 | 169 | 27,0 | 10 | | | | 7 % FöSt | | | | |
| Gymnasien (S II) Σ | | 870 | 0 | | 3 | | | | 18 % IGS | | | | |
| Gesamtschulen (S II) Σ | | | | | | | | | | | | | |
| Berufsschulen Σ | | 2.287 | 123 | 18,6 | 1 | | | | Schuljahr: | | | | |
| alle Σ | | 10.785 | 455 | | 26 | | | | 2003/04 | | | | |

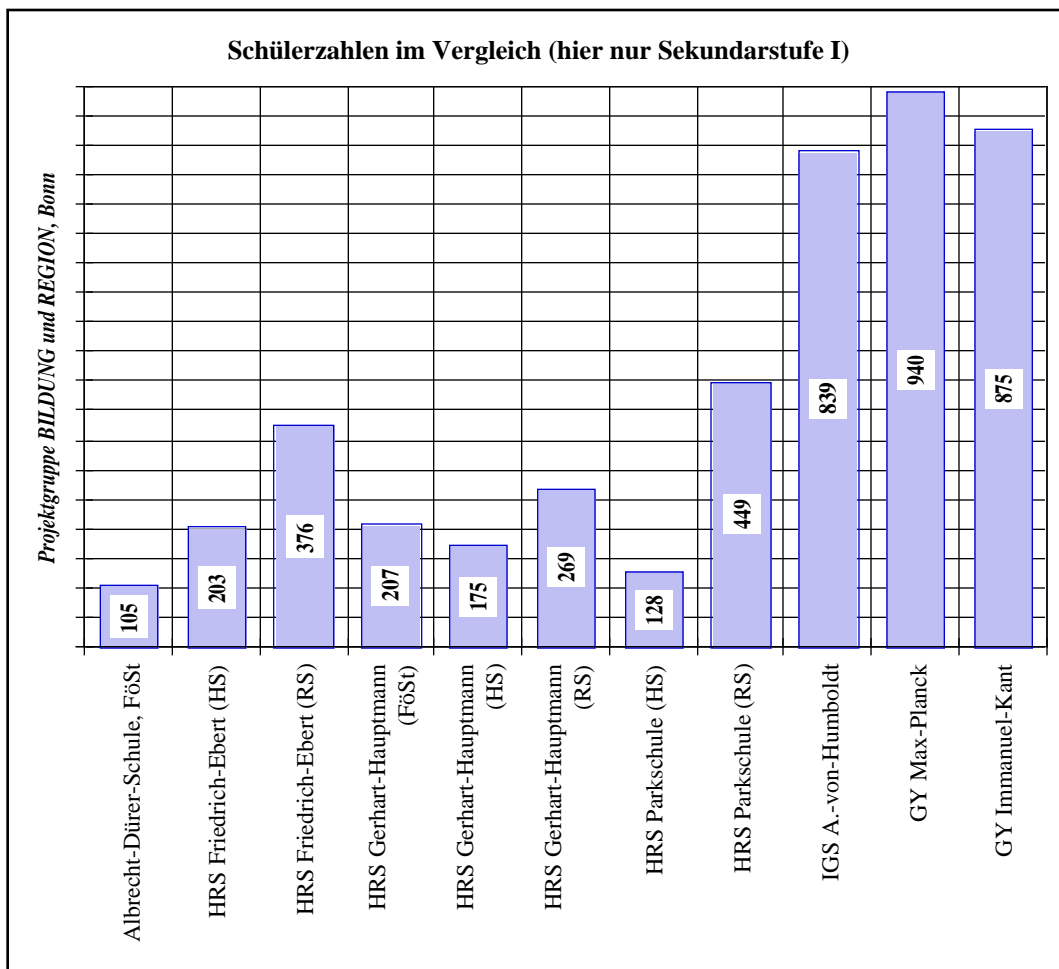
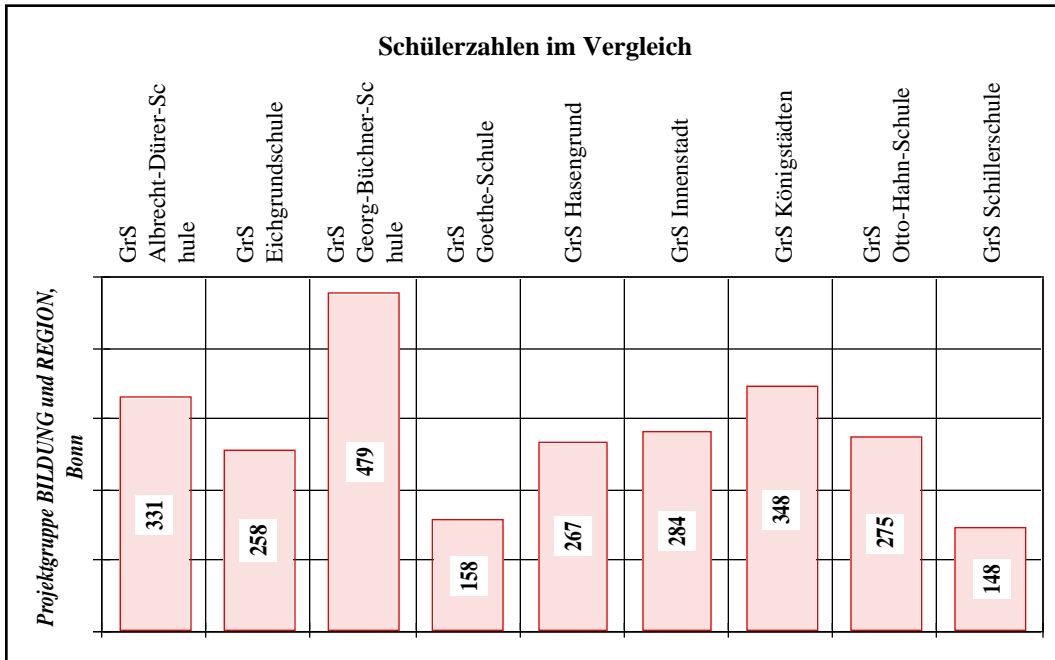
NUM!
NUM!

Quellen für Basisdaten: Statistisches Landesamt und Stadt Rüsselsheim

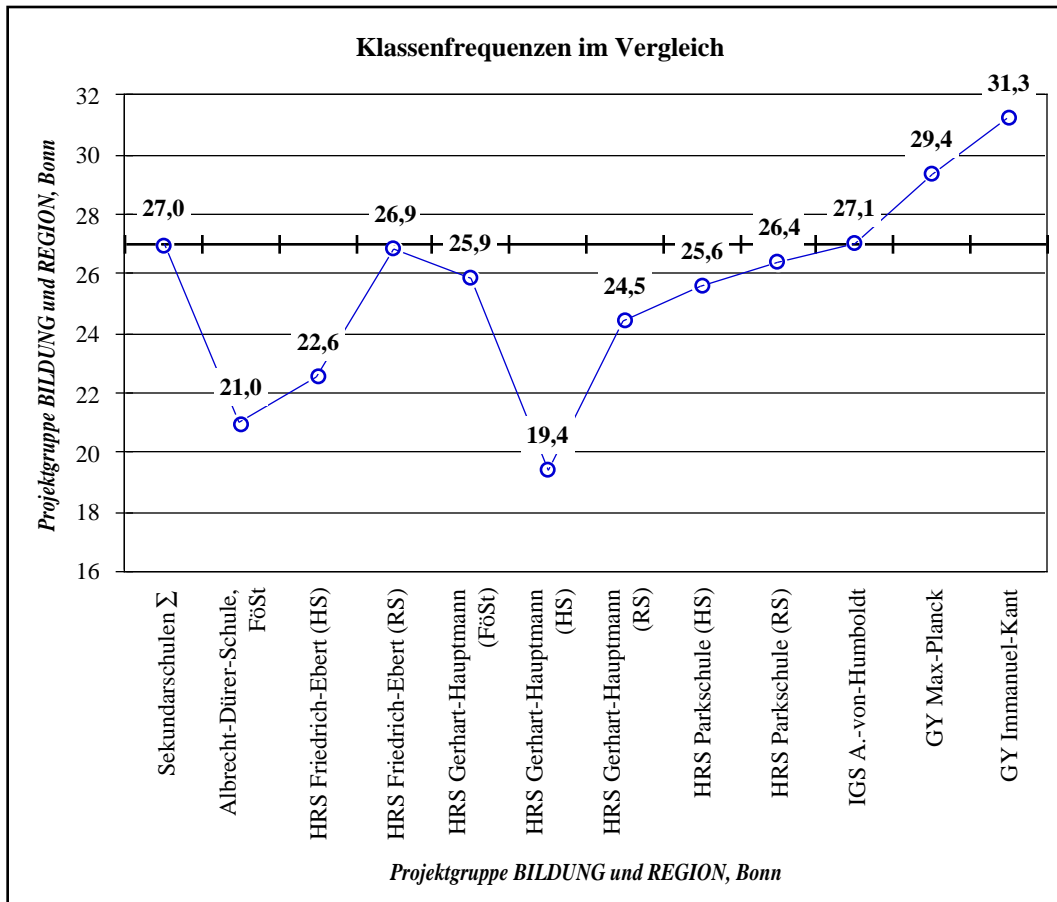
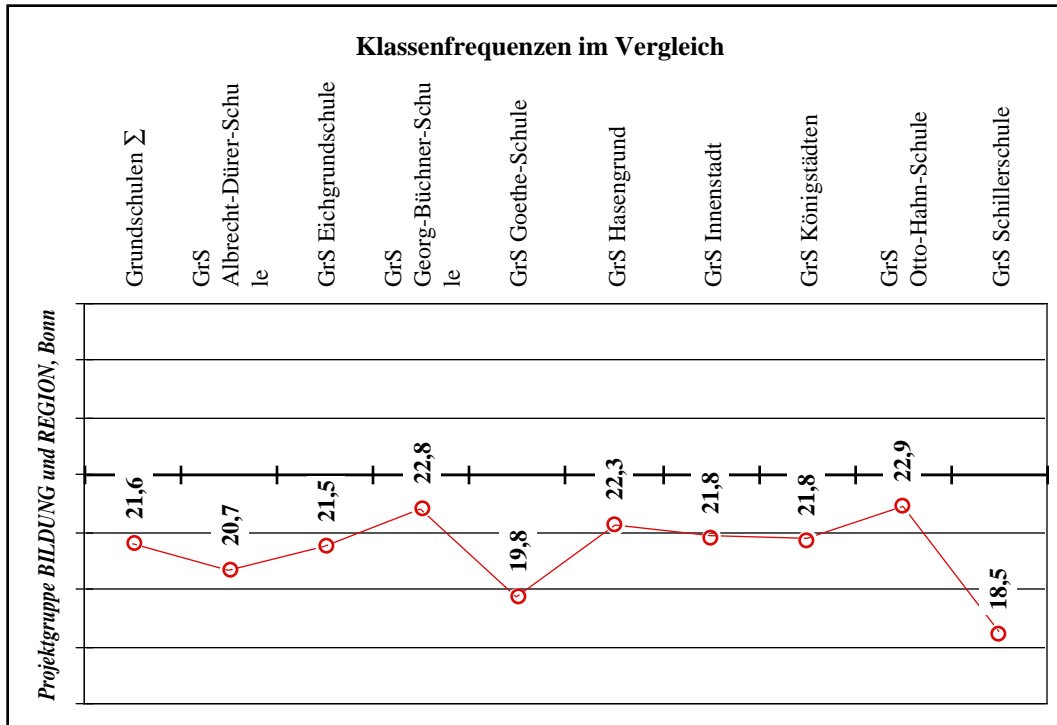
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



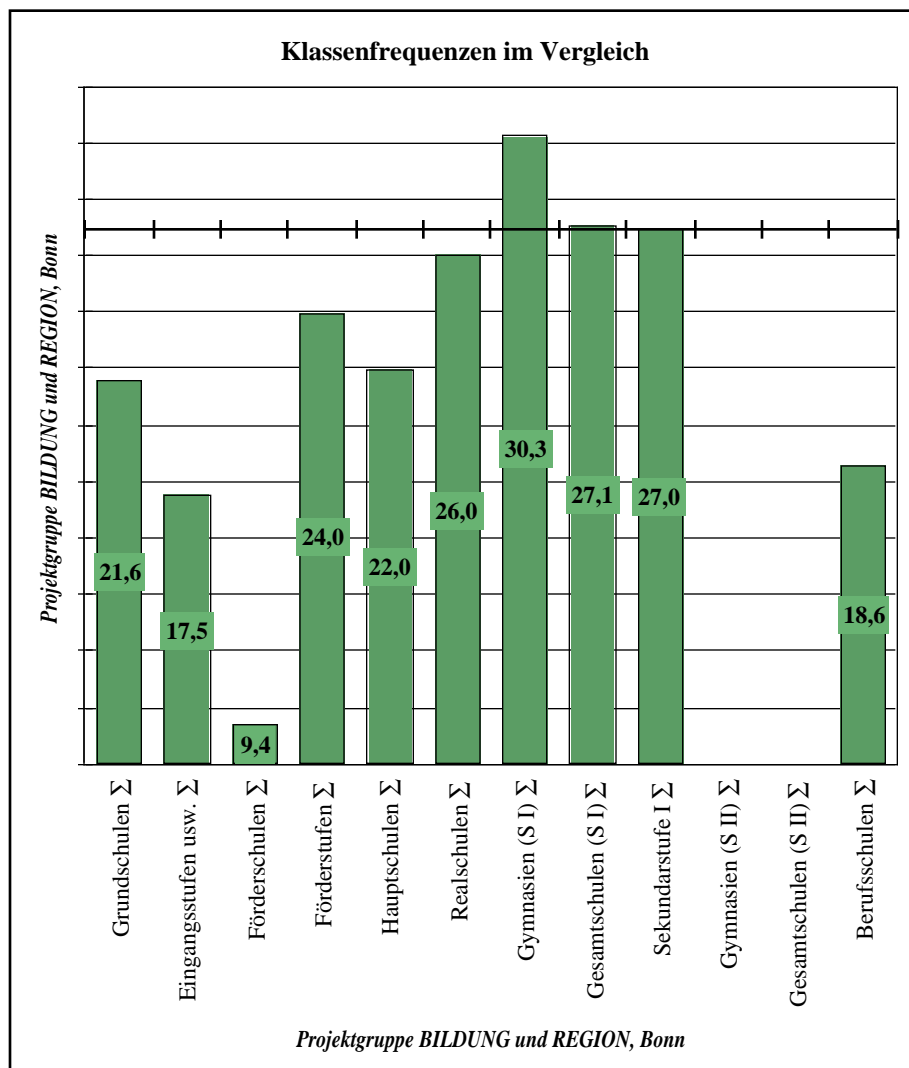
2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim



2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim



2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim

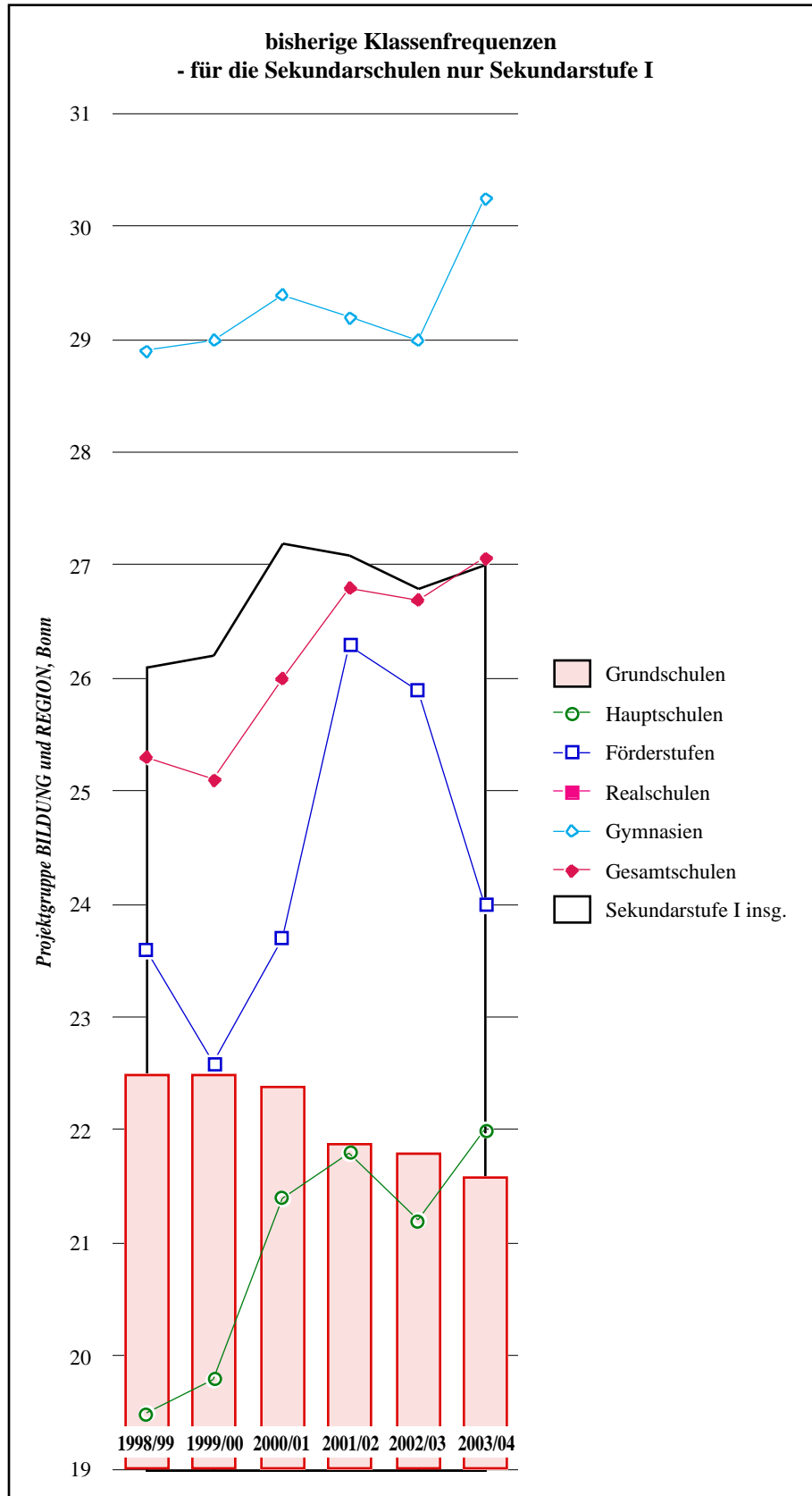


Die Klassenfrequenzen in der Stadt Rüsselsheim haben sich in den letzten Schuljahren von Schulform zu Schulform leicht verändert: In den Grundschulen sinkt derzeit im statistischen Durchschnitt aller Schulen die mittlere Klassenfrequenz auf Werte unter 22,0. Derzeit wird in der Sekundarstufe I der Gymnasien die Frequenz von 30 überschritten, in der Gesamtschule eine Frequenz von 27,0. In den Hauptschulklassen sitzen im Mittel 22,0 Schüler und in denen der Realschulen 26,0:

| Klassenfrequenzen in den letzten Schuljahren | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Schuljahr | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | Mittel* |
| Grundschulen | 22,5 | 22,5 | 22,4 | 21,9 | 21,8 | 21,6 | 21,8 |
| Förderstufen | 23,6 | 22,6 | 23,7 | 26,3 | 25,9 | 24,0 | 24,8 |
| Hauptschulen | 19,5 | 19,8 | 21,4 | 21,8 | 21,2 | 22,0 | 21,7 |
| Realschulen | 26,5 | 27,1 | 28,7 | 27,2 | 26,9 | 26,0 | 26,8 |
| Gymnasien | 28,9 | 29,0 | 29,4 | 29,2 | 29,0 | 30,3 | 29,6 |
| Gesamtschulen | 25,3 | 25,1 | 26,0 | 26,8 | 26,7 | 27,1 | 26,9 |
| Sek. I Σ | 26,1 | 26,2 | 27,2 | 27,1 | 26,8 | 27,0 | 26,9 |
| * trendgewichtete Mittel | | | | | | | |

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim



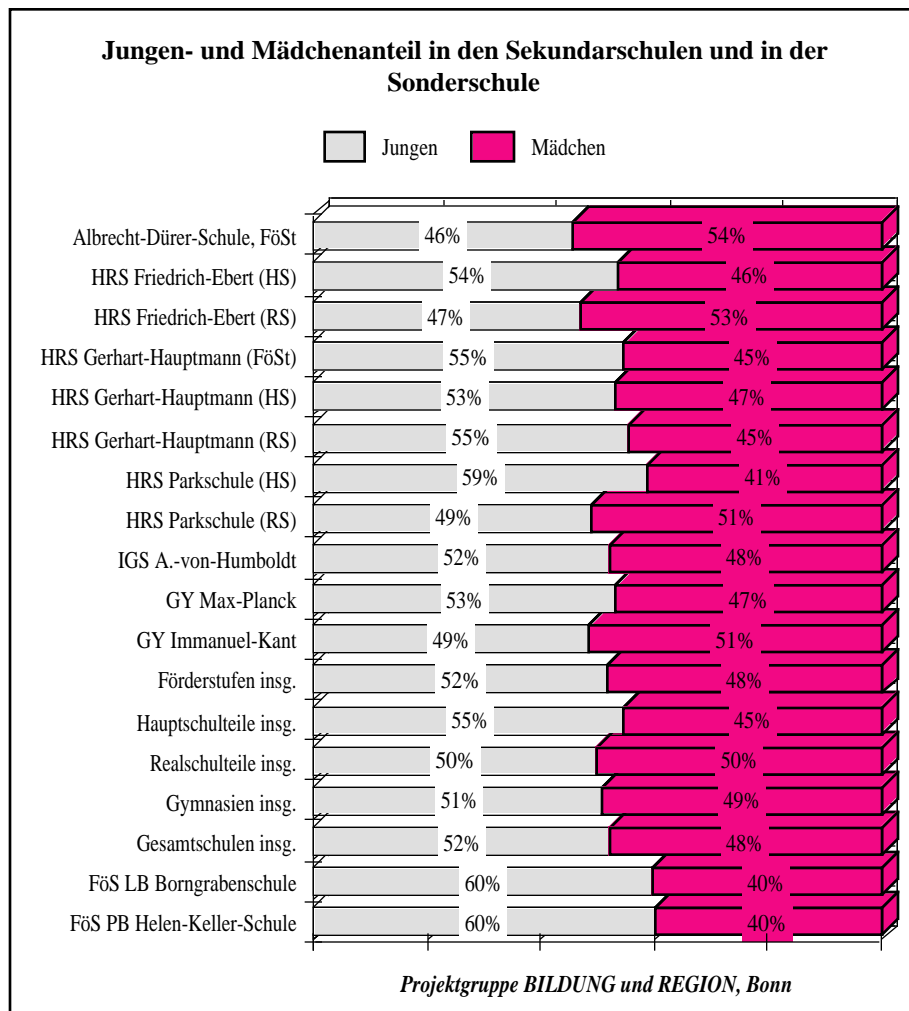
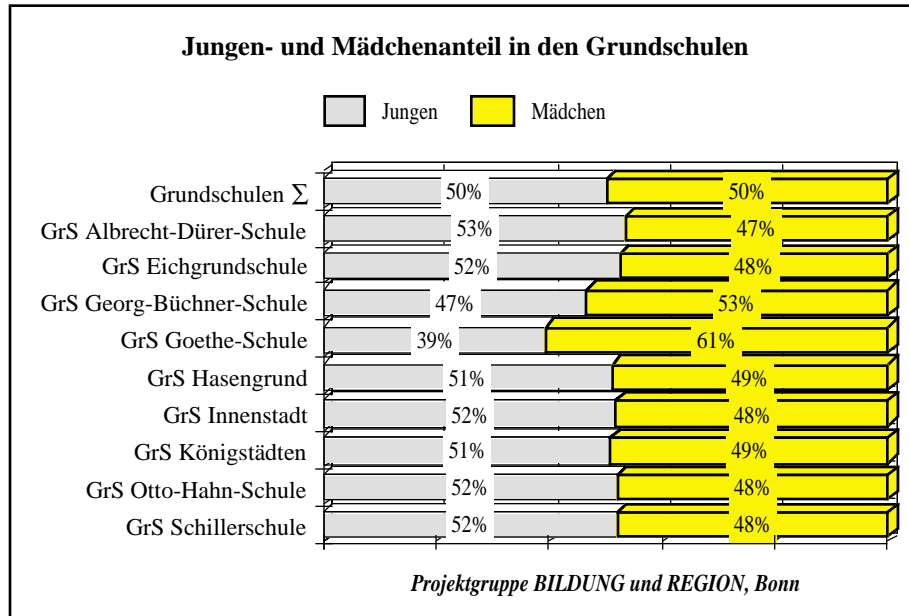
2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim

Obwohl in der Regel sowohl im Primar- als auch im Sekundarbereich insgesamt die Verteilungen von Jungen und Mädchen fast gleich sind (in der Stadt Rüsselsheim liegt der Mädchenanteil bei 50%), werden mitunter doch einige auffällige Unterschiede zwischen einzelnen Schulen und Schulformen deutlich (zu den besonderen Verteilungen wie auch denen der Deutschen und Migranten und der Schüler aus der Stadt Rüsselsheim und aus ihrer Umgebung vgl. im einzelnen die folgenden tabellarischen und graphischen Übersichten).

Allgemein entwickeln sich die Hauptschulen - und auch die Sonderschulen - in immer stärkerem Maße zu Jungenschulen, die Realschulen und insbesondere die Gymnasien werden mehr von Mädchen als von Jungen besucht. In der Stadt Rüsselsheim gibt es ähnliche Strukturen mit besonderen Ausprägungen: Die Hauptschulanteile haben Mädchenanteile von nur 45%, die Realschulanteile von 50% und die Gymnasien von 49%. Bei der Gesamtschule liegt der Mädchenanteil bei 48%. Die Sonderschulen haben einen eindeutigen Mädchenunterhang mit 60% Jungen.

| Jungen- und Mädchenanteile in den Schulen | | | | Schuljahr: 2003/04 | | | |
|---|--|--------------|--------------|--------------------|--------------|--------------|---------------|
| in der Primarstufe: | | | Jungen | Mädchen | insgesamt | | |
| Grundschulen Σ | | 1.373 | 50,1% | 1.368 | 49,9% | 2.741 | 100,0% |
| GrS Albrecht-Dürer-Schule | | 177 | 53,3% | 155 | 46,7% | 332 | 100,0% |
| GrS Eichgrundschule | | 158 | 52,5% | 143 | 47,5% | 301 | 100,0% |
| GrS Georg-Büchner-Schule | | 260 | 46,6% | 298 | 53,4% | 558 | 100,0% |
| GrS Goethe-Schule | | 62 | 39,2% | 96 | 60,8% | 158 | 100,0% |
| GrS Hasengrund | | 136 | 50,9% | 131 | 49,1% | 267 | 100,0% |
| GrS Innenstadt | | 155 | 51,8% | 144 | 48,2% | 299 | 100,0% |
| GrS Königstädten | | 200 | 50,9% | 193 | 49,1% | 393 | 100,0% |
| GrS Otto-Hahn-Schule | | 143 | 52,0% | 132 | 48,0% | 275 | 100,0% |
| GrS Schillerschule | | 82 | 51,9% | 76 | 48,1% | 158 | 100,0% |
| in den Sekundarstufen: | | | | | | | |
| Sekundarschulen Σ | | 2.592 | 51,3% | 2.458 | 48,7% | 5.050 | 100,0% |
| Albrecht-Dürer-Schule, FöSt | | 48 | 45,7% | 57 | 54,3% | 105 | 100,0% |
| HRS Friedrich-Ebert (HS) | | 109 | 53,7% | 94 | 46,3% | 203 | 100,0% |
| HRS Friedrich-Ebert (RS) | | 176 | 46,8% | 200 | 53,2% | 376 | 100,0% |
| HRS Gerhart-Hauptmann (FöSt) | | 113 | 54,6% | 94 | 45,4% | 207 | 100,0% |
| HRS Gerhart-Hauptmann (HS) | | 93 | 53,1% | 82 | 46,9% | 175 | 100,0% |
| HRS Gerhart-Hauptmann (RS) | | 149 | 55,4% | 120 | 44,6% | 269 | 100,0% |
| HRS Parkschule (HS) | | 75 | 58,6% | 53 | 41,4% | 128 | 100,0% |
| HRS Parkschule (RS) | | 220 | 49,0% | 229 | 51,0% | 449 | 100,0% |
| IGS A.-von-Humboldt | | 437 | 52,1% | 402 | 47,9% | 839 | 100,0% |
| GY Max-Planck | | 626 | 53,3% | 549 | 46,7% | 1.175 | 100,0% |
| GY Immanuel-Kant | | 546 | 48,6% | 578 | 51,4% | 1.124 | 100,0% |
| Förderstufen insg. | | 161 | 51,6% | 151 | 48,4% | 312 | 100,0% |
| Hauptschulanteile insg. | | 277 | 54,7% | 229 | 45,3% | 506 | 100,0% |
| Realschulanteile insg. | | 545 | 49,8% | 549 | 50,2% | 1.094 | 100,0% |
| Gymnasien insg. | | 1.172 | 51,0% | 1.127 | 49,0% | 2.299 | 100,0% |
| Gesamtschulen insg. | | 437 | 52,1% | 402 | 47,9% | 839 | 100,0% |
| in der Sonderpädagogik: | | | | | | | |
| FöS LB Borngrabenschule | | 111 | 59,7% | 75 | 40,3% | 186 | 100,0% |
| FöS PB Helen-Keller-Schule | | 81 | 60,0% | 54 | 40,0% | 135 | 100,0% |
| Schulen insgesamt | | 4.157 | 51,2% | 3.955 | 48,8% | 8.112 | 100,0% |
| Grundschulen incl. ESt usw. und Sekundarschulen incl. Sek. II <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | |

2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim



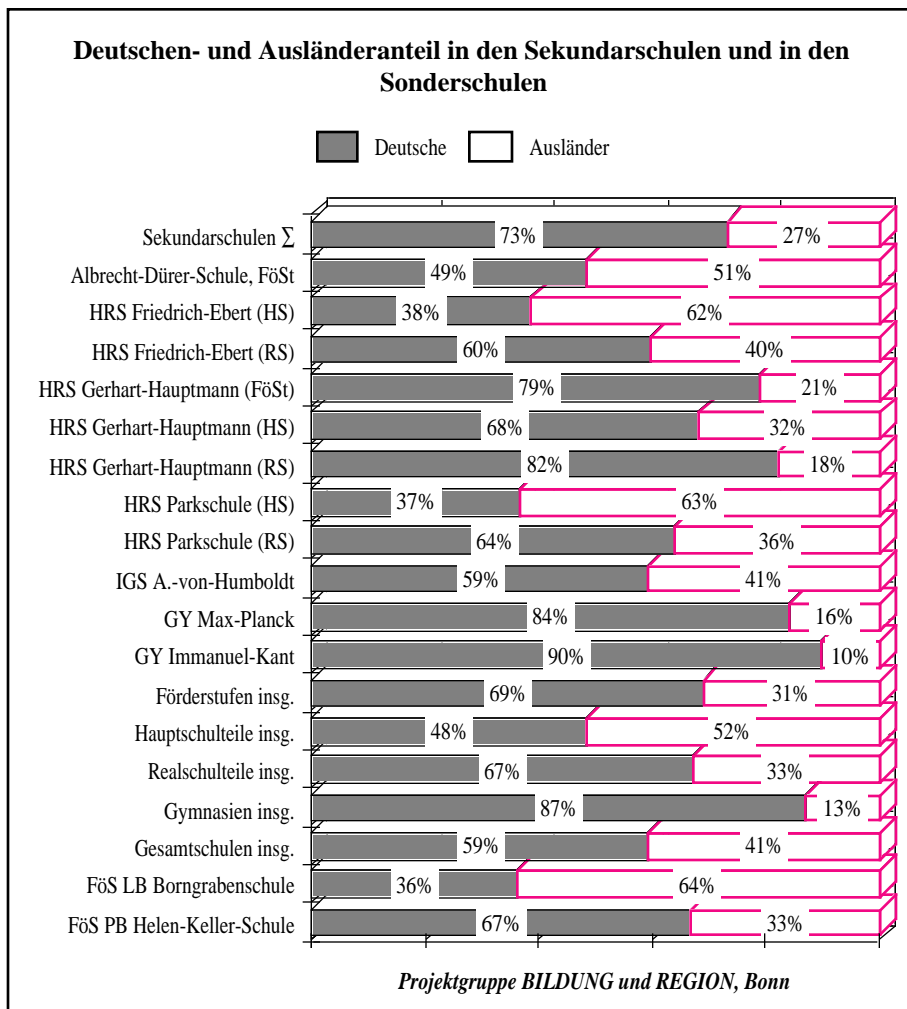
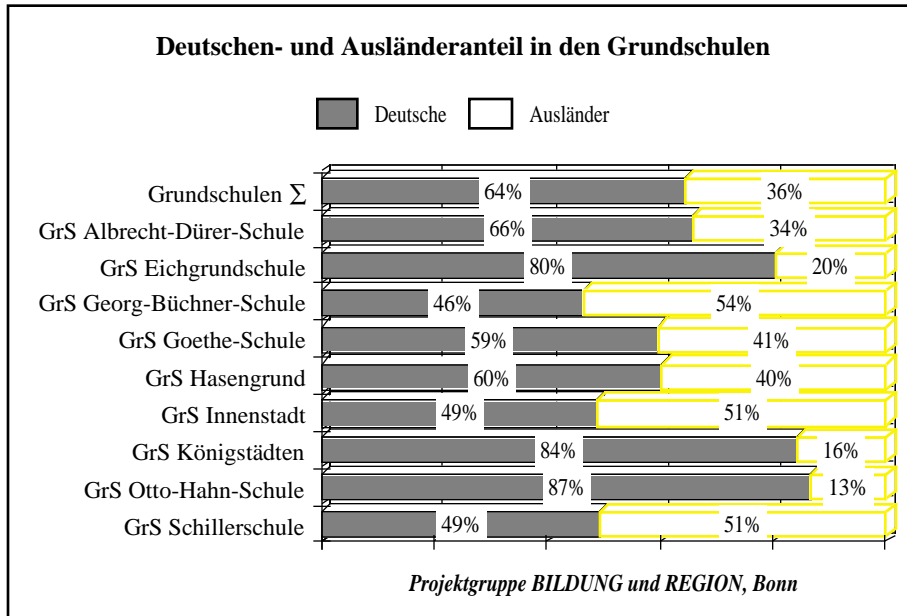
2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim

Die Stadt Rüsselsheim hat in ihren Grundschulen mit 36% ausländischen Kindern einen deutlich über dem Landesschnitt liegenden Anteil von Ausländerkindern. Das Spektrum der Ausländeranteile in den Grundschulen streut zwischen 13% in der Otto-Hahn-Schule und 54% in der Georg-Büchner-Schule.

Im Sekundarbereich wird deutlich, daß die Krise der Hauptschule allgemein zum Teil darin besteht, daß sie in geringerem Maße von deutschen Schülern (und Mädchen) besucht wird und einen höheren Anteil ausländische Schüler versorgt. Dies trifft auch in der Stadt Rüsselsheim zu: Die Hauptschule hat einen Anteil von nur 48% deutschen Schülern, dagegen umfaßt der Anteil der deutschen Schüler in den Realschulanteilen 67% und in der Gesamtschule 59%. Die Gymnasien werden dagegen mit 87% in hohem Maße von deutschen Schülern besucht. - Die Sonderschule hat mit 49% einen relativ hohen Anteil ausländischer Schüler.

| Ausländeranteile in den Schulen | | | | Schuljahr: 2003/04 | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|---------------------------|--------------|---------------|--|
| in der Primarstufe: | Deutsche | | Ausländer | | insgesamt | | |
| Grundschulen Σ | 1.767 | 64,5% | 974 | 35,5% | 2.741 | 100,0% | |
| GrS Albrecht-Dürer-Schule | 218 | 65,7% | 114 | 34,3% | 332 | 100,0% | |
| GrS Eichgrundschule | 242 | 80,4% | 59 | 19,6% | 301 | 100,0% | |
| GrS Georg-Büchner-Schule | 259 | 46,4% | 299 | 53,6% | 558 | 100,0% | |
| GrS Goethe-Schule | 94 | 59,5% | 64 | 40,5% | 158 | 100,0% | |
| GrS Hasengrund | 161 | 60,3% | 106 | 39,7% | 267 | 100,0% | |
| GrS Innenstadt | 146 | 48,8% | 153 | 51,2% | 299 | 100,0% | |
| GrS Königstädten | 331 | 84,2% | 62 | 15,8% | 393 | 100,0% | |
| GrS Otto-Hahn-Schule | 238 | 86,5% | 37 | 13,5% | 275 | 100,0% | |
| GrS Schillerschule | 78 | 49,4% | 80 | 50,6% | 158 | 100,0% | |
| in den Sekundarstufen: | | | | | | | |
| Sekundarschulen Σ | 3.694 | 73,1% | 1.356 | 26,9% | 5.050 | 100,0% | |
| Albrecht-Dürer-Schule, FöSt | 51 | 48,6% | 54 | 51,4% | 105 | 100,0% | |
| HRS Friedrich-Ebert (HS) | 78 | 38,4% | 125 | 61,6% | 203 | 100,0% | |
| HRS Friedrich-Ebert (RS) | 225 | 59,8% | 151 | 40,2% | 376 | 100,0% | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (FöS) | 164 | 79,2% | 43 | 20,8% | 207 | 100,0% | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (HS) | 119 | 68,0% | 56 | 32,0% | 175 | 100,0% | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (RS) | 221 | 82,2% | 48 | 17,8% | 269 | 100,0% | |
| HRS Parkschule (HS) | 47 | 36,7% | 81 | 63,3% | 128 | 100,0% | |
| HRS Parkschule (RS) | 288 | 64,1% | 161 | 35,9% | 449 | 100,0% | |
| IGS A.-von-Humboldt | 498 | 59,4% | 341 | 40,6% | 839 | 100,0% | |
| GY Max-Planck | 991 | 84,3% | 184 | 15,7% | 1.175 | 100,0% | |
| GY Immanuel-Kant | 1.012 | 90,0% | 112 | 10,0% | 1.124 | 100,0% | |
| Förderstufen insg. | 215 | 68,9% | 97 | 31,1% | 312 | 100,0% | |
| Hauptschulanteile insg. | 244 | 48,2% | 262 | 51,8% | 506 | 100,0% | |
| Realschulanteile insg. | 734 | 67,1% | 360 | 32,9% | 1.094 | 100,0% | |
| Gymnasien insg. | 2.003 | 87,1% | 296 | 12,9% | 2.299 | 100,0% | |
| Gesamtschulen insg. | 498 | 59,4% | 341 | 40,6% | 839 | 100,0% | |
| in der Sonderpädagogik: | | | | | | | |
| FöS LB Borngrabenschule | 67 | 36,0% | 119 | 64,0% | 186 | 100,0% | |
| FöS PB Helen-Keller-Schule | 90 | 66,7% | 45 | 33,3% | 135 | 100,0% | |
| Schulen insgesamt | 5.618 | 69,3% | 2.494 | 30,7% | 8.112 | 100,0% | |
| Grundschulen incl. ESt usw. und Sekundarschulen incl. Sek. II <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | |

2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim



2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim

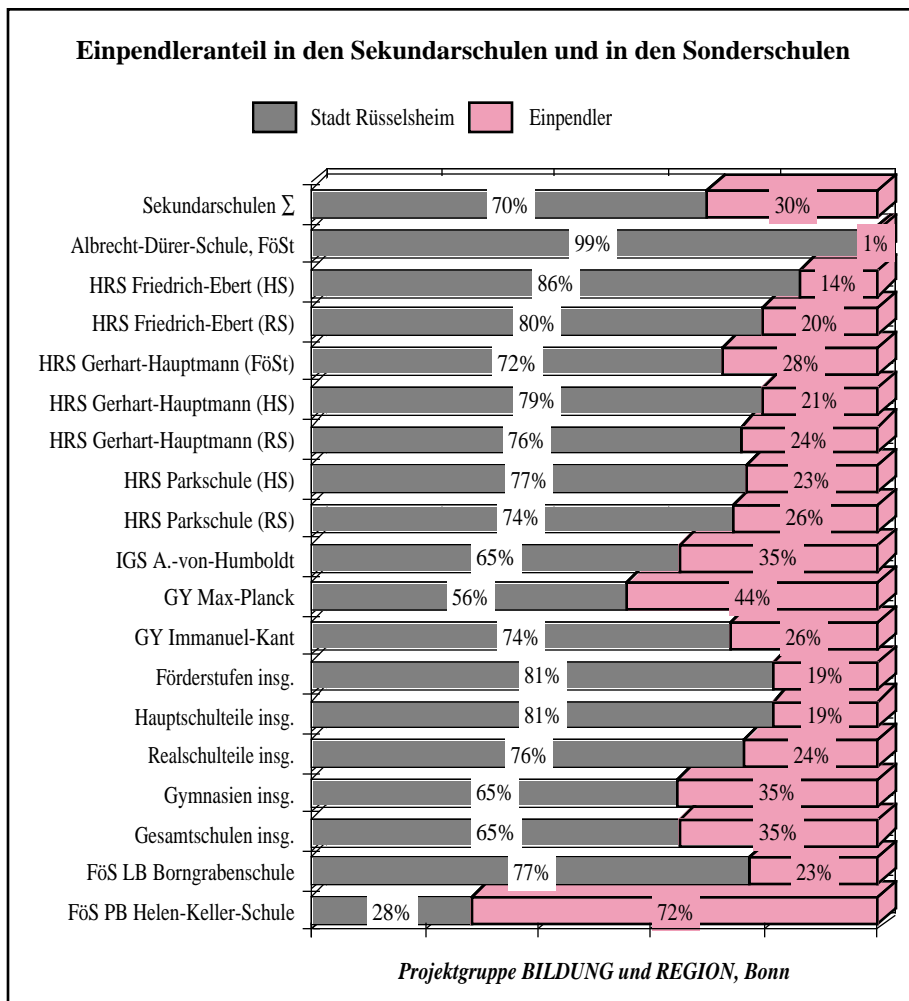
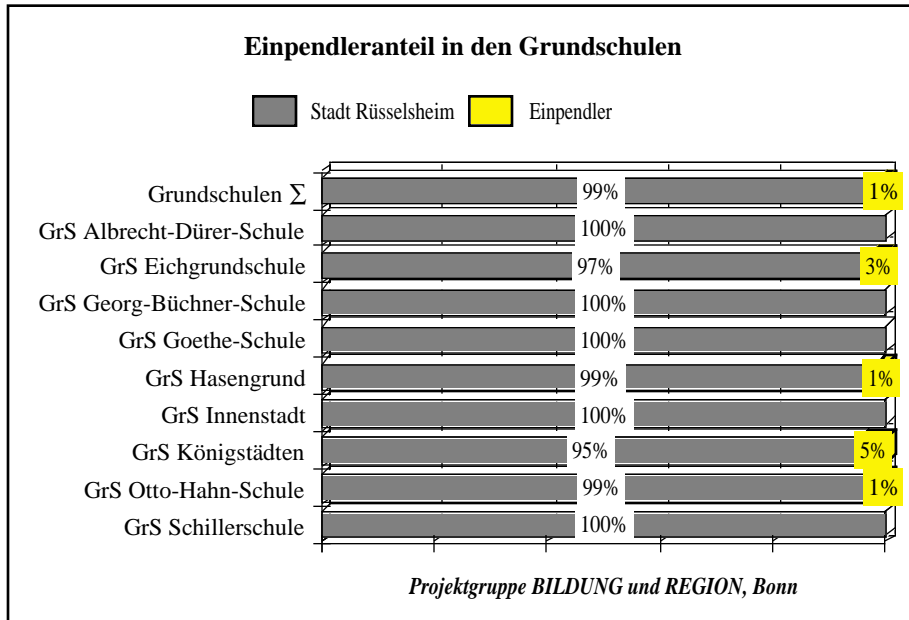
Die Stadt Rüsselsheim hat in ihren Grundschulen mit 1% einpendelnden Kindern einen eher (naturgemäß erwartbaren) geringen Anteil von Schülern, die nicht aus der Stadt Rüsselsheim stammen.

Im Sekundarbereich wohnen mit 30% viele Schüler nicht vor Ort, so daß die Stadt Rüsselsheim auch im engeren Sinne als eine 'Einpenderstadt' gelten muß, als eine Stadt, deren Bildungsangebote in sehr hohem Maße überregional wahrgenommen werden.

Die Förderstufe hat einen Anteil von 19% Einpendlern, die Hauptschule einen von 19%, die Realschule einen von 24%, die Gesamtschule einen von 35% und das Gymnasium hat einen Einpendleranteil von 35%. Auch die Förderschule hat mit 43% einen sehr hohen Anteil von Schülern, die nicht in der Stadt Rüsselsheim wohnen.

| Einpendleranteile in den Schulen | | | | Schuljahr: 2003/04 | | | |
|---|-------------------|--------------|--------------|---------------------------|--------------|---------------|--|
| in der Primarstufe: | Stadt Rüsselsheim | | Einpendler | | insgesamt | | |
| Grundschulen Σ | 2.708 | 98,8% | 33 | 1,2% | 2.741 | 100,0% | |
| GrS Albrecht-Dürer-Schule | 332 | 100,0% | | | 332 | 100,0% | |
| GrS Eichgrundschule | 293 | 97,3% | 8 | 2,7% | 301 | 100,0% | |
| GrS Georg-Büchner-Schule | 558 | 100,0% | | | 558 | 100,0% | |
| GrS Goethe-Schule | 158 | 100,0% | | | 158 | 100,0% | |
| GrS Hasengrund | 263 | 98,5% | 4 | 1,5% | 267 | 100,0% | |
| GrS Innenstadt | 299 | 100,0% | | | 299 | 100,0% | |
| GrS Königstädten | 375 | 95,4% | 18 | 4,6% | 393 | 100,0% | |
| GrS Otto-Hahn-Schule | 272 | 98,9% | 3 | 1,1% | 275 | 100,0% | |
| GrS Schillerschule | 158 | 100,0% | | | 158 | 100,0% | |
| in den Sekundarstufen: | | | | | | | |
| Sekundarschulen Σ | 3.529 | 69,9% | 1.521 | 30,1% | 5.050 | 100,0% | |
| Albrecht-Dürer-Schule, FöSt | 104 | 99,0% | 1 | 1,0% | 105 | 100,0% | |
| HRS Friedrich-Ebert (HS) | 175 | 86,2% | 28 | 13,8% | 203 | 100,0% | |
| HRS Friedrich-Ebert (RS) | 299 | 79,5% | 77 | 20,5% | 376 | 100,0% | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (FöSt) | 150 | 72,5% | 57 | 27,5% | 207 | 100,0% | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (HS) | 139 | 79,4% | 36 | 20,6% | 175 | 100,0% | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (RS) | 204 | 75,8% | 65 | 24,2% | 269 | 100,0% | |
| HRS Parkschule (HS) | 98 | 76,6% | 30 | 23,4% | 128 | 100,0% | |
| HRS Parkschule (RS) | 333 | 74,2% | 116 | 25,8% | 449 | 100,0% | |
| IGS A.-von-Humboldt | 544 | 64,8% | 295 | 35,2% | 839 | 100,0% | |
| GY Max-Planck | 654 | 55,7% | 521 | 44,3% | 1.175 | 100,0% | |
| GY Immanuel-Kant | 829 | 73,8% | 295 | 26,2% | 1.124 | 100,0% | |
| Förderstufen insg. | 254 | 81,4% | 58 | 18,6% | 312 | 100,0% | |
| Hauptschulteile insg. | 412 | 81,4% | 94 | 18,6% | 506 | 100,0% | |
| Realschulteile insg. | 836 | 76,4% | 258 | 23,6% | 1.094 | 100,0% | |
| Gymnasien insg. | 1.483 | 64,5% | 816 | 35,5% | 2.299 | 100,0% | |
| Gesamtschulen insg. | 544 | 64,8% | 295 | 35,2% | 839 | 100,0% | |
| in der Sonderpädagogik: | | | | | | | |
| FöS LB Borngrabenschule | 144 | 77,4% | 42 | 22,6% | 186 | 100,0% | |
| FöS PB Helen-Keller-Schule | 38 | 28,1% | 97 | 71,9% | 135 | 100,0% | |
| Schulen insgesamt | 6.419 | 79,1% | 1.693 | 20,9% | 8.112 | 100,0% | |
| Grundschulen incl. ESt usw. und Sekundarschulen incl. Sek. II <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | |

2. Schulangebot und Schulstruktur in der Stadt Rüsselsheim



3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim

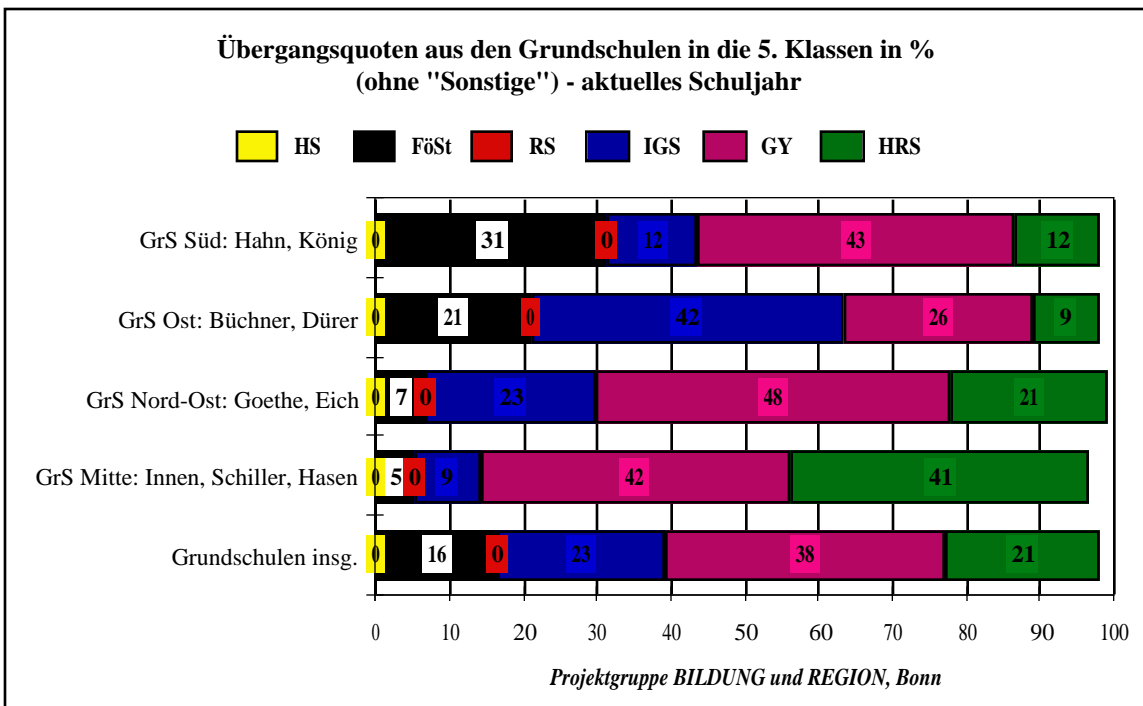
3. Die Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim

Die Übergänge der Schüler aus den Grund- in die Sekundarschulen bzw. die Übergangsquoten in der Stadt Rüsselsheim für das Schuljahr 2003/04 geben einen Überblick über die Nachfrage nach Schulformen; sie bieten eine vergleichende 'Momentaufnahme'. Die Übergänge aus den einzelnen Grundschulsprenkeln und den Stadtregionen differieren wegen der Angebotslage vor Ort, den Bildungserwartungen der Elternschaften, der finanziellen Situation der Familien in den Stadtvierteln usw:

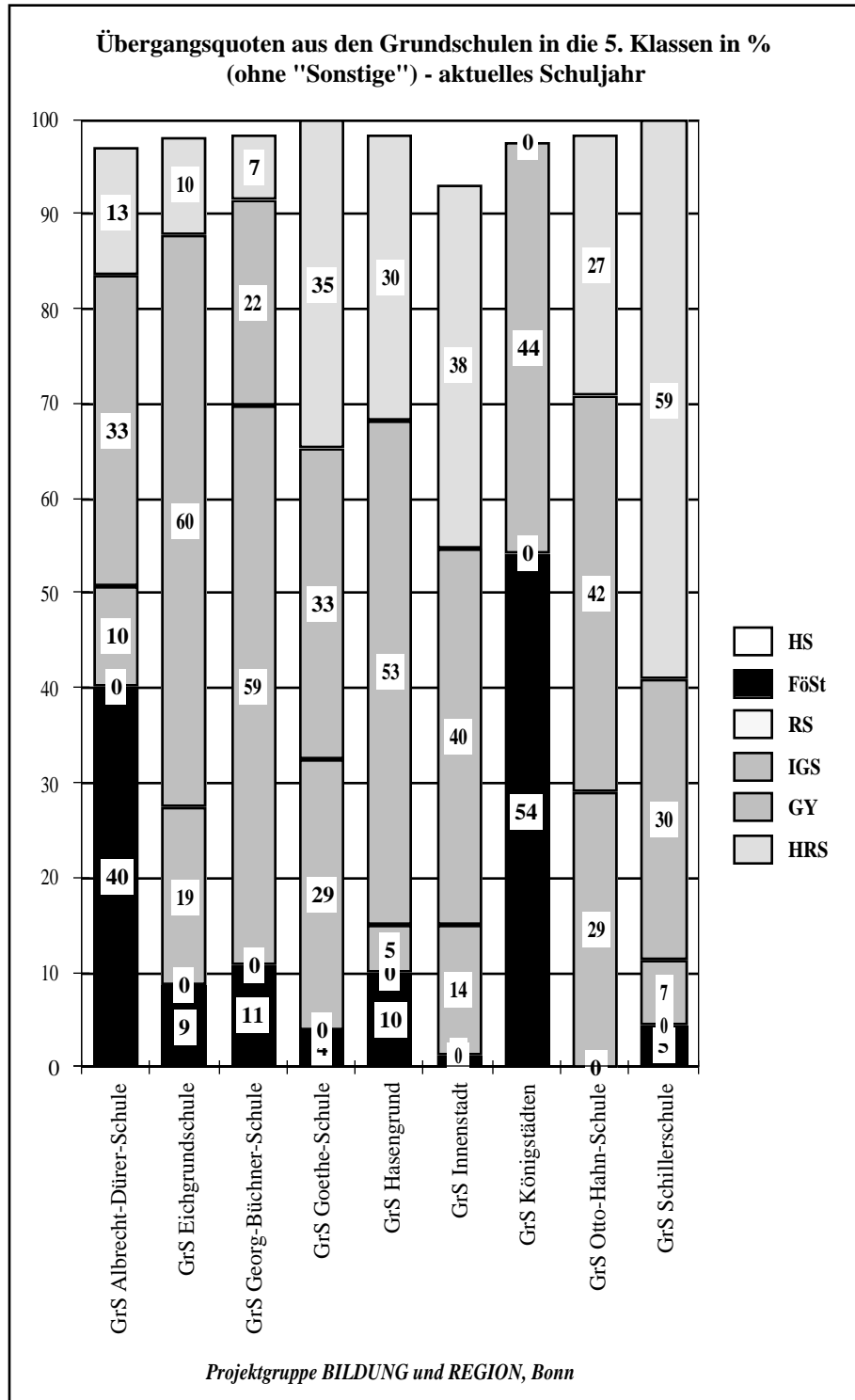
| Übergänge aus den Grund- in die Sekundarschul Schuljal Schuljahr 2003/04 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------|----|---|------|------|----|---|-----|------|--------------------|------|-----|------|--------------------------|------|-----|-----|-----|-----|-------|
| Planungsbereich | | | | | | | | | | | | | | = Schulformbedarf: °Züge | | | | | | |
| Grundschulen | insg. | HS | % | FöSt | % | RS | % | IGS | % | Schülerverteilung* | | | | HS | FöSt | RS | IGS | GY | HRS | |
| | | | | | | | | | | GY | % | HRS | % | | | | | | | Sonst |
| GrS Albrecht-Dürer-Sch | 67 | | | 27 | 40,3 | | | 7 | 10,4 | 22 | 32,8 | 9 | 13,4 | 2 | | | | | | |
| GrS Eichgrundschule | 58 | | | 5 | 8,6 | | | 11 | 19,0 | 35 | 60,3 | 6 | 10,3 | 1 | | 0,2 | | 0,4 | 1,3 | 0,2 |
| GrS Georg-Büchner-Sch | 129 | | | 14 | 10,9 | | | 76 | 58,9 | 28 | 21,7 | 9 | 7,0 | 2 | | 0,5 | | 2,8 | 1,0 | 0,3 |
| GrS Goethe-Schule | 49 | | | 2 | 4,1 | | | 14 | 28,6 | 16 | 32,7 | 17 | 34,7 | | | 0,1 | | 0,5 | 0,6 | 0,6 |
| GrS Hasengrund | 60 | | | 6 | 10,0 | | | 3 | 5,0 | 32 | 53,3 | 18 | 30,0 | 1 | | 0,2 | | 0,1 | 1,2 | 0,7 |
| GrS Innenstadt | 73 | | | 1 | 1,4 | | | 10 | 13,7 | 29 | 39,7 | 28 | 38,4 | 5 | | 0,0 | | 0,4 | 1,1 | 1,0 |
| GrS Königstädten | 85 | | | 46 | 54,1 | | | | | 37 | 43,5 | | | 2 | | 1,7 | | | | 1,4 |
| GrS Otto-Hahn-Schule | 62 | | | | | | | 18 | 29,0 | 26 | 41,9 | 17 | 27,4 | 1 | | | | 0,7 | 1,0 | 0,6 |
| GrS Schillerschule | 44 | | | 2 | 4,5 | | | 3 | 6,8 | 13 | 29,5 | 26 | 59,1 | | | 0,1 | | 0,1 | 0,5 | 1,0 |
| Grundschulen insg. | 627 | | | 103 | 16,4 | | | 142 | 22,6 | 238 | 38,0 | 130 | 20,7 | 14 | | 3,8 | | 5,3 | 8,8 | 4,8 |
| Regionen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| GrS Süd: Hahn, König | insg. | HS | % | FöSt | % | RS | % | IGS | % | Schülerverteilung* | | | | HS | FöSt | RS | IGS | GY | HRS | |
| | | | | | | | | | | GY | % | HRS | % | | | | | | | Sonst |
| GrS Süd: Hahn, König | 147 | | | 46 | 31,3 | | | 18 | 12,2 | 63 | 42,9 | 17 | 11,6 | 3 | | 1,7 | | 0,7 | 2,3 | 0,6 |
| GrS Ost: Büchner, Dürer | 196 | | | 41 | 20,9 | | | 83 | 42,3 | 50 | 25,5 | 18 | 9,2 | 4 | | 1,5 | | 3,1 | 1,9 | 0,7 |
| GrS Nord-Ost: Goethe, Eich | 107 | | | 7 | 6,5 | | | 25 | 23,4 | 51 | 47,7 | 23 | 21,5 | 1 | | 0,3 | | 0,9 | 1,9 | 0,9 |
| GrS Mitte: Innen, Schiller, Has | 177 | | | 9 | 5,1 | | | 16 | 9,0 | 74 | 41,8 | 72 | 40,7 | 6 | | 0,3 | | 0,6 | 2,7 | 2,7 |
| Grundschulen insg. | 627 | | | 103 | 16,4 | | | 142 | 22,6 | 238 | 38,0 | 130 | 20,7 | 14 | | 3,8 | | 5,3 | 8,8 | 4,8 |

* fehlend = Sonstige ° à 27 Schüler IGS incl. FWS usw.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

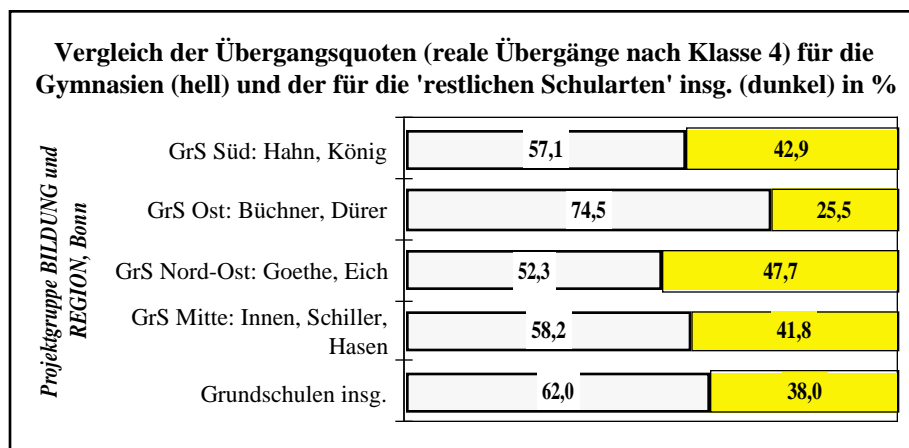
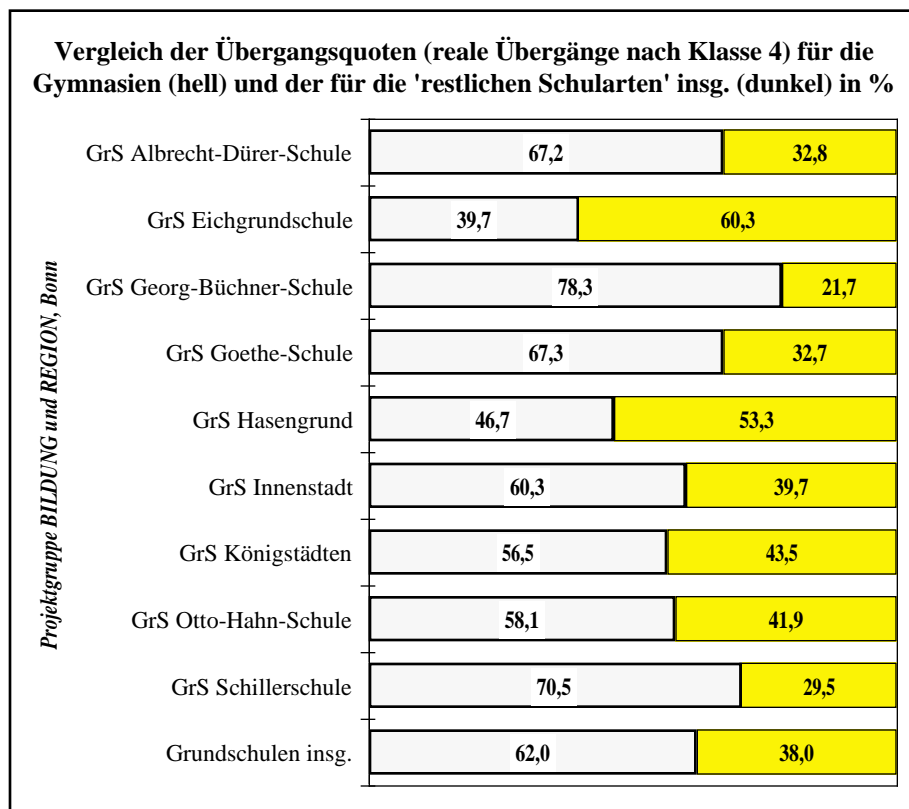


3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim



Der Abgleich der Übergänge zum Gymnasium mit denen zu allen anderen Sekundarschulen verdeutlicht erhebliche Diskrepanzen zwischen den Grundschulen. Das Gefüge der Übergänge, Empfehlungen und Übergangsberatungen zwischen den Primar- sowie den aufnehmenden Sekundarschulen hat sich merklich verändert:

3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim



Die in den 5. Klassen aller Sekundarschulen zu versorgenden Jahrgangsbreiten (ohne Berücksichtigung der Aus- bzw. Einpendler) sind in der Stadt Rüsselsheim in den letzten Jahren mit 625 Schülern 1998/99 und 627 Schülern 2003/04 nicht mehr gestiegen {+2 = +0,1 Züge à 27 Schüler in der Jahrgangsstufe 5; dies sind 0 (!) Klassen in Jahrgangsstufe 5 bis 10 insg.}. Und mittelfristig ist, weil die Zahl der Übergänger in den nächsten Jahren nicht mehr steigt, mit sich stabilisierenden Schülerzahlen in der Sekundarstufe I und längerfristig dann in der Sekundarstufe II zu rechnen. Eine Darstellung der Übergänge aus den 4. Klassen der Grund- in die 5. der Sekundarschulen in der Stadt Rüsselsheim schließt sich an:

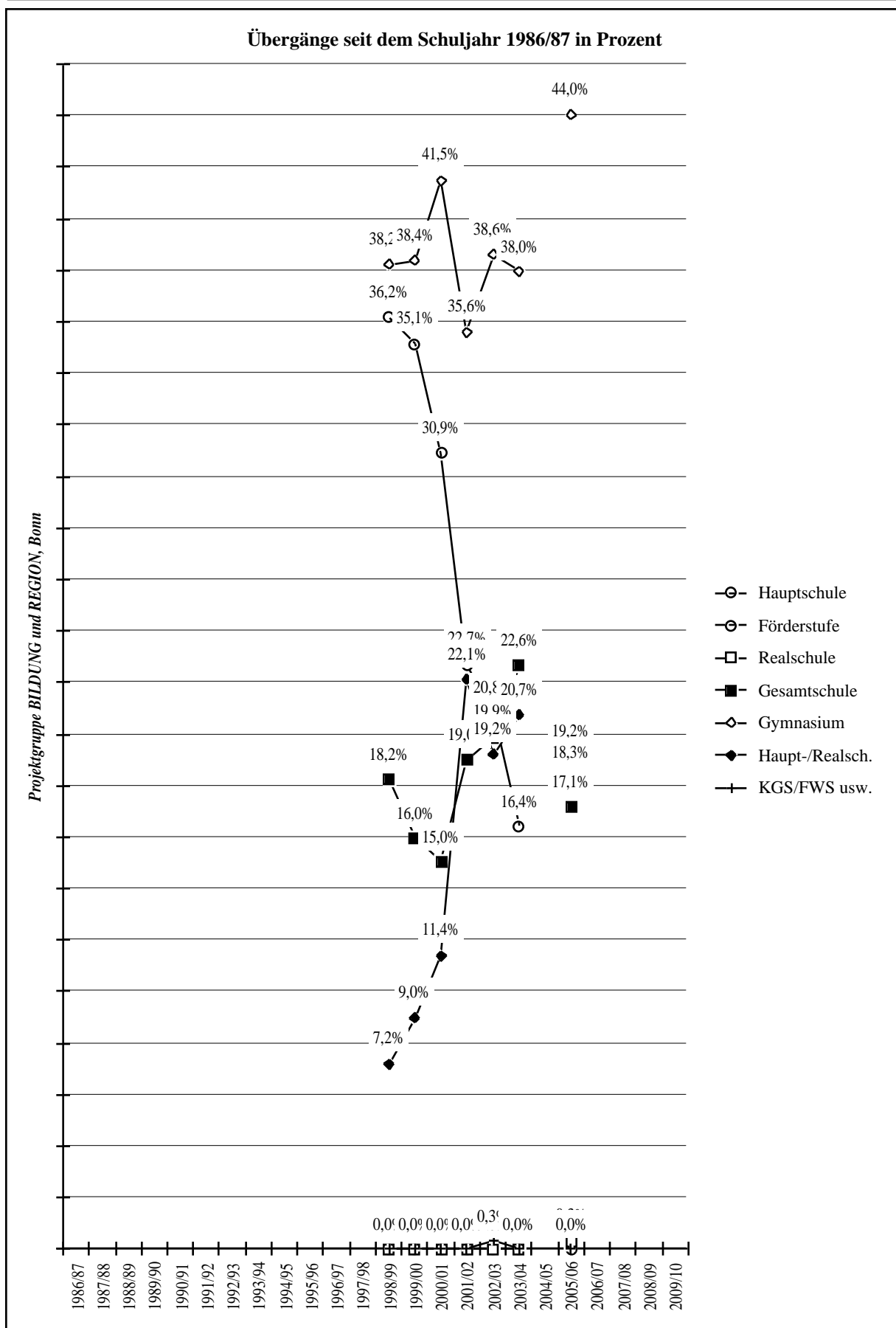
3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim

Schulformwahlverhalten⁺ - Übergänge in die Sekundarstufe I

Zahl der Grundschulen: 9

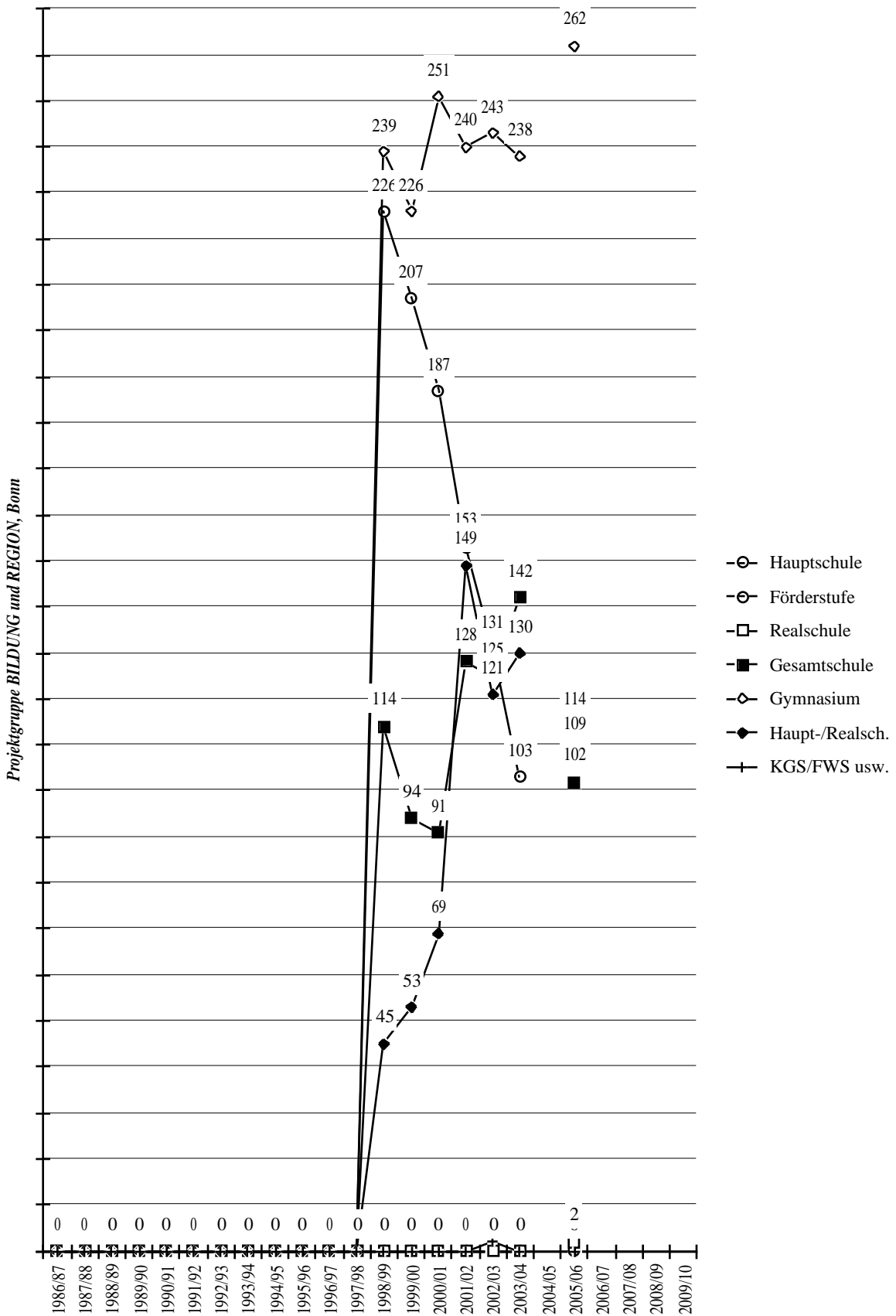
| Stadt Rüsselsheim | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|------------------------|---------------------|---------------------------|------------------------|-----------|--|-----------------|--|--------------|--|---|
| | Hauptschule | | Förderstufe | | Realschule | | Gesamtschule | | Gymnasium | | Haupt-/Realsch. | | KGS/FWS usw. | | Σ |
| | Schulen mit 5. Kl.: | | 2 | | | | 1 | | 2 | | 2 | | | | 7 |
| | Schulen mit 5. Kl. in % | | 28,6% | | | | 14,3% | | 28,6% | | 28,6% | | | | |
| | Schüler/Schule: NUM! | | 52 | | NUM! | | 142 | | 119 | | 65 | | NUM! | | |
| | Züge**/Schule: NUM! | | 1,9 | | NUM! | | 5,3 | | 4,4 | | 2,4 | | NUM! | | |
| Schul-jahr | Schüler insg. ^o | Hauptschule abs. in % | Förderstufe abs. in % | Realschule abs. in % | Gesamtschule abs. in % | Gymnasium abs. in % | Haupt-/Realsch. abs. in % | KGS/FWS usw. abs. in % | | | | | | | |
| 1986/87 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1987/88 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1988/89 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1989/90 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1990/91 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1991/92 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1992/93 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1993/94 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1994/95 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1995/96 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1996/97 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1997/98 | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | |
| 1998/99 | 625 | | 226 36,2% | | 114 18,2% | 239 38,2% | 45 7,2% | | | | | | | | # |
| 1999/00 | 589 | | 207 35,1% | | 94 16,0% | 226 38,4% | 53 9,0% | | | | | | | | # |
| 2000/01 | 605 | | 187 30,9% | | 91 15,0% | 251 41,5% | 69 11,4% | | | | | | | | # |
| 2001/02 | 674 | | 153 22,7% | | 128 19,0% | 240 35,6% | 149 22,1% | | | | | | | | # |
| 2002/03 | 629 | | 131 20,8% | | 125 19,9% | 243 38,6% | 121 19,2% | 2 0,3% | | | | | | | # |
| 2003/04 | 627 | | 103 16,4% | | 142 22,6% | 238 38,0% | 130 20,7% | | | | | | | | # |
| 2004/05 | 588 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2005/06 | 595 | | 114 19,2% | 2 0,3% | 102 17,1% | 262 44,0% | 109 18,3% | | | | | | | | # |
| 2006/07 | 603 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2007/08 | 687 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2008/09 | 641 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2009/10 | 581 | | | | | | | | | | | | | | |
| Alternative Status quo | | | | | | | | | | | | | | | |
| 04-09* | 619 | | 115 18,6% | | 135 21,8% | 243 39,3% | 126 20,4% | | | | | | | | |
| Züge** | 22,9 | | 4,3 | | 5,0 | 9,0 | 4,7 | | | | | | | | |
| Alternative Erweitertes Gesamtschulangebot in der Region | | | | | | | | | | | | | | | |
| 04-09* | 619 | | 111 18,0% | | 131 21,1% | 235 37,9% | 121 19,6% | 21 3,3% | | | | | | | |
| Züge** | 22,9 | | 4,1 | | 4,8 | 8,7 | 4,5 | 0,8 | | | | | | | |
| 2010/11 | 608 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2011/12 | 630 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2012/13 | 569 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2013/14 | 608 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2014/15 | 603 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2015/16 | 593 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2016/17 | 584 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2017/18 | 576 | | | | | | | | | | | | | | |
| 2018/19 | 567 | | | | | | | | | | | | | | |
| 10-18* | 562 | | | | 151 26,9% | 271 48,2% | 141 25,1% | | | | | | | | |
| Züge** | 20,9 | | | | 5,6 | 10,0 | 5,2 | | | | | | | | |
| zum Vergleich Landesdurchschnitt Rheinland-Pfalz - Schuljahr 2003/04 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rheinland-Pfalz Σ | | 16,0% | 2,7% | 13,2% | 22,8% | 7,3% | 32,1% | 5,4% | | | | | | | |
| Kreisfreie Städte Σ | | 26,5% | 1,5% | 2,1% | 21,2% | 3,3% | 36,5% | 8,3% | | | | | | | |
| Landkreise Σ | | 13,1% | 3,0% | 16,3% | 23,2% | 8,4% | 30,9% | 4,6% | | | | | | | |
| * trendgewichtete Mittelwerte ** Teiler: HS 24; DOS, RgS, RS, GY, IGS 27 + ohne "Sonstige" incl. Sonderschule | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | |

3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim

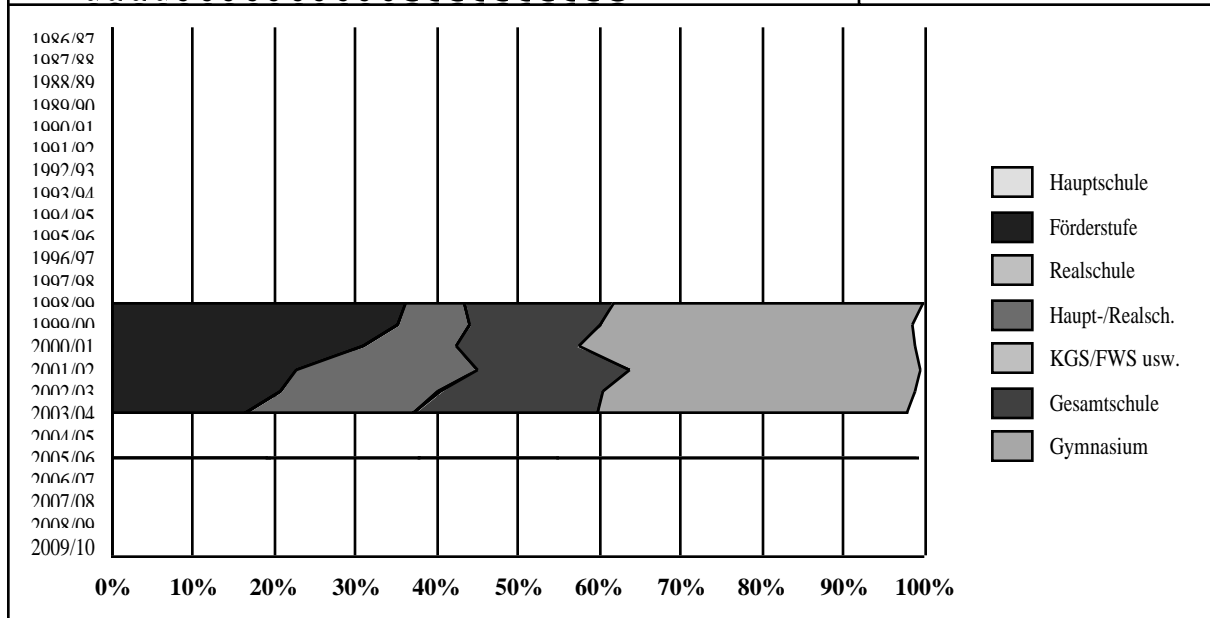
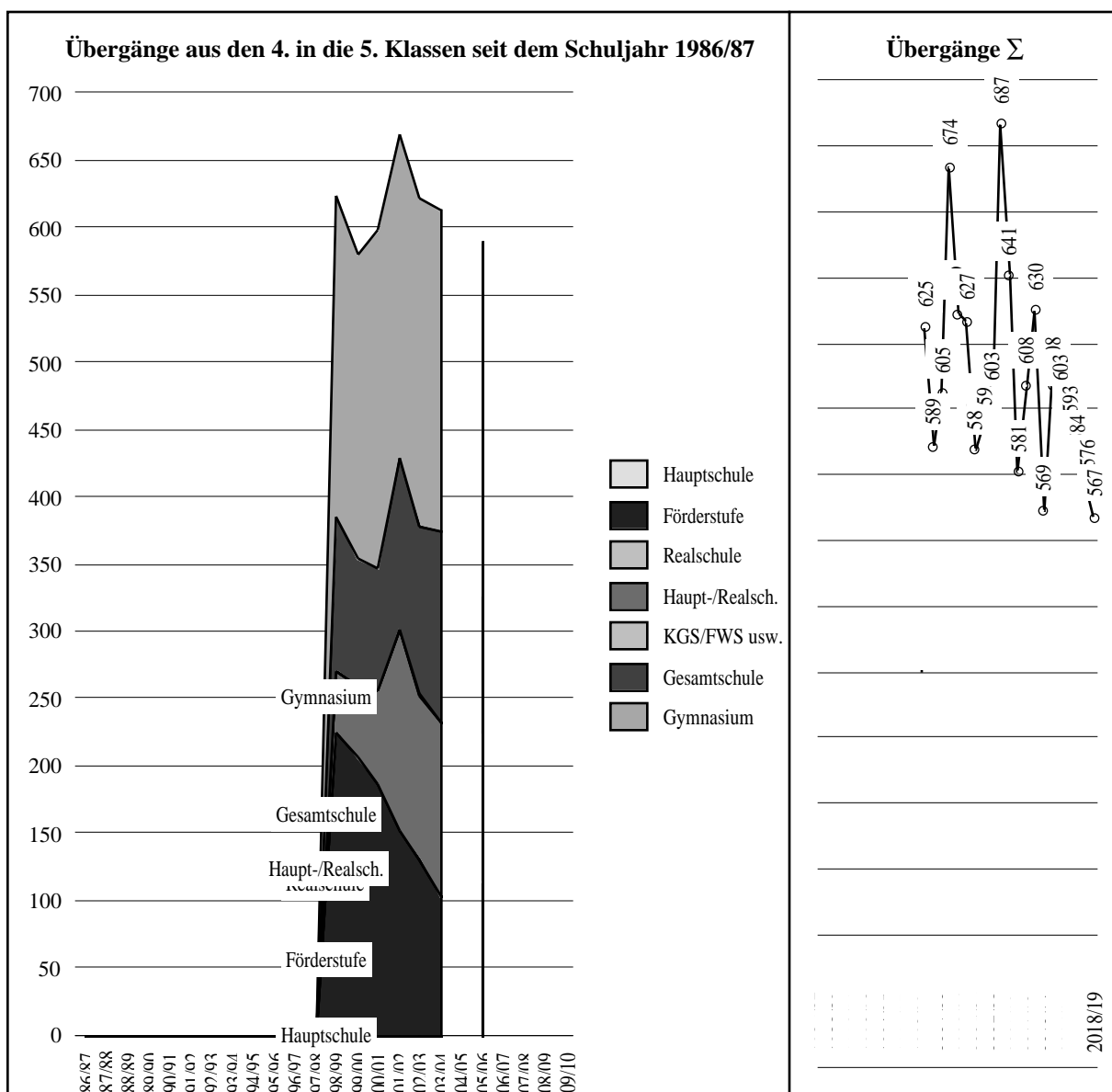


3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim

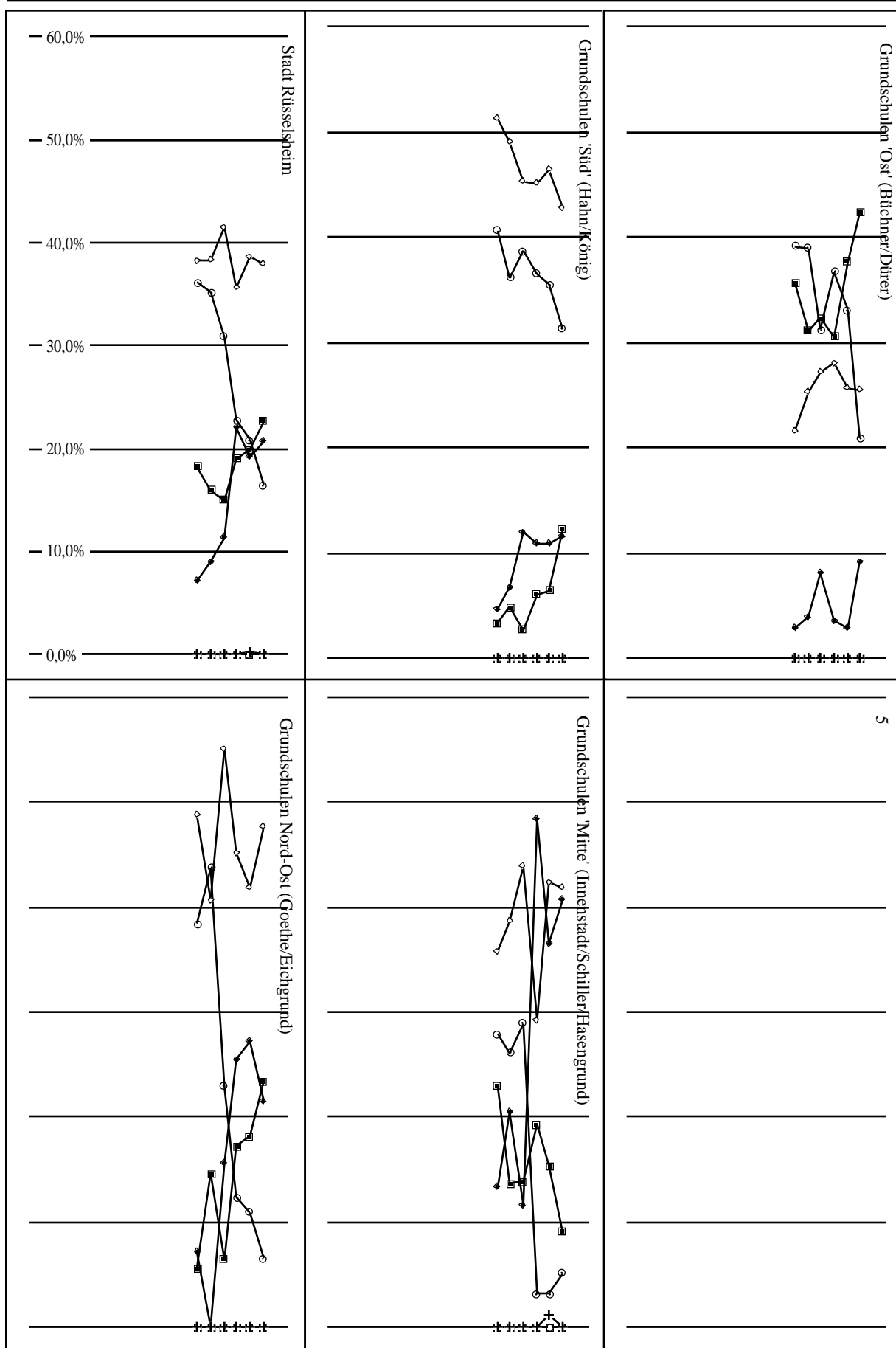
Übergänge aus den Grund- in die Sekundarschulen seit dem Schuljahr 1986/87 in absoluten Zahlen



3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim



3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim



3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim

Schulformwahlverhalten⁺ - Übergänge in die Sekundarstufe I

| Schul- jahr | Schüler insg.° | Hauptschule | | Förderstufe | | Realschule | | Gesamtschule | | Gymnasium | | Haupt-/Realsch. | | KGS/FWS usw. | |
|--|-------------------|-------------|------|-------------|-------|------------|------|--------------|-------|-----------|-------|-----------------|-------|--------------|--------|
| | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| Grundschulen 'Süd' (Hahn/König) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 150 | | | 61 | 40,7% | | | 5 | 3,3% | 77 | 51,3% | 7 | 4,7% | | |
| 1999/00 | 163 | | | 59 | 36,2% | | | 8 | 4,9% | 80 | 49,1% | 11 | 6,7% | | # |
| 2000/01 | 150 | | | 58 | 38,7% | | | 4 | 2,7% | 68 | 45,3% | 18 | 12,0% | | # |
| 2001/02 | 164 | | | 60 | 36,6% | | | 10 | 6,1% | 74 | 45,1% | 18 | 11,0% | | # |
| 2002/03 | 155 | | | 55 | 35,5% | | | 10 | 6,5% | 72 | 46,5% | 17 | 11,0% | | # |
| 2003/04 | 147 | | | 46 | 31,3% | | | 18 | 12,2% | 63 | 42,9% | 17 | 11,6% | | # |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 157 | | | 31 | 19,7% | | | 27 | 17,2% | 87 | 55,4% | 11 | 7,0% | | # |
| Grundschulen 'Ost' (Büchner/Dürer) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 171 | | | 67 | 39,2% | | | 61 | 35,7% | 37 | 21,6% | 5 | 2,9% | | # |
| 1999/00 | 154 | | | 60 | 39,0% | | | 48 | 31,2% | 39 | 25,3% | 6 | 3,9% | | # |
| 2000/01 | 173 | | | 54 | 31,2% | | | 56 | 32,4% | 47 | 27,2% | 14 | 8,1% | | # |
| 2001/02 | 196 | | | 72 | 36,7% | | | 60 | 30,6% | 55 | 28,1% | 7 | 3,6% | | # |
| 2002/03 | 175 | | | 58 | 33,1% | | | 66 | 37,7% | 45 | 25,7% | 5 | 2,9% | | # |
| 2003/04 | 196 | | | 41 | 20,9% | | | 83 | 42,3% | 50 | 25,5% | 18 | 9,2% | | # |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 193 | | | 61 | 31,6% | | | 51 | 26,4% | 62 | 32,1% | 18 | 9,3% | | # |
| Grundschulen Nord-Ost (Goethe/Eichgrund) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 125 | | | 48 | 38,4% | | | 7 | 5,6% | 61 | 48,8% | 9 | 7,2% | | |
| 1999/00 | 96 | | | 42 | 43,8% | | | 14 | 14,6% | 39 | 40,6% | | | | # |
| 2000/01 | 109 | | | 25 | 22,9% | | | 7 | 6,4% | 60 | 55,0% | 17 | 15,6% | | |
| 2001/02 | 122 | | | 15 | 12,3% | | | 21 | 17,2% | 55 | 45,1% | 31 | 25,4% | | |
| 2002/03 | 110 | | | 12 | 10,9% | | | 20 | 18,2% | 46 | 41,8% | 30 | 27,3% | | # |
| 2003/04 | 107 | | | 7 | 6,5% | | | 25 | 23,4% | 51 | 47,7% | 23 | 21,5% | | # |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 93 | | | 8 | 8,6% | 1 | 1,1% | 8 | 8,6% | 48 | 51,6% | 26 | 28,0% | | # |
| Grundschulen 'Mitte' (Innenstadt/Schiller/Hasengrund) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 179 | | | 50 | 27,9% | | | 41 | 22,9% | 64 | 35,8% | 24 | 13,4% | | |
| 1999/00 | 176 | | | 46 | 26,1% | | | 24 | 13,6% | 68 | 38,6% | 36 | 20,5% | | # |
| 2000/01 | 173 | | | 50 | 28,9% | | | 24 | 13,9% | 76 | 43,9% | 20 | 11,6% | | # |
| 2001/02 | 192 | | | 6 | 3,1% | | | 37 | 19,3% | 56 | 29,2% | 93 | 48,4% | | |
| 2002/03 | 189 | | | 6 | 3,2% | | | 29 | 15,3% | 80 | 42,3% | 69 | 36,5% | 2 | 1,1% # |
| 2003/04 | 177 | | | 9 | 5,1% | | | 16 | 9,0% | 74 | 41,8% | 72 | 40,7% | | # |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 152 | | | 14 | 9,2% | 1 | 0,7% | 16 | 10,5% | 65 | 42,8% | 54 | 35,5% | | # |

3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim

Schulformwahlverhalten⁺ - Übergänge in die Sekundarstufe I

| Schul- jahr | Schüler insg. ^o | Hauptschule | | Förderstufe | | Realschule | | Gesamtschule | | Gymnasium | | Haupt-/Realsch. | | KGS/FWS usw. | |
|---|-------------------------------|-------------|------|-------------|-------|------------|------|--------------|-------|-----------|-------|-----------------|-------|--------------|------|
| | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| Grundschule Otto-Hahn-Schule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 61 | | | 17 | 27,9% | | | 3 | 4,9% | 36 | 59,0% | 5 | 8,2% | | |
| 1999/00 | 62 | | | 12 | 19,4% | | | 3 | 4,8% | 37 | 59,7% | 10 | 16,1% | | |
| 2000/01 | 68 | | | 9 | 13,2% | | | 4 | 5,9% | 35 | 51,5% | 18 | 26,5% | | |
| 2001/02 | 60 | | | 2 | 3,3% | | | 8 | 13,3% | 33 | 55,0% | 16 | 26,7% | | |
| 2002/03 | 64 | | | 2 | 3,1% | | | 6 | 9,4% | 40 | 62,5% | 16 | 25,0% | | |
| 2003/04 | 62 | | | | | | | 18 | 29,0% | 26 | 41,9% | 17 | 27,4% | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 77 | | | 2 | 2,6% | | | 23 | 29,9% | 41 | 53,2% | 11 | 14,3% | | |
| Grundschule Königstädten | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 89 | | | 44 | 49,4% | | | 2 | 2,2% | 41 | 46,1% | 2 | 2,2% | | |
| 1999/00 | 101 | | | 47 | 46,5% | | | 5 | 5,0% | 43 | 42,6% | 1 | 1,0% | | |
| 2000/01 | 82 | | | 49 | 59,8% | | | | | 33 | 40,2% | | | | |
| 2001/02 | 104 | | | 58 | 55,8% | | | 2 | 1,9% | 41 | 39,4% | 2 | 1,9% | | |
| 2002/03 | 91 | | | 53 | 58,2% | | | 4 | 4,4% | 32 | 35,2% | 1 | 1,1% | | |
| 2003/04 | 85 | | | 46 | 54,1% | | | | | 37 | 43,5% | | | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 80 | | | 29 | 36,3% | | | 4 | 5,0% | 46 | 57,5% | | | | |
| Grundschule Georg-Büchner-Schule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 114 | | | 32 | 28,1% | | | 57 | 50,0% | 21 | 18,4% | 3 | 2,6% | | |
| 1999/00 | 95 | | | 21 | 22,1% | | | 48 | 50,5% | 21 | 22,1% | 4 | 4,2% | | |
| 2000/01 | 114 | | | 35 | 30,7% | | | 48 | 42,1% | 25 | 21,9% | 5 | 4,4% | | |
| 2001/02 | 126 | | | 28 | 22,2% | | | 52 | 41,3% | 37 | 29,4% | 7 | 5,6% | | |
| 2002/03 | 108 | | | 19 | 17,6% | | | 61 | 56,5% | 25 | 23,1% | 2 | 1,9% | | |
| 2003/04 | 129 | | | 14 | 10,9% | | | 76 | 58,9% | 28 | 21,7% | 9 | 7,0% | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 110 | | | 24 | 21,8% | | | 43 | 39,1% | 31 | 28,2% | 12 | 10,9% | | |
| Grundschule Albrecht-Dürer | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 57 | | | 35 | 61,4% | | | 4 | 7,0% | 16 | 28,1% | 2 | 3,5% | | |
| 1999/00 | 59 | | | 39 | 66,1% | | | | | 18 | 30,5% | 2 | 3,4% | | |
| 2000/01 | 59 | | | 19 | 32,2% | | | 8 | 13,6% | 22 | 37,3% | 9 | 15,3% | | |
| 2001/02 | 70 | | | 44 | 62,9% | | | 8 | 11,4% | 18 | 25,7% | | | | |
| 2002/03 | 67 | | | 39 | 58,2% | | | 5 | 7,5% | 20 | 29,9% | 3 | 4,5% | | |
| 2003/04 | 67 | | | 27 | 40,3% | | | 7 | 10,4% | 22 | 32,8% | 9 | 13,4% | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 83 | | | 37 | 44,6% | | | 8 | 9,6% | 31 | 37,3% | 6 | 7,2% | | |
| Grundschule Goethe-Schule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 51 | | | 38 | 74,5% | | | | | 10 | 19,6% | 3 | 5,9% | | |
| 1999/00 | 37 | | | 28 | 75,7% | | | 1 | 2,7% | 7 | 18,9% | | | | |
| 2000/01 | 42 | | | 16 | 38,1% | | | 1 | 2,4% | 14 | 33,3% | 11 | 26,2% | | |
| 2001/02 | 53 | | | 2 | 3,8% | | | 9 | 17,0% | 17 | 32,1% | 25 | 47,2% | | |
| 2002/03 | 38 | | | 3 | 7,9% | | | 6 | 15,8% | 12 | 31,6% | 16 | 42,1% | | |
| 2003/04 | 49 | | | 2 | 4,1% | | | 14 | 28,6% | 16 | 32,7% | 17 | 34,7% | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 34 | | | 8 | 23,5% | | | 4 | 11,8% | 11 | 32,4% | 11 | 32,4% | | |
| Grundschulen Eichgrundschule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 74 | | | 10 | 13,5% | | | 7 | 9,5% | 51 | 68,9% | 6 | 8,1% | | |
| 1999/00 | 59 | | | 14 | 23,7% | | | 13 | 22,0% | 32 | 54,2% | | | | |
| 2000/01 | 67 | | | 9 | 13,4% | | | 6 | 9,0% | 46 | 68,7% | 6 | 9,0% | | |
| 2001/02 | 69 | | | 13 | 18,8% | | | 12 | 17,4% | 38 | 55,1% | 6 | 8,7% | | |
| 2002/03 | 72 | | | 9 | 12,5% | | | 14 | 19,4% | 34 | 47,2% | 14 | 19,4% | | |
| 2003/04 | 58 | | | 5 | 8,6% | | | 11 | 19,0% | 35 | 60,3% | 6 | 10,3% | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 59 | | | | | | 1 | 1,7% | 4 | 6,8% | 37 | 62,7% | 15 | 25,4% | |

3. Wahl der Schulform in der Stadt Rüsselsheim

Schulformwahlverhalten⁺ - Übergänge in die Sekundarstufe I

| Schuljahr | Schüler insg. ^o | Hauptschule | | Förderstufe | | Realschule | | Gesamtschule | | Gymnasium | | Haupt-/Realsch. | | KGS/FWS usw. | |
|-------------------------------|----------------------------|-------------|------|-------------|-------|------------|------|--------------|-------|-----------|-------|-----------------|-------|--------------|------|
| | | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % |
| Grundschule Innenstadt | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 63 | | | 10 | 15,9% | | | 17 | 27,0% | 20 | 31,7% | 16 | 25,4% | | |
| 1999/00 | 64 | | | 10 | 15,6% | | | 13 | 20,3% | 27 | 42,2% | 14 | 21,9% | | |
| 2000/01 | 52 | | | 9 | 17,3% | | | 10 | 19,2% | 23 | 44,2% | 8 | 15,4% | | # |
| 2001/02 | 66 | | | 1 | 1,5% | | | 15 | 22,7% | 18 | 27,3% | 32 | 48,5% | | |
| 2002/03 | 75 | | | 2 | 2,7% | | | 7 | 9,3% | 34 | 45,3% | 28 | 37,3% | 1 | 1,3% |
| 2003/04 | 73 | | | 1 | 1,4% | | | 10 | 13,7% | 29 | 39,7% | 28 | 38,4% | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 54 | | | 8 | 14,8% | | | 4 | 7,4% | 25 | 46,3% | 16 | 29,6% | | |
| Grundschule Schiller | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 55 | | | 14 | 25,5% | | | 19 | 34,5% | 15 | 27,3% | 7 | 12,7% | | |
| 1999/00 | 52 | | | 9 | 17,3% | | | 5 | 9,6% | 17 | 32,7% | 19 | 36,5% | | # |
| 2000/01 | 42 | | | 12 | 28,6% | | | 9 | 21,4% | 10 | 23,8% | 10 | 23,8% | | # |
| 2001/02 | 57 | | | | | | | 13 | 22,8% | 8 | 14,0% | 36 | 63,2% | | |
| 2002/03 | 40 | | | | | | | 13 | 32,5% | 14 | 35,0% | 13 | 32,5% | | |
| 2003/04 | 44 | | | 2 | 4,5% | | | 3 | 6,8% | 13 | 29,5% | 26 | 59,1% | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 34 | | | | | | | 8 | 23,5% | 9 | 26,5% | 16 | 47,1% | | |
| Grundschule Hasengrund | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1998/99 | 61 | | | 26 | 42,6% | | | 5 | 8,2% | 29 | 47,5% | 1 | 1,6% | | |
| 1999/00 | 60 | | | 27 | 45,0% | | | 6 | 10,0% | 24 | 40,0% | 3 | 5,0% | | |
| 2000/01 | 79 | | | 29 | 36,7% | | | 5 | 6,3% | 43 | 54,4% | 2 | 2,5% | | |
| 2001/02 | 69 | | | 5 | 7,2% | | | 9 | 13,0% | 30 | 43,5% | 25 | 36,2% | | |
| 2002/03 | 74 | | | 4 | 5,4% | | | 9 | 12,2% | 32 | 43,2% | 28 | 37,8% | 1 | 1,4% |
| 2003/04 | 60 | | | 6 | 10,0% | | | 3 | 5,0% | 32 | 53,3% | 18 | 30,0% | | |
| 2004/05 | | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! |
| 2005/06 | 64 | | | 6 | 9,4% | 1 | 1,6% | 4 | 6,3% | 31 | 48,4% | 22 | 34,4% | | |

4. Schulwahl und Pendlerbewegungen in der Stadt Rüsselsheim

4. Die Schulwahl und die Pendlerbewegungen in der Stadt Rüsselsheim

Eine Analyse der Pendlerbewegungen und Schulwahl erfolgt, da die Stadt Rüsselsheim wenige Schüler 'nach außen' abgibt, im Gegenzug dazu aber viele 'von außen' aufnimmt. In den letzten Jahren hat das mittlere Schüleraufkommen in der Stadt Rüsselsheim in den 5. Jahrgangsstufen bei 632 Schülern gelegen. Dieses Schüleraufkommen gibt an, wie viele Kinder aus der Stadt Rüsselsheim tatsächlich von den 4. in die 5. Klassen übergegangen sind.

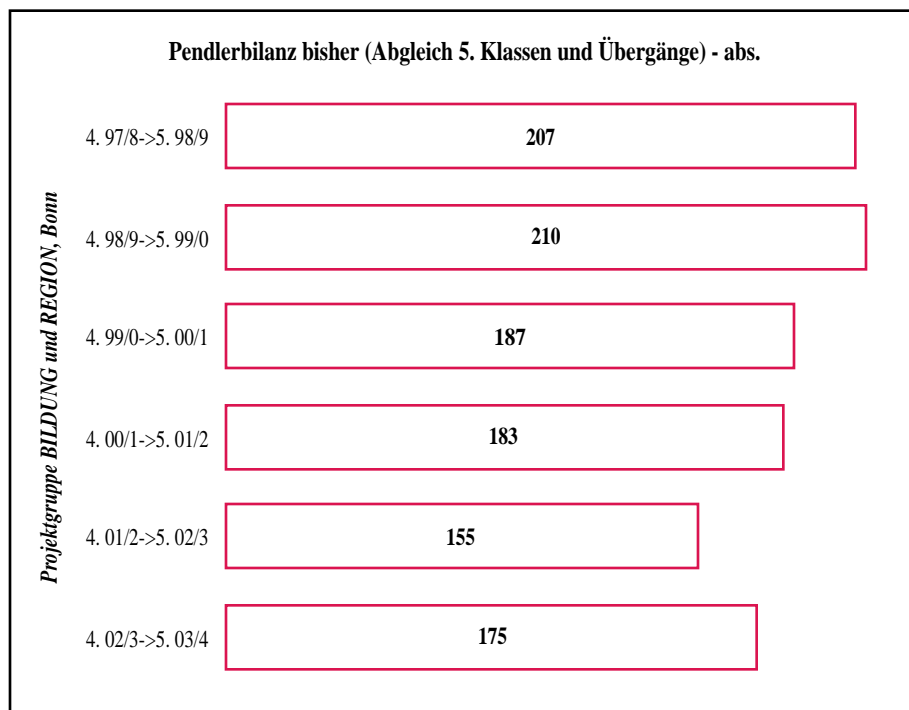
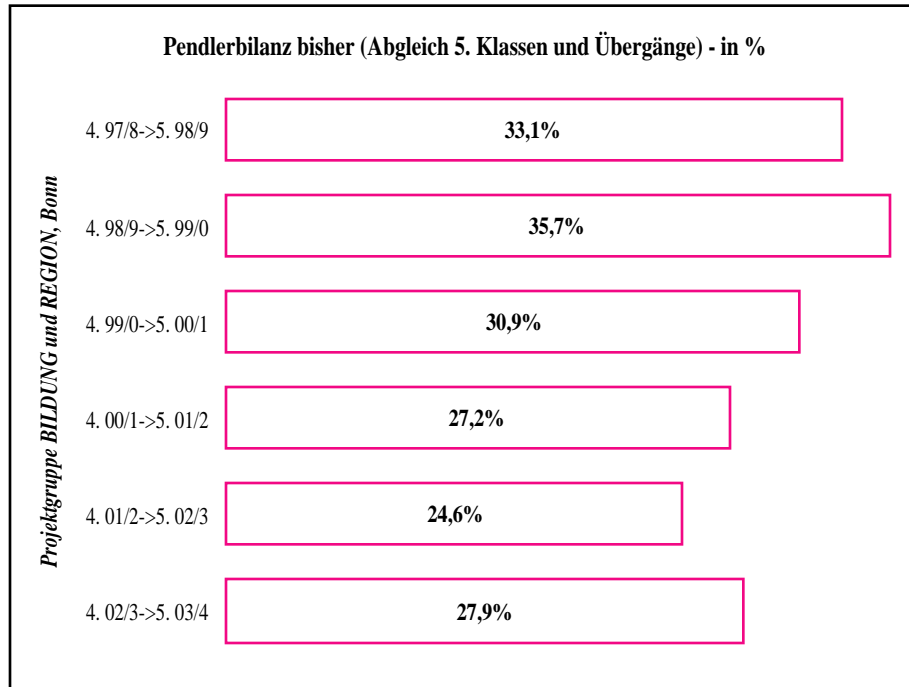
Das Schüleraufkommen zeigt das Potential, die Versorgungsgröße der bisher in Sekundarschulen zu versorgenden eigenen Schülerschaft. Von dieser Ausgangsbasis minus der Aus- plus der Einpendler hat für die Stadt Rüsselsheim die theoretische Beschulungsnotwendigkeit und die damit verbundene Raumvorhaltung abgehängt. Die sich anschließende Untersuchung bezieht *alle* Pendlerbewegungen (errechnet auf einer Strukturquotenbasis) ein.

Die Stadt Rüsselsheim hat in der Pendlerbilanz gegenüber ihrem theoretischen Versorgungs-Soll (100% = Übergänge aus den 'eigenen' Grundschulen) in den 5. Klassen gegenüber den Übergängen für 27,5% Schüler mehr Plätze freihalten müssen. Pendelten im Saldo der letzten Jahre 174 Schüler (6,4 Klassen à 27,0 Schüler) in die 5. Klassen ein, machen diese 'Schüler-Gewinne' in den 6 Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I insg. 1.044 Schüler (39 Klassen à 27,0) aus.

Verblieben von diesen Schülern nur 50% in den 3 Jahrgangsstufen der Oberstufe, müßte die Stadt Rüsselsheim gegenüber dem SOLL für 1.305 'unter dem Strich' einpendelnde 39 Klassen à 27,0 Schüler plus 13 Kurse à 20,0 Schüler mehr in ihren Schulgebäuden freihalten. Die bisher zu verzeichnende Entwicklung wird nachfolgend tabellarisch und graphisch dargestellt (für die künftige, prognostizierte Entwicklung werden diese Erfahrungswerte herangezogen):

| Stadt Rüsselsheim | Pendlerbilanz (ohne Sonderschulen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------------|------------------------------------|--------|------------------|--------|------------------|--|------------------|--------|------------------|--------|------------------|--------|------------------|--------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|------------------|------|-------------------|--|
| | 4. 97/8->5. 98/9 | | 4. 97/8->5. 98/9 | | 4. 98/9->5. 99/0 | | 4. 98/9->5. 99/0 | | 4. 99/0->5. 00/1 | | 4. 99/0->5. 00/1 | | 4. 00/1->5. 01/2 | | 4. 00/1->5. 01/2 | | 4. 01/2->5. 02/3 | | 4. 01/2->5. 02/3 | | 4. 02/3->5. 03/4 | | 4. 02/3->5. 03/4 | | bisher im *Mittel | |
| | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | abs. | in % | | |
| Übergänge aus der Stadt Σ | 625 | 100,0% | 589 | 100,0% | 605 | 100,0% | 674 | 100,0% | 629 | 100,0% | 627 | 100,0% | 632 | 100,0% | | | | | | | | | | | | |
| Schüler 5. Kl. in der Stadt Σ | 832 | 133,1% | 799 | 135,7% | 792 | 130,9% | 857 | 127,2% | 784 | 124,6% | 802 | 127,9% | 806 | 127,5% | | | | | | | | | | | | |
| Abgleich | 207 | 33,1% | 210 | 35,7% | 187 | 30,9% | 183 | 27,2% | 155 | 24,6% | 175 | 27,9% | 174 | 27,5% | | | | | | | | | | | | |
| Klassen à 27,0* | 7,7 | | 7,8 | | 6,9 | | 6,8 | | 5,7 | | 6,5 | | 6,4 | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | °mittlere Klassenfrequenz | | | | 27 | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

4. Schulwahl und Pendlerbewegungen in der Stadt Rüsselsheim



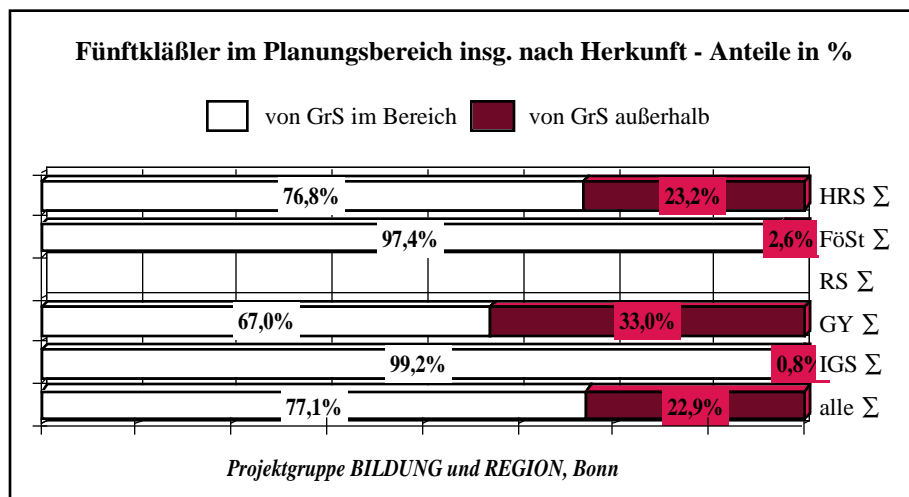
Die Analyse der Pendlerbewegungen erfolgt auch mit dem Blick auf die Binnenpendler. Die Tabelle faßt die Schülerbesetzung der 5. Jahrgänge aller Sekundarschulen nach Grundschulen zusammen. 'Unter dem Strich' besuchen in der Stadt Rüsselsheim (Bilanz Ein- und Auspendler auf das Gesamtgebiet bezogen) zu 77,1% Schüler aus der Stadt Rüsselsheim selbst die 5. Klassen der Sekundarschulen:

4. Schulwahl und Pendlerbewegungen in der Stadt Rüsselsheim

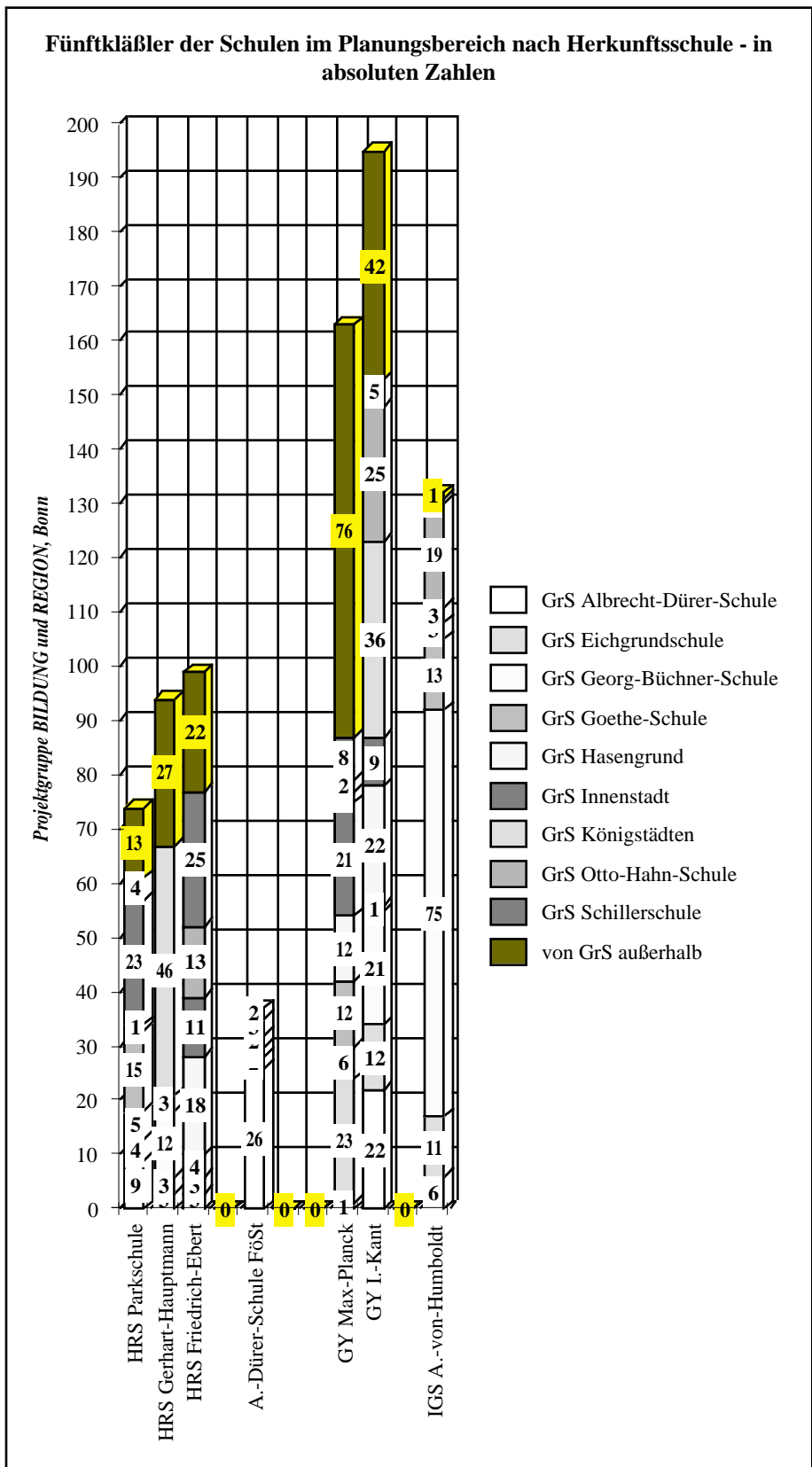
| Besetzung der 5. Klassen nach Wohnort | nach Wohnort | | | | | | nach Schulen | | | nach Schulformen | | | | | Anteile in % | |
|---------------------------------------|----------------|-----------------------|---------------------|----------------------|--------|------|---------------|------------|---------------------|------------------|---------------|-------------|-------------|--------------|--------------|---------------|
| | HRS Parkschule | HRS Gerhart-Hauptmann | HRS Friedrich-Ebert | A.-Dürer-Schule FöSt | | | GY Max-Planck | GY L.-Kant | IGS A.-von-Humboldt | HRS Σ | FöSt Σ | RS Σ | GY Σ | IGS Σ | | alle Σ |
| 2003/04 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Aufnahmen Σ | 74 | 94 | 99 | 37 | | | 163 | 195 | 132 | 267 | 38 | 358 | 132 | 795 | 100,0% | |
| GrS Albrecht-Dürer-S | 9 | 3 | 3 | 26 | | | 1 | 22 | 6 | 15 | 26 | 23 | 6 | 70 | 8,8% | |
| GrS Eichgrundschule | 4 | 3 | 3 | 2 | | | 23 | 12 | 11 | 10 | 2 | 35 | 11 | 58 | 7,3% | |
| GrS Georg-Büchner-S | 5 | 12 | 4 | 2 | | | 6 | 21 | 75 | 21 | 2 | 27 | 75 | 125 | 15,7% | |
| GrS Goethe-Schule | 15 | | | 2 | | | 12 | 1 | 13 | 15 | 2 | 13 | 13 | 43 | 5,4% | |
| GrS Hasengrund | 1 | 3 | 18 | 3 | | | 12 | 22 | 3 | 22 | 3 | 34 | 3 | 62 | 7,8% | |
| GrS Innenstadt | 23 | | 11 | | | | 21 | 9 | 3 | 34 | | 30 | 3 | 67 | 8,4% | |
| GrS Königstädten | | 46 | | | | | 2 | 36 | | 46 | | 38 | | 84 | 10,6% | |
| GrS Otto-Hahn-Schule | | | 13 | | | | 2 | 25 | 19 | 13 | | 27 | 19 | 59 | 7,4% | |
| GrS Schillerschule | 4 | | 25 | 2 | | | 8 | 5 | 1 | 29 | 2 | 13 | 1 | 45 | 5,7% | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von GrS im Bereich | 61 | 67 | 77 | 37 | | | 87 | 153 | 131 | 205 | 37 | 240 | 131 | 613 | 77,1% | |
| in % der Aufnahmen Σ | 82,4% | 72,0% | 77,8% | NUM! | 100,0% | NUM! | 53,4% | 78,5% | NUM! | 100,0% | 76,8% | 97,4% | NUM! | 67,0% | 99,2% | 77,1% |
| Bischofsheim | 11 | | 14 | | | | 3 | 1 | | 25 | | 4 | | 29 | 3,6% | |
| Flörsheim | | | 1 | | | | 3 | 2 | | 1 | | 5 | | 6 | 0,8% | |
| Ginsheim-Gastavsburg | 1 | | | | | | | | | 1 | | | | 1 | 0,1% | |
| Groß-Gerau | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kelsterbach | | | 3 | | | | 23 | 11 | | 3 | | 34 | | 37 | 4,7% | |
| Nauheim | | 26 | | | | | 6 | 9 | | 26 | | 15 | | 41 | 5,2% | |
| Raunheim | 1 | | 4 | | | | 38 | 1 | | 5 | | 39 | | 44 | 5,5% | |
| Wiesbaden | | | | | | | | | 1 | | | | 1 | 1 | 0,1% | |
| Walldorf | | | | | | | 1 | 1 | | | | 2 | | 2 | 0,3% | |
| Trebur | | | | | | | | 17 | | | | 17 | | 17 | 2,1% | |
| Sonstige | | 1 | | 1 | | | 2 | | | 1 | 1 | 2 | | 4 | 0,5% | |
| von GrS außerhalb | 13 | 27 | 22 | | | | 76 | 42 | 1 | 62 | 1 | 118 | 1 | 182 | 22,9% | |
| in % der Aufnahmen Σ | 17,6% | 28,7% | 22,2% | NUM! | NUM! | NUM! | 46,6% | 21,5% | NUM! | 0,8% | 23,2% | 2,6% | NUM! | 33,0% | 0,8% | 22,9% |

Projektgruppe BILDUNG & REGION, Bonn

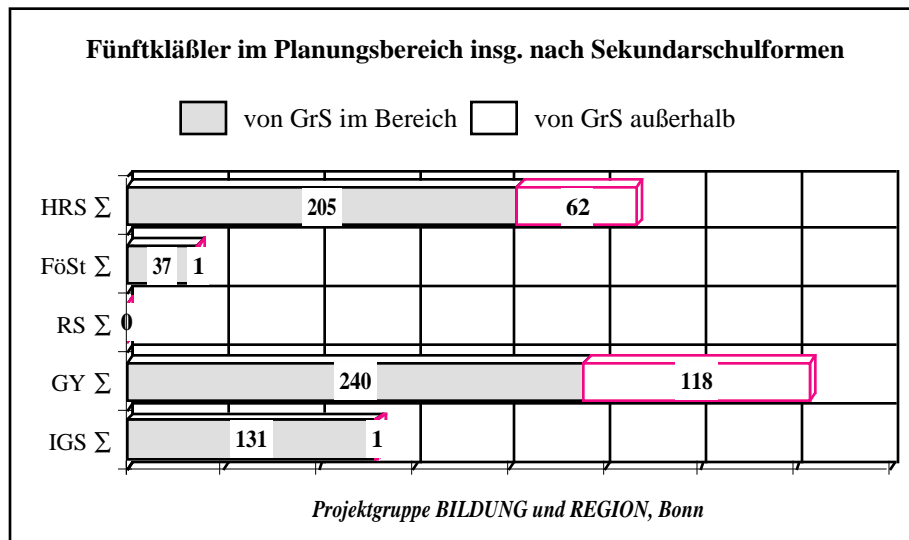
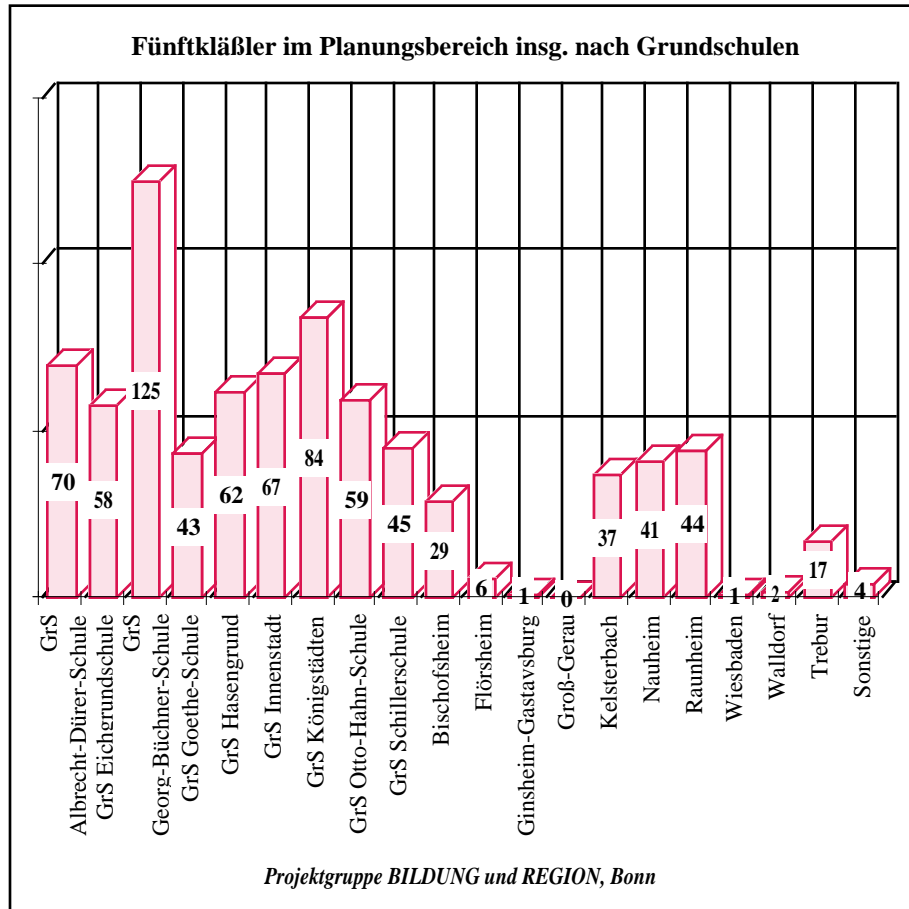
REF!



4. Schulwahl und Pendlerbewegungen imStadt Rüsselsheim



4. Schulwahl und Pendlerbewegungen in der Stadt Rüsselsheim



Die Pendlerbewegungen ('Aufnahmen in den weiterführenden Schulen' bzw. 'Übergänge an die weiterführenden Schulen aus den Grundschulen') werden für einen sechs Schuljahre umfassenden Zeitraum dokumentiert:

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | |
|---|------------|------------|-----------|------------|------------|-----------|-------------------|
| Haupt- und Realschule Gerhart-Hauptmann-Schule | | | | | | | |
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* |
| Aufnahmen insgesamt | 106 | 109 | 95 | 137 | 112 | 94 | 107 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 77 | 75 | 76 | 105 | 85 | 67 | 80 74,8% |
| | 72,6% | 68,8% | 80,0% | 76,6% | 75,9% | 71,3% | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 1 | | 2 | 4 | | 3 | 2 1,9% |
| Eichgrundschule | 6 | 13 | 1 | 8 | 4 | 3 | 4 3,7% |
| Georg-Büchner-Schule | 24 | 14 | 24 | 29 | 20 | 12 | 19 17,8% |
| Goetheschule | | | | 1 | | | |
| Hasengrundschule | | | | 3 | 3 | 3 | 3 2,8% |
| Innenstadtschule | | | | | 2 | | 1 0,9% |
| Königstädten | 44 | 46 | 48 | 58 | 55 | 46 | 51 47,7% |
| Otto-Hahn-Schule | 1 | 1 | | 2 | | | |
| Schillerschule | 1 | 1 | 1 | | 1 | | |
| 10 | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | 29 | 34 | 19 | 32 | 27 | 27 | 27 25,2% |
| | 27,4% | 31,2% | 20,0% | 23,4% | 24,1% | 28,7% | |
| Bischofsheim | | | | | | | |
| Flörsheim | | | | | | | |
| Ginsheim-Gustavsburg | | | | | | | |
| Groß-Gerau | | | | 1 | 1 | | |
| Kelsterbach | | | | | | | |
| Mainz | | | | | | | |
| Nauheim | 26 | 30 | 18 | 29 | 26 | 26 | 26 24,3% |
| Raunheim | | | | | | | |
| Wiesbaden | | | | | | | |
| Walldorf | | | | | | | |
| Trebur | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | | | | | | |
| Zuzüge | 3 | 4 | 1 | 2 | | 1 | 1 0,9% |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | |

Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|---------------|
| Haupt- und Realschule Friedrich-Ebert-Schule | | | | | | | | |
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | |
| Aufnahmen insgesamt | 89 | 66 | 72 | 98 | 73 | 99 | 87 | 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 71 | 56 | 63 | 72 | 54 | 77 | 67 | 77,0% |
| | 79,8% | 84,8% | 87,5% | 73,5% | 74,0% | 77,8% | | |
| Albrecht-Dürer-Schule | | | | | | 3 | 1 | 1,1% |
| Eichgrundschule | 3 | 1 | 6 | | 3 | 3 | 3 | 3,4% |
| Georg-Büchner-Schule | 5 | 2 | | 5 | | 4 | 3 | 3,4% |
| Goetheschule | 2 | | 1 | 5 | | | 1 | 1,1% |
| Hasengrundschule | 23 | 22 | 29 | 22 | 25 | 18 | 22 | 25,3% |
| Innenstadtschule | 10 | 10 | 8 | 6 | 7 | 11 | 9 | 10,3% |
| Königstädten | 1 | 1 | | | | | | |
| Otto-Hahn-Schule | 13 | 11 | 10 | 9 | 9 | 13 | 11 | 12,6% |
| Schillerschule | 14 | 9 | 9 | 25 | 10 | 25 | 18 | 20,7% |
| 10 | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | 18 | 10 | 9 | 26 | 19 | 22 | 20 | 23,0% |
| | 20,2% | 15,2% | 12,5% | 26,5% | 26,0% | 22,2% | | |
| Bischofsheim | 14 | 9 | 7 | 11 | 8 | 14 | 11 | 12,6% |
| Flörsheim | | | | | | 1 | | |
| Ginsheim-Gustavsburg | 1 | | | 2 | 1 | | 1 | 1,1% |
| Groß-Gerau | 1 | | | | | | | |
| Kelsterbach | 1 | 1 | 1 | | 4 | 3 | 2 | 2,3% |
| Mainz | | | | | 1 | | | |
| Nauheim | | | | | | | | |
| Raunheim | 1 | | 1 | 13 | 3 | 4 | 5 | 5,7% |
| Wiesbaden | | | | | | | | |
| Walldorf | | | | | | | | |
| Trebur | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | | 2 | | 1 | 1,1% |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | | |

Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------------|
| Haupt- und Realschule Parkschule | | | | | | | |
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* |
| Aufnahmen insgesamt | 72 | 86 | 90 | 83 | 63 | 74 | 75 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 48 | 53 | 54 | 71 | 51 | 61 | 59 78,7% |
| | 66,7% | 61,6% | 60,0% | 85,5% | 81,0% | 82,4% | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 4 | 2 | 7 | | 4 | 9 | 5 6,7% |
| Eichgrundschule | 6 | | 6 | 6 | 9 | 4 | 6 8,0% |
| Georg-Büchner-Schule | 4 | 4 | 5 | 2 | 1 | 5 | 3 4,0% |
| Goetheschule | 3 | 6 | 10 | 20 | 14 | 15 | 15 20,0% |
| Hasengrundschule | 4 | 5 | 1 | 2 | | 1 | 1 1,3% |
| Innenstadtschule | 17 | 13 | 6 | 25 | 20 | 23 | 20 26,7% |
| Königstädten | 1 | 1 | | 1 | | | |
| Otto-Hahn-Schule | 2 | 5 | 9 | 6 | | | 2 2,7% |
| Schillerschule | 7 | 17 | 10 | 9 | 3 | 4 | 6 8,0% |
| 10 | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | 24 | 33 | 36 | 12 | 12 | 13 | 16 21,3% |
| | 33,3% | 38,4% | 40,0% | 14,5% | 19,0% | 17,6% | |
| Bischofsheim | 8 | 24 | 18 | 4 | 6 | 11 | 10 13,3% |
| Flörsheim | | 1 | | | | | |
| Ginsheim-Gustavsburg | 1 | | 1 | 1 | | 1 | 1 1,3% |
| Groß-Gerau | | | | | | | |
| Kelsterbach | 7 | 3 | 5 | 1 | 1 | | 1 1,3% |
| Mainz | | | | | | | |
| Nauheim | 1 | 1 | | | 1 | | |
| Raunheim | 7 | 4 | 12 | 4 | | 1 | 3 4,0% |
| Wiesbaden | | | | | | | |
| Walldorf | | | | | | | |
| Trebur | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | NUM! |
| 15 | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | | | | | | |
| Zuzüge | | | | 2 | 4 | | 1 1,3% |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | |

Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Haupt- und Realschulen insg. | | | | | | | | | |
|-------------------------------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--|------------|---------------|
| Aufnahmen insgesamt | 267 | 261 | 257 | 318 | 248 | 267 | | 269 | 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 196 | 184 | 193 | 248 | 190 | 205 | | 206 | 76,6% |
| | 73,4% | 70,5% | 75,1% | 78,0% | 76,6% | 76,8% | | | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 5 | 2 | 9 | 4 | 4 | 15 | | 9 | 3,3% |
| Eichgrundschule | 15 | 14 | 13 | 14 | 16 | 10 | | 13 | 4,8% |
| Georg-Büchner-Schule | 33 | 20 | 29 | 36 | 21 | 21 | | 25 | 9,3% |
| Goetheschule | 5 | 6 | 11 | 26 | 14 | 15 | | 16 | 5,9% |
| Hasengrundschule | 27 | 27 | 30 | 27 | 28 | 22 | | 26 | 9,7% |
| Innenstadtschule | 27 | 23 | 14 | 31 | 29 | 34 | | 30 | 11,2% |
| Königstädten | 46 | 48 | 48 | 59 | 55 | 46 | | 51 | 19,0% |
| Otto-Hahn-Schule | 16 | 17 | 19 | 17 | 9 | 13 | | 13 | 4,8% |
| Schillerschule | 22 | 27 | 20 | 34 | 14 | 29 | | 25 | 9,3% |
| 10 | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | 71 | 77 | 64 | 70 | 58 | 62 | | 63 | 23,4% |
| | 26,6% | 29,5% | 24,9% | 22,0% | 23,4% | 23,2% | | | |
| Bischofsheim | 22 | 33 | 25 | 15 | 14 | 25 | | 21 | 7,8% |
| Flörsheim | | 1 | | | | 1 | | | |
| Ginsheim-Gustavsburg | 2 | | 1 | 3 | 1 | 1 | | 1 | 0,4% |
| Groß-Gerau | 1 | | | 1 | 1 | | | | |
| Kelsterbach | 8 | 4 | 6 | 1 | 5 | 3 | | 4 | 1,5% |
| Mainz | | | | | 1 | | | | |
| Nauheim | 27 | 31 | 18 | 29 | 27 | 26 | | 26 | 9,7% |
| Raunheim | 8 | 4 | 13 | 17 | 3 | 5 | | 7 | 2,6% |
| Wiesbaden | | | | | | | | | |
| Walldorf | | | | | | | | | |
| Trebur | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | | | | | | | | |
| Zuzüge | 3 | 4 | 1 | 4 | 6 | 1 | | 3 | 1,1% |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | | | |

Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | | |
|---|------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | |
| Alexander-von-Humboldt-Gesamtschule | | | | | | | | |
| Aufnahmen insgesamt | 118 | 86 | 91 | 124 | 121 | 132 | 121 | 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 118 | 82 | 88 | 123 | 112 | 131 | 118 | 97,5% |
| | 100,0% | 95,3% | 96,7% | 99,2% | 92,6% | 99,2% | | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 10 | | 8 | 7 | 5 | 6 | 6 | 5,0% |
| Eichgrundschule | 6 | 10 | 4 | 8 | 12 | 11 | 10 | 8,3% |
| Georg-Büchner-Schule | 60 | 48 | 45 | 51 | 56 | 75 | 61 | 50,4% |
| Goetheschule | | | 1 | 9 | 6 | 13 | 8 | 6,6% |
| Hasengrundschule | 5 | 3 | 5 | 9 | 9 | 3 | 6 | 5,0% |
| Innenstadtschule | 18 | 9 | 10 | 12 | 6 | 3 | 7 | 5,8% |
| Königstädten | 2 | 5 | | 2 | 3 | | 1 | 0,8% |
| Otto-Hahn-Schule | | 2 | 5 | 9 | 5 | 19 | 11 | 9,1% |
| Schillerschule | 17 | 5 | 10 | 16 | 10 | 1 | 7 | 5,8% |
| 10 | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | | 4 | 3 | 1 | 9 | 1 | 3 | 2,5% |
| | | 4,7% | 3,3% | 0,8% | 7,4% | 0,8% | | |
| Bischofsheim | | | | | | | | |
| Flörsheim | | | 1 | | | | | |
| Ginsheim-Gustavsburg | | | | | | | | |
| Groß-Gerau | | | | | | | | |
| Kelsterbach | | | 1 | | | | | |
| Mainz | | | | | | | | |
| Nauheim | | 1 | | 1 | | | | |
| Raunheim | | | | | | | | |
| Wiesbaden | | 1 | | | | 1 | | |
| Walldorf | | | | | | | | |
| Trebur | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | | | | | | | |
| Zuzüge | | 2 | 1 | | 9 | | 3 | 2,5% |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | | |

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | | |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|---------------|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | |
| Albrecht-Dürer-Förderstufe | | | | | | | | |
| Aufnahmen insgesamt | 37 | 41 | 21 | 52 | 57 | 38 | 44 | 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 37 | 39 | 20 | 52 | 52 | 37 | 42 | 95,5% |
| | 100,0% | 95,1% | 95,2% | 100,0% | 91,2% | 97,4% | | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 35 | 39 | 17 | 43 | 39 | 26 | 32 | 72,7% |
| Eichgrundschule | 1 | | 2 | 5 | 5 | 2 | 3 | 6,8% |
| Georg-Büchner-Schule | 1 | | | | 1 | 2 | 1 | 2,3% |
| Goetheschule | | | | 1 | 3 | 2 | 2 | 4,5% |
| Hasengrundschule | | | | 2 | 2 | 3 | 2 | 4,5% |
| Innenstadtschule | | | | | | | | |
| Königstädten | | | | 1 | | | | |
| Otto-Hahn-Schule | | | | | 2 | | 1 | 2,3% |
| Schillerschule | | | 1 | | | 2 | 1 | 2,3% |
| 10 | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | | 2 | 1 | | 5 | 1 | 2 | 4,5% |
| | | 4,9% | 4,8% | | 8,8% | 2,6% | | |
| Bischofsheim | | | | | | | | |
| Flörsheim | | | | | | | | |
| Ginsheim-Gustavsburg | | | | | | | | |
| Groß-Gerau | | | | | | | | |
| Kelsterbach | | | | | | | | |
| Mainz | | | | | | | | |
| Nauheim | | | | | | | | |
| Raunheim | | | | | | | | |
| Wiesbaden | | | | | | | | |
| Walldorf | | | | | | | | |
| Trebur | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | 2 | 1 | | 5 | 1 | | |
| Zuzüge | | | | | | | | |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | | |

Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|---|---------------|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | |
| Max-Planck-Gymnasium | | | | | | | | |
| Aufnahmen insgesamt | 220 | 188 | 226 | 171 | 187 | 163 | 179 | 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 134 | 101 | 121 | 86 | 122 | 87 | 101 | 56,4% |
| | 60,9% | 53,7% | 53,5% | 50,3% | 65,2% | 53,4% | | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 4 | 2 | | 4 | 7 | 1 | 3 | 1,7% |
| Eichgrundschule | 47 | 28 | 35 | 28 | 15 | 23 | 23 | 12,8% |
| Georg-Büchner-Schule | 1 | 1 | 8 | 5 | 5 | 6 | 5 | 2,8% |
| Goetheschule | 16 | 8 | 12 | 15 | 13 | 12 | 13 | 7,3% |
| Hasengrundschule | 18 | 14 | 24 | 9 | 17 | 12 | 14 | 7,8% |
| Innenstadtschule | 26 | 23 | 14 | 15 | 27 | 21 | 21 | 11,7% |
| Königstädten | 4 | 1 | 9 | 4 | 4 | 2 | 4 | 2,2% |
| Otto-Hahn-Schule | 9 | 14 | 10 | 1 | 24 | 2 | 9 | 5,0% |
| Schillerschule | 9 | 10 | 9 | 5 | 10 | 8 | 8 | 4,5% |
| 10 | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | 86 | 87 | 105 | 85 | 65 | 76 | 78 | 43,6% |
| | 39,1% | 46,3% | 46,5% | 49,7% | 34,8% | 46,6% | | |
| Bischofsheim | 11 | 19 | 13 | 4 | 7 | 3 | 6 | 3,4% |
| Flörsheim | 1 | | 3 | | | 3 | 1 | 0,6% |
| Ginsheim-Gustavsburg | | | | | | | | |
| Groß-Gerau | | | | | | | | |
| Kelsterbach | 26 | 25 | 32 | 30 | 20 | 23 | 24 | 13,4% |
| Mainz | | | | | | | | |
| Nauheim | 4 | 5 | | 6 | 4 | 6 | 5 | 2,8% |
| Raunheim | 41 | 38 | 57 | 43 | 30 | 38 | 39 | 21,8% |
| Wiesbaden | | | | | | | | |
| Walldorf | 1 | | | 1 | 4 | 1 | 2 | 1,1% |
| Trebur | 2 | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | NUM! |
| 13 | | | | | | | | NUM! |
| 14 | | | | | | | | NUM! |
| 15 | | | | | | | | NUM! |
| 16 | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | | | 1 | | | | |
| Zuzüge | | | | | | 2 | 1 | 0,6% |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn | |

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | | | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|---|---------------|--|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | | |
| Immanuel-Kant-Gymnasium | | | | | | | | | |
| Aufnahmen insgesamt | 133 | 181 | 175 | 184 | 141 | 195 | 175 | 100,0% | |
| Stadt Rüsselsheim | 90 | 135 | 122 | 152 | 114 | 153 | 138 | 78,9% | |
| | 67,7% | 74,6% | 69,7% | 82,6% | 80,9% | 78,5% | | | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 14 | 17 | 22 | 14 | 16 | 22 | 19 | 10,9% | |
| Eichgrundschule | 5 | 8 | 10 | 11 | 18 | 12 | 13 | 7,4% | |
| Georg-Büchner-Schule | 16 | 22 | 18 | 32 | 20 | 21 | 22 | 12,6% | |
| Goetheschule | 1 | 1 | 1 | 1 | | 1 | 1 | 0,6% | |
| Hasengrundschule | 4 | 16 | 18 | 23 | 12 | 22 | 19 | 10,9% | |
| Innenstadtschule | | 3 | 8 | 4 | 7 | 9 | 7 | 4,0% | |
| Königstädten | 35 | 44 | 23 | 37 | 26 | 36 | 32 | 18,3% | |
| Otto-Hahn-Schule | 15 | 21 | 21 | 27 | 12 | 25 | 21 | 12,0% | |
| Schillerschule | | 3 | 1 | 3 | 3 | 5 | 4 | 2,3% | |
| 10 | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | 43 | 46 | 53 | 32 | 27 | 42 | 37 | 21,1% | |
| | 32,3% | 25,4% | 30,3% | 17,4% | 19,1% | 21,5% | | | |
| Bischofsheim | 4 | 2 | 1 | 5 | 4 | 1 | 3 | 1,7% | |
| Flörsheim | | | 1 | | 1 | 2 | 1 | 0,6% | |
| Ginsheim-Gustavsburg | | | | | | | | | |
| Groß-Gerau | | | | | | | | | |
| Kelsterbach | 8 | 26 | 22 | 13 | 7 | 11 | 12 | 6,9% | |
| Mainz | | | | | | | | | |
| Nauheim | 17 | 11 | 13 | 4 | 6 | 9 | 8 | 4,6% | |
| Raunheim | 8 | 1 | | 3 | 4 | 1 | 2 | 1,1% | |
| Wiesbaden | | | | | | | | | |
| Walldorf | 5 | 1 | 3 | | | 1 | 1 | 0,6% | |
| Trebur | | 5 | 8 | 6 | 4 | 17 | 10 | 5,7% | |
| 12 | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | NUM! | |
| 15 | | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | NUM! | |
| 18 | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | | | | | | | | |
| Zuzüge | 1 | | 5 | 1 | 1 | | 1 | 100,0% | |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn | | |

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|---------------|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | |
| Gymnasien insg. | | | | | | | | |
| Aufnahmen insgesamt | 353 | 369 | 401 | 355 | 328 | 358 | 353 | 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 224 | 236 | 243 | 238 | 236 | 240 | 238 | 67,4% |
| | 63,5% | 64,0% | 60,6% | 67,0% | 72,0% | 67,0% | | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 18 | 19 | 22 | 18 | 23 | 23 | 22 | 6,2% |
| Eichgrundschule | 52 | 36 | 45 | 39 | 33 | 35 | 36 | 10,2% |
| Georg-Büchner-Schule | 17 | 23 | 26 | 37 | 25 | 27 | 28 | 7,9% |
| Goetheschule | 17 | 9 | 13 | 16 | 13 | 13 | 13 | 3,7% |
| Hasengrundschule | 22 | 30 | 42 | 32 | 29 | 34 | 33 | 9,3% |
| Innenstadtschule | 26 | 26 | 22 | 19 | 34 | 30 | 28 | 7,9% |
| Königstädten | 39 | 45 | 32 | 41 | 30 | 38 | 36 | 10,2% |
| Otto-Hahn-Schule | 24 | 35 | 31 | 28 | 36 | 27 | 30 | 8,5% |
| Schillerschule | 9 | 13 | 10 | 8 | 13 | 13 | 12 | 3,4% |
| 10 | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | 129 | 133 | 158 | 117 | 92 | 118 | 115 | 32,6% |
| | 36,5% | 36,0% | 39,4% | 33,0% | 28,0% | 33,0% | | |
| Bischofsheim | 15 | 21 | 14 | 9 | 11 | 4 | 9 | 2,5% |
| Flörsheim | 1 | | 4 | | 1 | 5 | 3 | 0,8% |
| Ginsheim-Gustavsburg | | | | | | | | |
| Groß-Gerau | | | | | | | | |
| Kelsterbach | 34 | 51 | 54 | 43 | 27 | 34 | 36 | 10,2% |
| Mainz | | | | | | | | |
| Nauheim | 21 | 16 | 13 | 10 | 10 | 15 | 13 | 3,7% |
| Raunheim | 49 | 39 | 57 | 46 | 34 | 39 | 41 | 11,6% |
| Wiesbaden | | | | | | | | |
| Walldorf | 6 | 1 | 3 | 1 | 4 | 2 | 2 | 0,6% |
| Trebur | 2 | 5 | 8 | 6 | 4 | 17 | 10 | 2,8% |
| 12 | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | | | 1 | | | | |
| Zuzüge | 1 | | 5 | 1 | 1 | 2 | 2 | 0,6% |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | | |

Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn

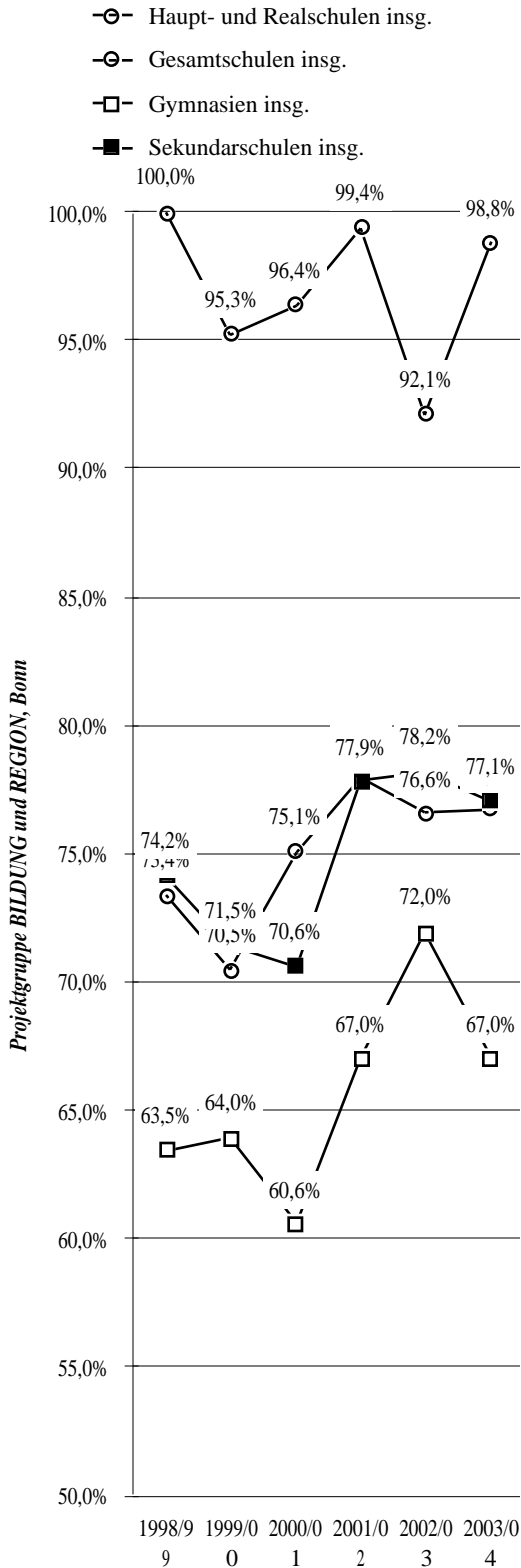
Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Aufnahmen an den weiterführenden Schulen - regionale Herkunft der Schüler | | | | | | | | | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|---|------------|---------------|--|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | | |
| Sekundarschulen insg. | | | | | | | | | |
| Aufnahmen insgesamt | 775 | 757 | 770 | 849 | 754 | 795 | 789 | 100,0% | |
| Stadt Rüsselsheim | 575 | 541 | 544 | 661 | 590 | 613 | 605 | 76,7% | |
| | 74,2% | 71,5% | 70,6% | 77,9% | 78,2% | 77,1% | | | |
| Albrecht-Dürer-Schule | 68 | 60 | 56 | 72 | 71 | 70 | 69 | 8,7% | |
| Eichgrundschule | 74 | 60 | 64 | 66 | 66 | 58 | 62 | 7,9% | |
| Georg-Büchner-Schule | 111 | 91 | 100 | 124 | 103 | 125 | 115 | 14,6% | |
| Goetheschule | 22 | 15 | 25 | 52 | 36 | 43 | 39 | 4,9% | |
| Hasengrundschule | 54 | 60 | 77 | 70 | 68 | 62 | 66 | 8,4% | |
| Innenstadtschule | 71 | 58 | 46 | 62 | 69 | 67 | 64 | 8,1% | |
| Königstädten | 87 | 98 | 80 | 103 | 88 | 84 | 89 | 11,3% | |
| Otto-Hahn-Schule | 40 | 54 | 55 | 54 | 52 | 59 | 55 | 7,0% | |
| Schillerschule | 48 | 45 | 41 | 58 | 37 | 45 | 45 | 5,7% | |
| 10 | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | |
| Schüler von außerhalb insg. | 200 | 216 | 226 | 188 | 164 | 182 | 184 | 23,3% | |
| | 25,8% | 28,5% | 29,4% | 22,1% | 21,8% | 22,9% | | | |
| Bischofsheim | 37 | 54 | 39 | 24 | 25 | 29 | 29 | 3,7% | |
| Flörsheim | 1 | 1 | 5 | | 1 | 6 | 3 | 0,4% | |
| Ginsheim-Gustavsburg | 2 | | 1 | 3 | 1 | 1 | 1 | 0,1% | |
| Groß-Gerau | 1 | | | 1 | 1 | | | | |
| Kelsterbach | 42 | 55 | 61 | 44 | 32 | 37 | 40 | 5,1% | |
| Mainz | | | | | 1 | | | | |
| Nauheim | 48 | 48 | 31 | 40 | 37 | 41 | 39 | 4,9% | |
| Raunheim | 57 | 43 | 70 | 63 | 37 | 44 | 48 | 6,1% | |
| Wiesbaden | | 1 | | | | 1 | | | |
| Walldorf | 6 | 1 | 3 | 1 | 4 | 2 | 2 | 0,3% | |
| Trebur | 2 | 5 | 8 | 6 | 4 | 17 | 10 | 1,3% | |
| 12 | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | | |
| sonstige Einpendler | | 2 | 1 | 1 | 5 | 1 | 2 | 0,3% | |
| Zuzüge | 4 | 6 | 7 | 5 | 16 | 3 | 7 | 0,9% | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn | | | |

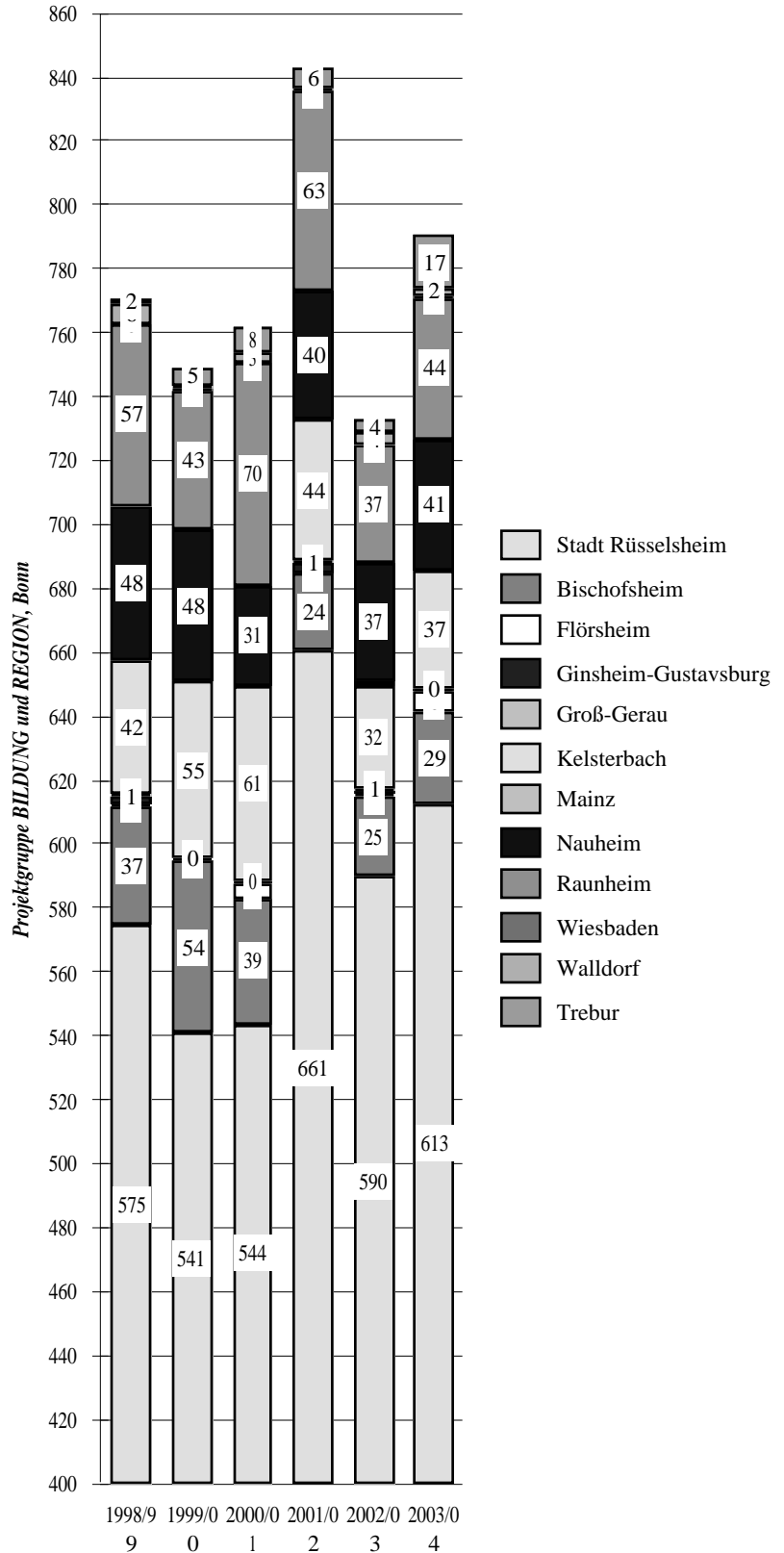
* trendgewichteter Mittelwert

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

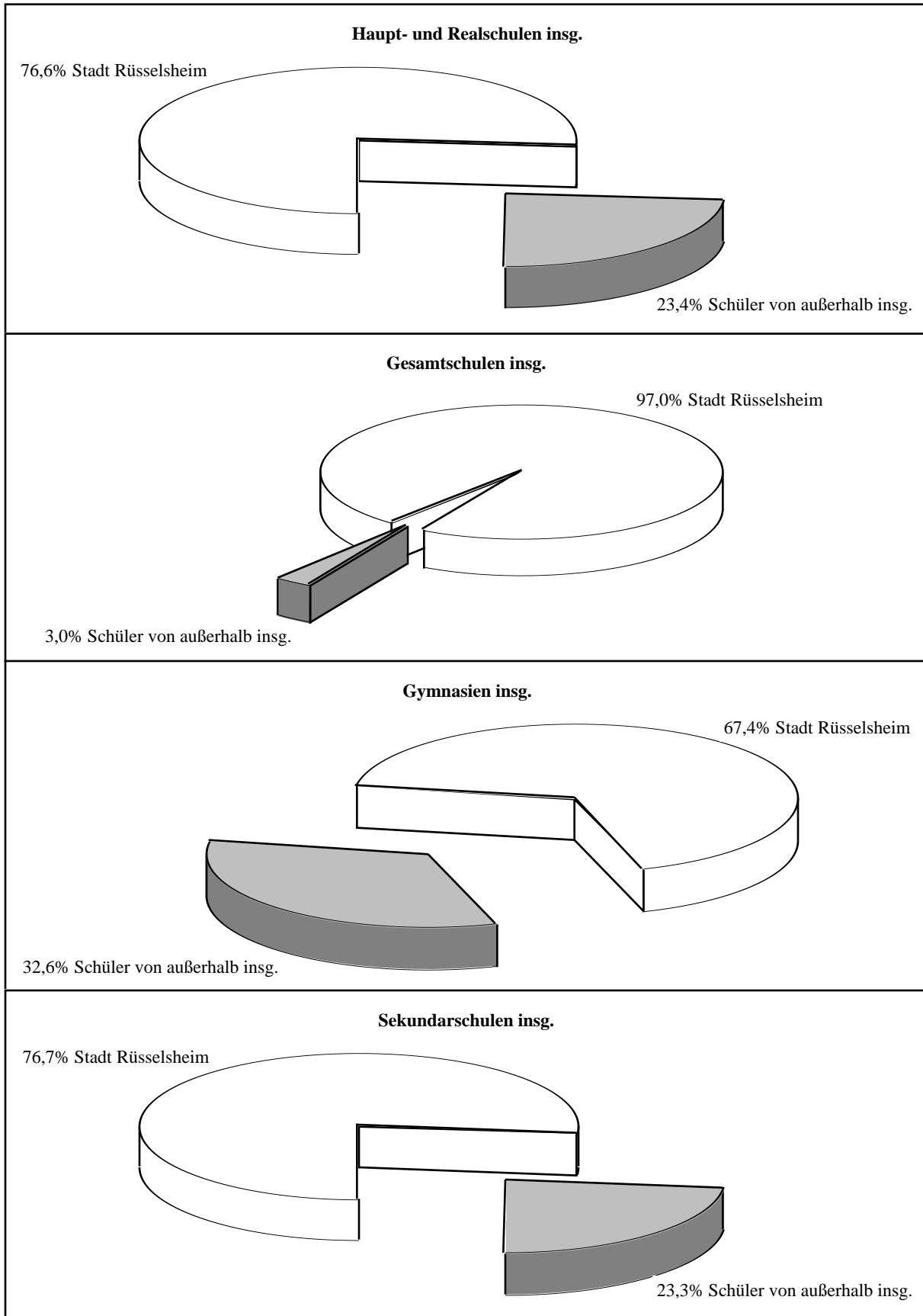
Schüleranteile aus der Stadt Rüsselsheim in %



Einpender in die 5. Klassen



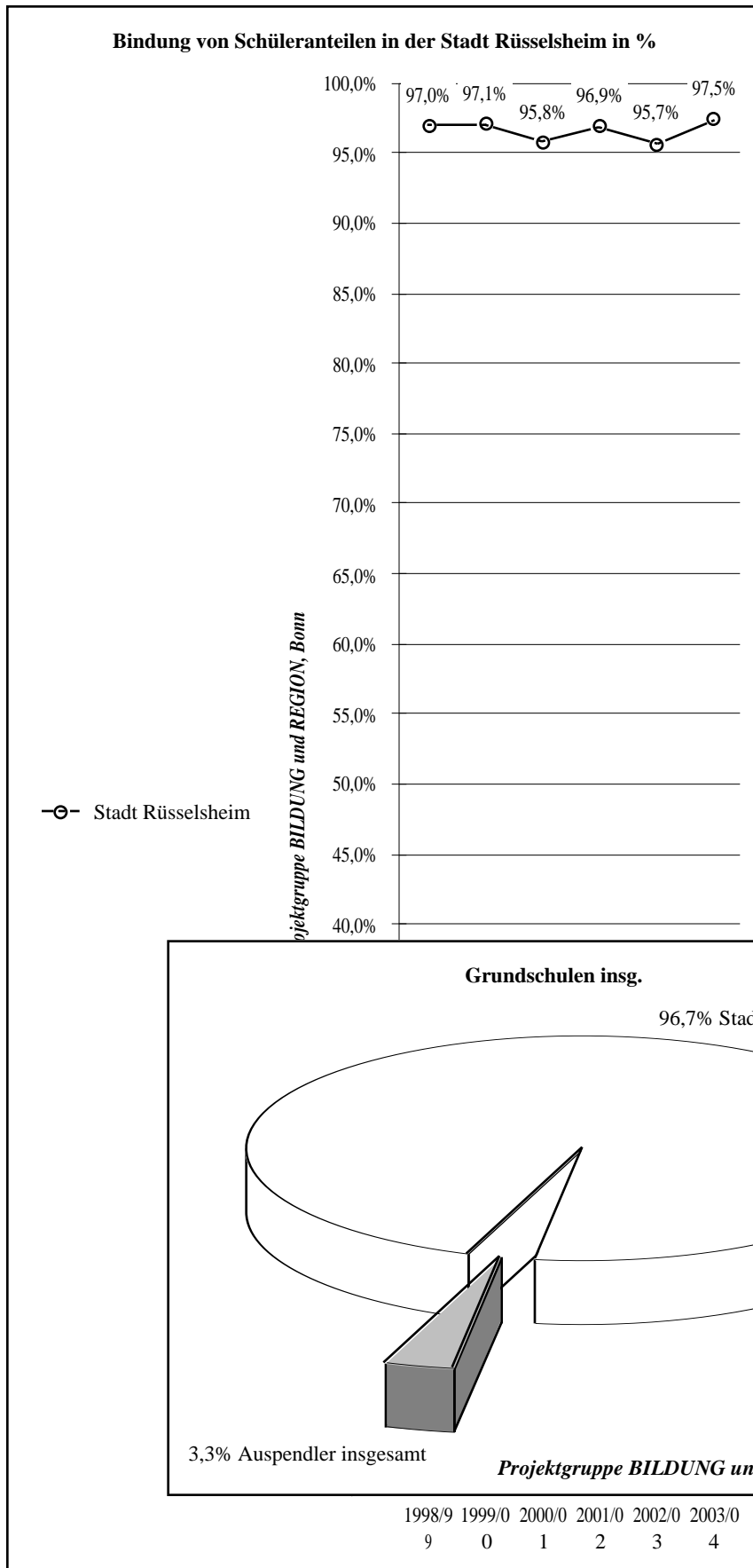
Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim



Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim

| Übergänge an die weiterführenden Schulen aus den Grundschulen der Stadt Rüsselsheim | | | | | | | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|---|
| Grundschulen insgesamt | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* |
| Übergänge insg. | 630 | 589 | 598 | 677 | 627 | 629 | 632 100,0% |
| Stadt Rüsselsheim | 611 | 572 | 573 | 656 | 600 | 613 | 611 96,7% |
| | 97,0% | 97,1% | 95,8% | 96,9% | 95,7% | 97,5% | |
| Albrecht-Dürer-Schule, FöSt | 37 | 39 | 20 | 52 | 52 | 37 | 42 6,6% |
| HRS Friedrich-Ebert | 72 | 56 | 63 | 60 | 55 | 69 | 62 9,8% |
| HRS Gerhart-Hauptmann | 81 | 80 | 79 | 100 | 79 | 66 | 78 12,3% |
| HRS Parkschule | 52 | 47 | 60 | 87 | 59 | 56 | 62 9,8% |
| IGS A.-von-Humboldt | 105 | 90 | 86 | 121 | 118 | 139 | 122 19,3% |
| GY Immanuel-Kant | 112 | 120 | 113 | 153 | 114 | 150 | 135 21,4% |
| GY Max-Planck | 115 | 104 | 130 | 79 | 115 | 82 | 97 15,3% |
| FöS Borngrabenschule LB | 1 | 9 | 4 | 4 | 6 | 12 | 8 1,3% |
| FöS Helen-Keller-Schule PB | | | 3 | | 2 | 2 | 2 0,3% |
| Goetheschule, FöSt | 36 | 27 | 15 | | | | 3 0,5% |
| Auspendler insgesamt | 19 | 17 | 25 | 21 | 27 | 16 | 21 3,3% |
| | 3,0% | 2,9% | 4,2% | 3,1% | 4,3% | 2,5% | |
| Wiesbaden, GY Dithey-Schule | | | | | | 1 | |
| Wiesbaden, IGS H.-Lange-Schule (Europaschule) | | | | | | 1 | |
| Raunheim, IGS Anne-Frank-Schule | 1 | 2 | 5 | 6 | 2 | 1 | 3 0,5% |
| Trebur, HRS, Mittelpunktschule | 3 | 5 | 9 | 3 | 8 | 5 | 6 0,9% |
| Ginsheim-Gustavsburg, IGS Mainspitze | 4 | 1 | | | | | |
| Groß-Gerau, IGS Martin-Buber-Schule | | | | | | 1 | |
| Groß-Gerau, GY Luise-Büchner-Schule | | | | 1 | 2 | | 1 0,2% |
| Mainz, GY Frauenlob | | 1 | 1 | 1 | 1 | | 1 0,2% |
| Groß-Gerau, GY Prälat-Diehl-Schule | | | | | | 1 | |
| Mainz, GY Maria Ward | | | 1 | 1 | 1 | | 1 0,2% |
| Wiesbaden, GY Humboldt-Schule | 1 | | 1 | | 2 | | 1 0,2% |
| Kelsterbach, IGS Kelsterbach | | | | | | | |
| Mainz, GY Rabanus-Maurus | 1 | | | | 1 | | |
| Mainz, IGS Bretzenheim | | | | | 1 | | |
| Mainz, GY Theresianum | 1 | | | 1 | 1 | 1 | 1 0,2% |
| Wiesbaden, GY Gutenberg | | | | | | 1 | |
| Mainz, GY Schloßgymnasium | | | | | 1 | | |
| andere HS | | | | | | | |
| andere RS | | | | | | | |
| andere HRS | | | | | | | |
| andere FöSt | | | | | | | |
| andere GY | 3 | 1 | 4 | 4 | 5 | | 3 0,5% |
| andere IGS | | | | 1 | | 1 | 1 0,2% |
| Freie Waldorfschulen | | | | | | | |
| sonstige Auspendler/Fortzüge | 5 | 7 | 4 | 3 | 2 | 3 | 3 0,5% |
| HS insg. | | | | | | | |
| RS insg. | | | | | | | |
| HRS insg. | 3 | 5 | 9 | 3 | 8 | 5 | 6 0,9% |
| FöSt insg. | | | | | | | |
| GY insg. | 6 | 2 | 7 | 8 | 14 | 4 | 8 1,3% |
| IGS insg. | 5 | 3 | 5 | 7 | 3 | 4 | 4 0,6% |
| FWS insg. | | | | | | | |
| sonstige/Fortzüge | 5 | 7 | 4 | 3 | 2 | 3 | 3 0,5% |
| * trendgewichteter Mittelwert | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION , Bonn |

Ein- und Auspendler sowie Binnenpendler in der Stadt Rüsselsheim



5. Bevölkerungsstand und -entwicklung in Hessen

Das Bundesland Hessen weist zwischen der Volkszählung 1987 sowie dem 31.12.2004 einen respektablen Bevölkerungsgewinn von 589.988 Einwohnern (10,7%) auf (es hat aber zwischen 2002 und 2004 wieder an Bevölkerung verloren).

Diese Bevölkerungsentwicklung ist allerdings überaus unterschiedlich verlaufen: Die geringeren absoluten und relativen Bevölkerungsverluste zeigen die kreisfreien Städte, die in diesen letzten 14 Jahren zusammen lediglich 71.951 Einwohner (5,5%) hinzugewonnen haben.

Die Landkreise in Hessen hingegen erweisen sich mit einem Zuwachs von 518.037 Einwohnern (12,3%) als ausgesprochen 'expansiv', wobei in einem gewissen Umfange Wanderungsbewegungen von den kreisfreien Städten in das Umland erfolgt sind (die sogenannte 'Stadtflucht').

Unter den Landkreisen verzeichnet der Landkreis Wetteraukreis (19,1% = plus 47.925 Einwohner) die höchsten relativen Zuwächse; ihm folgen die Kreise Odenwaldkreis (19,1%), Fulda (17,4%), Darmstadt-Dieburg (16,8%), Limburg-Weilburg (16,0%), der Main-Kinzig-Kreis (14,7%) sowie der Rheingau-Taunus-Kreis (13,7%), vor dem Landkreis Gießen (13,4%) und dem Landkreis Waldeck-Frankenberg mit einem Zuwachs von immerhin noch 13 Prozent.

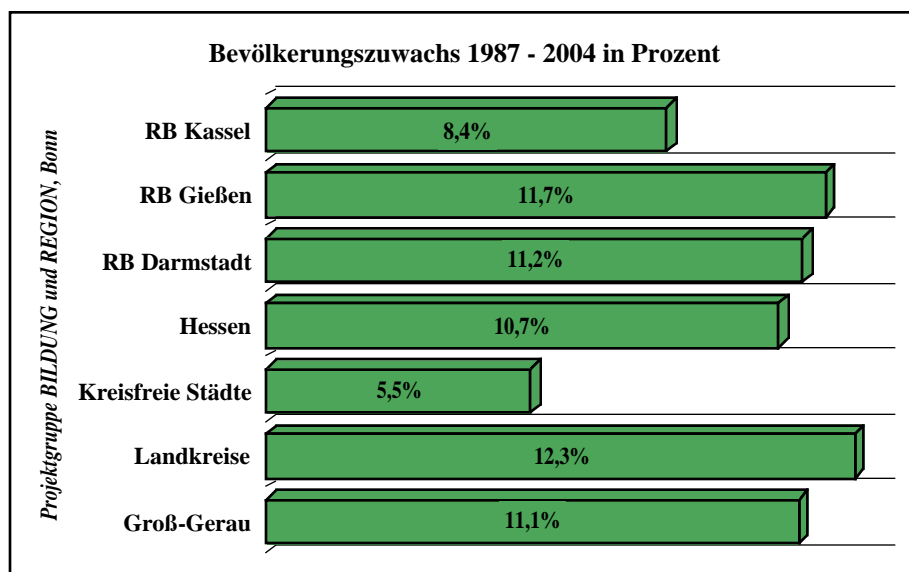
Der Landkreis **Groß-Gerau** hingegen weist Zuwächse in der Höhe von 11,1% auf und verzeichnet dabei ein bemerkenswertes Plus von 25.268 Einwohnern.

Die Städte Wiesbaden (8,8%) und Offenbach am Main (7,3%) stehen aktuell mit einer klar positiven Bilanz in der Bevölkerungsentwicklung - einem Bevölkerungsgewinn von 22.205 bzw. 8.141 Einwohnern - an der Spitze der relativen Zuwächse der kreisfreien Städte - vor Frankfurt am Main (4,6%) sowie Darmstadt (4,3%); am Ende rangiert die Stadt Kassel (3,8%).

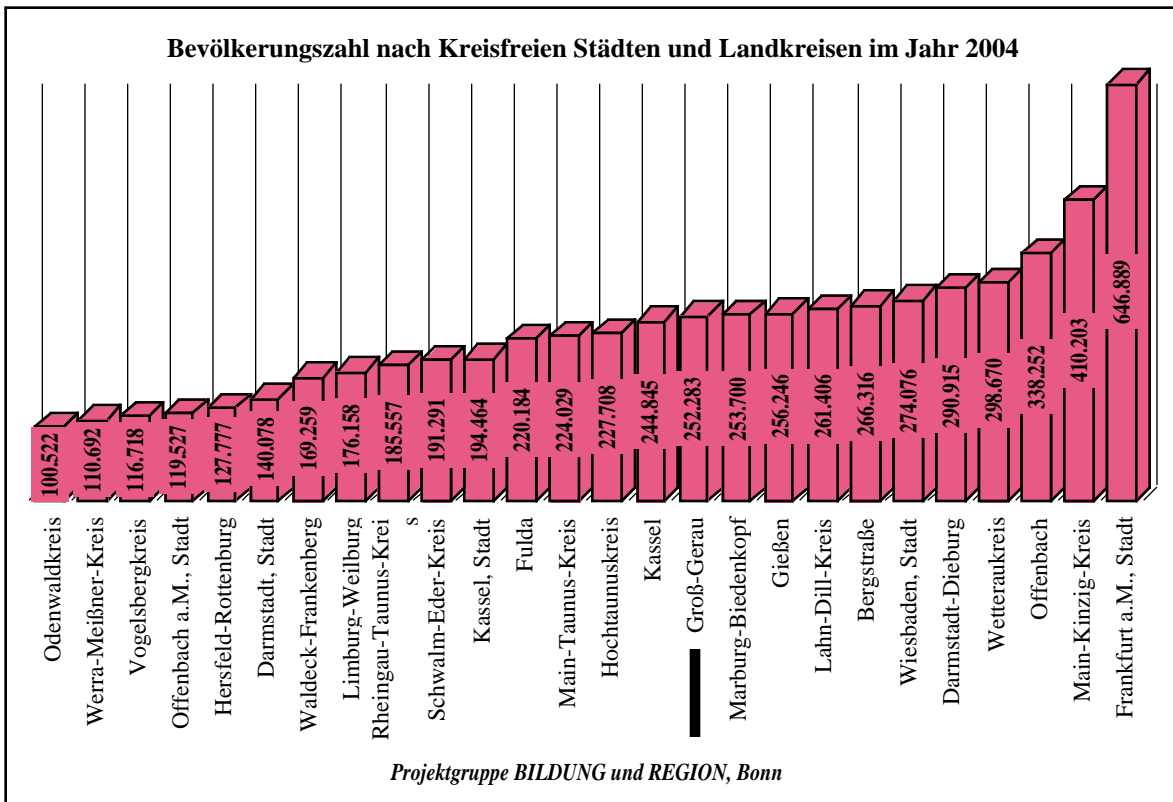
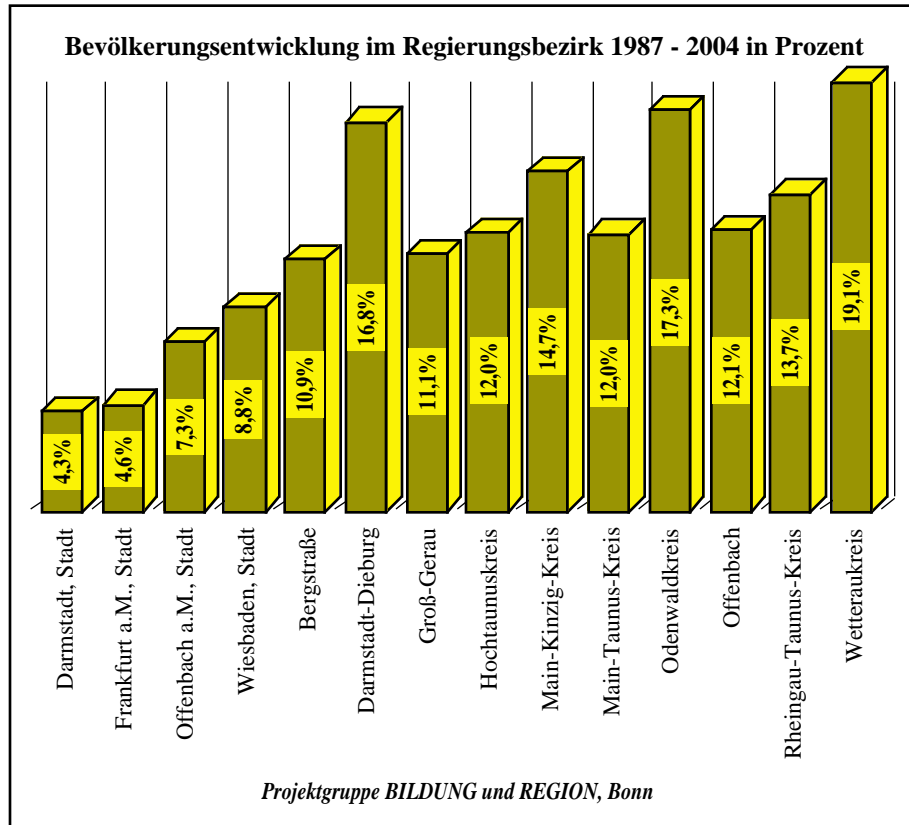
Negative Wanderungssalden gegenüber dem Jahr 1987 (!) weist nur der Werra-Meißner-Kreis (-1,5%) auf, doch nun sinkt die Bevölkerungszahl einiger Kreise und kreisfreier Städte (aktueller Bevölkerungsstand gegenüber dem des Vorjahres) wie (vgl. oben) im gesamten Land.

5. Bevölkerungsstand und -entwicklung in Hessen

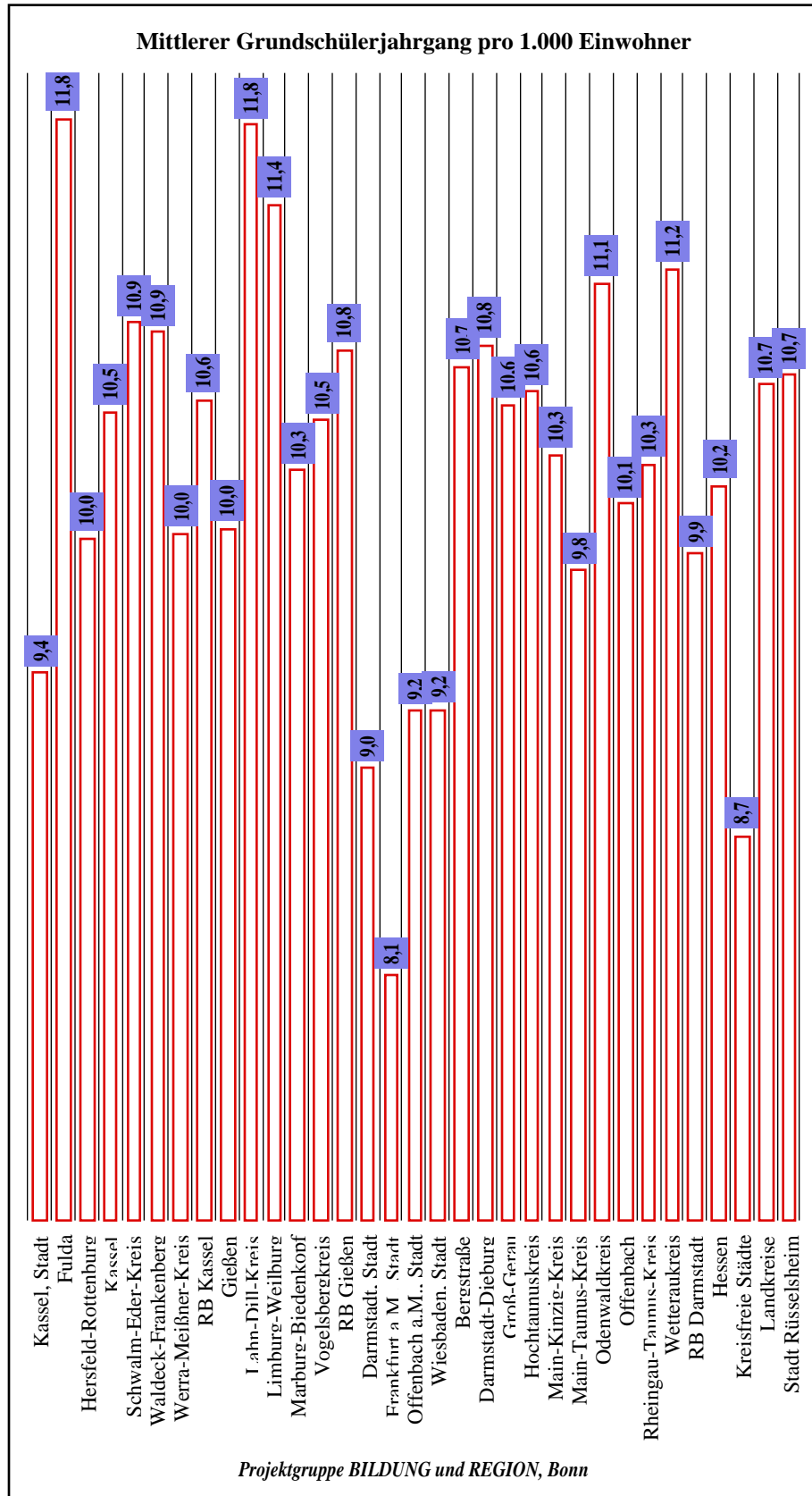
| Kreis | Bevölkerungsstand 25.05.1987 | Bevölkerungsstand 31.12.1990 | Veränderung: | 1987 -1990 | Bevölkerungsstand 31.12.2002 | Veränderung: | 1987 -2002 | Bevölkerungsstand 31.12.2004 | Veränderung: | 1987 - 2004 |
|---|---------------------------------|---------------------------------|----------------|---------------|---------------------------------|----------------|---------------|---------------------------------|----------------|----------------|
| Kassel, Stadt | 187.288 | 194.268 | 6.980 | 3,7% | 194.146 | 6.858 | 3,7% | 194.464 | 7.176 | 3,8% |
| Fulda | 187.477 | 198.043 | 10.566 | 5,6% | 219.034 | 31.557 | 16,8% | 220.184 | 32.707 | 17,4% |
| Hersfeld-Rotenburg | 125.268 | 129.533 | 4.265 | 3,4% | 129.153 | 3.885 | 3,1% | 127.777 | 2.509 | 2,0% |
| Kassel | 222.210 | 232.067 | 9.857 | 4,4% | 245.837 | 23.627 | 10,6% | 244.845 | 22.635 | 10,2% |
| Schwalm-Eder-Kreis | 176.689 | 183.787 | 7.098 | 4,0% | 192.947 | 16.258 | 9,2% | 191.291 | 14.602 | 8,3% |
| Waldeck-Frankenberg | 149.874 | 158.470 | 8.596 | 5,7% | 170.401 | 20.527 | 13,7% | 169.259 | 19.385 | 12,9% |
| Werra-Meißner-Kreis | 112.396 | 116.670 | 4.274 | 3,8% | 112.442 | 46 | 0,0% | 110.692 | -1.704 | -1,5% |
| RB Kassel | 1.161.202 | 1.212.838 | 51.636 | 4,4% | 1.263.960 | 102.758 | 8,8% | 1.258.512 | 97.310 | 8,4% |
| Gießen | 225.967 | 240.136 | 14.169 | 6,3% | 255.370 | 29.403 | 13,0% | 256.246 | 30.279 | 13,4% |
| Lahn-Dill-Kreis | 237.823 | 248.420 | 10.597 | 4,5% | 262.852 | 25.029 | 10,5% | 261.406 | 23.583 | 9,9% |
| Limburg-Weilburg | 151.837 | 159.135 | 7.298 | 4,8% | 175.850 | 24.013 | 15,8% | 176.158 | 24.321 | 16,0% |
| Marburg-Biedenkopf | 229.342 | 241.512 | 12.170 | 5,3% | 253.888 | 24.546 | 10,7% | 253.700 | 24.358 | 10,6% |
| Vogelsbergkreis | 107.692 | 114.064 | 6.372 | 5,9% | 117.949 | 10.257 | 9,5% | 116.718 | 9.026 | 8,4% |
| RB Gießen | 952.661 | 1.003.267 | 50.606 | 5,3% | 1.065.909 | 113.248 | 11,9% | 1.064.228 | 111.567 | 11,7% |
| Darmstadt, Stadt | 134.272 | 138.920 | 4.648 | 3,5% | 138.959 | 4.687 | 3,5% | 140.078 | 5.806 | 4,3% |
| Frankfurt a.M., Stadt | 618.266 | 644.865 | 26.599 | 4,3% | 643.726 | 25.460 | 4,1% | 646.889 | 28.623 | 4,6% |
| Offenbach a.M., Stadt | 111.386 | 114.992 | 3.606 | 3,2% | 119.233 | 7.847 | 7,0% | 119.527 | 8.141 | 7,3% |
| Wiesbaden, Stadt | 251.871 | 260.301 | 8.430 | 3,3% | 271.553 | 19.682 | 7,8% | 274.076 | 22.205 | 8,8% |
| Bergstraße | 240.111 | 249.083 | 8.972 | 3,7% | 265.491 | 25.380 | 10,6% | 266.316 | 26.205 | 10,9% |
| Darmstadt-Dieburg | 248.983 | 261.769 | 12.786 | 5,1% | 289.717 | 40.734 | 16,4% | 290.915 | 41.932 | 16,8% |
| Groß-Gerau | 227.015 | 234.845 | 7.830 | 3,4% | 252.020 | 25.005 | 11,0% | 252.283 | 25.268 | 11,1% |
| Hochtaunuskreis | 203.220 | 213.667 | 10.447 | 5,1% | 227.167 | 23.947 | 11,8% | 227.708 | 24.488 | 12,0% |
| Main-Kinzig-Kreis | 357.548 | 376.035 | 18.487 | 5,2% | 409.487 | 51.939 | 14,5% | 410.203 | 52.655 | 14,7% |
| Main-Taunus-Kreis | 200.030 | 207.033 | 7.003 | 3,5% | 222.892 | 22.862 | 11,4% | 224.029 | 23.999 | 12,0% |
| Odenwaldkreis | 85.670 | 91.685 | 6.015 | 7,0% | 100.525 | 14.855 | 17,3% | 100.522 | 14.852 | 17,3% |
| Offenbach | 301.627 | 316.956 | 15.329 | 5,1% | 337.451 | 35.824 | 11,9% | 338.252 | 36.625 | 12,1% |
| Rheingau-Taunus-Kreis | 163.170 | 172.148 | 8.978 | 5,5% | 185.665 | 22.495 | 13,8% | 185.557 | 22.387 | 13,7% |
| Wetteraukreis | 250.745 | 264.906 | 14.161 | 5,6% | 297.863 | 47.118 | 18,8% | 298.670 | 47.925 | 19,1% |
| RB Darmstadt | 3.393.914 | 3.547.205 | 153.291 | 4,5% | 3.761.749 | 367.835 | 10,8% | 3.775.025 | 381.111 | 11,2% |
| Hessen | 5.507.777 | 5.763.310 | 255.533 | 4,6% | 6.091.618 | 583.841 | 10,6% | 6.097.765 | 589.988 | 10,7% |
| Kreisfreie Städte | 1.303.083 | 1.353.346 | 50.263 | 3,9% | 1.367.617 | 64.534 | 5,0% | 1.375.034 | 71.951 | 5,5% |
| Landkreise | 4.204.694 | 4.409.964 | 205.270 | 4,9% | 4.724.001 | 519.307 | 12,4% | 4.722.731 | 518.037 | 12,3% |
| Quellen: Statistisches Landesamt | | | | | | | | | | |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | | |



5. Bevölkerungsstand und -entwicklung in Hessen



5. Bevölkerungsstand und -entwicklung in Hessen



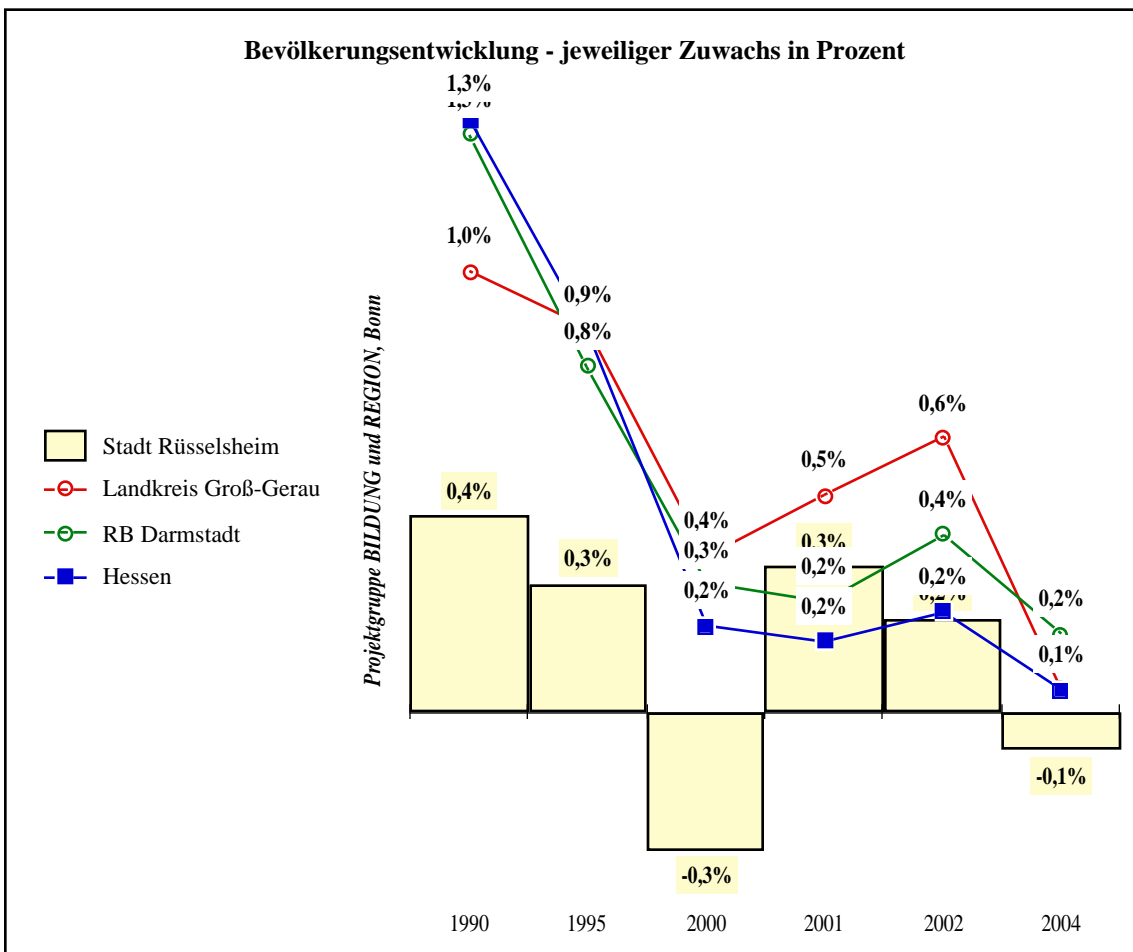
6. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Rüsselsheim

6. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Rüsselsheim

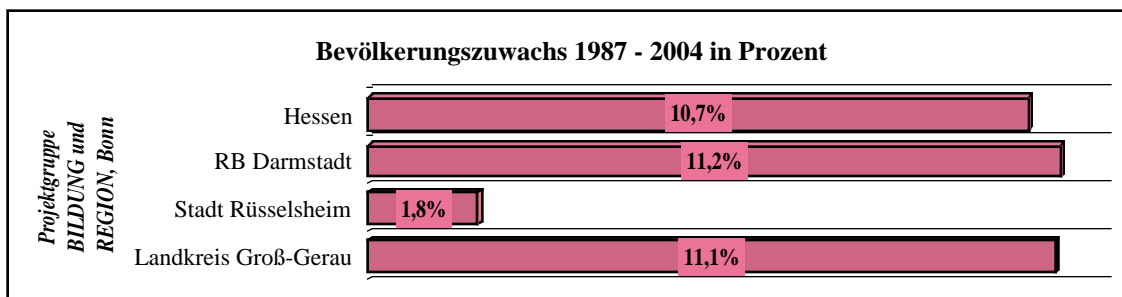
Die Zahl für die Wohnbevölkerung in der Stadt Rüsselsheim ist zwischen 1987 und 2004 nur von 58.530 auf 59.576 Personen (+1.046, d.h. +1,8%) angestiegen. Ein derartiger Anstieg liegt weit unter dem Durchschnitt der Steigerungsraten im Bundesland Hessen:

| Einwohnerentwicklung | +/- | | | +/- | | | +/- | | | +/- | | | Veränderung | |
|----------------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-------------|------------------|
| | 25.5.1987 | 31.12.1990 | p.a. in % | 31.12.1995 | p.a. in % | 31.12.2000 | p.a. in % | 31.12.2001 | p.a. in % | 31.12.2002 | p.a. in % | 31.12.2004 | | p.a. in % |
| Stadt Rüsselsheim | 58.530 | 59.430 | 0,4% | 60.287 | 0,3% | 59.357 | -0,3% | 59.551 | 0,3% | 59.677 | 0,2% | 59.576 | -0,1% | 1.046 1,8% |
| Landkreis Groß-Gerau | 227.015 | 234.845 | 1,0% | 244.964 | 0,9% | 249.266 | 0,4% | 250.478 | 0,5% | 252.020 | 0,6% | 252.283 | 0,1% | 25.268 11,1% |
| RB Darmstadt | 3.393.914 | 3.547.205 | 1,3% | 3.684.624 | 0,8% | 3.737.589 | 0,3% | 3.746.852 | 0,2% | 3.761.749 | 0,4% | 3.775.025 | 0,2% | 381.111 11,2% |
| Hessen | 5.507.777 | 5.763.310 | 1,3% | 6.009.913 | 0,9% | 6.068.129 | 0,2% | 6.077.826 | 0,2% | 6.091.618 | 0,2% | 6.097.765 | 0,1% | 589.988 10,7% |

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



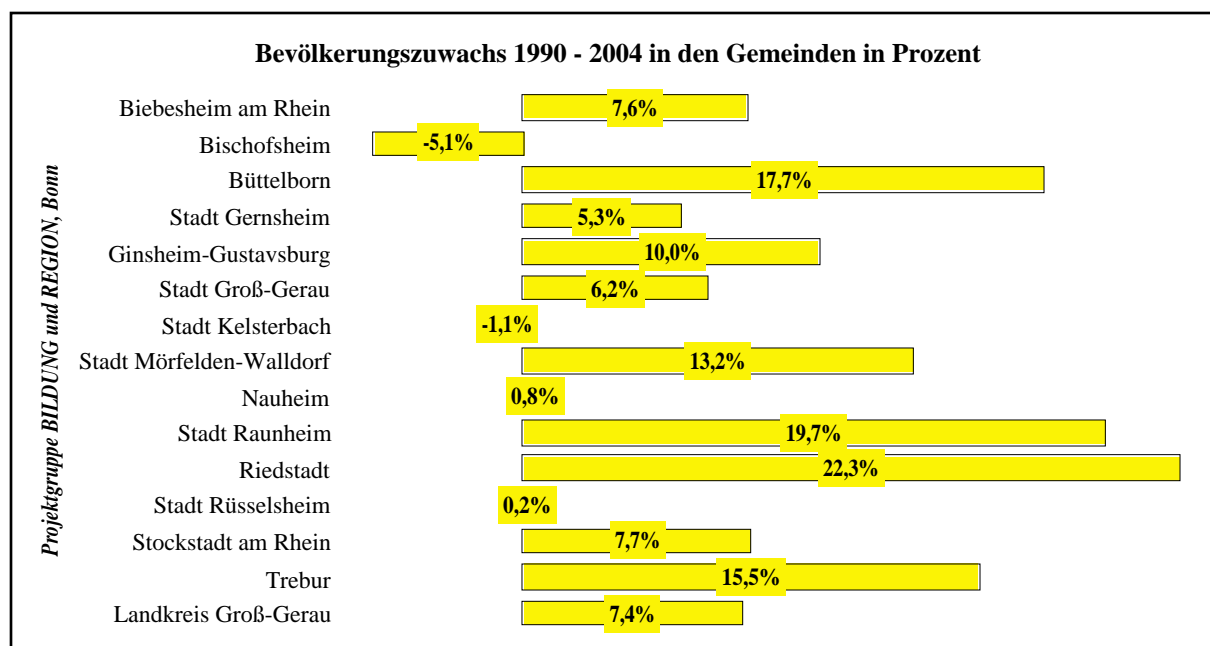
6. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Rüsselsheim



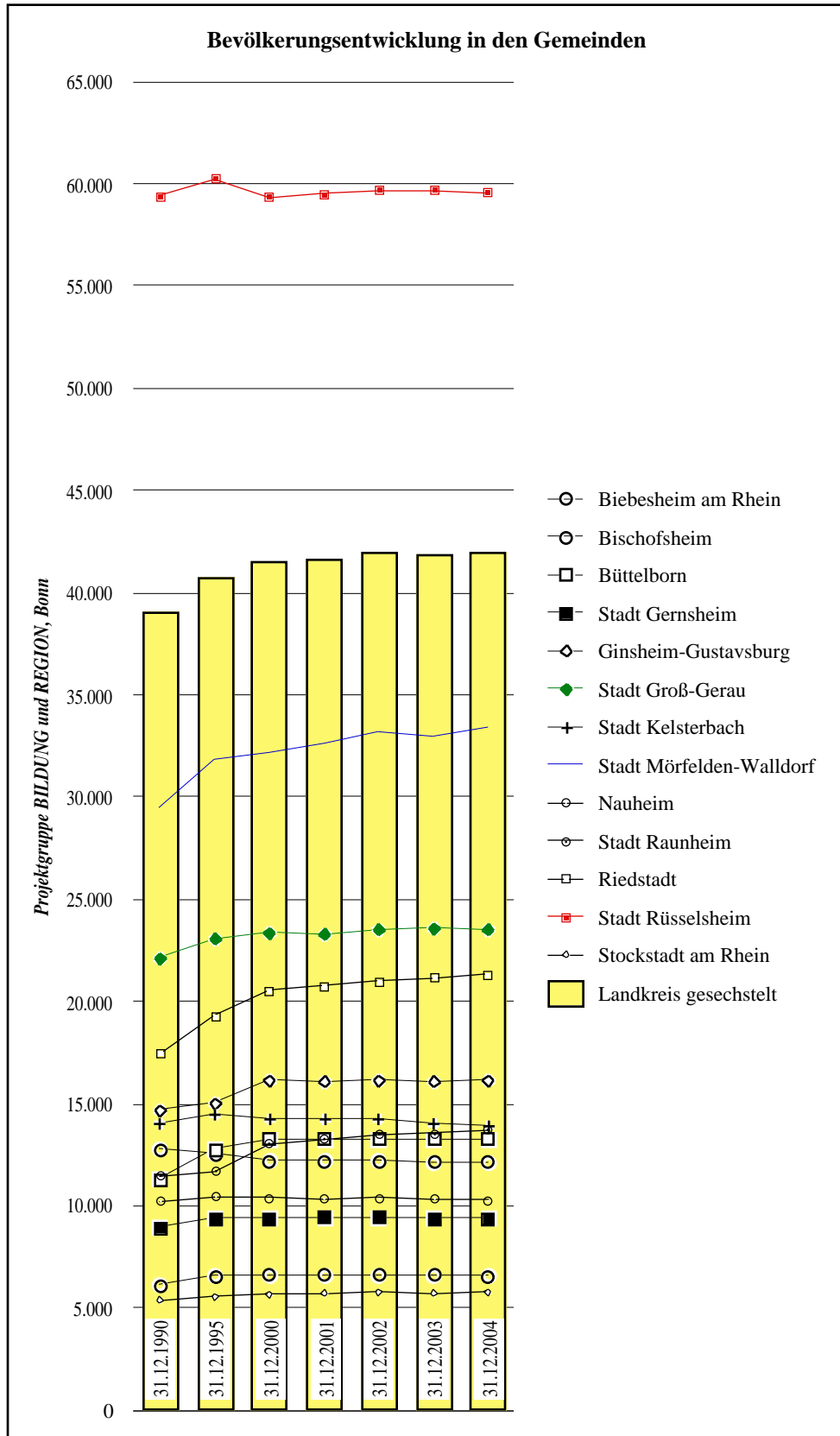
Nachfolgend werden die Veränderungen der Bevölkerungszahl auf der Ebene des Kreises und der Gemeinden informationshalber dokumentiert:

| Kommunen | Bevölkerungsstände | | | | | | | Veränderung 1990-2004 | |
|-----------------------------|--------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|-----------------------|-------------|
| | 31.12.1990 | 31.12.1995 | 31.12.2000 | 31.12.2001 | 31.12.2002 | 31.12.2003 | 31.12.2004 | | |
| Biebesheim am Rhein | 6.125 | 6.565 | 6.644 | 6.638 | 6.631 | 6.628 | 6.589 | 464 | 7,6% |
| Bischofsheim | 12.811 | 12.544 | 12.232 | 12.196 | 12.227 | 12.149 | 12.163 | -648 | -5,1% |
| Büttelborn | 11.317 | 12.809 | 13.284 | 13.269 | 13.281 | 13.308 | 13.318 | 2.001 | 17,7% |
| Stadt Gernsheim | 8.941 | 9.399 | 9.420 | 9.450 | 9.474 | 9.424 | 9.418 | 477 | 5,3% |
| Ginsheim-Gustavsburg | 14.700 | 15.014 | 16.139 | 16.095 | 16.155 | 16.097 | 16.176 | 1.476 | 10,0% |
| Stadt Groß-Gerau | 22.137 | 23.070 | 23.349 | 23.342 | 23.565 | 23.600 | 23.519 | 1.382 | 6,2% |
| Stadt Kelsterbach | 14.056 | 14.491 | 14.272 | 14.263 | 14.270 | 14.049 | 13.900 | -156 | -1,1% |
| Stadt Mörfelden-Walldorf | 29.538 | 31.846 | 32.173 | 32.682 | 33.197 | 32.958 | 33.441 | 3.903 | 13,2% |
| Nauheim | 10.243 | 10.480 | 10.411 | 10.357 | 10.395 | 10.342 | 10.324 | 81 | 0,8% |
| Stadt Raunheim | 11.498 | 11.691 | 13.058 | 13.265 | 13.491 | 13.555 | 13.767 | 2.269 | 19,7% |
| Riedstadt | 17.466 | 19.334 | 20.576 | 20.805 | 20.984 | 21.167 | 21.362 | 3.896 | 22,3% |
| Stadt Rüsselsheim | 59.430 | 60.287 | 59.357 | 59.551 | 59.677 | 59.703 | 59.576 | 146 | 0,2% |
| Stockstadt am Rhein | 5.398 | 5.591 | 5.672 | 5.725 | 5.797 | 5.768 | 5.815 | 417 | 7,7% |
| Trebur | 11.185 | 11.843 | 12.679 | 12.840 | 12.876 | 12.885 | 12.915 | 1.730 | 15,5% |
| Landkreis Groß-Gerau | 234.845 | 244.964 | 249.266 | 250.478 | 252.020 | 251.633 | 252.283 | 17.438 | 7,4% |

Quelle: Statistisches Landesamt Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



6. Entwicklung der Bevölkerungszahlen in der Stadt Rüsselsheim



7. Anstieg der Schülerzahlen in der Region

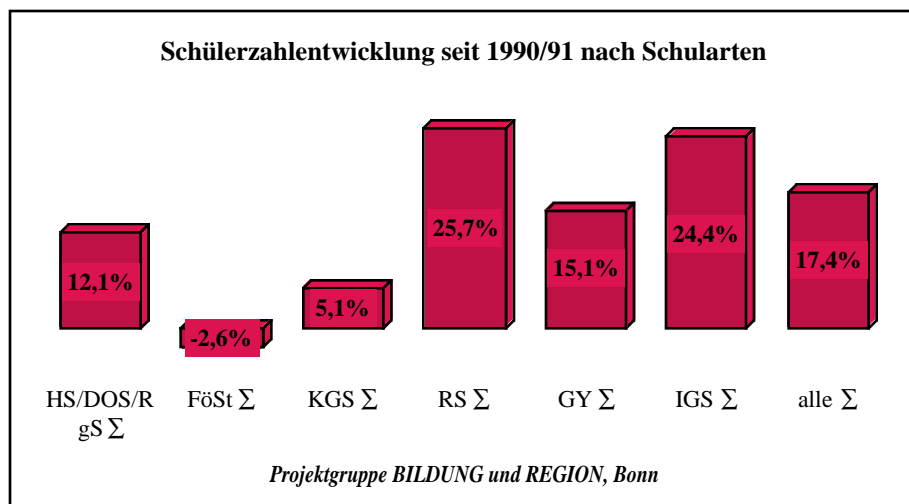
7. Der Anstieg der Schülerzahlen in der Region

Nachfolgend wird die Schülerzahlentwicklung in der Stadt Rüsselsheim und den benachbarten kreisfreien Städten und Kreisen gespiegelt. Diese Region verfügt über eine Vielzahl von Sekundarschulen: Hauptschulen (HS), Förderstufen (FöSt), Realschulen (RS), Gymnasien (GY), Kooperative Gesamtschulen (KGS), Integrierte Gesamtschulen (IGS) und Freie Waldorfschulen (FWS; hier ausgespart). Nicht angeboten werden die neuen rheinland-pfälzischen Schulformen Duale Oberschule (DOS) und Regionale Schule (RgS).

Haben die Schulen in dieser Region im Schuljahr 1990/91 noch 54.804 Schüler versorgt, sind es nun 2003/04 mit 64.327 Schülern 9.523 (17%) mehr (20 dreizügige Schulen mehr in einem ähnlichen Raumbestand!). Die Schulformen Hauptschule/Duale Oberschule/Regionale Schule insgesamt versorgen nun 999 Schüler (12%) mehr, die Förderstufen -21 weniger (-2,6%), die Kooperativen Schulen 83 mehr (5,1%), die Realschulen 2.181 (25,7%), die Gymnasien 13.947 (15%) und die Integrierten Gesamtschulen 2.334 mehr (86%). Binnen 13 Jahren waren zusätzlich zu versorgen: z.B. 13,5 Züge Realschule (4 3-zügige Realschulen), 16,2 Züge Gymnasium (5 3-zügige Gymnasien). Kompiliert werden markante Veränderungen der Schullandschaft zwischen 1990/91 und 2003/04 (zu den herangezogenen Jahren vgl. die Übersicht über die Einzelschulen). Es folgt ein Vergleich der Schülerzahlen nach Schulformen und Standorten:

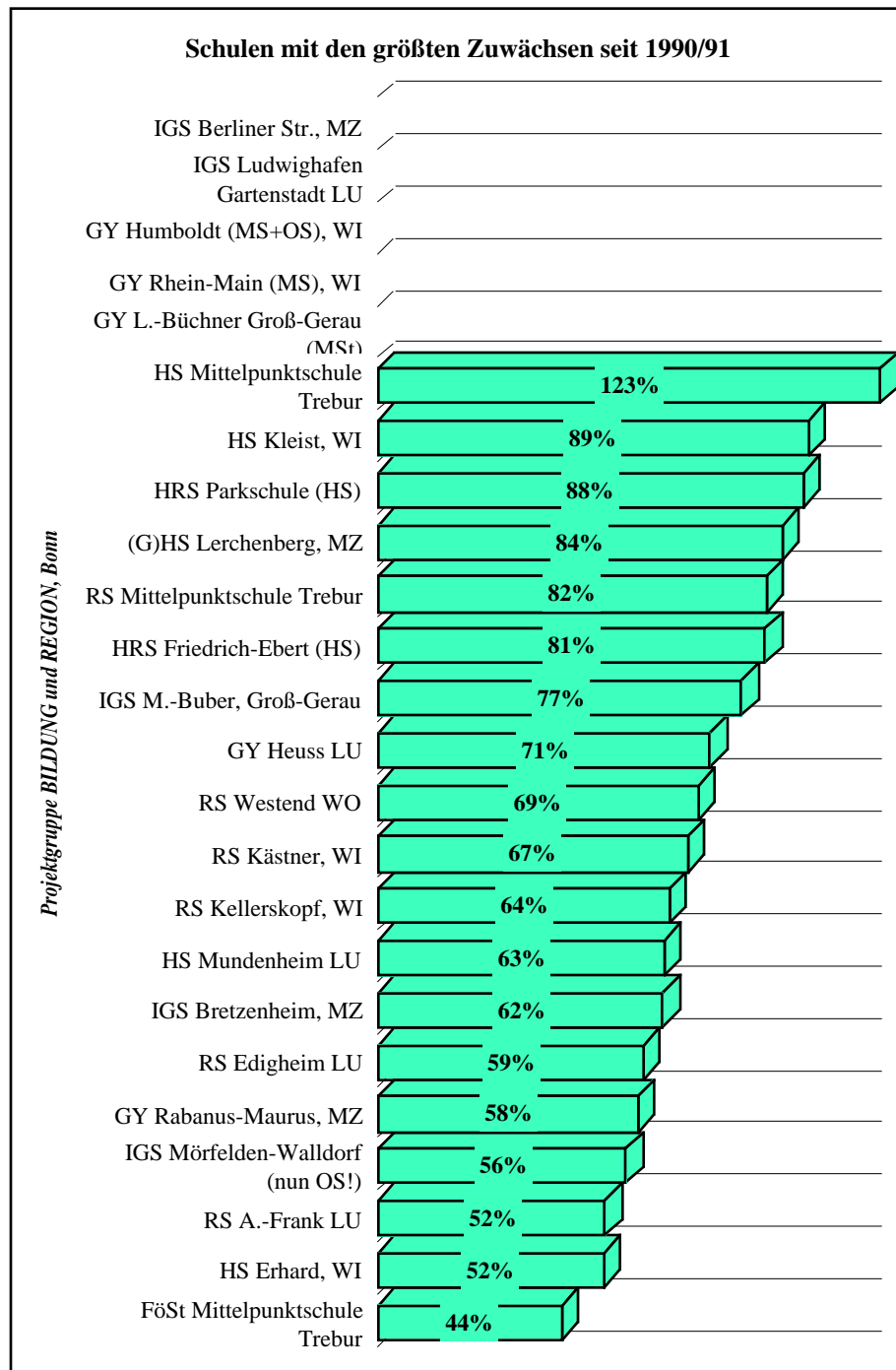
| Schülerzahlen in den Sekundarschulen im Vergleich | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|-------|--------|---------|---------|-------|--------|--------------|------------|
| | 1990/91 | | | | 2003/04 | | | | +/- | in % |
| | Schüler | Klassen | Freq. | Anteil | Schüler | Klassen | Freq. | Anteil | | |
| HS/DOS/RgS Σ | 8.275 | 373 | 22,2 | 15% | 9.274 | 405 | 22,9 | 14% | 999 | 12% |
| FöSt Σ | 797 | 35 | 22,8 | 3% | 776 | 34 | 22,8 | 3% | -21 | -3% |
| KGS Σ | 1.618 | 70 | 23,1 | 17% | 1.701 | 70 | 24,3 | 14% | 83 | 5% |
| RS Σ | 8.470 | 327 | 25,9 | 15% | 10.651 | 421 | 25,3 | 17% | 2.181 | 26% |
| GY Σ | 26.091 | 1.038 | 25,1 | 48% | 30.038 | 1.167 | 25,7 | 47% | 3.947 | 15% |
| IGS Σ | 9.553 | 378 | 25,3 | 17% | 11.887 | 454 | 26,2 | 18% | 2.334 | 24% |
| alle Σ | 54.804 | 2.221 | 24,7 | 100% | 64.327 | 2.551 | 25,2 | 100% | 9.523 | 17% |

°ohne Orientierungsstufe und Sonstige *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*



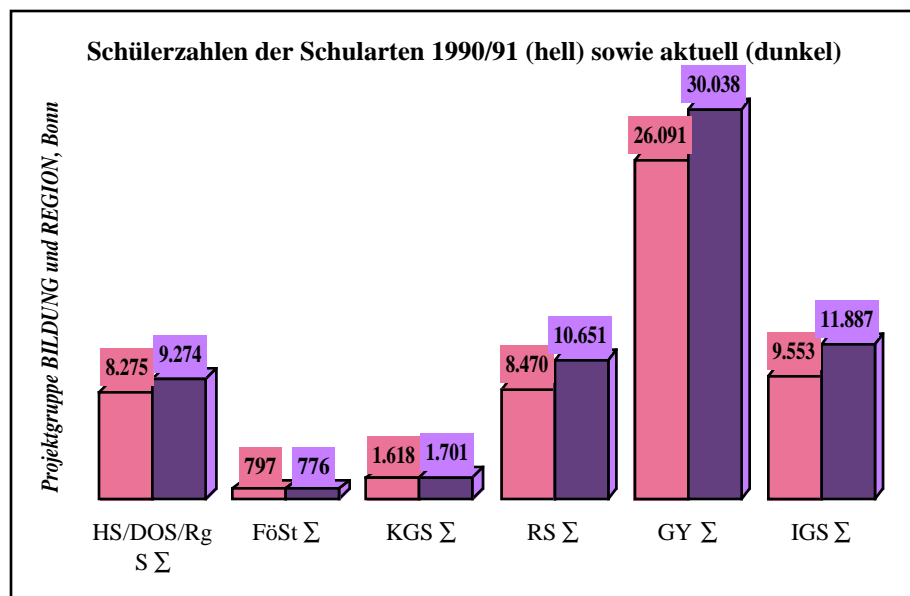
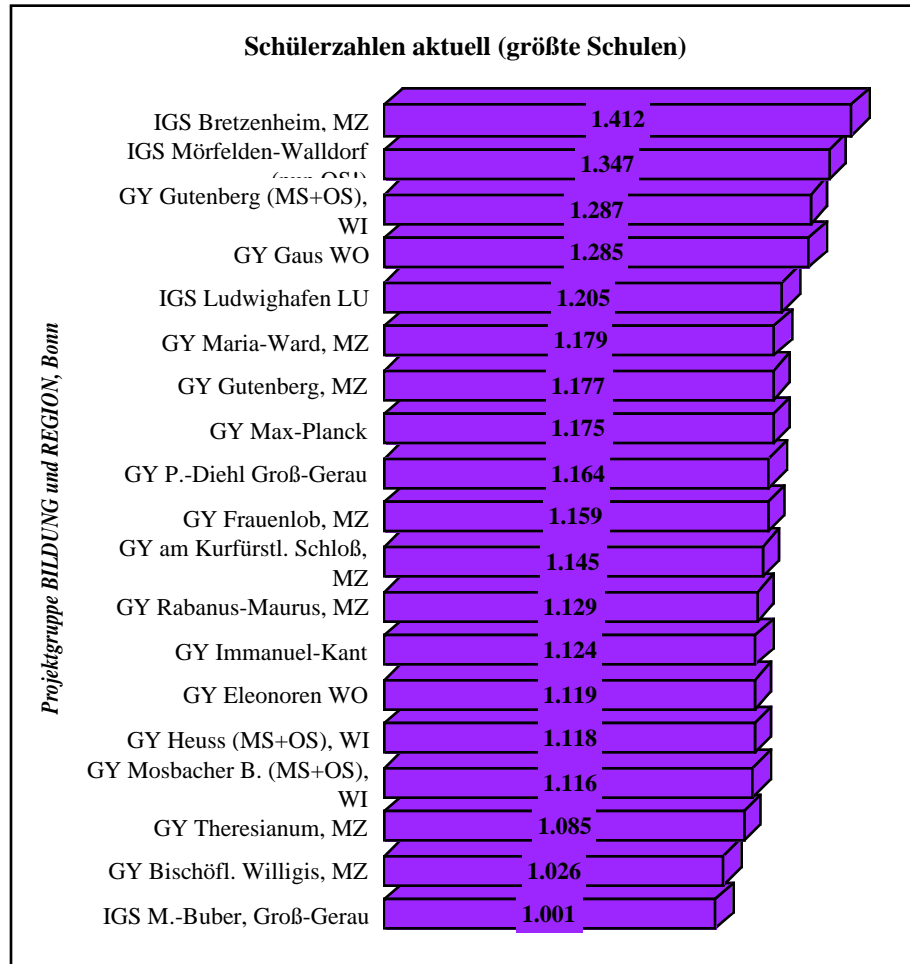
7. Anstieg der Schülerzahlen in der Region

Inclusive der geschätzten Kurszahl in der gymnasialen Oberstufe (22,0 Schüler im Schnitt der Jahrgangsstufen 11-13) erreicht die Hauptschule (einschließlich sonstige Formen) mittlere Klassenfrequenzen von 22,9, die Realschule von 25,3 das Gymnasium von 25,7 usw. Somit liegt die mittlere Klassen-/Kursfrequenz der Sekundarschulen bei 25,2. Die prozentualen Zugewinne der Schulen in den letzten Jahren waren erheblich:



Die Schulgrößen erreichen in dieser Schulregion extreme Dimensionen:

7. Anstieg der Schülerzahlen in der Region

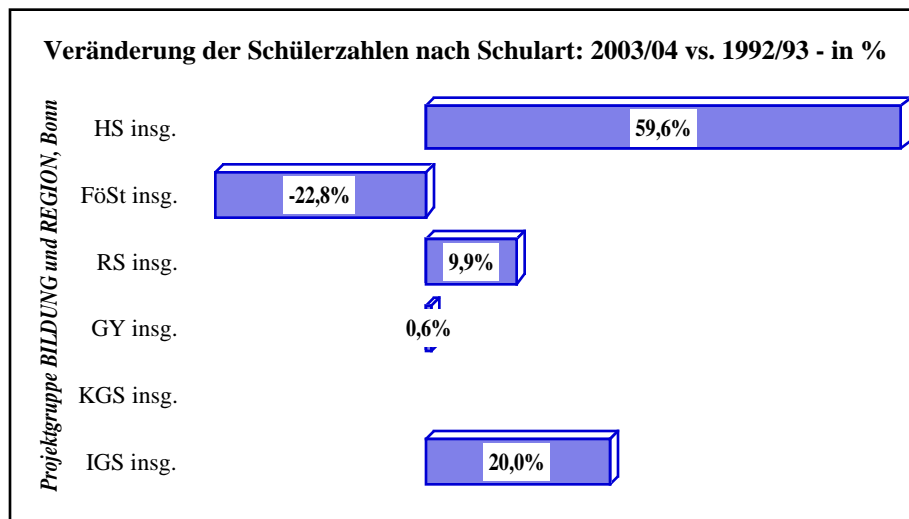


Einige neue Schulen helfen bei der Entlastung zentraler Schulstandorte.

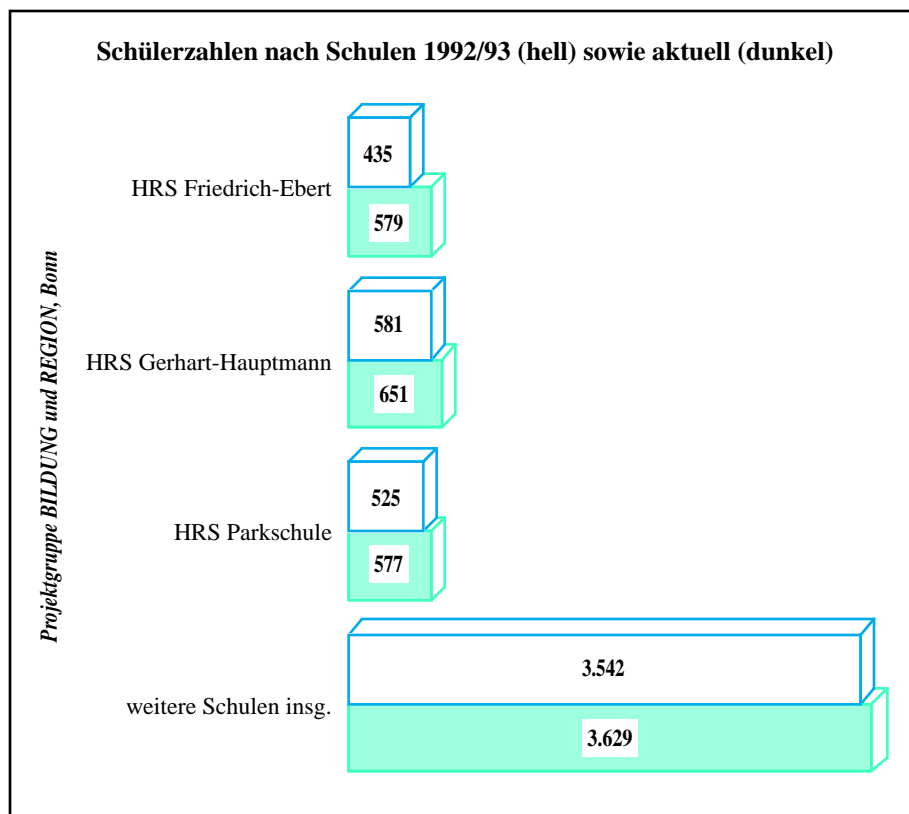
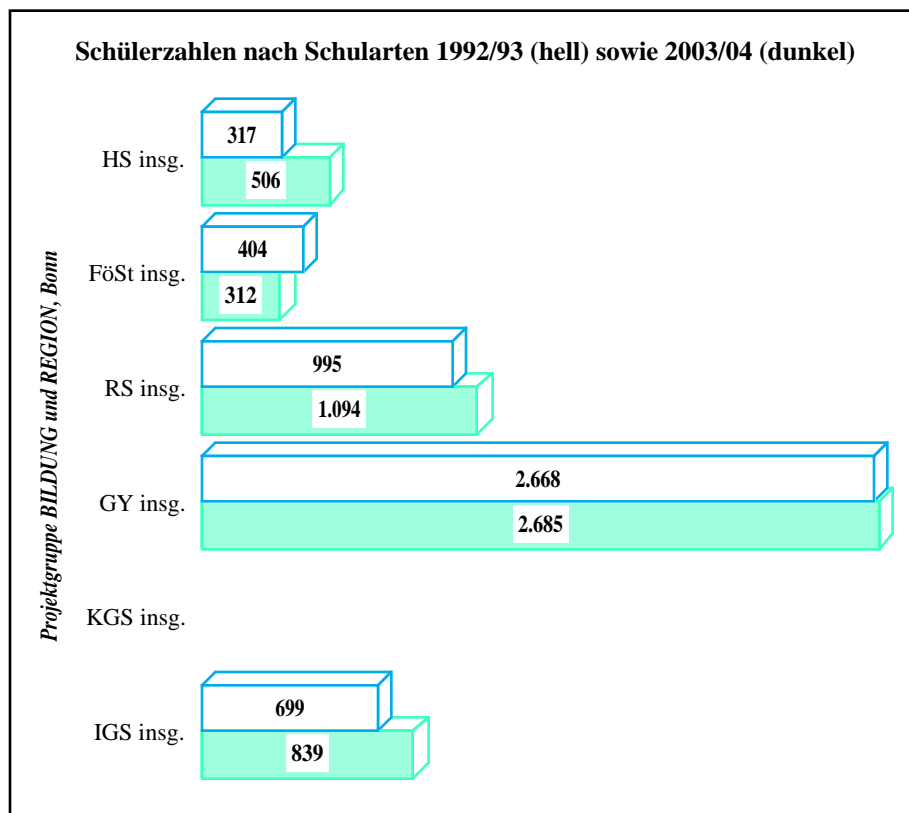
7. Anstieg der Schülerzahlen in der Region

Die Gegenüberstellung der Schülerzahlen (2003/04 vs. 1992/93) speziell für den Planungsbereich zeigt: die Hauptschulen haben ihre Schülerzahl nicht gehalten. Regionale Schulen haben andere Schulformen erheblich entlastet. Realschulen und Gymnasien haben in erheblichem Umfang an Schülern hinzugewonnen, die Gesamtschule welche gebunden:

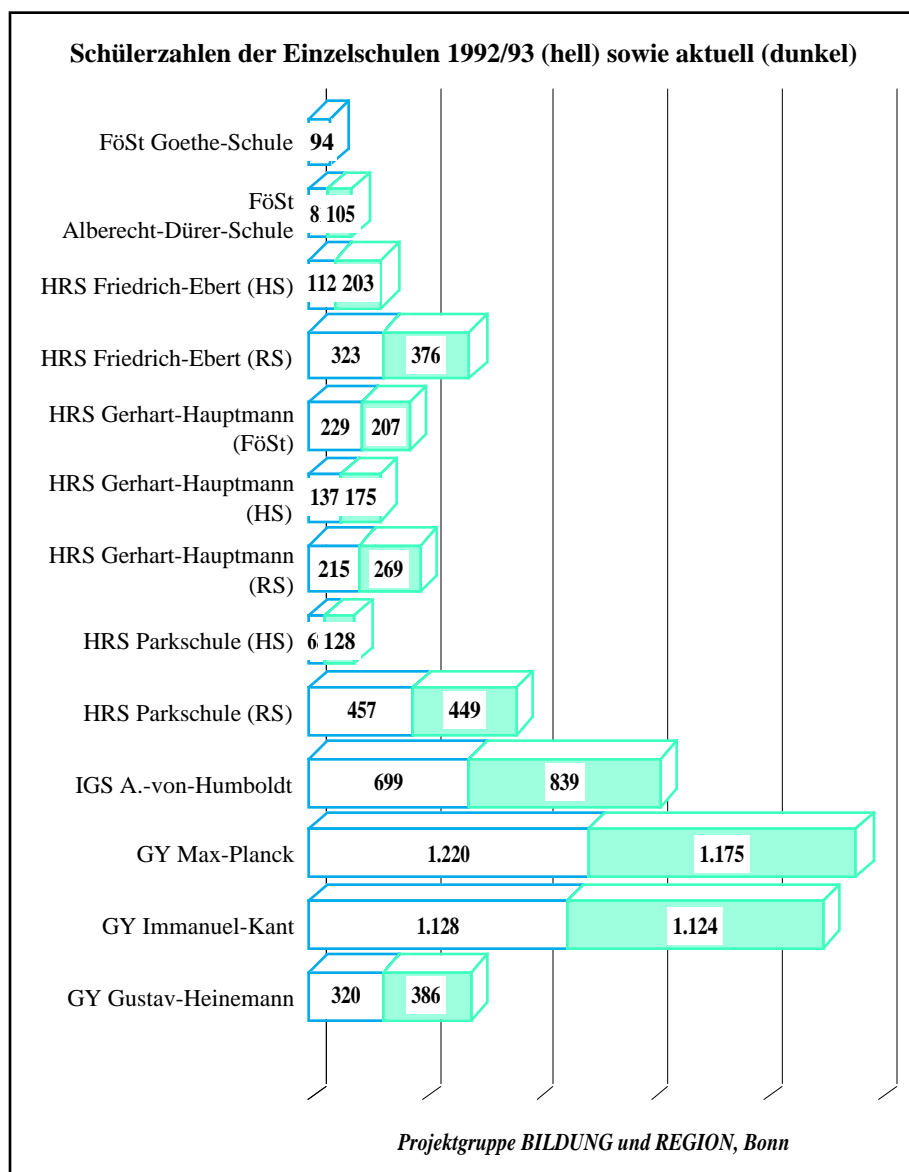
| Schülerzahlen Sekundarschulen 1992/93 und 2003/04 im Vergleich | | | | | | | | | |
|--|---------|---------|---|---------|---------|-------|-------------|---------|---------------------|
| nur Planungsbereich | 1992/93 | | | 2003/04 | | | Abgleich | | Abgleich in Prozent |
| | Schüler | Klassen | Freq. | Schüler | Klassen | Freq. | abs. Zahlen | | |
| FöSt Goethe-Schule | 94 | 4 | 23,5 | | | UM! | -94 | -100,0% | 1 |
| FöSt Alberecht-Dürer-Schule | 81 | 4 | 20,3 | 105 | 5 | 21,0 | 24 | 29,6% | 2 |
| HRS Friedrich-Ebert (HS) | 112 | 5 | 22,4 | 203 | 9 | 22,6 | 91 | 81,3% | 3 |
| HRS Friedrich-Ebert (RS) | 323 | 13 | 24,8 | 376 | 14 | 26,9 | 53 | 16,4% | 4 |
| HRS Gerhart-Hauptmann (FöSt) | 229 | 9 | 25,4 | 207 | 8 | 25,9 | -22 | -9,6% | 5 |
| HRS Gerhart-Hauptmann (HS) | 137 | 6 | 22,8 | 175 | 9 | 19,4 | 38 | 27,7% | 6 |
| HRS Gerhart-Hauptmann (RS) | 215 | 10 | 21,5 | 269 | 11 | 24,5 | 54 | 25,1% | 7 |
| HRS Parkschule (HS) | 68 | 4 | 17,0 | 128 | 5 | 25,6 | 60 | 88,2% | 8 |
| HRS Parkschule (RS) | 457 | 17 | 26,9 | 449 | 17 | 26,4 | -8 | -1,8% | 9 |
| IGS A.-von-Humboldt | 699 | 27 | 25,9 | 839 | 31 | 27,1 | 140 | 20,0% | 10 |
| GY Max-Planck | 1.220 | 43 | 28,4 | 1.175 | 43 | 27,3 | -45 | -3,7% | 11 |
| GY Immanuel-Kant | 1.128 | 39 | 28,9 | 1.124 | 39 | 28,8 | -4 | -0,4% | 12 |
| GY Gustav-Heinemann | 320 | 15 | 21,3 | 386 | 18 | 21,4 | 66 | 20,6% | 13 |
| | | | UM! | | | UM! | 0 | NUM! | 14 |
| alle insg. | 5.083 | 196 | 25,9 | 5.436 | 209 | 26,0 | 353 | 6,9% | |
| HS insg. | 317 | 15 | 21,1 | 506 | 23 | 22,0 | 189 | 59,6% | |
| FöSt insg. | 404 | 17 | 23,8 | 312 | 13 | 24,0 | -92 | -22,8% | |
| RS insg. | 995 | 40 | 24,9 | 1.094 | 42 | 26,0 | 99 | 9,9% | |
| GY insg. | 2.668 | 97 | 27,5 | 2.685 | 100 | 26,9 | 17 | 0,6% | |
| KGS insg. | | | UM! | | | UM! | 0 | NUM! | |
| IGS insg. | 699 | 27 | 25,9 | 839 | 31 | 27,1 | 140 | 20,0% | |
| HRS Friedrich-Ebert | 435 | 18 | 24,2 | 579 | 23 | 25,2 | 144 | 33,1% | |
| HRS Gerhart-Hauptmann | 581 | 25 | 23,2 | 651 | 28 | 23,3 | 70 | 12,0% | |
| HRS Parkschule | 525 | 21 | 25,0 | 577 | 22 | 26,2 | 52 | 9,9% | |
| weitere Schulen insg. | 3.542 | 132 | 26,8 | 3.629 | 136 | 26,7 | 87 | 2,5% | |
| <i>Kurszahlen der Oberstufen geschätzt</i> | | | <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | |



7. Anstieg der Schülerzahlen in der Region



7. Anstieg der Schülerzahlen in der Region



8. Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

8. Die Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

Hohe Eingangszahlen und auch 'Seitenaussteiger' durch Wegzüge sowie Zugänge/Wiederholer (incl. 'Seiteneinsteiger') beeinflussen die stark gestiegenen Schülerzahlen der Sekundarstufen. Den Umfang der Schülerbewegungen in den Sekundarschulen im Hinblick auf die Ab- sowie Zugänge und Wiederholer beleuchten 'kumulierte Werte' (kW). Diese erlauben eine bündelnde Prozentuierung aller Schülerbewegungen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe.

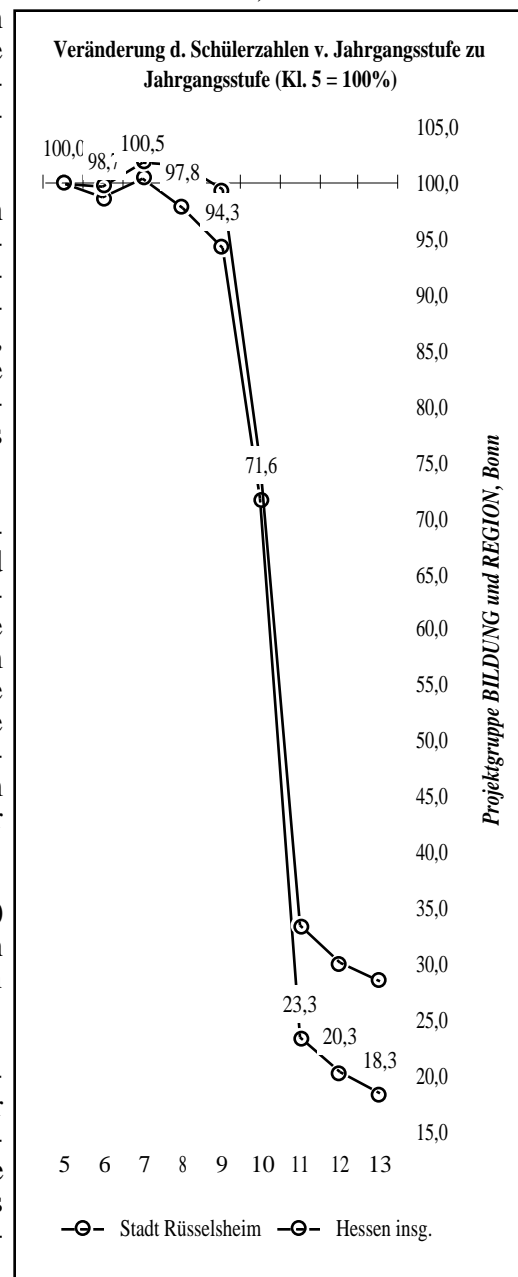
Die kumulierten Werte lassen sich für jede Schule im mittleren Tabellenbereich in der Bündelung (durchschnittlicher Kumulationswert) ablesen. Sie sind für die Berechnung des exakten Schulraumbedarfes einer jeden Schule wichtig. Zugleich geben sie über den Verbleib der Schüler auf der zunächst von ihnen angewählten Schulform Auskunft.

Jahrgangsstufenbezogene Änderungen tragen den Haupt- und Realschulen erhebliche Gewinne ein und lassen die Schülerzahl des Gymnasiums kontinuierlich abnehmen (erwartungsgemäß für dieses, doch existiert keine Orientierungsstufe mehr, sondern eher nur noch eine 'Orientierungsschiene' der Jahrgangsstufen 5 bis 10).

Die jahrgangsstufenbezogenen Werte zeigen, daß die Schülerzahl der Haupt- und Realschulen gegenüber der Zahl derjenigen, die diese Schulform ab der 5. Klasse besucht haben, stark zunimmt. 'Unter dem Strich' erzwingt die Orientierungsstufe durch Zuzüge und Rückläufer, daß die Haupt- und Realschulen in den aufsteigenden Klassen bis zur 7. Klasse mit einem Wert von ca. 122,3 dann 22,3% mehr Schüler als in den 5. Klassen versorgt:

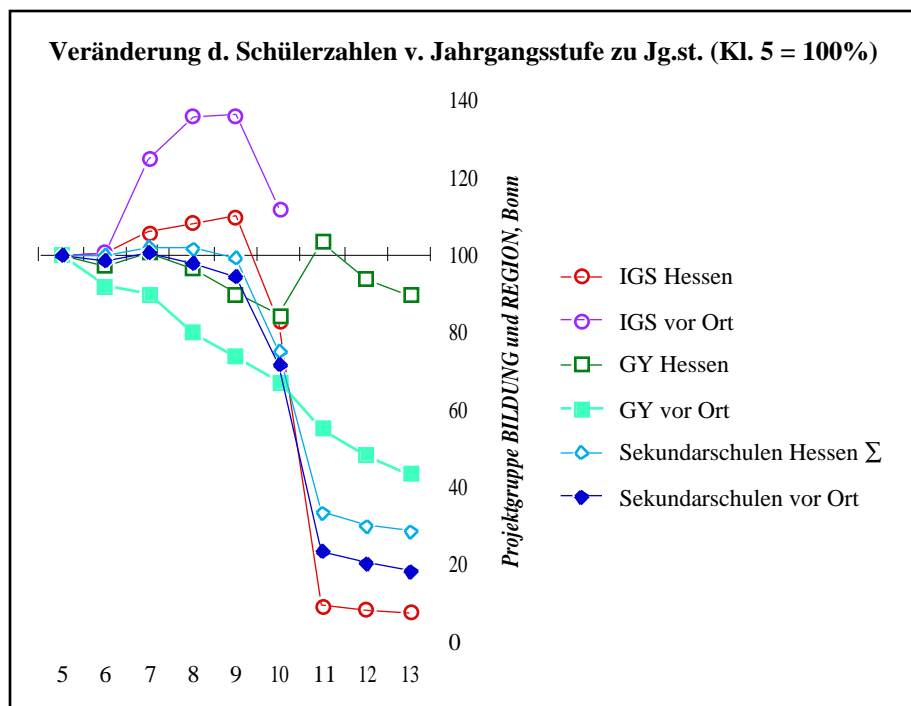
So ergibt sich folgende Faustformel: 100 Fünftkläßler in Haupt- und Realschulen werden sukzessive zu 122 Schülern in den aufsteigenden Klassen.

In der Stadt Rüsselsheim sind die Schülerzahlen der 5. Klassen für die Prognose aller Schülerzahlen und Schulformen in der Sekundarstufe I im Schnitt 0,94-fach, für die Haupt- und Realschulen 1,08-fach, für das Gymnasium 0,84-fach sowie für die Gesamtschule 1,18-fach zu berechnen.

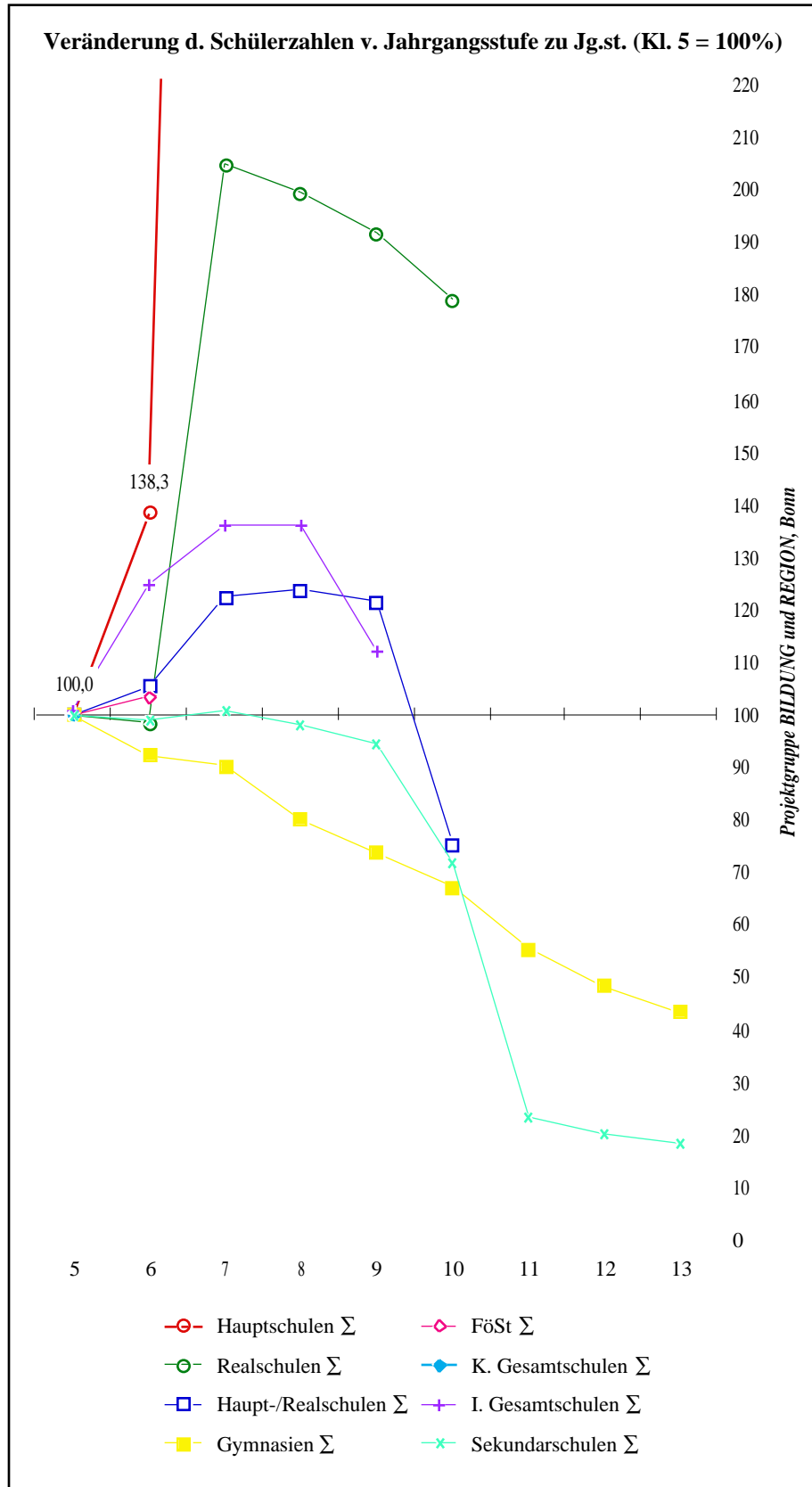


8. Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

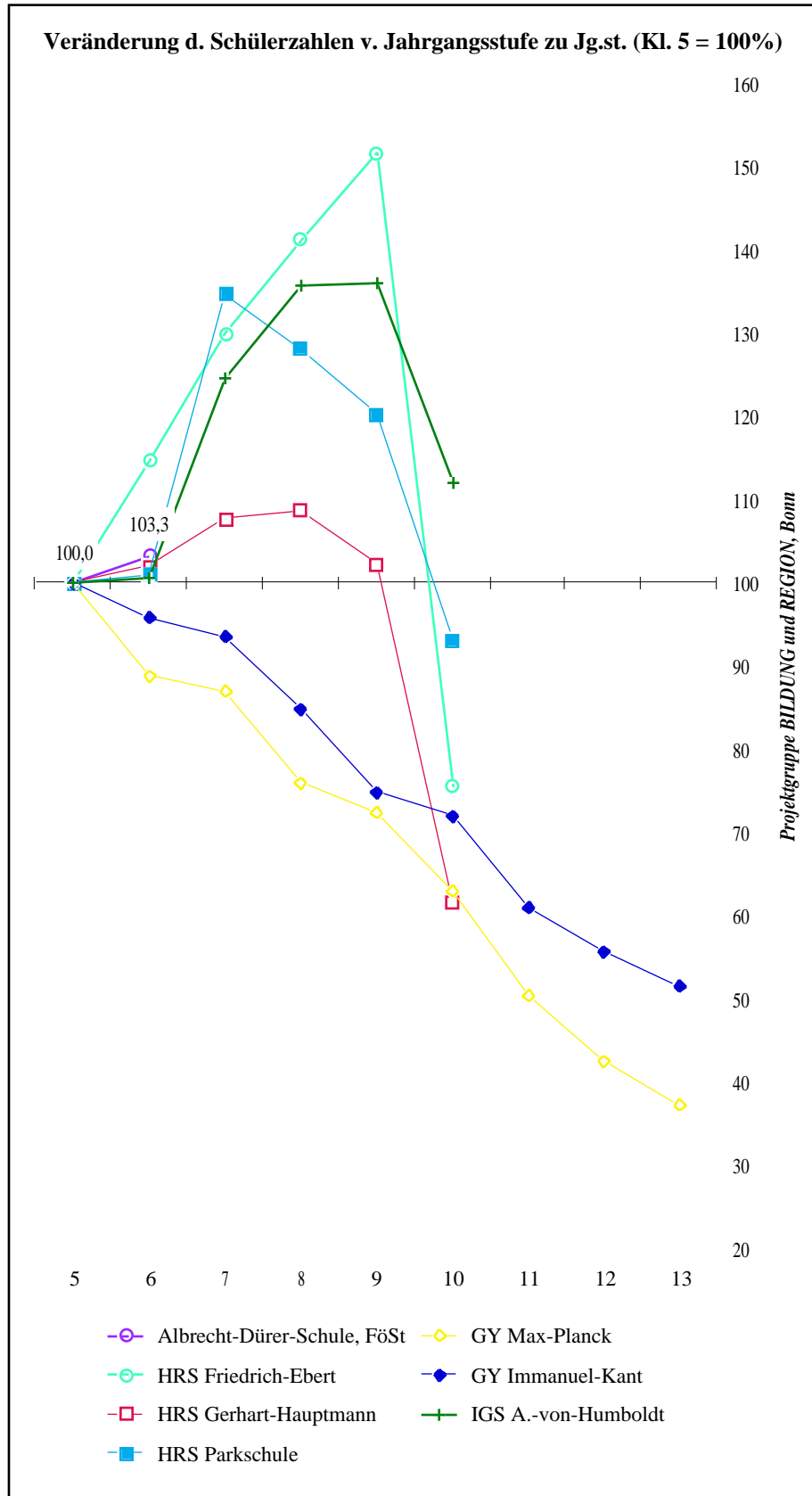
| Jahrgangsstufenbezogene Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarschulen | | | | | | | | | | | | | |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------|-------|------|------|-----------|----------------------|-----------|
| Jahrgangsstufe | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 5-10 | 11 | 12 | 13 | 11-13 | 5-13 | |
| <i>Stadt Rüsselsheim</i> | | | | | | | | | | | | | |
| <i>(HS nur 5-9)</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Hauptschulen Σ | 100,0 | 138,3 | 622,4 | 672,3 | 683,0 | | 443 | | | | | <i>1998 bis 2003</i> | |
| Realschulen Σ | 100,0 | 98,4 | 204,7 | 199,2 | 191,6 | 178,9 | 162 | | | | | | |
| Haupt-/Realschulen Σ | 100,0 | 105,3 | 122,3 | 123,7 | 121,3 | 75,3 | 108 | | | | | | |
| Gymnasien Σ | 100,0 | 92,1 | 90,1 | 80,0 | 73,7 | 67,1 | 84 | 55,3 | 48,3 | 43,4 | 49 | 72 | |
| FöSt Σ | 100,0 | 103,3 | | | | | 102 | | | | | | |
| K. Gesamtschulen Σ | 100,0 | | | | | | | | | | | | |
| I. Gesamtschulen Σ | 100,0 | 100,6 | 124,6 | 135,8 | 136,2 | 112,1 | 118 | | | | | | 79 |
| Sekundarschulen Σ | 100,0 | 98,7 | 100,5 | 97,8 | 94,3 | 71,6 | 94 | 23,3 | 20,3 | 18,3 | 21 | 69 | |
| <i>Hessen insg. - zum Vergleich</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Hauptschulen Σ | 100,0 | 114,3 | 265,6 | 273,4 | 272,4 | 39,5 | 205 | | | | | <i>1998 bis 2003</i> | |
| Realschulen Σ | 100,0 | 99,3 | 153,2 | 155,1 | 155,4 | 147,3 | 135 | | | | | | |
| Haupt-/Realschulen Σ | 100,0 | 103,5 | 183,8 | 187,3 | 187,3 | 120,7 | 147 | | | | | | |
| Gymnasien Σ | 100,0 | 97,1 | 100,6 | 96,4 | 90,1 | 84,5 | 95 | 103,3 | 93,7 | 89,5 | 96 | 95 | |
| FöSt Σ | 100,0 | 101,9 | | | | | 101 | | | | | | |
| K. Gesamtschulen Σ | 100,0 | 99,2 | 107,6 | 107,6 | 104,5 | 74,9 | 99 | 18,0 | 15,5 | 14,5 | 16 | 71 | |
| I. Gesamtschulen Σ | 100,0 | 100,3 | 105,7 | 108,1 | 110,1 | 82,6 | 101 | 9,3 | 8,4 | 7,6 | 8 | 70 | |
| Sekundarschulen Σ | 100,0 | 99,8 | 101,9 | 101,6 | 99,4 | 75,1 | 96 | 33,4 | 30,0 | 28,5 | 31 | 74 | |
| <i>Stadt Rüsselsheim</i> | | | | | | | | | | | | | |
| Albrecht-Dürer-S | 100,0 | 103,3 | | | | | 102 | | | | | <i>1998 bis 2003</i> | |
| HRS Friedrich-El | 100,0 | 114,7 | 130,0 | 141,4 | 151,8 | 75,7 | 119 | | | | | | |
| HRS Gerhart-Ha | 100,0 | 102,0 | 107,8 | 108,7 | 102,3 | 61,6 | 97 | | | | | | |
| HRS Parkschule | 100,0 | 101,1 | 134,8 | 128,2 | 120,4 | 93,2 | 113 | | | | | | |
| GY Max-Planck | 100,0 | 88,9 | 87,0 | 76,0 | 72,5 | 63,1 | 81 | 50,5 | 42,6 | 37,3 | 43 | 69 | |
| GY Immanuel-Kant | 100,0 | 95,9 | 93,7 | 84,9 | 74,9 | 72,0 | 87 | 61,0 | 55,8 | 51,6 | 56 | 77 | |
| IGS A.-von-Humbol | 100,0 | 100,6 | 124,6 | 135,8 | 136,2 | 112,1 | 118 | | | | | | |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | | | | | |



8. Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe



8. Veränderung der Schülerzahlen von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe

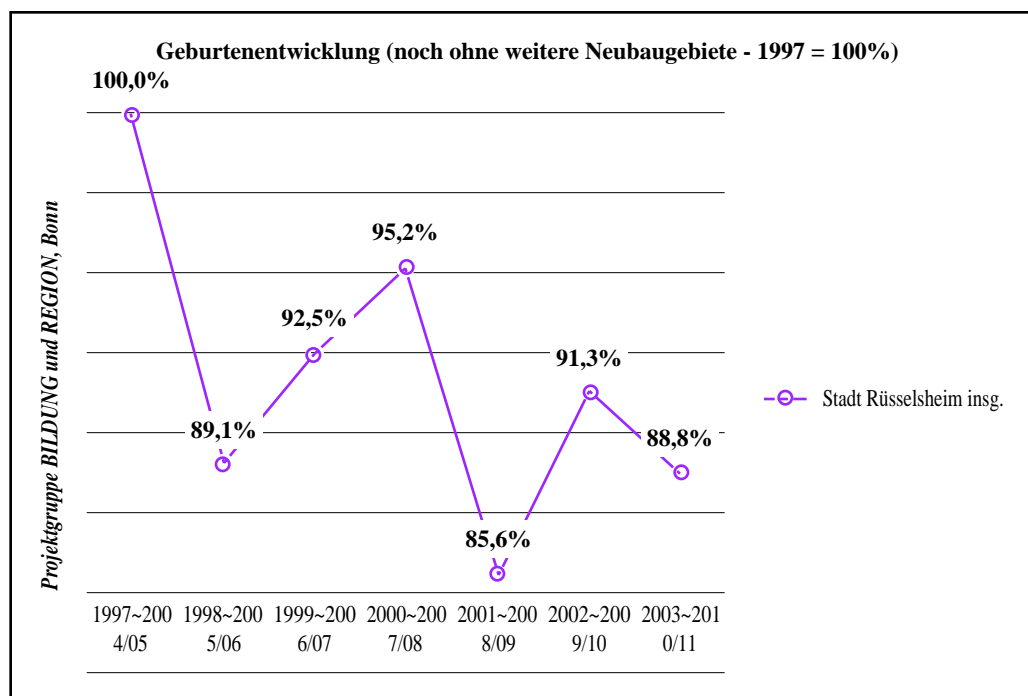


9. Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

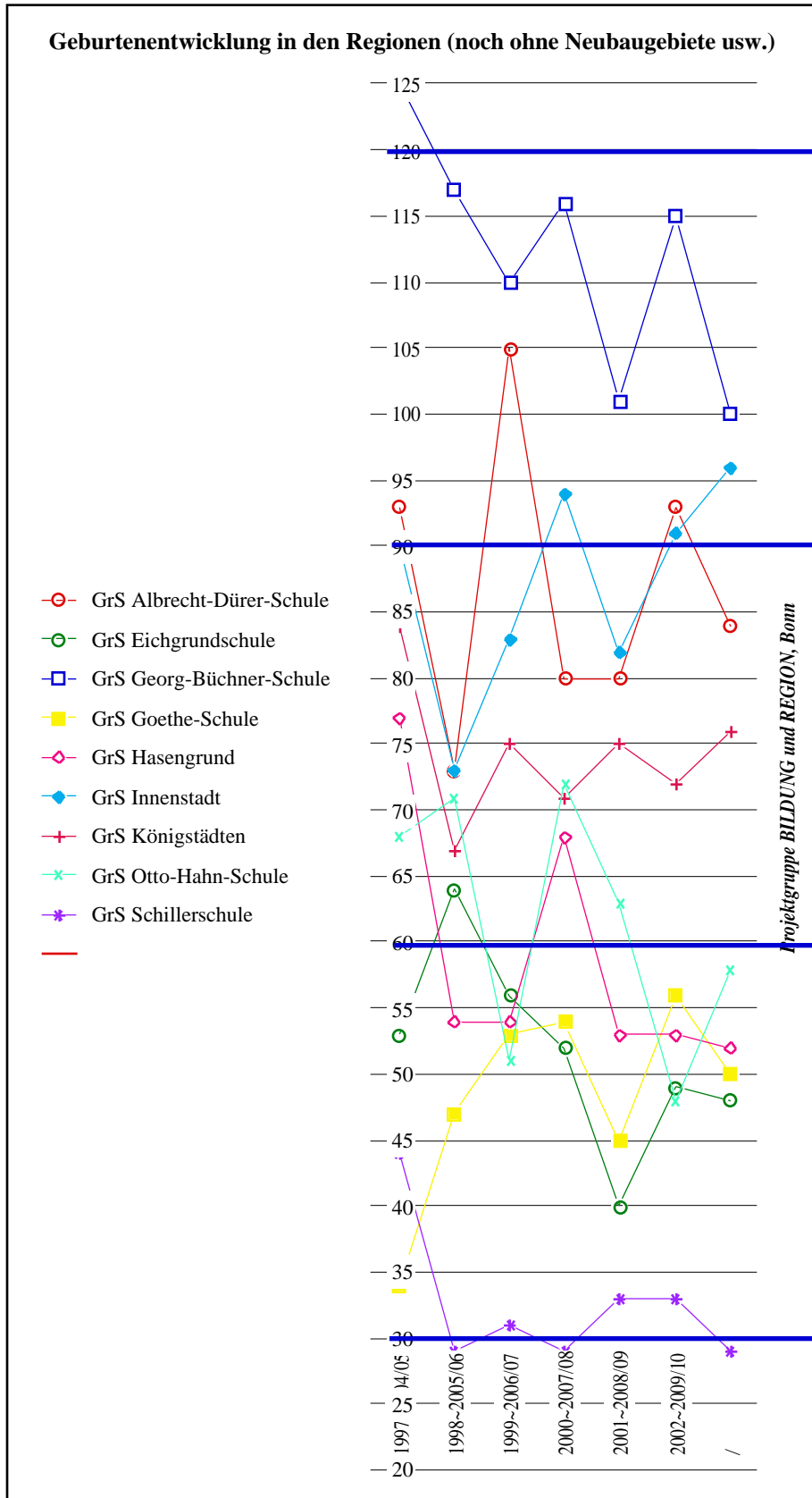
9. Die künftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Geburtenentwicklung zeigt deutlich, daß die Zahlen speziell in der Stadt Rüsselsheim (und noch ohne Einbezug von Neubautätigkeiten!) erst langsam eine leichte Tendenz nach unten aufweisen:

| Geburtenzahlen (Jahresrhythmus): | | | | Einwohnerstatistik (Stand: 17.07.2004) | | | | | | | | | | | |
|----------------------------------|--------|--------------|--------|--|--------|--------------|--------|--------------|--------|--------------|--------|-----------|--------|--------------|--------|
| 1997~2004/05 | | 1998~2005/06 | | 1999~2006/07 | | 2000~2007/08 | | 2001~2008/09 | | 2002~2009/10 | | im Mittel | | 2003~2010/11 | |
| abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* | abs. | in %* |
| Stadt Rüsselsheim insg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 668 | 100,0% | 595 | 89,1% | 618 | 92,5% | 636 | 95,2% | 572 | 85,6% | 610 | 91,3% | 617 | 92,3% | 593 | 88,8% |
| GrS Albrecht-Dürer-Schule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 93 | 100,0% | 73 | 78,5% | 105 | 112,9% | 80 | 86,0% | 80 | 86,0% | 93 | 100,0% | 87 | 93,9% | 84 | 90,3% |
| GrS Eichgrundschule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | 100,0% | 64 | 120,8% | 56 | 105,7% | 52 | 98,1% | 40 | 75,5% | 49 | 92,5% | 52 | 98,7% | 48 | 90,6% |
| GrS Georg-Büchner-Schule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 125 | 100,0% | 117 | 93,6% | 110 | 88,0% | 116 | 92,8% | 101 | 80,8% | 115 | 92,0% | 114 | 91,2% | 100 | 80,0% |
| GrS Goethe-Schule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 34 | 100,0% | 47 | 138,2% | 53 | 155,9% | 54 | 158,8% | 45 | 132,4% | 56 | 164,7% | 48 | 141,7% | 50 | 147,1% |
| GrS Hasengrund | | | | | | | | | | | | | | | |
| 77 | 100,0% | 54 | 70,1% | 54 | 70,1% | 68 | 88,3% | 53 | 68,8% | 53 | 68,8% | 60 | 77,7% | 52 | 67,5% |
| GrS Innenstadt | | | | | | | | | | | | | | | |
| 90 | 100,0% | 73 | 81,1% | 83 | 92,2% | 94 | 104,4% | 82 | 91,1% | 91 | 101,1% | 86 | 95,0% | 96 | 106,7% |
| GrS Königstädten | | | | | | | | | | | | | | | |
| 84 | 100,0% | 67 | 79,8% | 75 | 89,3% | 71 | 84,5% | 75 | 89,3% | 72 | 85,7% | 74 | 88,1% | 76 | 90,5% |
| GrS Otto-Hahn-Schule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 68 | 100,0% | 71 | 104,4% | 51 | 75,0% | 72 | 105,9% | 63 | 92,6% | 48 | 70,6% | 62 | 91,4% | 58 | 85,3% |
| GrS Schillerschule | | | | | | | | | | | | | | | |
| 44 | 100,0% | 29 | 65,9% | 31 | 70,5% | 29 | 65,9% | 33 | 75,0% | 33 | 75,0% | 33 | 75,4% | 29 | 65,9% |
| | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | 0 | NUM! | | NUM! |
| Geburten-Mittel = 100% | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | |



9. Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe



9. Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

In Hinblick auf die Schülerzahlentwicklung der Grundschulen ist neben der Entwicklung der Geburtenzahlen u.a. auch die des Wohnungsbaus bedeutsam; nach dem aktuellen Planungs-/Genehmigungsstand könnten in den nächsten Jahren eine ganze Reihe neuer Wohneinheiten in der Stadt Rüsselsheim realisiert werden.

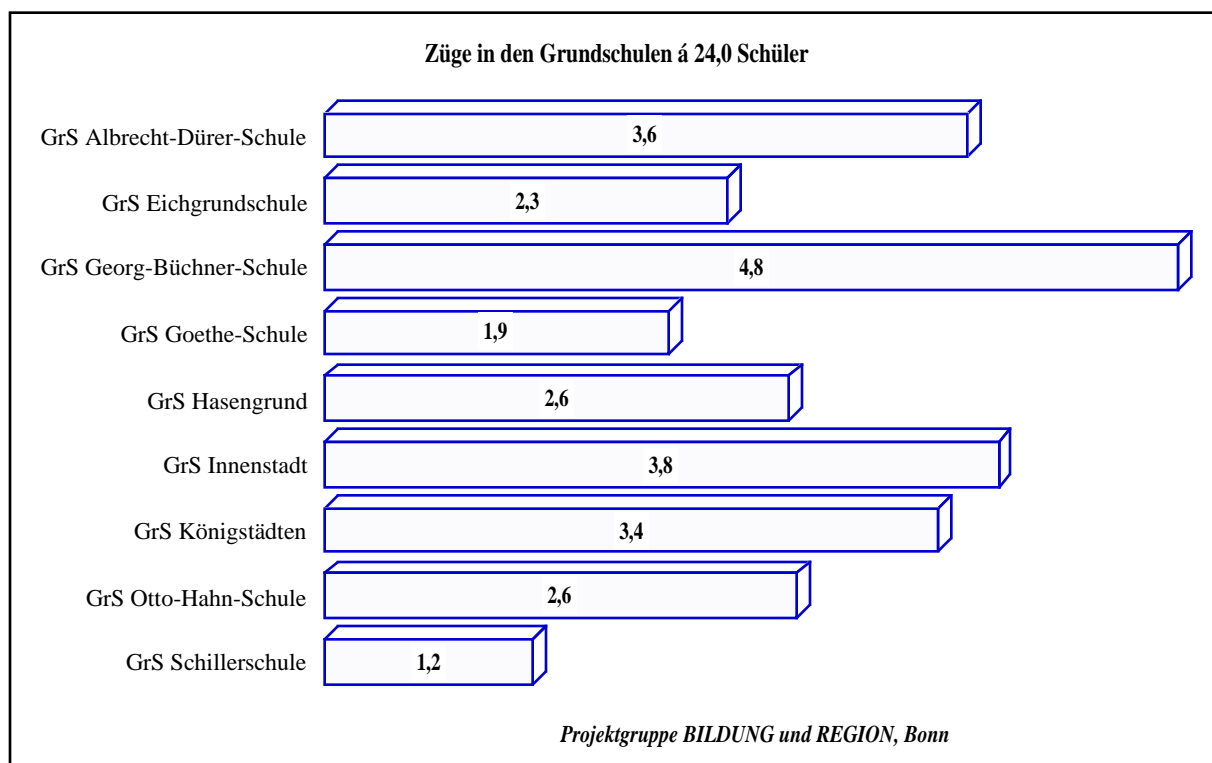
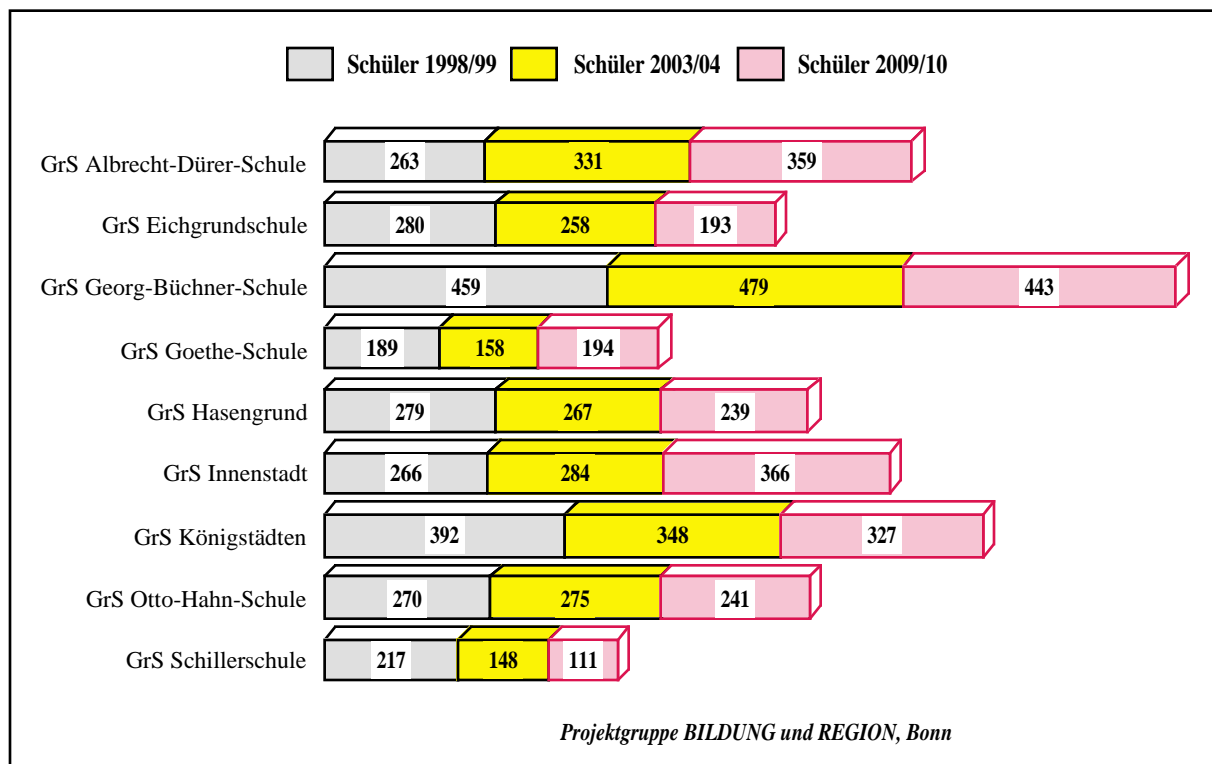
Der Blick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Grundschulen in der Stadt Rüsselsheim schließt sich an. Die Entwicklungsverläufe der Schülerzahlen in den einzelnen Stadtteilen und Einzelschulen weichen stark voneinander ab.

Die Prognosen für die Schulen erfolgen in der Status quo-Alternative. Als Klassengröße für die Primarstufe wird 24,0 als mittlere Klassenfrequenz zugrundegelegt. Die bisherige sowie die voraussichtlich zukünftige Entwicklung in der Stadt Rüsselsheim stellen sich wie folgt dar: In der Primarstufe sind mit Werten von bisher -2,6% (1998/99-2003/04) und dann -2,9% (2004-2009) leicht sinkende Schülerzahlen zu verzeichnen. Diese Entwicklung der Schülerzahlen in den Einzelschulen zeigt eine Synopse:

| Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen | | | | | | | | | | 2009 | | 2004 - | | ø 2004 | |
|---|---------|------------------|----------|------------------|---------|----------|---------|---------|---------|-------------|------------|---------------|---------------|--------|--|
| Primarstufe | 1998/99 | | | 2003/04 | | | 98-03 | /10 | 2009 | 2004 - | - 2009 | | 04-09 | | |
| | Schüler | Klassen | Frequenz | Schüler | Klassen | Frequenz | +/-in % | Schüler | +/-in % | Jahrgbreite | Züge à 24' | Klassen à 24' | 07/8 vs. 96/7 | | |
| GrS Albrecht-Dürer-Sch | 263 | 12 | 21,9 | 331 | 16 | 20,7 | 25,9% | 359 | 8,5% | 86 | 3,6 | 15 | 3 | | |
| GrS Eichgrundschule | 280 | 12 | 23,3 | 258 | 12 | 21,5 | -7,9% | 193 | -25,2% | 54 | 2,3 | 8 | -4 | | |
| GrS Georg-Büchner-Sch | 459 | 19 | 24,2 | 479 | 21 | 22,8 | 4,4% | 443 | -7,5% | 114 | 4,8 | 18 | -1 | | |
| GrS Goethe-Schule | 189 | 9 | 21,0 | 158 | 8 | 19,8 | -16,4% | 194 | 22,8% | 46 | 1,9 | 8 | -1 | | |
| GrS Hasengrund | 279 | 11 | 25,4 | 267 | 12 | 22,3 | -4,3% | 239 | -10,5% | 62 | 2,6 | 10 | -1 | | |
| GrS Innenstadt | 266 | 12 | 22,2 | 284 | 13 | 21,8 | 6,8% | 366 | 28,9% | 90 | 3,8 | 15 | 3 | | |
| GrS Königstädten | 392 | 19 | 20,6 | 348 | 16 | 21,8 | -11,2% | 327 | -6,0% | 82 | 3,4 | 14 | -5 | | |
| GrS Otto-Hahn-Schule | 270 | 12 | 22,5 | 275 | 12 | 22,9 | 1,9% | 241 | -12,4% | 63 | 2,6 | 10 | -2 | | |
| GrS Schillerschule | 217 | 10 | 21,7 | 148 | 8 | 18,5 | -31,8% | 111 | -25,0% | 28 | 1,2 | 5 | -5 | | |
| | | | UM! | | | UM! | NUM! | | NUM! | | | | | | |
| Primarschulen Σ° | 2.615 | 116 | 22,5 | 2.548 | 118 | 21,6 | -2,6% | 2.473 | -2,9% | 625 | 26,0 | 103 | -13 | | |
| \circ Rundungseffekte! | | * trendg. Mittel | | Freq.: alle 24,0 | | | | | | | | | | | |

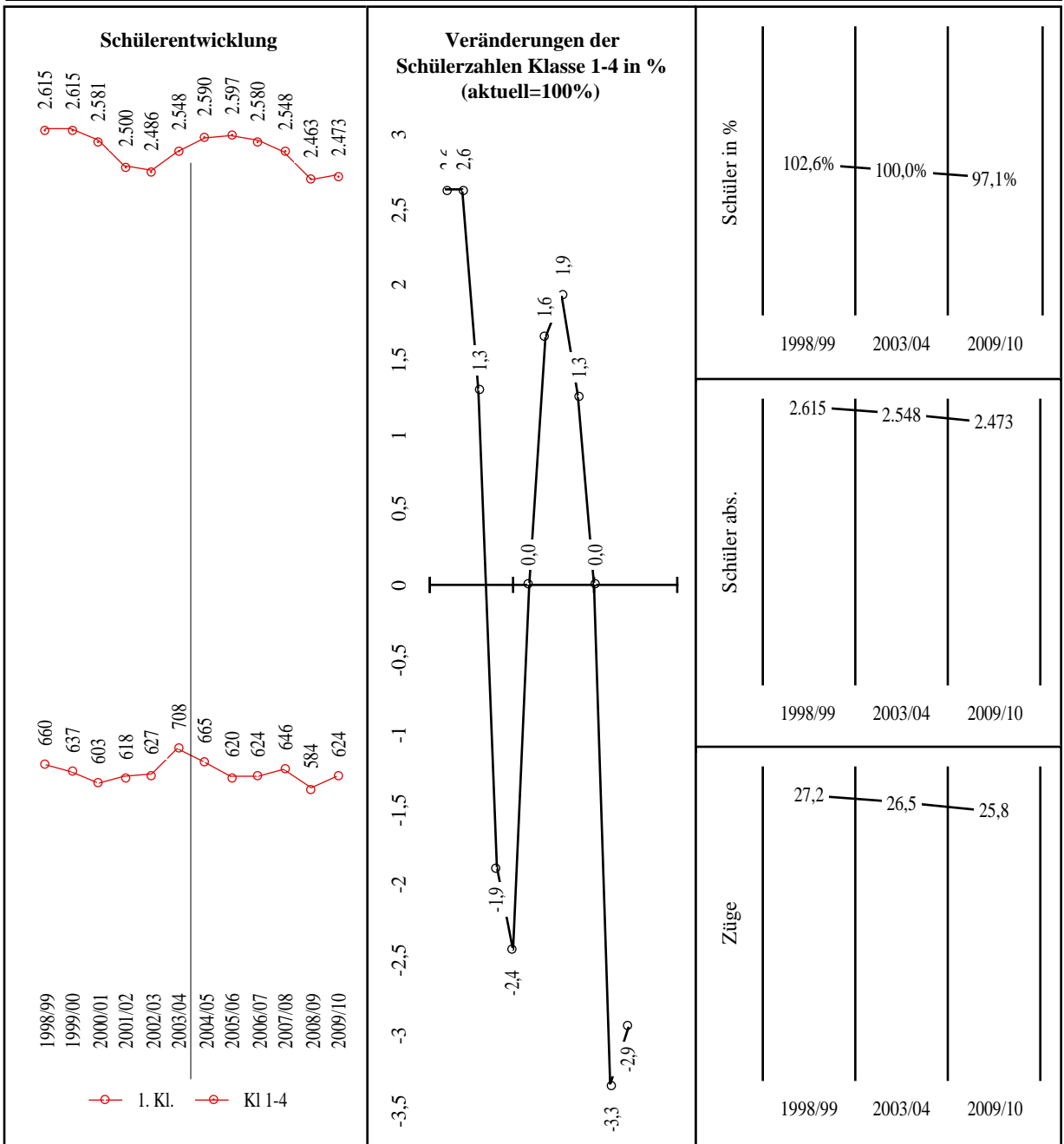
Nachfolgend werden die bisherigen und künftigen Entwicklungen der Grundschulen in der Stadt Rüsselsheim graphisch dokumentiert:

9. Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|-----|-------|---|---------|---|--------------------------|---------|---------|---------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | | | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Züge^ | | | | |
| Grundschulen insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | 159 | 9 | 173 | 9 | 178 | 9 | 170 | 9 | 177 | 9 | 193 | 12 | 182 | | | | | | | | | |
| 1 | 660 | 29 | 637 | 29 | 603 | 27 | 618 | 29 | 627 | 29 | 708 | 30 | 656 | 29 | 665 | 620 | 624 | 646 | 584 | 624 | 617 | 25,7 |
| 2 | 709 | 31 | 668 | 29 | 646 | 28 | 611 | 28 | 626 | 29 | 625 | 29 | 628 | 29 | 683 | 672 | 624 | 628 | 651 | 589 | 621 | 25,9 |
| 3 | 648 | 28 | 687 | 30 | 647 | 30 | 625 | 28 | 602 | 28 | 616 | 29 | 620 | 29 | 633 | 671 | 661 | 613 | 616 | 641 | 632 | 26,3 |
| 4 | 598 | 28 | 623 | 28 | 685 | 30 | 646 | 29 | 631 | 28 | 599 | 29 | 626 | 29 | 609 | 634 | 671 | 661 | 612 | 619 | 630 | 26,3 |
| 1-4 | 2.615 | 116 | 2.615 | 116 | 2.581 | 115 | 2.500 | 114 | 2.486 | 114 | 2.548 | 117 | 2.530 | 116 | -0,5 | 2.590 | 2.597 | 2.580 | 2.548 | 2.463 | 2.473 | 2.500 |
| /Jhg. | 654 | | 654 | | 645 | | 625 | | 622 | | 637 | | 633 | | | 648 | 649 | 645 | 637 | 616 | 618 | 625 |
| /Kl. | 22,5 | | 22,5 | | 22,4 | | 21,9 | | 21,8 | | 21,8 | | 21,9 | | Z: | 27,0 | 27,1 | 26,9 | 26,5 | 25,7 | 25,8 | 26,0 |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | -2,6% | | Schülerzahlentwicklung: < 2003/04 vs. 1998/99 2009/10 vs. 2004/05 > | | | | | -4,5% | | | | | |
| 1-4 | 2,6 | | 2,6 | | 1,3 | | -1,9 | | -2,4 | | 0,0 | | 1,6 | | 1,9 | 1,3 | 0,0 | -3,3 | -2,9 | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen ggü. der Einschulung | | | | | | | | | | Einschulung laut EW-Statistik+Σ+ø: 668 595 618 636 572 610 3699 617 | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz 24,0 | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | ' Züge Abweich: '999' Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | |



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|------|-------|---------|---------|---------|---------|--------------------------|---------|---------|--------|--|--|--|--|--|--|
| Jg. | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge^ | | | | | | |
| Grundschulen insgesamt | | | | | | | Grundschulen 'Mitte' (Innenst/Schiller/Hasen) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 187 | 180 | 167 | 164 | 178 | 191 | 180 | | 219 | 169 | 170 | 193 | 170 | 179 | 178 | 7,4 | | | | | | | |
| 2 | 217 | 198 | 183 | 166 | 161 | 176 | 172 | -0,9 | 186 | 218 | 168 | 169 | 193 | 169 | 178 | 7,4 | | | | | | | |
| 3 | 181 | 195 | 191 | 176 | 173 | 161 | 172 | -0,0 | 174 | 187 | 219 | 169 | 171 | 195 | 186 | 7,8 | | | | | | | |
| 4 | 177 | 184 | 193 | 205 | 173 | 171 | 180 | 0,2 | 156 | 175 | 188 | 221 | 170 | 173 | 182 | 7,6 | | | | | | | |
| 1-4 | 762 | 757 | 734 | 711 | 685 | 699 | 704 | -0,2 | 735 | 749 | 745 | 752 | 704 | 716 | 724 | | | | | | | | |
| /Jhg. | 191 | 189 | 184 | 178 | 171 | 175 | 176 | | 184 | 187 | 186 | 188 | 176 | 179 | 181 | | | | | | | | |
| /Kl. | 23,1 | 22,9 | 21,6 | 21,5 | 21,4 | 21,2 | 21,4 | Z': | 7,7 | 7,8 | 7,8 | 7,8 | 7,3 | 7,5 | 7,5 | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | 27,8% Anteil in % | | | | | | | | | |
| 1-4 | 9,0 | 8,3 | 5,0 | 1,7 | -2,0 | 0,0 | | | 5,2 | 7,2 | 6,6 | 7,6 | 0,7 | 2,4 | 28,9% | | | | | | | | |
| Grundschulen insgesamt | | | | | | | Grundschulen 'Rest' | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 473 | 457 | 436 | 419 | 449 | 517 | 476 | | 446 | 451 | 454 | 453 | 414 | 445 | 439 | 18,3 | | | | | | | |
| 2 | 492 | 470 | 463 | 445 | 465 | 449 | 455 | 1,1 | 497 | 454 | 456 | 459 | 458 | 420 | 443 | 18,5 | | | | | | | |
| 3 | 467 | 492 | 456 | 449 | 429 | 455 | 449 | -2,7 | 459 | 484 | 442 | 444 | 445 | 446 | 447 | 18,6 | | | | | | | |
| 4 | 421 | 439 | 492 | 441 | 458 | 428 | 445 | -0,2 | 453 | 459 | 483 | 440 | 442 | 446 | 448 | 18,7 | | | | | | | |
| 1-4 | 1.853 | 1.858 | 1.847 | 1.789 | 1.801 | 1.849 | 1.825 | -0,6 | 1.855 | 1.848 | 1.835 | 1.796 | 1.759 | 1.757 | 1.777 | | | | | | | | |
| /Jhg. | 463 | 465 | 462 | 447 | 450 | 462 | 456 | | 464 | 462 | 459 | 449 | 440 | 439 | 444 | | | | | | | | |
| /Kl. | 22,3 | 22,4 | 22,8 | 22,1 | 22,0 | 22,0 | 22,1 | Z': | 19,3 | 19,3 | 19,1 | 18,7 | 18,3 | 18,3 | 18,5 | | | | | | | | |
| 1-4 | 0,2 | 0,5 | -0,1 | -3,2 | -2,6 | 0,0 | | | 0,3 | -0,1 | -0,8 | -2,9 | -4,9 | -5,0 | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | 72,2% Anteil in % | | 71,1% | | | | | | | |

* trendgewichtetes Mittel

^ mittlere Klassenfrequenz

24,0

'Züge

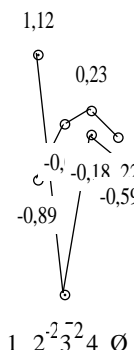
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Legende --->

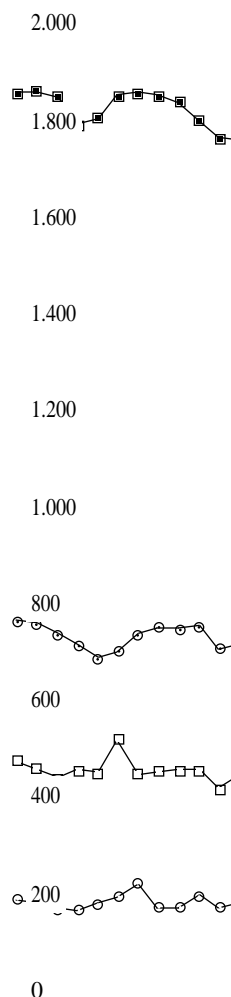
- 1. Kl. (A)
- Kl. 1-4 (A)
- 1. Kl. (B)
- Kl. 1-4 (B)

Änderung d. Schülerzahl v. Jgs.stufe zu Jgs.stufe in %

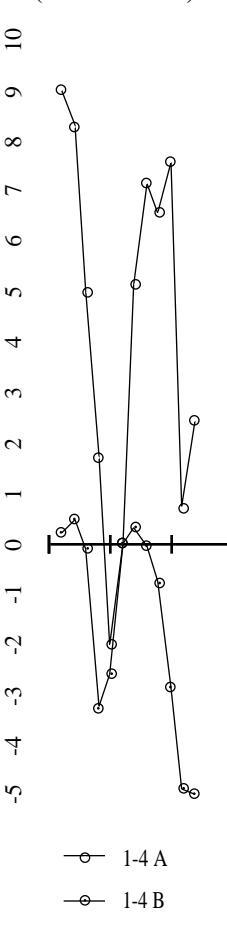
- A
- B



Schülerentwicklung



Veränderungen der Schülerzahlen Klasse 1-4 in % (aktuell=100%)



Schüleraufkommen Sek. I (Innenst/Schiller/Hasen)

| Jg. | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge^ |
|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| 5 | 171 | 156 | 175 | 188 | 221 | 170 | 187 | 6,9 |
| Z': | 6,3 | 5,8 | 6,5 | 7,0 | 8,2 | 6,3 | | |
| 6 | 173 | 171 | 156 | 175 | 188 | 221 | 195 | 11,5 |
| 7 | 205 | 173 | 171 | 156 | 175 | 188 | 177 | 10,5 |
| 8 | 193 | 205 | 173 | 171 | 156 | 175 | 170 | 10,1 |
| 9 | 184 | 193 | 205 | 173 | 171 | 156 | 170 | 10,1 |
| 10 | 177 | 184 | 193 | 205 | 173 | 171 | 180 | 10,7 |
| 5-10 | 1.103 | 1.082 | 1.073 | 1.068 | 1.084 | 1.081 | 1.079 | |
| /Jhg. | 184 | 180 | 179 | 178 | 181 | 180 | 180 | |
| Z': | 6,8 | 6,7 | 6,6 | 6,6 | 6,7 | 6,7 | 6,7 | |

Schüleraufkommen S I: Grundschulen 'Rest'

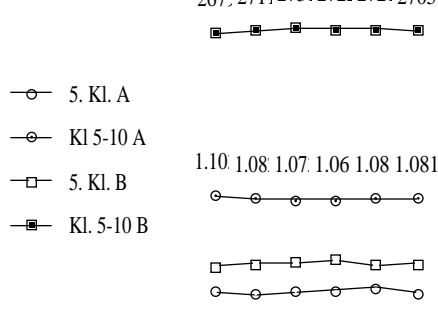
| Jg. | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge^ |
|-------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|
| 5 | 428 | 453 | 459 | 483 | 440 | 442 | 451 | 16,7 |
| Z': | 15,9 | 16,8 | 17,0 | 17,9 | 16,3 | 16,4 | | |
| 6 | 458 | 428 | 453 | 459 | 483 | 440 | 456 | 16,9 |
| 7 | 441 | 458 | 428 | 453 | 459 | 483 | 464 | 17,2 |
| 8 | 492 | 441 | 458 | 428 | 453 | 459 | 451 | 16,7 |
| 9 | 439 | 492 | 441 | 458 | 428 | 453 | 447 | 16,6 |
| 10 | 421 | 439 | 492 | 441 | 458 | 428 | 445 | 16,5 |
| 5-10 | 2.679 | 2.711 | 2.731 | 2.722 | 2.721 | 2.705 | 2.714 | |
| /Jhg. | 447 | 452 | 455 | 454 | 454 | 451 | 452 | |
| Z': | 16,5 | 16,7 | 16,9 | 16,8 | 16,8 | 16,7 | 16,8 | |

* trendgewicht. Mittel

^ mittlere Klassenfrequenz

zukünftiges Schüleraufkommen Sek. I

267; 271; 273; 272; 272; 2705

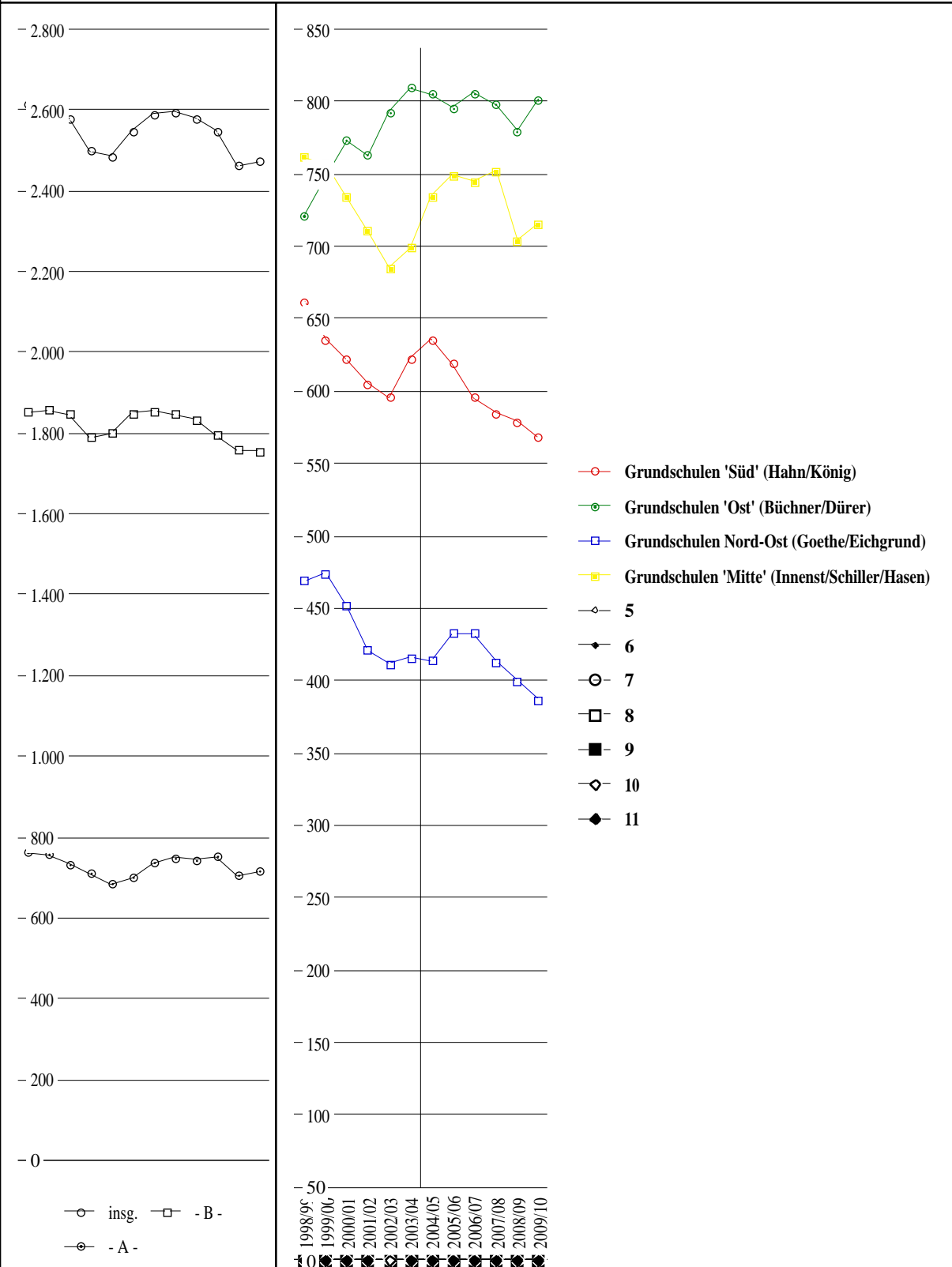


Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

mit Neubaugebieten

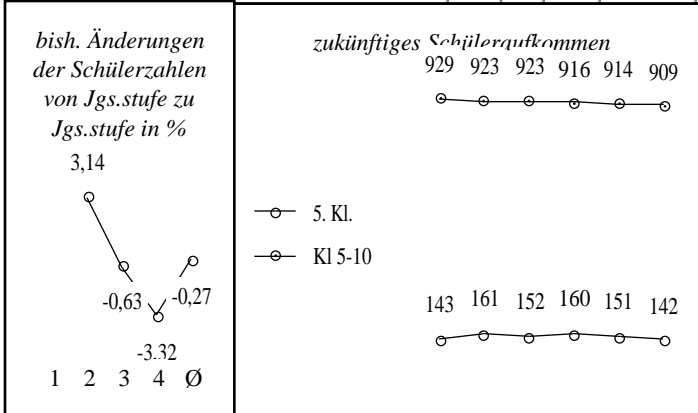
Schülerzahlen der einzelnen Grundschulen - bisherige Entwicklung und Prognose



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

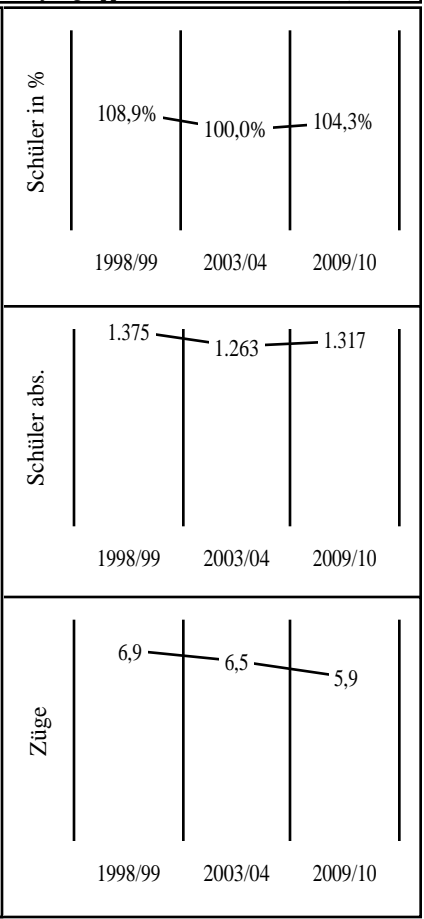
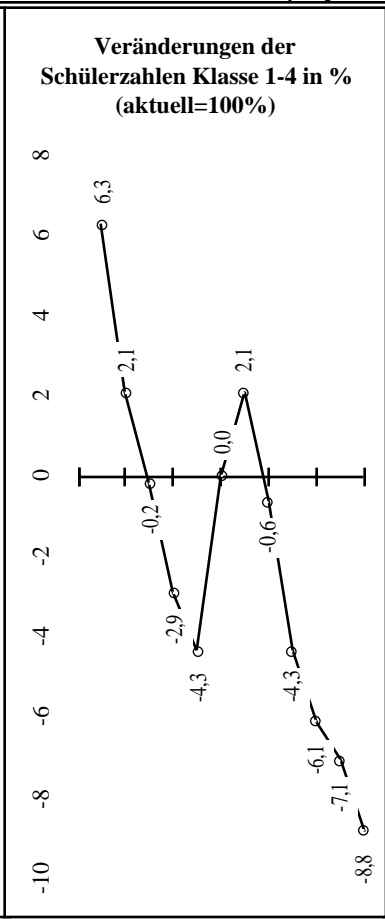
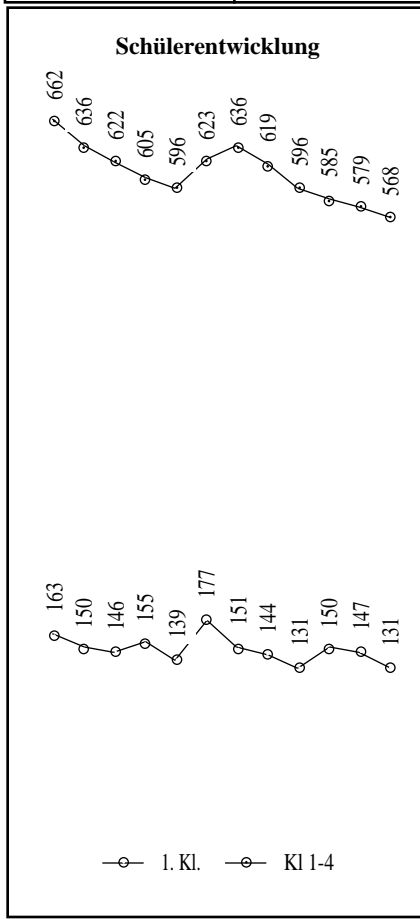
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | |
|--|---------|----|---------|----|---------|----|---------|----|---------|----|---------|----|------------|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------|--|
| Jg. | 1998/99 | | 1999/00 | | 2000/01 | | 2001/02 | | 2002/03 | | 2003/04 | | im Mittel* | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge^ | |
| Grundschulen insg.: | | | | | | | | | | | | | | Grundschulen 'Süd' (Hahn/König) | | | | | | | | | |
| SKG | 41 | 2 | 47 | 2 | 55 | 2 | 42 | 2 | 44 | 2 | 45 | 2 | 45 | | 43 | 41 | 38 | 43 | 42 | 38 | 40 | | |
| 1 | 163 | 8 | 150 | 7 | 146 | 6 | 155 | 7 | 139 | 7 | 177 | 7 | 158 | 6,9 | 151 | 144 | 131 | 150 | 147 | 131 | 140 | 5,8 | |
| 2 | 170 | 8 | 161 | 8 | 151 | 7 | 150 | 7 | 159 | 7 | 145 | 7 | 151 | 7,1 | 167 | 157 | 149 | 136 | 155 | 152 | 150 | 6,3 | |
| 3 | 162 | 7 | 173 | 8 | 158 | 8 | 147 | 7 | 151 | 7 | 158 | 7 | 155 | 7,1 | 157 | 166 | 156 | 148 | 135 | 154 | 148 | 6,2 | |
| 4 | 167 | 8 | 152 | 7 | 167 | 8 | 153 | 7 | 147 | 7 | 143 | 7 | 149 | 7,1 | 161 | 152 | 160 | 151 | 142 | 131 | 142 | 5,9 | |
| 1-4 | 662 | 31 | 636 | 30 | 622 | 29 | 605 | 28 | 596 | 28 | 623 | 28 | 613 | 28 | 636 | 619 | 596 | 585 | 579 | 568 | 580 | | |
| /Jhg. | 166 | | 159 | | 156 | | 151 | | 149 | | 156 | | 153 | | 159 | 155 | 149 | 146 | 145 | 142 | 145 | | |
| /Kl. | 21,4 | | 21,2 | | 21,4 | | 21,6 | | 21,3 | | 22,3 | | 21,8 | | Z': 6,6 | 6,4 | 6,2 | 6,1 | 6,0 | 5,9 | 6,0 | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | WERT! ERT! | | | | | | | | | |
| 1-4 | 6,3 | | 2,1 | | -0,2 | | -2,9 | | -4,3 | | 0,0 | | | | 2,1 | -0,6 | -4,3 | -6,1 | -7,1 | -8,8 | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen ggü. der Einschulung | | | | | | | | | | | | | | Einschulung laut EW-Statistik+Σ+ø: | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz 24,0 | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | ' Züge | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | |



Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I insg.

| Jg. | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | im Mittel* | Zü-ge^ |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|--------|
| 5 | 143 | 161 | 152 | 160 | 151 | 142 | 149 | 5,5 |
| Z': | 5,3 | 6,0 | 5,6 | 5,9 | 5,6 | 5,3 | | |
| 6 | 147 | 143 | 161 | 152 | 160 | 151 | 154 | 5,7 |
| 7 | 153 | 147 | 143 | 161 | 152 | 160 | 156 | 5,8 |
| 8 | 167 | 153 | 147 | 143 | 161 | 152 | 153 | 5,7 |
| 9 | 152 | 167 | 153 | 147 | 143 | 161 | 153 | 5,7 |
| 10 | 167 | 152 | 167 | 153 | 147 | 143 | 149 | 5,5 |
| 5-10 | 929 | 923 | 923 | 916 | 914 | 909 | 914 | |
| /Jhg. | 155 | 154 | 154 | 153 | 152 | 152 | 152 | |
| Z': | 5,7 | 5,7 | 5,7 | 5,7 | 5,6 | 5,6 | | |
| * trendgewicht. Mittel | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz 27,0 | |
| | | | | | | | ' Züge | |
| | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | |

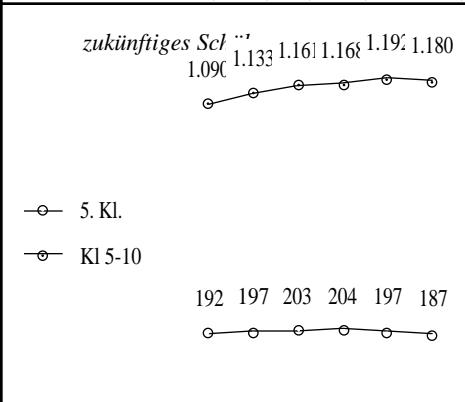
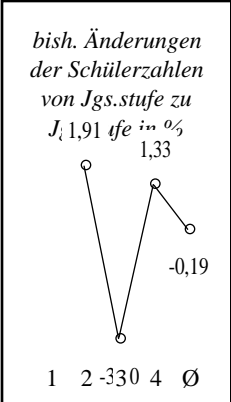


Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | Schüler und zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|--|---------|--------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Jg. | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | Mittel* | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge [^] | | | | | | | | | | | | |
| Grundschule Otto-Hahn-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 69 | 3 | 67 | 3 | 63 | 3 | 72 | 3 | 65 | 3 | 78 | 3 | 71 | 3,0 | 61 | 2,5 | 74 | 3,1 | 52 | 2,2 | 74 | 3,1 | 66 | 2,8 | 52 | 2,2 | 61 | 2,5 |
| 2 | 66 | 3 | 70 | 3 | 61 | 3 | 65 | 3 | 74 | 3 | 64 | 3 | 67 | 3,0 | 79 | 3,3 | 61 | 2,5 | 74 | 3,1 | 52 | 2,2 | 74 | 3,1 | 66 | 2,8 | 66 | 2,8 |
| 3 | 73 | 3 | 66 | 3 | 67 | 3 | 61 | 3 | 64 | 3 | 75 | 3 | 68 | 3,0 | 68 | 2,8 | 79 | 3,3 | 61 | 2,5 | 74 | 3,1 | 52 | 2,2 | 74 | 3,1 | 67 | 2,8 |
| 4 | 62 | 3 | 69 | 3 | 62 | 3 | 61 | 3 | 61 | 3 | 58 | 3 | 60 | 3,0 | 78 | 3,3 | 64 | 2,7 | 74 | 3,1 | 57 | 2,4 | 69 | 2,9 | 49 | 2,0 | 59 | 2,5 |
| 1-4 | 270 | 12 | 272 | 12 | 253 | 12 | 259 | 12 | 264 | 12 | 275 | 12 | 266 | 12 | 286 | 12 | 278 | 12 | 261 | 11 | 257 | 11 | 261 | 11 | 241 | 10 | 253 | 2,6 |
| /Jhg. | 68 | | 68 | | 63 | | 65 | | 66 | | 69 | | 67 | | 72 | | 70 | | 65 | | 64 | | 65 | | 60 | | 63 | |
| /Kl. | 22,5 | | 22,7 | | 21,1 | | 21,6 | | 22,0 | | 22,9 | | 22,2 | | Z': 3,0 | | 2,9 | | 2,7 | | 2,7 | | 2,7 | | 2,5 | | 2,6 | |
| GrS Königsstädten (Eingangss.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| EST | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 41 | 2 | 47 | 2 | 55 | 2 | 42 | 2 | 44 | 2 | 45 | 2 | 45 | | 46 | | 36 | | 41 | | 40 | | 42 | | 41 | | 41 | |
| 2 | 94 | 5 | 83 | 4 | 83 | 3 | 83 | 4 | 74 | 4 | 99 | 4 | 87 | 3,9 | 90 | 3,8 | 70 | 2,9 | 79 | 3,3 | 76 | 3,2 | 81 | 3,4 | 79 | 3,3 | 79 | 3,3 |
| 3 | 104 | 5 | 91 | 5 | 90 | 4 | 85 | 4 | 85 | 4 | 81 | 4 | 84 | 4,1 | 88 | 3,7 | 96 | 4,0 | 75 | 3,1 | 84 | 3,5 | 81 | 3,4 | 86 | 3,6 | 84 | 3,5 |
| 4 | 89 | 4 | 107 | 5 | 91 | 5 | 86 | 4 | 87 | 4 | 83 | 4 | 87 | 4,1 | 89 | 3,7 | 87 | 3,6 | 95 | 4,0 | 74 | 3,1 | 83 | 3,5 | 80 | 3,3 | 82 | 3,4 |
| 1-4 | 392 | 19 | 364 | 18 | 369 | 17 | 346 | 16 | 332 | 16 | 348 | 16 | 347 | 16 | 350 | 15 | 341 | 14 | 335 | 14 | 328 | 14 | 318 | 13 | 327 | 14 | 327 | 3,4 |
| /Jhg. | 98 | | 91 | | 92 | | 87 | | 83 | | 87 | | 87 | | 88 | | 85 | | 84 | | 82 | | 80 | | 82 | | 82 | |
| /Kl. | 20,6 | | 20,2 | | 21,7 | | 21,6 | | 20,8 | | 21,8 | | 21,4 | | Z': 3,6 | | 3,6 | | 3,5 | | 3,4 | | 3,3 | | 3,4 | | 3,4 | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | NUM! | /UM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | NUM! | /UM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | NUM! | /UM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | NUM! | /UM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Kl. | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | | | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | NUM! | /UM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | NUM! | /UM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | NUM! | /UM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | NUM! | /UM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Kl. | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Züge ^ mittlere Klassenfrequenz 24,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Schülerzahlentwicklung</p> <p> Grundschule Otto-Hahn-Schule GrS Königsstädten (Eingangss.) x x x </p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

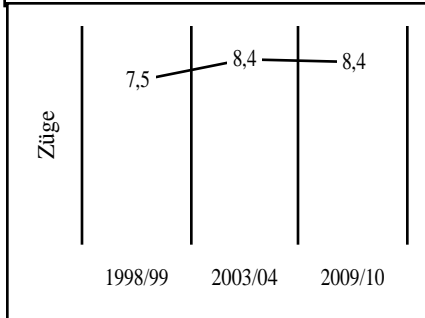
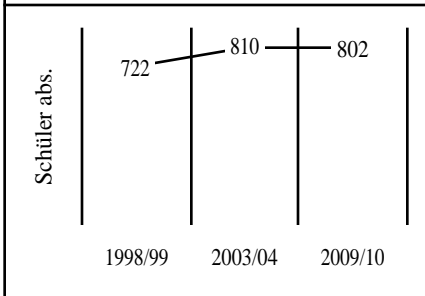
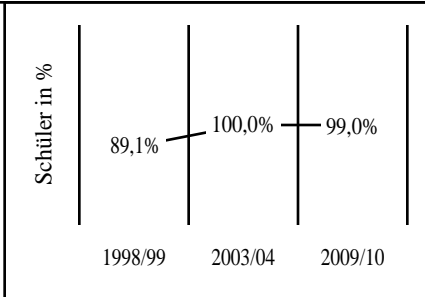
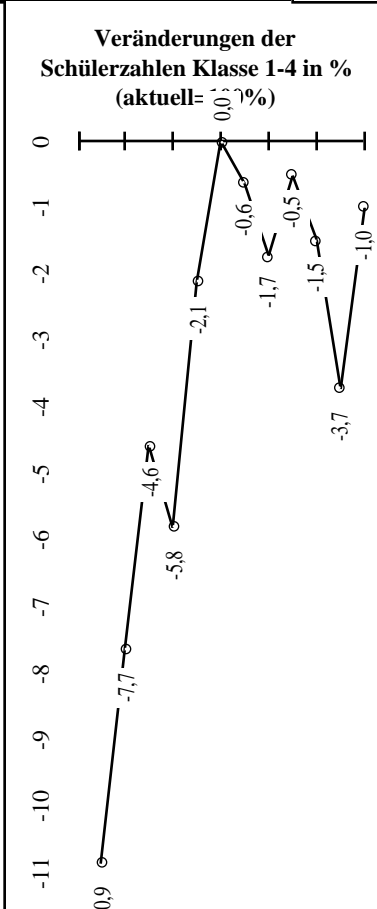
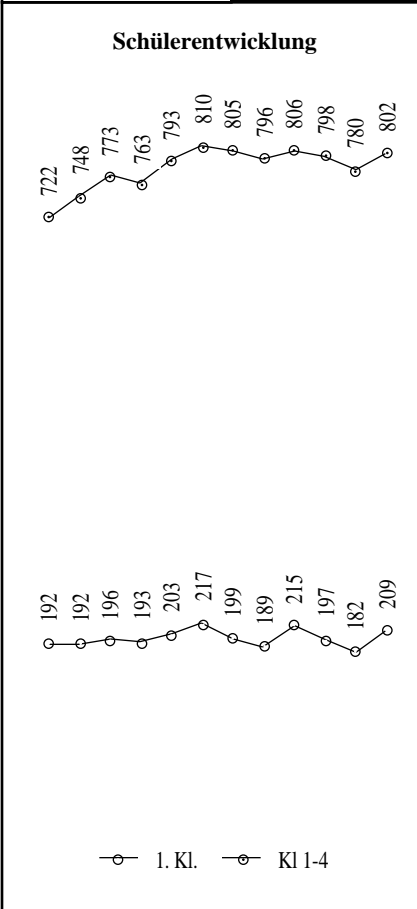
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------------|---|---------|---------|---------|---------|------------|----|-------|------------------------------------|---------|-------------------------|--------------------------|---------|------------|---|--------|------|------|------|-----|-----|-----|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge^ | | | | | | |
| Grundschulen insg.: | | Grundschulen 'Ost' (Büchner/Dürer) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | 55 | 3 | 51 | 3 | 53 | 3 | 52 | 3 | 55 | 3 | 80 | 5 | 64 | 62 | 59 | 67 | 61 | 57 | 65 | 62 | | | |
| 1 | 192 | 8 | 192 | 9 | 196 | 8 | 193 | 9 | 203 | 9 | 217 | 10 | 205 | 9,3 | 199 | 189 | 215 | 197 | 182 | 209 | 199 | 8,3 | |
| 2 | 191 | 8 | 189 | 8 | 202 | 8 | 201 | 8 | 204 | 9 | 201 | 9 | 201 | 8,7 | 1,9 | 209 | 203 | 192 | 219 | 201 | 186 | 198 | 8,3 |
| 3 | 185 | 8 | 192 | 8 | 178 | 8 | 196 | 8 | 187 | 8 | 200 | 9 | 193 | 8,4 | -3,8 | 200 | 201 | 195 | 185 | 210 | 194 | 197 | 8,2 |
| 4 | 154 | 7 | 175 | 8 | 197 | 8 | 173 | 8 | 199 | 8 | 192 | 8 | 190 | 8,0 | 1,3 | 197 | 203 | 204 | 197 | 187 | 213 | 202 | 8,4 |
| 1-4 | 722 | 31 | 748 | 33 | 773 | 32 | 763 | 33 | 793 | 34 | 810 | 36 | 789 | 34 | -0,2 | 805 | 796 | 806 | 798 | 780 | 802 | 796 | |
| /Jhg. | 181 | | 187 | | 193 | | 191 | | 198 | | 203 | | 197 | | 201 | 199 | 202 | 200 | 195 | 201 | 199 | | |
| /Kl. | 23,3 | | 22,7 | | 24,2 | | 23,1 | | 23,3 | | 22,5 | | 23,0 | | Z': | 8,4 | 8,3 | 8,4 | 8,3 | 8,1 | 8,4 | 8,3 | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | WERT! ERT! | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | -10,9 | | -7,7 | | -4,6 | | -5,8 | | -2,1 | | 0,0 | | | | -0,6 | -1,7 | -0,5 | -1,5 | -3,7 | -1,0 | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen ggü. der Einschulung | | | | | | | | | | Einschulung laut EW-Statistik+Σ+ø: | | 218 190 215 196 181 208 | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz | | 24,0 | | ' Züge | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | |



Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I insg.

| Jg. | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | im Mittel* | Zü-ge^ |
|----------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---|--------|
| 5 | 192 | 197 | 203 | 204 | 197 | 187 | 195 | 7,2 |
| Z': | 7,1 | 7,3 | 7,5 | 7,6 | 7,3 | 6,9 | | |
| 6 | 199 | 192 | 197 | 203 | 204 | 197 | 200 | 7,4 |
| 7 | 173 | 199 | 192 | 197 | 203 | 204 | 201 | 7,4 |
| 8 | 197 | 173 | 199 | 192 | 197 | 203 | 198 | 7,3 |
| 9 | 175 | 197 | 173 | 199 | 192 | 197 | 193 | 7,1 |
| 10 | 154 | 175 | 197 | 173 | 199 | 192 | 190 | 7,0 |
| 5-10 | 1.090 | 1.133 | 1.161 | 1.168 | 1.192 | 1.180 | 1.177 | |
| /Jhg. | 182 | 189 | 194 | 195 | 199 | 197 | 196 | |
| Z': | 6,7 | 7,0 | 7,2 | 7,2 | 7,4 | 7,3 | 7,3 | |
| * trendwicht. Mittel | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz | |
| | | | | | | | 27,0 | |
| ' Züge | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | |

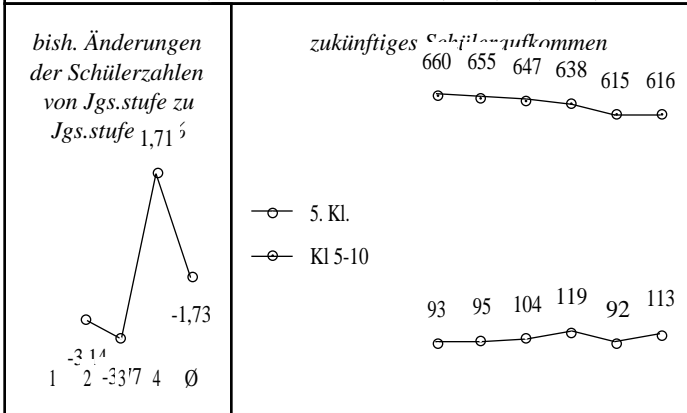


Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

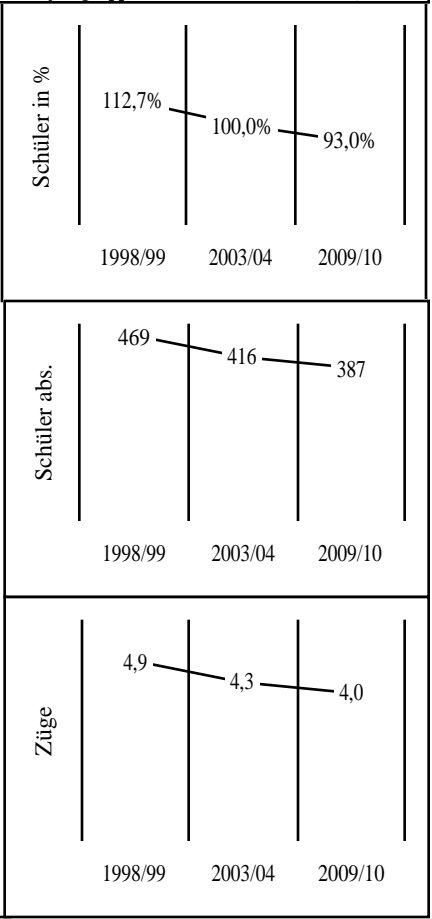
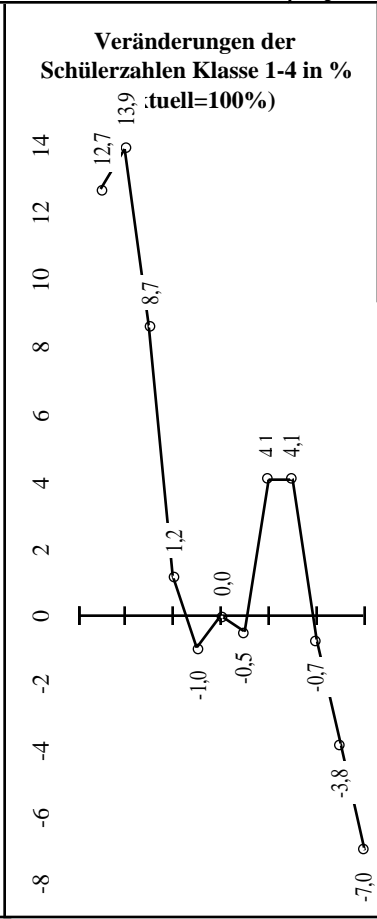
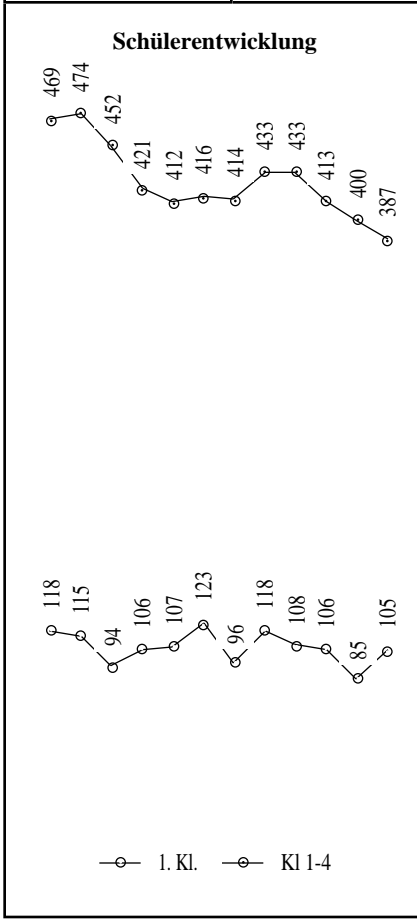
| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | Schüler und zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|--|--|--------------------|-----|----------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Jg. | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | Mittel* | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge [^] | | | | | | | | | | | | | |
| GrS Georg-Büchner (Eingangs./Vorkl.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | x | | | | | | | | | | | |
| <i>EI+V</i> | 55 | 3 | 51 | 3 | 53 | 3 | 52 | 3 | 55 | 3 | 79 | 4 | 64 | 55 | 63 | 58 | 61 | 53 | 60 | 58 | | | | | | | | | |
| 1 | 120 | 5 | 127 | 6 | 131 | 5 | 107 | 5 | 117 | 5 | 127 | 6 | 121 | 5,4 | 128 | 5,3 | 119 | 5,0 | 110 | 4,6 | 116 | 4,8 | 101 | 4,2 | 115 | 4,8 | 111 | 4,6 | |
| 2 | 124 | 5 | 116 | 5 | 131 | 5 | 127 | 5 | 119 | 5 | 115 | 5 | 120 | 5,0 | 1,8 | 122 | 5,1 | 130 | 5,4 | 121 | 5,0 | 112 | 4,7 | 118 | 4,9 | 103 | 4,3 | 112 | 4,7 |
| 3 | 120 | 5 | 123 | 5 | 106 | 5 | 129 | 5 | 117 | 5 | 120 | 5 | 120 | 5,0 | -1,1 | 113 | 4,7 | 119 | 5,0 | 126 | 5,3 | 118 | 4,9 | 109 | 4,5 | 115 | 4,8 | 115 | 4,8 |
| 4 | 95 | 4 | 116 | 5 | 127 | 5 | 106 | 5 | 132 | 5 | 117 | 5 | 120 | 5,0 | -0,2 | 114 | 4,8 | 114 | 4,8 | 120 | 5,0 | 127 | 5,3 | 119 | 5,0 | 110 | 4,6 | 117 | 4,9 |
| 1-4 | 459 | 19 | 482 | 21 | 495 | 20 | 469 | 20 | 485 | 20 | 479 | 21 | 481 | 20 | 0,2 | 477 | 20 | 482 | 20 | 477 | 20 | 473 | 20 | 447 | 19 | 443 | 18 | 455 | 4,7 |
| <i>/Jhg.</i> | 115 | | 121 | | 124 | | 117 | | 121 | | 120 | | 120 | | | 119 | | 121 | | 119 | | 118 | | 112 | | 111 | | 114 | |
| <i>/Kl.</i> | 24,2 | | 23,0 | | 24,8 | | 23,5 | | 24,3 | | 22,8 | | 23,5 | | Z': | 5,0 | | 5,0 | | 5,0 | | 4,9 | | 4,7 | | 4,6 | | 4,7 | |
| Grundschule Albrecht-Dürer-Schule (Förderstufe) | | | | | | | | | | | | | | | | | | x | | | | | | | | | | | |
| <i>Vorkl.</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 72 | 3 | 65 | 3 | 65 | 3 | 86 | 4 | 86 | 4 | 90 | 4 | 84 | 3,8 | | 71 | 3,0 | 70 | 2,9 | 105 | 4,4 | 81 | 3,4 | 81 | 3,4 | 94 | 3,9 | 88 | 3,7 |
| 2 | 67 | 3 | 73 | 3 | 71 | 3 | 74 | 3 | 85 | 4 | 86 | 4 | 81 | 3,7 | 2,0 | 87 | 3,6 | 73 | 3,0 | 71 | 3,0 | 107 | 4,5 | 83 | 3,5 | 83 | 3,5 | 86 | 3,6 |
| 3 | 65 | 3 | 69 | 3 | 72 | 3 | 67 | 3 | 70 | 3 | 80 | 4 | 74 | 3,4 | -3,4 | 87 | 3,6 | 82 | 3,4 | 69 | 2,9 | 67 | 2,8 | 101 | 4,2 | 79 | 3,3 | 82 | 3,4 |
| 4 | 59 | 3 | 59 | 3 | 70 | 3 | 67 | 3 | 67 | 3 | 75 | 3 | 70 | 3,0 | -1,4 | 83 | 3,5 | 89 | 3,7 | 84 | 3,5 | 70 | 2,9 | 68 | 2,8 | 103 | 4,3 | 85 | 3,5 |
| 1-4 | 263 | 12 | 266 | 12 | 278 | 12 | 294 | 13 | 308 | 14 | 331 | 15 | 309 | 14 | -0,9 | 328 | 14 | 314 | 13 | 329 | 14 | 325 | 14 | 333 | 14 | 359 | 15 | 341 | 3,6 |
| <i>/Jhg.</i> | 132 | | 133 | | 278 | | 147 | | 103 | | 83 | | 77 | | | 82 | | 79 | | 82 | | 81 | | 83 | | 90 | | 85 | |
| <i>/Kl.</i> | 21,9 | | 22,2 | | 23,2 | | 22,6 | | 22,0 | | 22,1 | | 22,2 | | Z': | 3,4 | | 3,3 | | 3,4 | | 3,4 | | 3,5 | | 3,7 | | 3,6 | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | x | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| <i>/Jhg.</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>/Kl.</i> | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | x | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| <i>/Jhg.</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>/Kl.</i> | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | x | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | |
| <i>/Jhg.</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>/Kl.</i> | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ¹ Züge | ^ mittlere Klassenfrequenz 24,0 | | | | | | | | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | |
| <p align="center">Schülerzahlentwicklung</p> <p>○— GrS Georg-Büchner (Eingangs./Vorkl.)</p> <p>○— Grundschule Albrecht-Dürer-Schule (Förderstufe)</p> <p>— x</p> <p>— x</p> <p>— x</p> <p>1008/00</p> <p>1999/00</p> <p>2000/01</p> <p>2001/02</p> <p>2002/03</p> <p>2003/04</p> <p>2004/05</p> <p>2005/06</p> <p>2006/07</p> <p>2007/08</p> <p>2008/09</p> <p>2009/10</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | | |
|--|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|----|-------|---------|---------|---------|---|---------|---------|---------|--------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge^ | | | | | | |
| Grundschulen insg.: | | | | | | | | | | | | | Grundschulen Nord-Ost (Goethe/Eichgrund) | | | | | | | | | | |
| SKG | 44 | 2 | 42 | 2 | 43 | 2 | 51 | 2 | 50 | 2 | 43 | 2 | 46 | | 40 | 49 | 45 | 44 | 35 | 43 | 42 | | |
| 1 | 118 | 5 | 115 | 5 | 94 | 5 | 106 | 5 | 107 | 5 | 123 | 5 | 112 | 5,0 | 96 | 118 | 108 | 106 | 85 | 105 | 100 | 4,2 | |
| 2 | 131 | 6 | 120 | 5 | 110 | 5 | 94 | 5 | 102 | 5 | 103 | 5 | 103 | 5,0 | -3,1 | 121 | 94 | 115 | 104 | 102 | 82 | 96 | 4,0 |
| 3 | 120 | 5 | 127 | 5 | 120 | 5 | 106 | 5 | 91 | 5 | 97 | 5 | 101 | 5,0 | -3,8 | 102 | 117 | 91 | 111 | 100 | 98 | 101 | 4,2 |
| 4 | 100 | 5 | 112 | 5 | 128 | 5 | 115 | 5 | 112 | 5 | 93 | 5 | 106 | 5,0 | 1,7 | 95 | 104 | 119 | 92 | 113 | 102 | 105 | 4,4 |
| 1-4 | 469 | 21 | 474 | 20 | 452 | 20 | 421 | 20 | 412 | 20 | 416 | 20 | 422 | 20 | -1,7 | 414 | 433 | 433 | 413 | 400 | 387 | 402 | |
| /Jhg. | 117 | | 119 | | 113 | | 105 | | 103 | | 104 | | 106 | | | 104 | 108 | 108 | 103 | 100 | 97 | 101 | |
| /Kl. | 22,3 | | 23,7 | | 22,6 | | 21,1 | | 20,6 | | 20,8 | | 20,9 | | Z': | 4,3 | 4,5 | 4,5 | 4,3 | 4,2 | 4,0 | 4,2 | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | REF! REF! | | | | | | | | | | |
| 1-4 | 12,7 | | 13,9 | | 8,7 | | 1,2 | | -1,0 | | 0,0 | | | | REF! | REF! | | | | | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen ggü. der Einschulung | | | | | | | | | | | | | Einschulung laut EW-Statistik+Σ+ø: | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz 24,0 | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | ' Züge | | | | | | | | | | |
| Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



| Jg. | Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I insg. | | | | | | | im Mittel* | Zü-ge^ |
|--|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------------------------------|------------|--------|
| | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | | | |
| 5 | 93 | 95 | 104 | 119 | 92 | 113 | 106 | 3,9 | |
| Z': | 3,4 | 3,5 | 3,9 | 4,4 | 3,4 | 4,2 | | | |
| 6 | 112 | 93 | 95 | 104 | 119 | 92 | 102 | 3,8 | |
| 7 | 115 | 112 | 93 | 95 | 104 | 119 | 108 | 4,0 | |
| 8 | 128 | 115 | 112 | 93 | 95 | 104 | 101 | 3,7 | |
| 9 | 112 | 128 | 115 | 112 | 93 | 95 | 101 | 3,7 | |
| 10 | 100 | 112 | 128 | 115 | 112 | 93 | 106 | 3,9 | |
| 5-10 | 660 | 655 | 647 | 638 | 615 | 616 | 624 | | |
| /Jhg. | 110 | 109 | 108 | 106 | 103 | 103 | 104 | | |
| Z': | 4,1 | 4,0 | 4,0 | 3,9 | 3,8 | 3,8 | 3,9 | | |
| * trendgewicht. Mittel | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz 27,0 | | |
| | | | | | | | ' Züge | | |
| Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | |

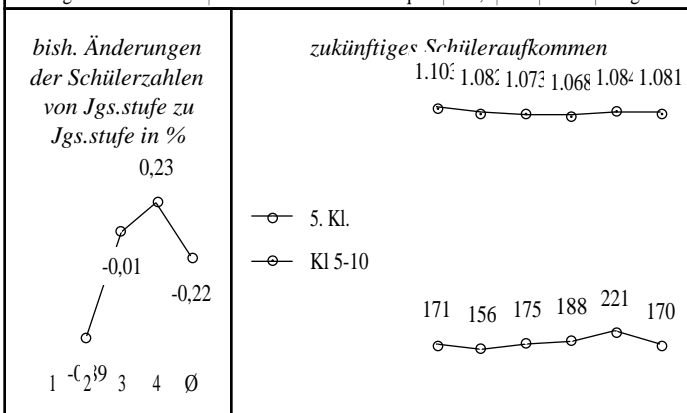


Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | Schüler und zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|---------|---------|---------|---------|--|---------|---------|--------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| Jg. | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | Mittel* | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge [^] | | | | | | | | | | | | | |
| Grundschule Goetheschule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 41 | 2 | 48 | 2 | 39 | 2 | 44 | 2 | 36 | 2 | 52 | 2 | 45 | 2,0 | 33 | 1,4 | 50 | 2,1 | 52 | 2,2 | 54 | 2,3 | 45 | 1,9 | 56 | 2,3 | 52 | 2,2 | |
| 2 | 60 | 3 | 43 | 2 | 46 | 2 | 37 | 2 | 39 | 2 | 34 | 2 | 38 | 2,0 | -7,0 | 51 | 2,1 | 31 | 1,3 | 47 | 2,0 | 48 | 2,0 | 50 | 2,1 | 42 | 1,8 | 45 | 1,9 |
| 3 | 49 | 2 | 54 | 2 | 43 | 2 | 49 | 2 | 34 | 2 | 36 | 2 | 39 | 2,0 | -11,3 | 37 | 1,5 | 49 | 2,0 | 30 | 1,3 | 45 | 1,9 | 46 | 1,9 | 48 | 2,0 | 45 | 1,9 |
| 4 | 39 | 2 | 45 | 2 | 56 | 2 | 42 | 2 | 52 | 2 | 36 | 2 | 44 | 2,0 | -7,7 | 34 | 1,4 | 39 | 1,6 | 51 | 2,1 | 31 | 1,3 | 47 | 2,0 | 48 | 2,0 | 44 | 1,8 |
| 1-4 | 189 | 9 | 190 | 8 | 184 | 8 | 172 | 8 | 161 | 8 | 158 | 8 | 166 | 8 | -8,7 | 155 | 6 | 169 | 7 | 180 | 8 | 178 | 7 | 188 | 8 | 194 | 8 | 186 | 1,9 |
| /Jhg. | 47 | | 48 | | 46 | | 43 | | 40 | | 40 | | 42 | | | 39 | | 42 | | 45 | | 45 | | 47 | | 49 | | 47 | |
| /Kl. | 21,0 | | 23,8 | | 23,0 | | 21,5 | | 20,1 | | 19,8 | | 20,7 | | Z': | 1,6 | | 1,8 | | 1,9 | | 1,9 | | 2,0 | | 2,0 | | 1,9 | |
| Grundschule Eichgrundschule (Eingangsstufe) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | 77 | 3 | 67 | 3 | 55 | 3 | 62 | 3 | 71 | 3 | 71 | 3 | 68 | 3,0 | | 63 | 2,6 | 68 | 2,8 | 56 | 2,3 | 52 | 2,2 | 40 | 1,7 | 49 | 2,0 | 49 | 2,0 |
| 2 | 71 | 3 | 77 | 3 | 64 | 3 | 57 | 3 | 63 | 3 | 69 | 3 | 65 | 3,0 | -0,8 | 70 | 2,9 | 63 | 2,6 | 68 | 2,8 | 56 | 2,3 | 52 | 2,2 | 40 | 1,7 | 50 | 2,1 |
| 3 | 71 | 3 | 73 | 3 | 77 | 3 | 57 | 3 | 57 | 3 | 61 | 3 | 61 | 3,0 | -4,0 | 65 | 2,7 | 68 | 2,8 | 61 | 2,5 | 66 | 2,8 | 54 | 2,3 | 50 | 2,1 | 56 | 2,3 |
| 4 | 61 | 3 | 67 | 3 | 72 | 3 | 73 | 3 | 60 | 3 | 57 | 3 | 63 | 3,0 | -3,9 | 61 | 2,5 | 65 | 2,7 | 68 | 2,8 | 61 | 2,5 | 66 | 2,8 | 54 | 2,3 | 60 | 2,5 |
| 1-4 | 280 | 12 | 284 | 12 | 268 | 12 | 249 | 12 | 251 | 12 | 258 | 12 | 257 | 12 | -2,9 | 259 | 11 | 264 | 11 | 253 | 11 | 235 | 10 | 212 | 9 | 193 | 8 | 215 | 2,2 |
| /Jhg. | 70 | | 71 | | 67 | | 62 | | 63 | | 65 | | 64 | | | 65 | | 66 | | 63 | | 59 | | 53 | | 48 | | 54 | |
| /Kl. | 23,3 | | 23,7 | | 22,3 | | 20,8 | | 20,9 | | 21,5 | | 21,4 | | Z': | 2,7 | | 2,8 | | 2,6 | | 2,4 | | 2,2 | | 2,0 | | 2,2 | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Kl. | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Kl. | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Kl. | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ! Züge ^ mittlere Klassenfrequenz 24,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>Schülerzahlentwicklung</p> <p>—○— Grundschule Goetheschule</p> <p>—○— Grundschule Eichgrundschule (Eingangsstufe)</p> <p>—□— x</p> <p>—■— x</p> <p>—△— x</p> <p>1008/00</p> <p>1999/00</p> <p>2000/01</p> <p>2001/02</p> <p>2002/03</p> <p>2003/04</p> <p>2004/05</p> <p>2005/06</p> <p>2006/07</p> <p>2007/08</p> <p>2008/09</p> <p>2009/10</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

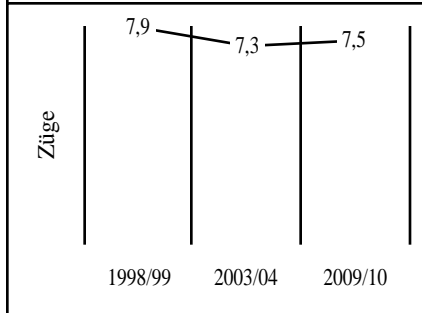
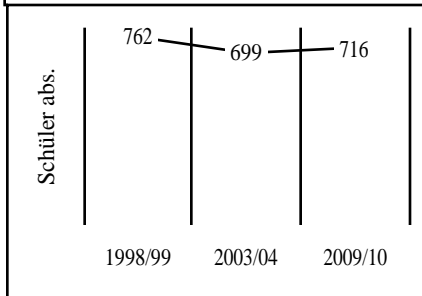
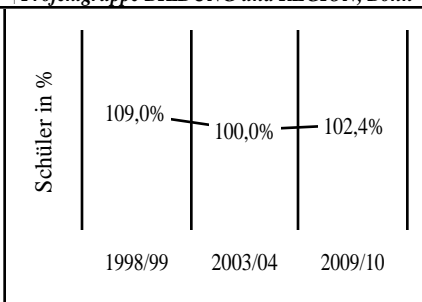
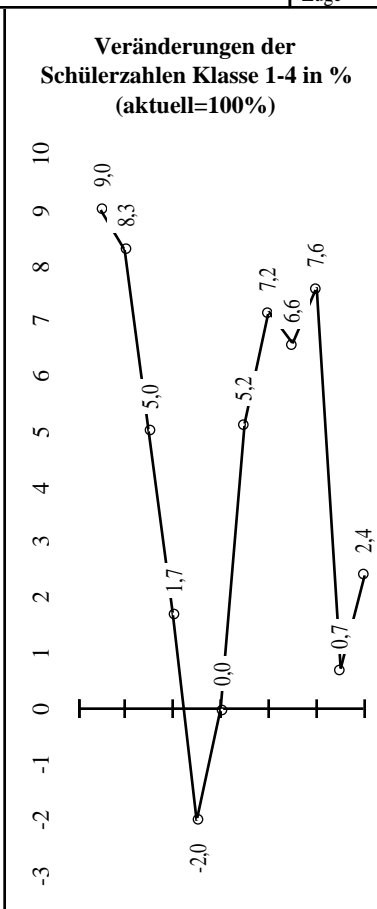
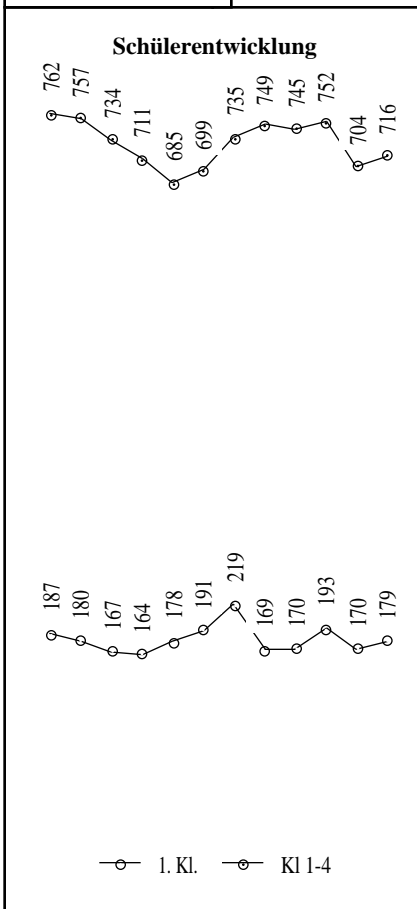
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|----|------|------------------------------------|------|------|--|---------|--|---------|---------|---------|---------|---------|--------|-----|-----|
| Jg. | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | im Mittel* | | | | | | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge^ | | |
| Grundschulen insg.: | | | | | | | | | | | | | Grundschulen 'Mitte' (Innenst/Schiller/Hasen) | | | | | | | | | | |
| SKG | 19 | 2 | 33 | 2 | 27 | 2 | 25 | 2 | 28 | 2 | 25 | 3 | 26 | | 32 | 25 | 25 | 28 | 25 | 26 | 26 | | |
| 1 | 187 | 8 | 180 | 8 | 167 | 8 | 164 | 8 | 178 | 8 | 191 | 8 | 180 | 8,0 | 219 | 169 | 170 | 193 | 170 | 179 | 178 | 7,4 | |
| 2 | 217 | 9 | 198 | 8 | 183 | 8 | 166 | 8 | 161 | 8 | 176 | 8 | 172 | 8,0 | -0,9 | 186 | 218 | 168 | 169 | 193 | 169 | 178 | 7,4 |
| 3 | 181 | 8 | 195 | 9 | 191 | 9 | 176 | 8 | 173 | 8 | 161 | 8 | 172 | 8,1 | -0,0 | 174 | 187 | 219 | 169 | 171 | 195 | 186 | 7,8 |
| 4 | 177 | 8 | 184 | 8 | 193 | 9 | 205 | 9 | 173 | 8 | 171 | 9 | 180 | 8,7 | 0,2 | 156 | 175 | 188 | 221 | 170 | 173 | 182 | 7,6 |
| 1-4 | 762 | 33 | 757 | 33 | 734 | 34 | 711 | 33 | 685 | 32 | 699 | 33 | 704 | 33 | -0,2 | 735 | 749 | 745 | 752 | 704 | 716 | 724 | |
| /Jhg. | 191 | | 189 | | 184 | | 178 | | 171 | | 175 | | 176 | | 184 | 187 | 186 | 188 | 176 | 179 | 181 | | |
| /Kl. | 23,1 | | 22,9 | | 21,6 | | 21,5 | | 21,4 | | 21,2 | | 21,4 | | Z': | 7,7 | 7,8 | 7,8 | 7,8 | 7,3 | 7,5 | 7,5 | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | WERT! ERT! | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | 9,0 | | 8,3 | | 5,0 | | 1,7 | | -2,0 | | 0,0 | | | | 5,2 | 7,2 | 6,6 | 7,6 | 0,7 | 2,4 | | | |
| +/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen ggü. der Einschulung | | | | | | | | | | Einschulung laut EW-Statistik+Σ+ø: | | 211 | 156 | 168 | 191 | 168 | 177 | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz | | 24,0 | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | |



Schüleraufkommen für die Sekundarstufe I insg.

| Jg. | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | im Mittel* | Zü-ge^ | |
|------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|--------|------|
| 5 | 171 | 156 | 175 | 188 | 221 | 170 | 187 | 6,9 | |
| Z': | 6,3 | 5,8 | 6,5 | 7,0 | 8,2 | 6,3 | | | |
| 6 | 173 | 171 | 156 | 175 | 188 | 221 | 195 | 7,2 | |
| 7 | 205 | 173 | 171 | 156 | 175 | 188 | 177 | 6,6 | |
| 8 | 193 | 205 | 173 | 171 | 156 | 175 | 170 | 6,3 | |
| 9 | 184 | 193 | 205 | 173 | 171 | 156 | 170 | 6,3 | |
| 10 | 177 | 184 | 193 | 205 | 173 | 171 | 180 | 6,7 | |
| 5-10 | 1.103 | 1.082 | 1.073 | 1.068 | 1.084 | 1.081 | 1.079 | | |
| /Jhg. | 184 | 180 | 179 | 178 | 181 | 180 | 180 | | |
| Z': | 6,8 | 6,7 | 6,6 | 6,6 | 6,7 | 6,7 | 6,7 | | |
| * trendgewicht. Mittel | | | | | | | ^ mittlere Klassenfrequenz | | 27,0 |
| ' Züge | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | |

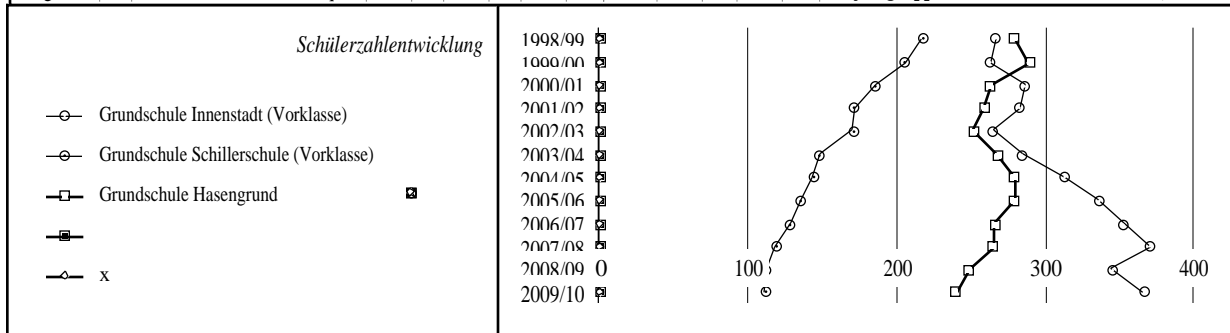


Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | Schüler und zu bildende Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-------|---------|---------|---------|---------|---------|--|---------|--------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--|
| Jg. | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | Mittel* | +/- % | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* | Zü-ge [^] | | | | | | | | | | | | | | |
| Grundschule Innenstadt (Vorklasse) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| VoKl | 6 | 1 | 17 | 1 | 15 | 1 | 10 | 1 | 16 | 1 | 15 | 2 | 14 | 7 | 15 | 17 | 19 | 17 | 19 | 18 | | | | | | | | | | |
| 1 | 72 | 3 | 69 | 3 | 64 | 3 | 58 | 3 | 69 | 3 | 80 | 3 | 71 | 3,0 | 107 | 4,5 | 72 | 3,0 | 85 | 3,5 | 96 | 4,0 | 83 | 3,5 | 92 | 3,8 | 89 | 3,7 | | |
| 2 | 73 | 3 | 75 | 3 | 71 | 3 | 66 | 3 | 57 | 3 | 69 | 3 | 66 | 3,0 | 0,4 | 80 | 3,3 | 107 | 4,5 | 72 | 3,0 | 85 | 3,5 | 96 | 4,0 | 83 | 3,5 | 87 | 3,6 | |
| 3 | 56 | 3 | 63 | 3 | 84 | 4 | 69 | 3 | 72 | 3 | 57 | 3 | 66 | 3,1 | 3,4 | 71 | 3,0 | 82 | 3,4 | 110 | 4,6 | 74 | 3,1 | 88 | 3,7 | 99 | 4,1 | 92 | 3,8 | |
| 4 | 65 | 3 | 56 | 3 | 67 | 3 | 89 | 4 | 66 | 3 | 78 | 4 | 74 | 3,6 | 7,6 | 55 | 2,3 | 74 | 3,1 | 85 | 3,5 | 115 | 4,8 | 77 | 3,2 | 92 | 3,8 | 90 | 3,8 | |
| 1-4 | 266 | 12 | 263 | 12 | 286 | 13 | 282 | 13 | 264 | 12 | 284 | 13 | 277 | 13 | 3,8 | 313 | 12 | 335 | 14 | 352 | 15 | 370 | 15 | 344 | 14 | 366 | 15 | 358 | 3,7 | |
| /Jhg. | 67 | | 66 | | 72 | | 71 | | 66 | | 71 | | 69 | | | 78 | | 84 | | 88 | | 93 | | 86 | | 92 | | 90 | | |
| /Kl. | 22,2 | | 21,9 | | 22,0 | | 21,7 | | 22,0 | | 21,8 | | 21,9 | | | Z': | 3,3 | | 3,5 | | 3,7 | | 3,9 | | 3,6 | | 3,8 | | 3,7 | |
| Grundschule Schillerschule (Vorklasse) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| VKL | 13 | 1 | 16 | 1 | 12 | 1 | 15 | 1 | 12 | 1 | 10 | 1 | 12 | 12 | 10 | 9 | 8 | 10 | 10 | 9 | | | | | | | | | | |
| 1 | 46 | 2 | 47 | 2 | 47 | 2 | 37 | 2 | 44 | 2 | 38 | 2 | 41 | 2,0 | 42 | 1,8 | 34 | 1,4 | 30 | 1,3 | 28 | 1,2 | 33 | 1,4 | 33 | 1,4 | 32 | 1,3 | | |
| 2 | 65 | 3 | 49 | 2 | 42 | 2 | 47 | 2 | 39 | 2 | 34 | 2 | 39 | 2,0 | -10,0 | 34 | 1,4 | 38 | 1,6 | 31 | 1,3 | 27 | 1,1 | 25 | 1,0 | 30 | 1,3 | 29 | 1,2 | |
| 3 | 48 | 2 | 62 | 3 | 39 | 2 | 43 | 2 | 43 | 2 | 36 | 2 | 41 | 2,0 | -16,6 | 31 | 1,3 | 32 | 1,3 | 35 | 1,5 | 29 | 1,2 | 25 | 1,0 | 23 | 1,0 | 26 | 1,1 | |
| 4 | 58 | 3 | 47 | 2 | 57 | 3 | 44 | 2 | 44 | 2 | 40 | 2 | 44 | 2,1 | -17,8 | 36 | 1,5 | 31 | 1,3 | 32 | 1,3 | 34 | 1,4 | 29 | 1,2 | 25 | 1,0 | 29 | 1,2 | |
| 1-4 | 217 | 10 | 205 | 9 | 185 | 9 | 171 | 8 | 170 | 8 | 148 | 8 | 165 | 8 | -14,8 | 143 | 6 | 135 | 6 | 128 | 5 | 118 | 5 | 112 | 5 | 111 | 5 | 116 | 1,2 | |
| /Jhg. | 54 | | 51 | | 46 | | 43 | | 43 | | 37 | | 41 | | | 36 | | 34 | | 32 | | 30 | | 28 | | 28 | | 29 | | |
| /Kl. | 21,7 | | 22,8 | | 20,6 | | 21,4 | | 21,3 | | 18,5 | | 20,2 | | | Z': | 1,5 | | 1,4 | | 1,3 | | 1,2 | | 1,2 | | 1,2 | | 1,2 | |
| Grundschule Hasengrund | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | | |
| 1 | 69 | 3 | 64 | 3 | 56 | 3 | 69 | 3 | 65 | 3 | 73 | 3 | 68 | 3,0 | 70 | 2,9 | 63 | 2,6 | 55 | 2,3 | 69 | 2,9 | 54 | 2,3 | 54 | 2,3 | 57 | 2,4 | | |
| 2 | 79 | 3 | 74 | 3 | 70 | 3 | 53 | 3 | 65 | 3 | 73 | 3 | 67 | 3,0 | 3,9 | 72 | 3,0 | 73 | 3,0 | 65 | 2,7 | 57 | 2,4 | 72 | 3,0 | 56 | 2,3 | 62 | 2,6 | |
| 3 | 77 | 3 | 70 | 3 | 68 | 3 | 64 | 3 | 58 | 3 | 68 | 3 | 65 | 3,0 | 5,9 | 72 | 3,0 | 73 | 3,0 | 74 | 3,1 | 66 | 2,8 | 58 | 2,4 | 73 | 3,0 | 68 | 2,8 | |
| 4 | 54 | 2 | 81 | 3 | 69 | 3 | 72 | 3 | 63 | 3 | 53 | 3 | 62 | 3,0 | 2,7 | 65 | 2,7 | 70 | 2,9 | 71 | 3,0 | 72 | 3,0 | 64 | 2,7 | 56 | 2,3 | 63 | 2,6 | |
| 1-4 | 279 | 11 | 289 | 12 | 263 | 12 | 258 | 12 | 251 | 12 | 267 | 12 | 262 | 12 | 4,2 | 279 | 12 | 279 | 12 | 265 | 11 | 264 | 11 | 248 | 10 | 239 | 10 | 250 | 2,6 | |
| /Jhg. | 70 | | 72 | | 66 | | 65 | | 63 | | 67 | | 66 | | | 70 | | 70 | | 66 | | 66 | | 62 | | 60 | | 63 | | |
| /Kl. | 25,4 | | 24,1 | | 21,9 | | 21,5 | | 20,9 | | 22,3 | | 21,9 | | | Z': | 2,9 | | 2,9 | | 2,8 | | 2,8 | | 2,6 | | 2,5 | | 2,6 | |
| SKG | | | | | | | | | | | | | | | | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | /M! | | | | | | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | | | NUM! /UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | | | NUM! /UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | | | NUM! /UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | | | NUM! /UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| 1-4 | | | | | | | | | | | | | | | | NUM! /UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | NUM! /UM! | | | | | | | | | | | | | | |
| /Kl. | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | UM! | Z': | | | | | | | | | | | | | | |

* trendgewichtetes Mittel

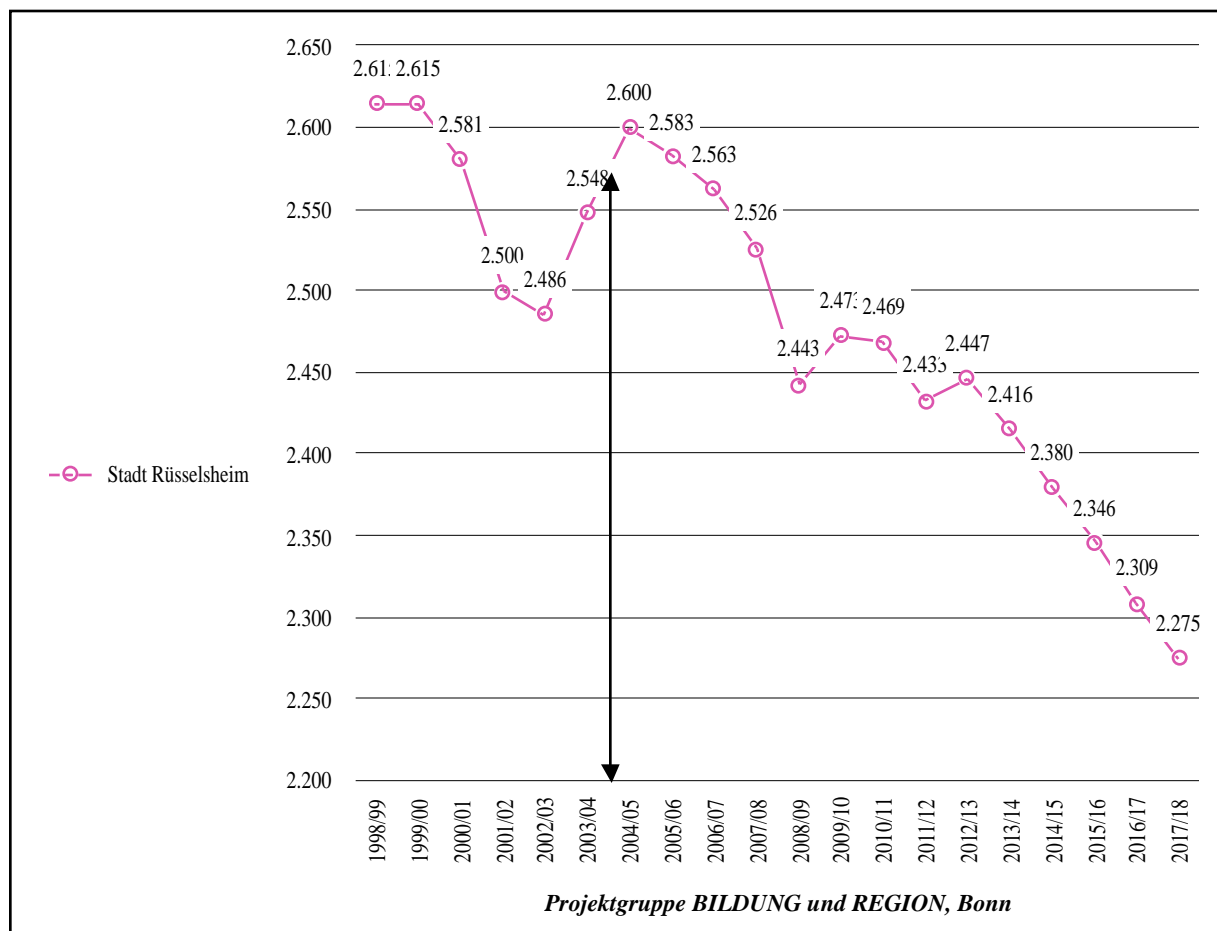
[^] Züge [^] mittlere Klassenfrequenz 24,0 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in der Primarstufe

Aufgrund der bisherigen und künftigen demographischen Entwicklung (die Zuwanderungsperspektiven einschließt) sinken die Schülerzahlen im Primarbereich schon im mittelfristigen Planungszeitraum. Rasch wird sich die Raumsituation (ausgegangen wird hier von der *Setzung*, aktuell seien einerseits alle notwendigen Klassenräume vorhanden und andererseits keine überzähligen zu verzeichnen) entspannen:

| Stadt Rüsselsheim | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | |
|-----------------------|------------|------------|---------------|------------|------------|--------------------------------|------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-----------|
| 1. Jhg. | 665 | 620 | 624 | 646 | 584 | 624 | 620 | 610 | 601 | 593 | 584 | 575 | 566 | 558 | |
| 2. Jhg. | 683 | 672 | 624 | 628 | 651 | 589 | 629 | 625 | 615 | 606 | 598 | 588 | 580 | 571 | |
| 3. Jhg. | 633 | 671 | 661 | 613 | 616 | 641 | 579 | 618 | 615 | 604 | 595 | 587 | 578 | 570 | |
| 4. Jhg. | 609 | 634 | 671 | 661 | 612 | 619 | 642 | 579 | 619 | 615 | 605 | 596 | 588 | 579 | |
| Schüler insg. | 2.590 | 2.597 | 2.580 | 2.548 | 2.463 | 2.473 | 2.470 | 2.432 | 2.450 | 2.418 | 2.382 | 2.346 | 2.312 | 2.278 | |
| pro Jhg. | 648 | 649 | 645 | 637 | 616 | 618 | 618 | 608 | 613 | 605 | 596 | 587 | 578 | 570 | |
| Züge à 22,0° | 29,4 | 29,5 | 29,3 | 29,0 | 28,0 | 28,1 | 28,1 | 27,6 | 27,8 | 27,5 | 27,1 | 26,7 | 26,3 | 25,9 | |
| Züge à 24,0° | 27,0 | 27,1 | 26,9 | 26,5 | 25,7 | 25,8 | 25,7 | 25,3 | 25,5 | 25,2 | 24,8 | 24,4 | 24,1 | 23,7 | |
| Kl.raumbedarf | 117 | 118 | 117 | 116 | 112 | 113 | 112 | 111 | 111 | 110 | 108 | 107 | 105 | 103 | |
| Kl.raumbestand | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | 117 | |
| Bilanz | | -1 | | 1 | | 5 | 4 | 5 | 6 | 6 | 7 | 9 | 10 | 12 | 14 |
| ° Frequenz: | 22,0 | 24,0 | Freq. bisher: | | 21,9 | nur Klassenraumbestand/-bedarf | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | |



P.S.: diese Prognosen als längerfristig angelegte Beschreibungen können nur die Richtung und die Status quo-Verteilung zwischen den Schulen skizzieren!

10. Die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Die Säule der 'Aufwärtsbewegungen' der Bildungsanstrengungen von Schülern und Eltern ('Abiturschule' statt 'Schule der Mittleren Reife' und Realschule statt Hauptschule) verbindet sich mit einer für die Finanzierung der dafür notwendigen Raumprogramme und der Bereitstellung der Erhaltungsaufwände gefährlich scheinenden 'Abstimmung der Schüler der Nachbargemeinden mit den Füßen' hin zu den Sekundarschulen in der Stadt Rüsselsheim, weil weitaus mehr Schüler in diese einpendeln, als welche aus der Stadt Rüsselsheim auspendeln.

Die in allen Facetten komplexe und schwierige und die nachbarlichen Verhältnisse strapazierende Einpendlerfrage muß nun ganz prinzipiell (Offenhalten für alle Schüler oder prinzipielle Kontingentierungen oder nur solche für Schüler aus bestimmten Regionen oder strikte Abweisungspolitik) entschieden werden; und es müssen damit mit Blick auf die Finanzierung 'Pflöcke eingeschlagen'/Entscheidungen getroffen werden.

Die Übergangsquoten der letzten Jahre müssen wohl am ehesten für die Hauptschulen in der Stadt Rüsselsheim als Maximalwerte betrachtet werden, nicht aber für die anderen Schulformen.

Die "Rückläufer" (z.B. Schüler, die für das Gymnasium ungeeignet, dort aber angemeldet worden sind und es verlassen, Schulformwechsel nach der Klasse 10 durch die Kinder, die an einer Schule waren, die in der Regel die Eltern für sie ausgesucht hatten, Festigung einer beruflichen Neigung und Übergang auf eine berufsbildende Schule nach der Klasse 10 des Gymnasiums), die "Hochläufer" (aus Grund- sowie Haupt- und Realschulen nach der Förderstufe) usw. werden analog zu den bisherigen Tendenzen berechnet.

Die Prognosen beziehen sich auf die Status quo-Alternative {d.h. keine weiteren Eingriffe in die Schullandschaft (Aufnahmekapazitäten usw.)}. Diese geht dem nach, 'was passiert, wenn nichts passiert' (weder in der Stadt Rüsselsheim noch in ihrer Umgebung). Die Prognosen beziehen alle Entwicklungsstränge ein: die künftigen Übergänge in die 5. Klassen aus den Grundschulen, das wahrscheinliche Bildungswahlverhalten an der Schnittstelle zwischen der Primar- und der Sekundarstufe I sowie der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II, die Verteilung der Übergänge auf die angebotenen Schulformen, den abzurechnenden Anteil der Aus- und den zuzurechnenden Anteil der Einpendler.

Die Prognosen für die Schulformen und einzelnen Schulen erfolgen unter folgender Voraussetzung: Als die Klassengröße für die Schulformen der Sekundarstufe I wird 27,0 als künftige mittlere Klassenfrequenz zugrundegelegt (Ausnahme: für die Hauptschulen sowie die Förderstufen wird eine 24,0 gewählt). In der Entwicklung von 2003/04 bis 2009/10 zeigt sich folgende Situation:

Die Stadt Rüsselsheim verzeichnet in der Sekundarstufe I mit Zuwächsen von bisher 9,7% und dann 4,1% insgesamt gesehen keine eklatant steigenden Schülerzahlen mehr.

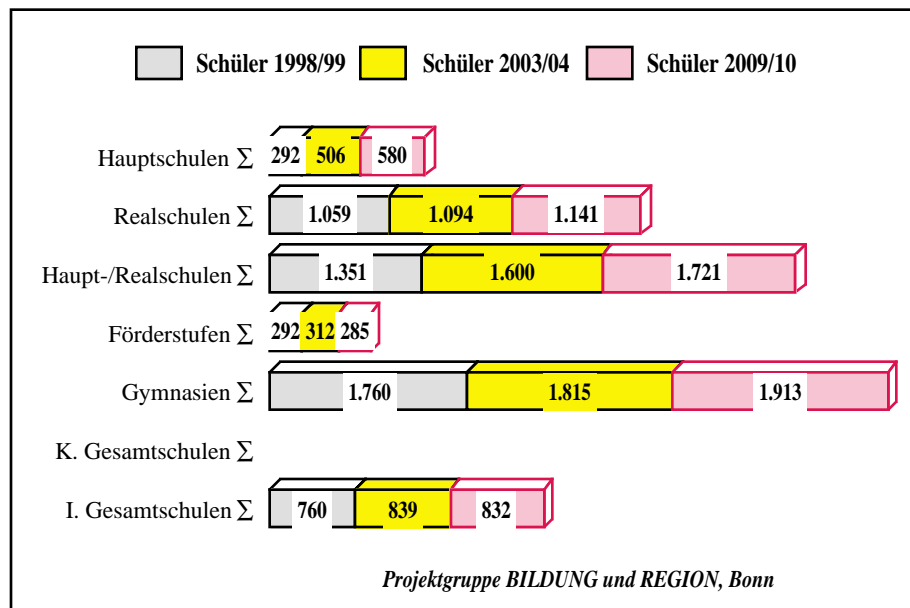
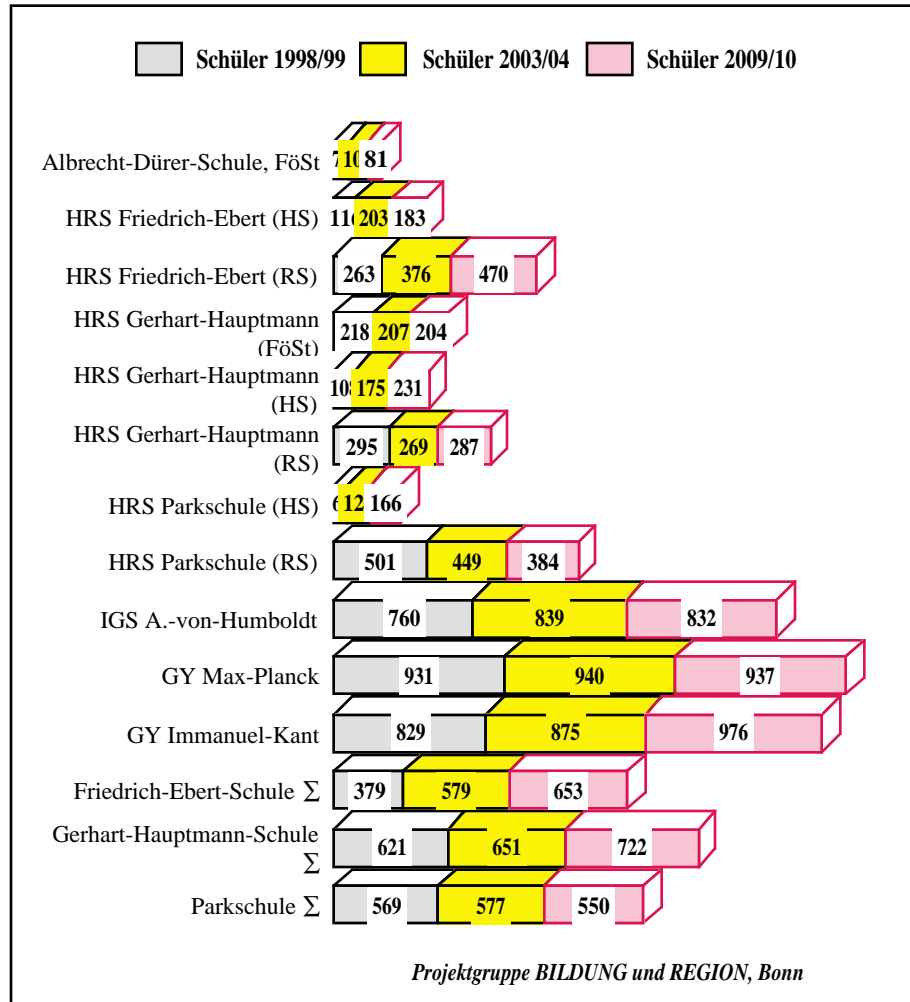
10. Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

Die bisherige und die zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Einzelschulen sowie den Schulformen in der Sekundarstufe I zeigt eine Synopse:

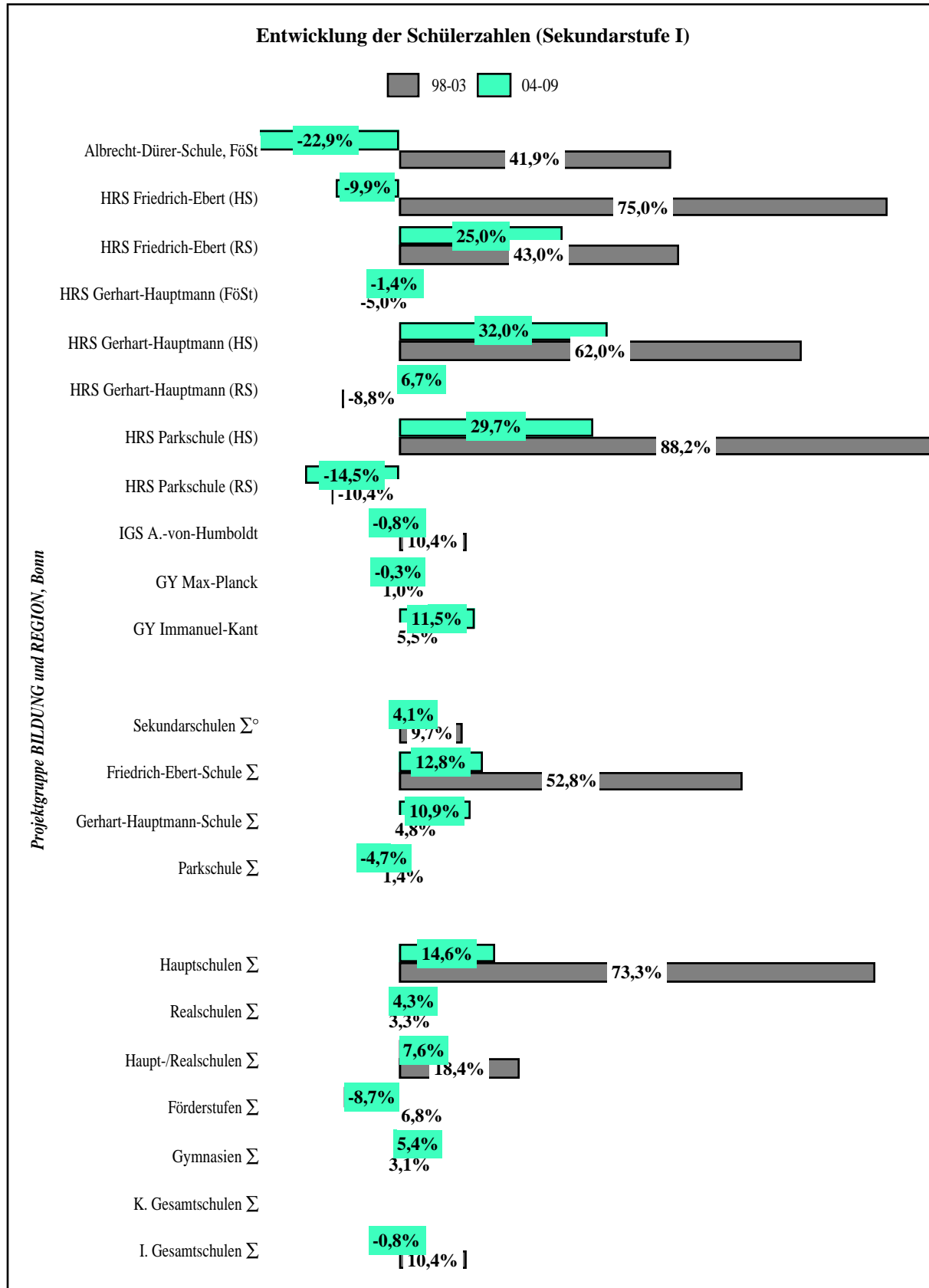
| Synopse der Entwicklung der Schülerzahlen | | | | | | | | | | | 2009 | 2004 - | ø 2004 | | | | |
|---|---|---------|----------|---------|---------|----------|---------|---------|---------|--------------|-----------|--------------|-------------|--------|--|-------|--|
| Sekundarstufe I | | | | | | | | | | | 98-03 | /10 | 2009 | - 2009 | | 04-09 | |
| ohne auslaufende Schulen | Schüler | Klassen | Frequenz | Schüler | Klassen | Frequenz | +/-in % | Schüler | +/-in % | Jahrg.breite | Züge à 27 | Klassen à 27 | 06/7 / 95/6 | | | | |
| Albrecht-Dürer-Schule, FöSt | 74 | 4 | 18,5 | 105 | 5 | 21,0 | 41,9% | 81 | -22,9% | 43 | 1,8 | 3 | -1 | | | | |
| HRS Friedrich-Ebert (HS) | 116 | 6 | 19,3 | 203 | 9 | 22,6 | 75,0% | 183 | -9,9% | 36 | 1,5 | 7 | 1 | | | | |
| HRS Friedrich-Ebert (RS) | 263 | 10 | 26,3 | 376 | 14 | 26,9 | 43,0% | 470 | 25,0% | 78 | 2,9 | 17 | 7 | | | | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (FöS) | 218 | 8 | 27,3 | 207 | 8 | 25,9 | -5,0% | 204 | -1,4% | 103 | 4,3 | 8 | -0 | | | | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (HS) | 108 | 6 | 18,0 | 175 | 9 | 19,4 | 62,0% | 231 | 32,0% | 70 | 2,9 | 9 | 3 | | | | |
| HRS Gerhart-Hauptmann (RS) | 295 | 12 | 24,6 | 269 | 11 | 24,5 | -8,8% | 287 | 6,7% | 71 | 2,6 | 11 | -1 | | | | |
| HRS Parkschule (HS) | 68 | 3 | 22,7 | 128 | 5 | 25,6 | 88,2% | 166 | 29,7% | 30 | 1,3 | 6 | 3 | | | | |
| HRS Parkschule (RS) | 501 | 18 | 27,8 | 449 | 17 | 26,4 | -10,4% | 384 | -14,5% | 63 | 2,3 | 14 | -4 | | | | |
| IGS A.-von-Humboldt | 760 | 30 | 25,3 | 839 | 31 | 27,1 | 10,4% | 832 | -0,8% | 137 | 5,1 | 31 | 1 | | | | |
| GY Max-Planck | 931 | 32 | 29,1 | 940 | 32 | 29,4 | 1,0% | 937 | -0,3% | 159 | 5,9 | 35 | 3 | | | | |
| GY Immanuel-Kant | 829 | 29 | 28,6 | 875 | 28 | 31,3 | 5,5% | 976 | 11,5% | 162 | 6,0 | 36 | 7 | | | | |
| | | | UM! | | | UM! | NUM! | | NUM! | | | | | | | | |
| <i>Sekundarschulen</i> Σ ^o | 4.163 | 158 | 26,3 | 4.566 | 169 | 27,0 | 9,7% | 4.751 | 4,1% | 952 | 36,6 | 176 | 18 | | | | |
| Friedrich-Ebert-Schule Σ | 379 | 16 | 23,7 | 579 | 23 | 25,2 | 52,8% | 653 | 12,8% | 110 | 4,4 | 24 | 8 | | | | |
| Gerhart-Hauptmann-Schule Σ | 621 | 26 | 23,9 | 651 | 28 | 23,3 | 4,8% | 722 | 10,9% | 123 | 4,9 | 27 | 1 | | | | |
| Parkschule Σ | 569 | 21 | 27,1 | 577 | 22 | 26,2 | 1,4% | 550 | -4,7% | 94 | 3,8 | 20 | -1 | | | | |
| Hauptschulen Σ | 292 | 15 | 19,5 | 506 | 23 | 22,0 | 73,3% | 580 | 14,6% | 136 | 5,7 | 21 | 6 | | | | |
| Realschulen Σ | 1.059 | 40 | 26,5 | 1.094 | 42 | 26,0 | 3,3% | 1.141 | 4,3% | 194 | 7,2 | 42 | 2 | | | | |
| Haupt-/Realschulen Σ | 1.351 | 55 | 24,6 | 1.600 | 65 | 24,6 | 18,4% | 1.721 | 7,6% | 330 | 12,2 | 64 | 9 | | | | |
| Förderstufen Σ | 292 | 12 | 24,3 | 312 | 13 | 24,0 | 6,8% | 285 | -8,7% | 146 | 5,4 | 11 | -1 | | | | |
| Gymnasien Σ | 1.760 | 61 | 28,9 | 1.815 | 60 | 30,3 | 3,1% | 1.913 | 5,4% | 321 | 11,9 | 71 | 10 | | | | |
| K. Gesamtschulen Σ | | | UM! | | | UM! | NUM! | | NUM! | | | | | | | | |
| I. Gesamtschulen Σ | 760 | 30 | 25,3 | 839 | 31 | 27,1 | 10,4% | 832 | -0,8% | 137 | 5,1 | 31 | 1 | | | | |
| ^o Rundungseffekte! | Frequenzen: Hauptschulen und Förderstufen 24,0, Haupt-/Realschulen 25,0; alle weiteren 27 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendg. Mittel | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | |

Nachfolgend werden die bisherigen und zukünftigen Entwicklungen der Einzelschulen in der Stadt Rüsselsheim graphisch dokumentiert:

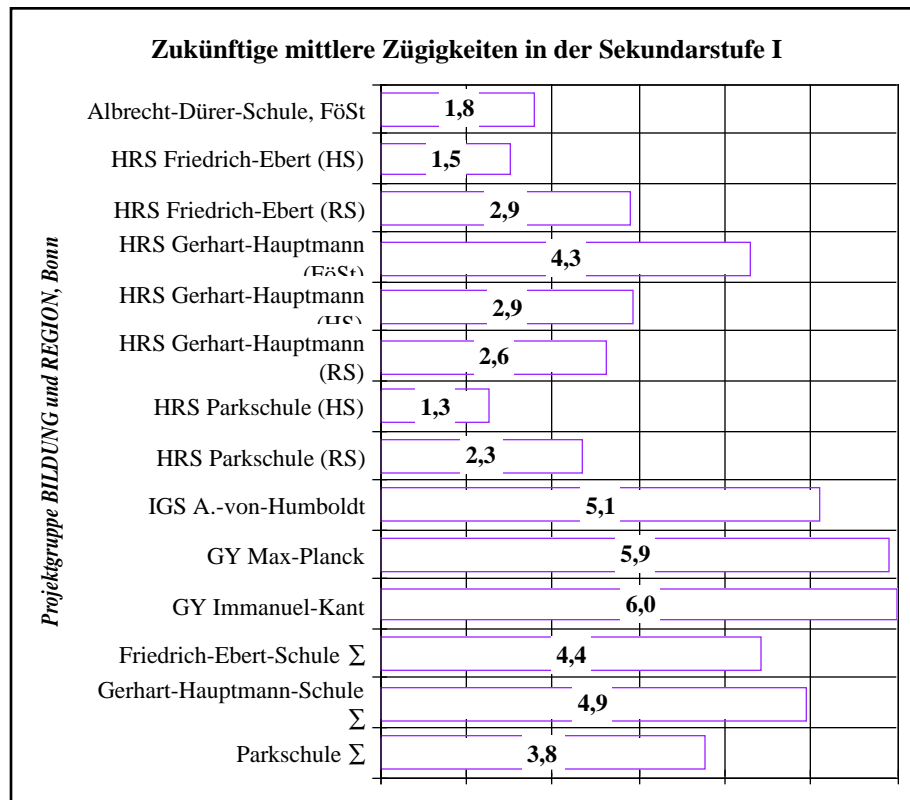
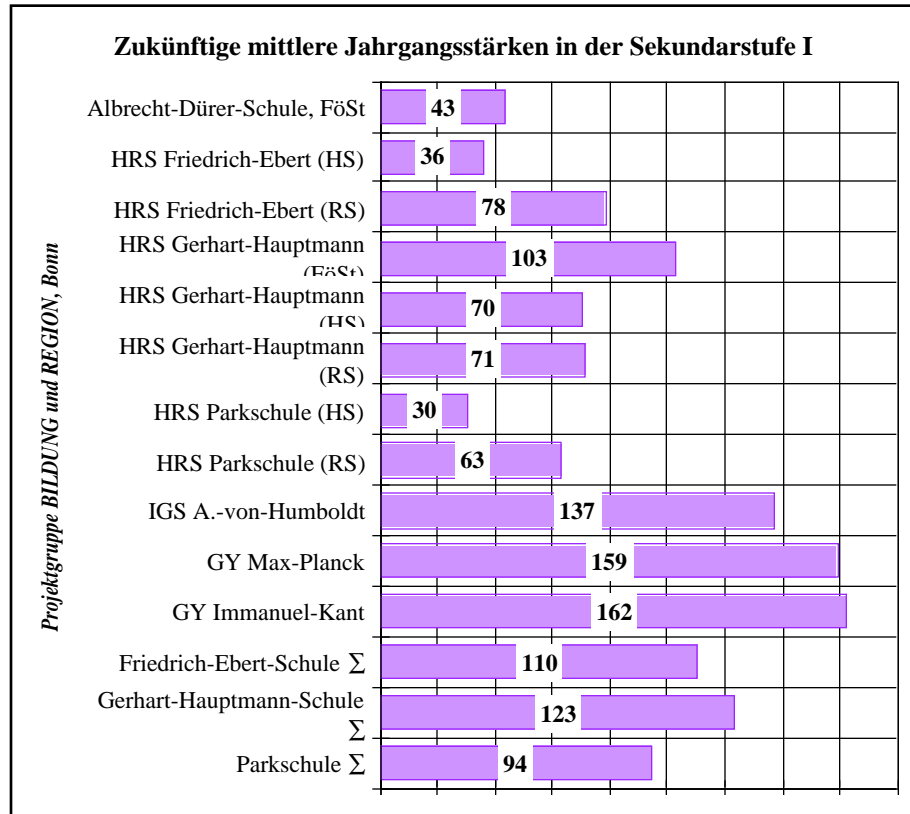
10. Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen



10. Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

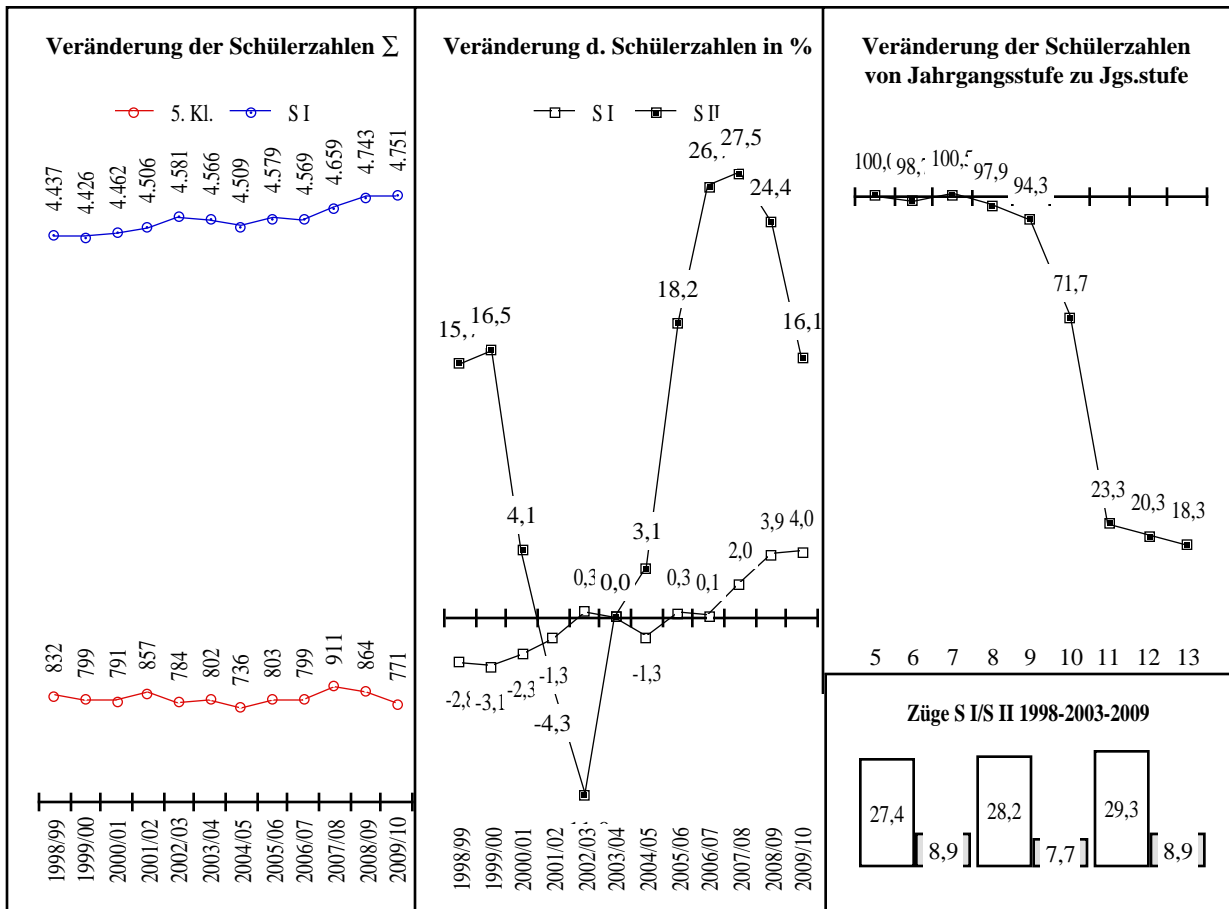


10. Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

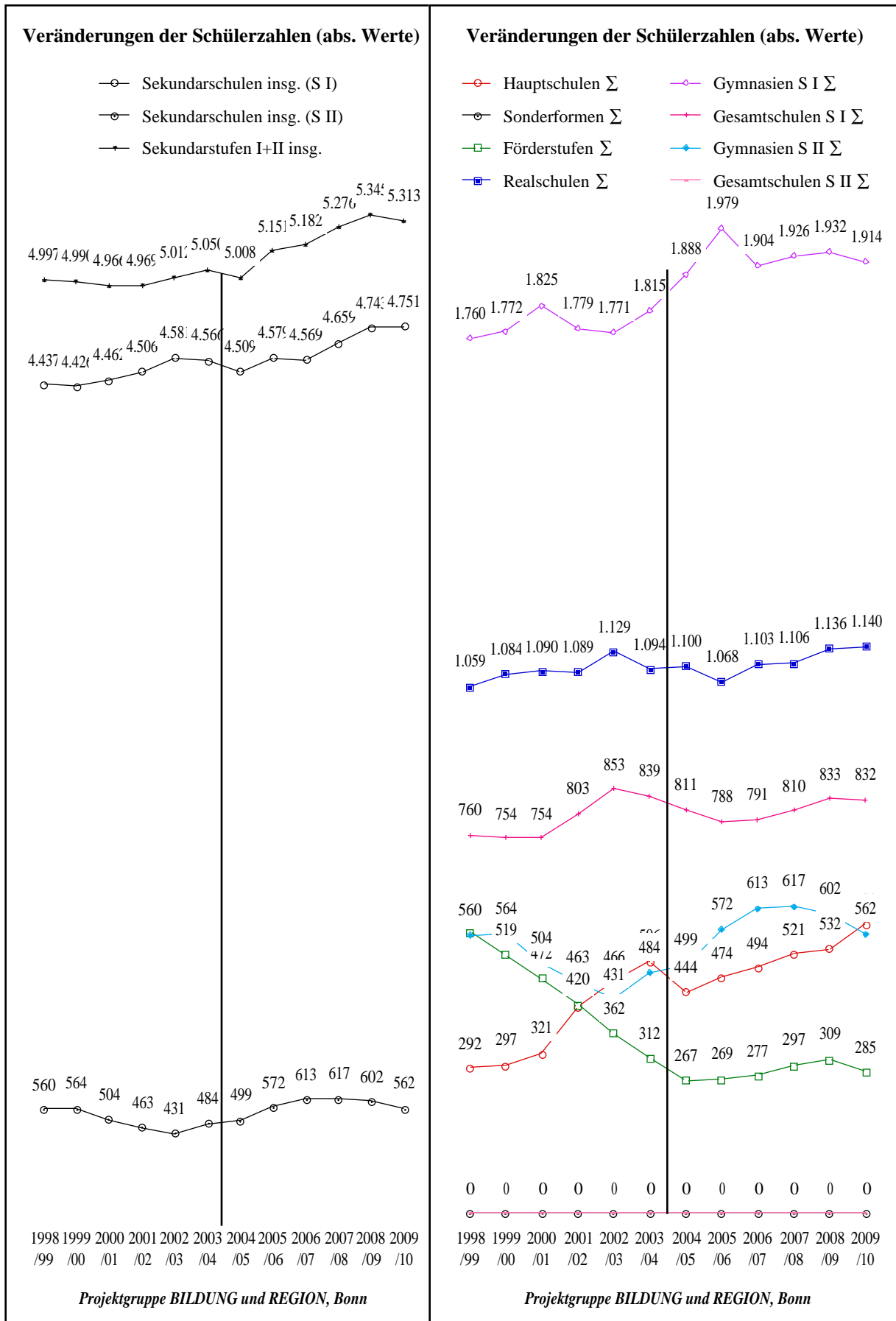


Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

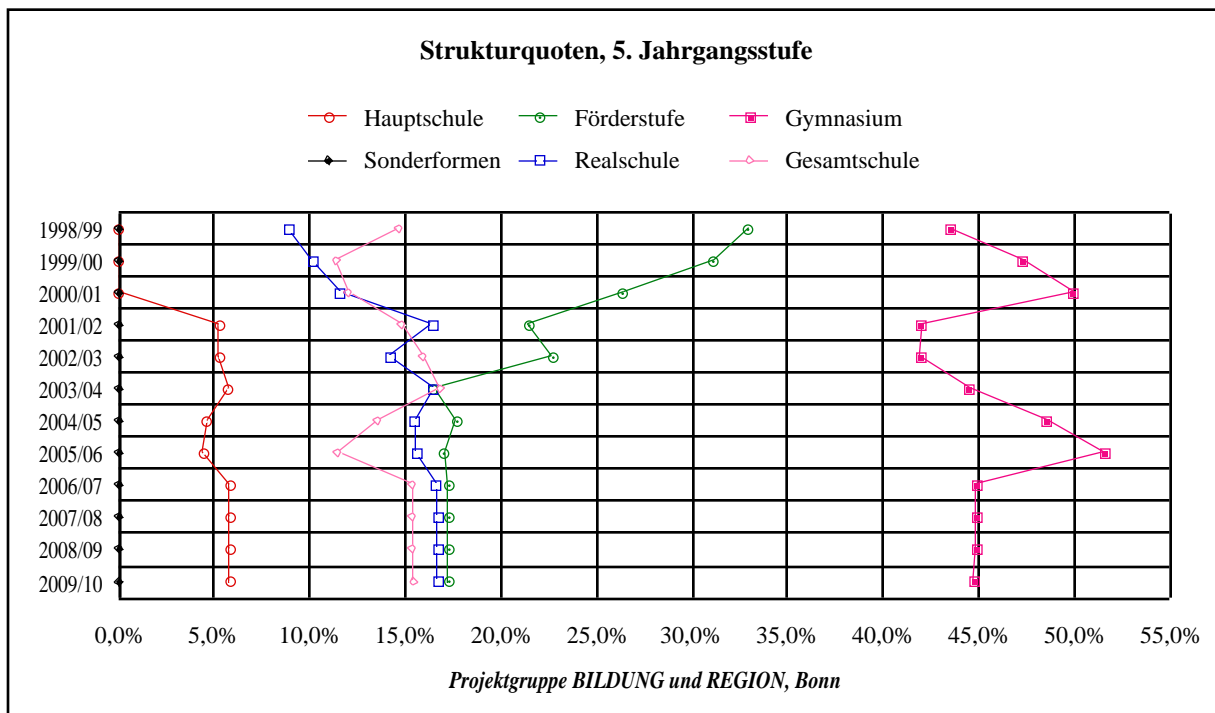
| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | im Mittel* | KW | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | Mit- tel* | Zü- ge^ | | |
|---|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-------|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|------------|-------|------|
| | 1998/ 99 | 1999/ 00 | 2000/ 01 | 2001/ 02 | 2002/ 03 | 2003/ 04 | 2004/ 05 | 2005/ 06 | 2006/ 07 | 2007/ 08 | 2008/ 09 | | | 2009/ 10 | | | | | | | | | |
| Sekundarschulen Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 832 | 32 | 799 | 31 | 791 | 27 | 857 | 30 | 784 | 29 | 802 | 29 | 806 | 29,1 | 100,0 | 736 | 803 | 799 | 911 | 864 | 771 | 825 | 30,6 |
| 6 | 792 | 30 | 826 | 32 | 805 | 31 | 802 | 30 | 825 | 31 | 777 | 30 | 800 | 30,5 | 98,7 | 794 | 733 | 782 | 790 | 899 | 854 | 842 | 31,2 |
| 7 | 694 | 27 | 799 | 31 | 815 | 30 | 830 | 30 | 826 | 30 | 835 | 31 | 827 | 30,4 | 100,5 | 785 | 876 | 772 | 815 | 862 | 980 | 891 | 33,0 |
| 8 | 745 | 28 | 678 | 26 | 797 | 29 | 788 | 29 | 822 | 31 | 794 | 29 | 795 | 29,4 | 97,9 | 812 | 780 | 862 | 751 | 789 | 845 | 811 | 30,0 |
| 9 | 727 | 29 | 757 | 27 | 652 | 24 | 722 | 28 | 750 | 27 | 814 | 30 | 761 | 28,1 | 94,3 | 765 | 794 | 751 | 835 | 722 | 766 | 766 | 28,4 |
| 10 | 647 | 24 | 567 | 22 | 602 | 21 | 507 | 19 | 574 | 23 | 544 | 20 | 554 | 20,9 | 71,7 | 617 | 593 | 604 | 558 | 607 | 535 | 569 | 21,1 |
| 5-10 | 4.437 | 170 | 4.426 | 169 | 4.462 | 162 | 4.506 | 166 | 4.581 | 171 | 4.566 | 169 | 4.543 | 168 | 93,9 | 4.509 | 4.579 | 4.569 | 4.659 | 4.743 | 4.751 | 4.704 | 29,0 |
| /Jhg. | 740 | | 738 | | 744 | | 751 | | 764 | | 761 | | 757 | | | 751 | 763 | 762 | 777 | 790 | 792 | 784 | |
| /Kl. | 26,1 | | 26,2 | | 27,5 | | 27,1 | | 26,8 | | 27,0 | | 27,0 | | | Z': | 27,8 | 28,3 | 28,2 | 28,8 | 29,3 | 29,3 | 29,0 |
| 11 | 209 | | 226 | | 165 | | 176 | | 155 | | 202 | | 182 | | 23,3 | 197 | 224 | 252 | 220 | 209 | 203 | 213 | 10,1 |
| 12 | 170 | | 178 | | 180 | | 127 | | 158 | | 142 | | 149 | | 20,3 | 170 | 185 | 196 | 221 | 194 | 183 | 194 | 9,2 |
| 13 | 181 | | 160 | | 159 | | 160 | | 118 | | 140 | | 141 | | 18,3 | 132 | 163 | 165 | 176 | 199 | 176 | 180 | 8,6 |
| 11-13 | 560 | | 564 | | 504 | | 463 | | 431 | | 484 | | 472 | | 21 | 499 | 572 | 613 | 617 | 602 | 562 | 587 | 9,3 |
| /Jhg. | 187 | | 188 | | 168 | | 154 | | 144 | | 161 | | 157 | | | 166 | 191 | 204 | 206 | 201 | 187 | 196 | |
| °Züge | 8,9 | | 9,0 | | 8,0 | | 7,3 | | 6,8 | | 7,7 | | 7,5 | | | Z': | 7,9 | 9,1 | 9,7 | 9,8 | 9,6 | 8,9 | 9,3 |
| 5-13 | 4.997 | | 4.990 | | 4.966 | | 4.969 | | 5.012 | | 5.050 | | 5.015 | | | 5.008 | 5.151 | 5.182 | 5.276 | 5.345 | 5.313 | 5.291 | |
| /Jhg. | 555 | | 554 | | 552 | | 552 | | 557 | | 561 | | 557 | | | 556 | 572 | 576 | 586 | 594 | 590 | 588 | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -2,8 | | -3,1 | | -2,3 | | -1,3 | | 0,3 | | 0,0 | | | | | -1,3 | 0,3 | 0,1 | 2,0 | 3,9 | 4,0 | | |
| SII | 15,7 | | 16,5 | | 4,1 | | -4,3 | | -11,0 | | 0,0 | | | | | 3,1 | 18,2 | 26,7 | 27,5 | 24,4 | 16,1 | | |
| Z' = Züge KW = kumulierte Werte bzw. Durchschnitt dieser Werte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 ° Klassenfreq. Sek. II: 21,0 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen



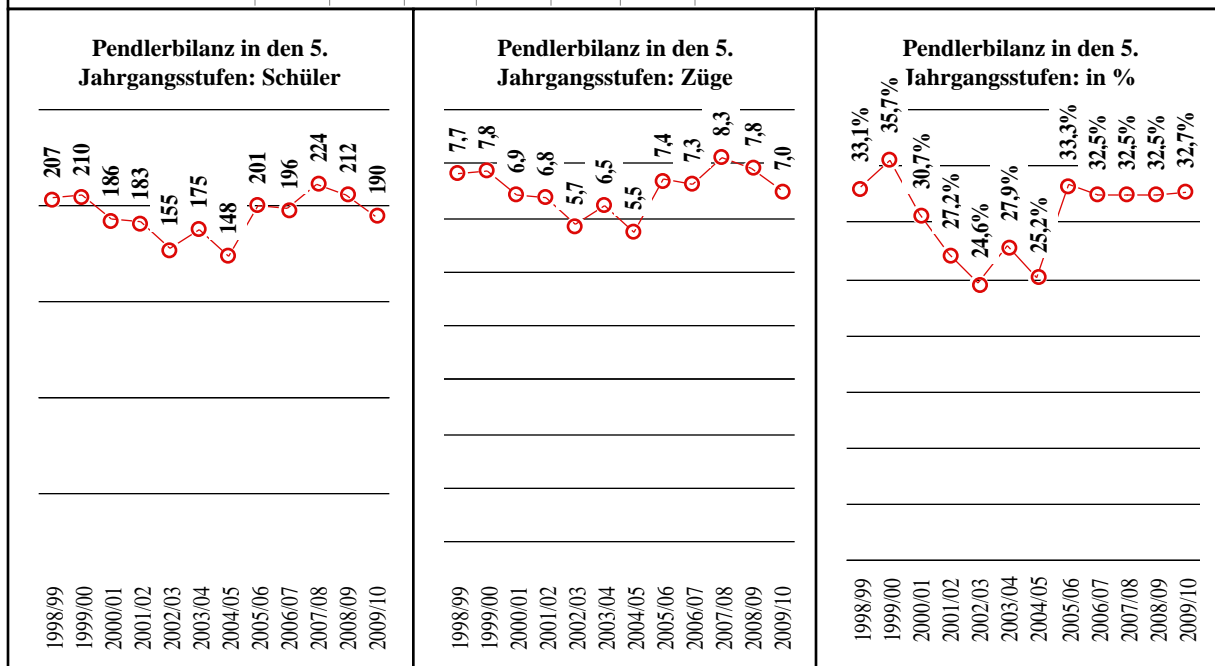
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen



| | Stadt Rüsselsheim | | | | und Pendlerbilanz (5. Klassen versus eigene Übergänge) | | | | | | | | |
|--------------------------|-------------------|--------|---------|--------|--|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|--------|
| | 1998/99 | | 1999/00 | | 2000/01 | | 2001/02 | | 2002/03 | | 2003/04 | | Mittel |
| potentielles | Schüler | Ant.** | Schüler | Ant.** | Schüler | Ant.** | Schüler | Ant.** | Schüler | Ant.** | Schüler | Ant.** | |
| Schüleraufkommen | 625 | 100,0% | 589 | 100,0% | 605 | 100,0% | 674 | 100,0% | 629 | 100,0% | 627 | 100,0% | 100,0% |
| Pendlerbilanz (bisher) | 207 | 33,1% | 210 | 35,7% | 186 | 30,7% | 183 | 27,2% | 155 | 24,6% | 175 | 27,9% | 29,8% |
| Züge* | 7,7 | | 7,8 | | 6,9 | | 6,8 | | 5,7 | | 6,5 | | |
| potentielles | 2004/05 | | 2005/06 | | 2006/07 | | 2007/08 | | 2008/09 | | 2009/10 | | Mittel |
| Schüleraufkommen | 588 | 100,0% | 602 | 100,0% | 603 | 100,0% | 687 | 100,0% | 652 | 100,0% | 581 | 100,0% | |
| Pendlerbilanz (Prognose) | 148 | 25,2% | 201 | 33,3% | 196 | 32,5% | 224 | 32,5% | 212 | 32,5% | 190 | 32,7% | 31,5% |
| Züge* | 5,5 | | 7,4 | | 7,3 | | 8,3 | | 7,8 | | 7,0 | | |

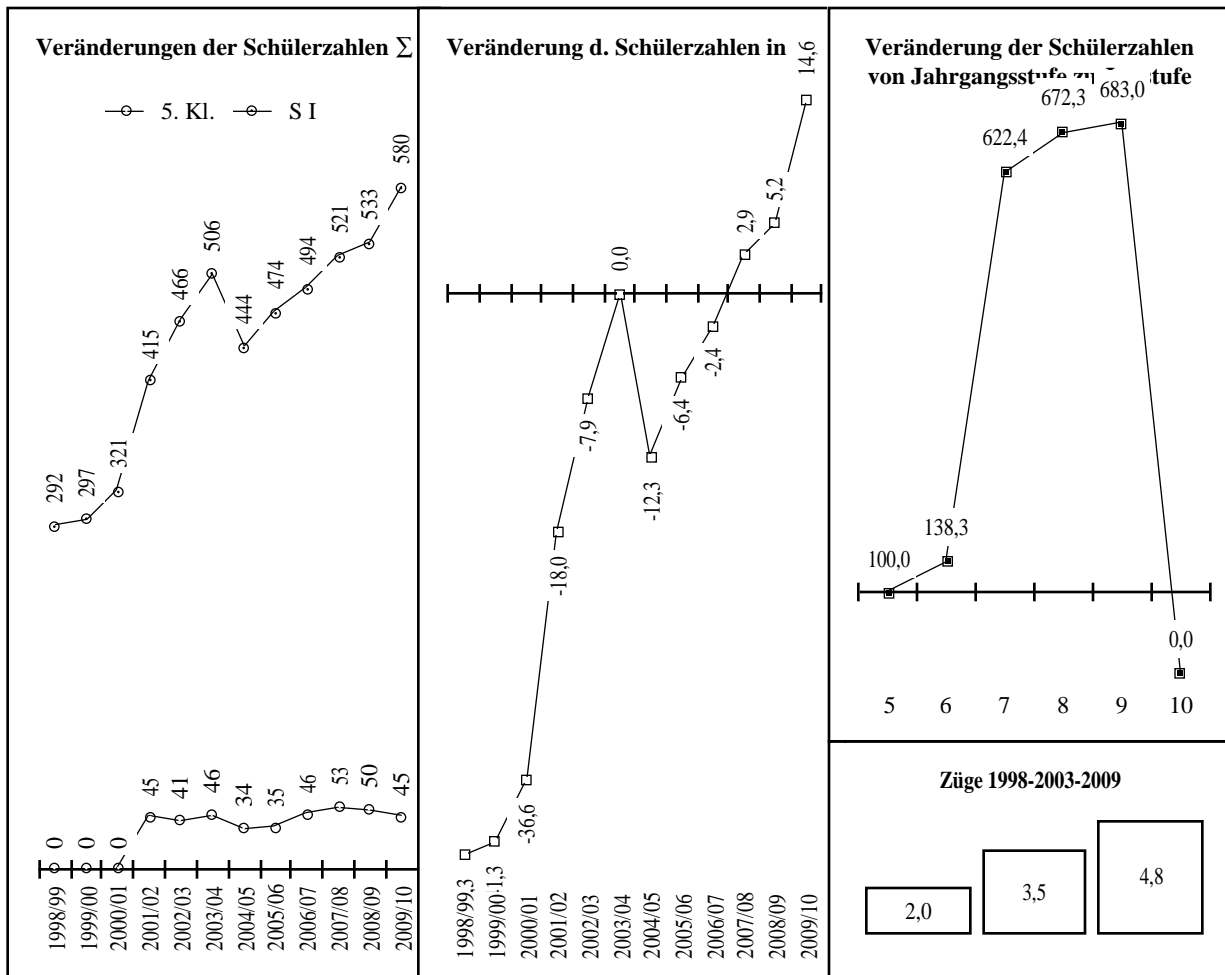
**Ant. = Zahl der Schüler der 5. Klassen gg.ü. potentiellen Schüleraufkommen in % *mittlere Klassenfrequenz: 27,0

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



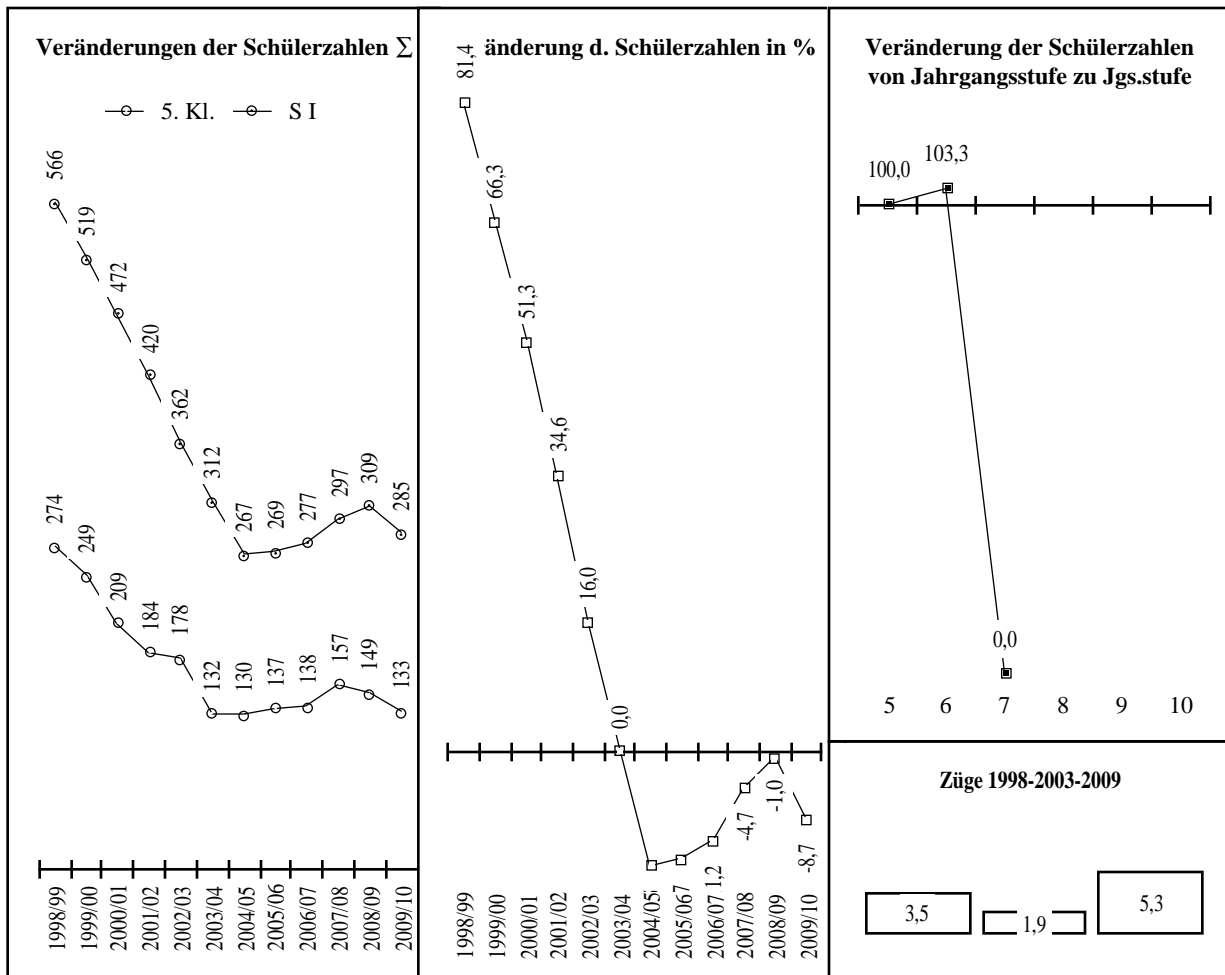
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | Mit- tel* | Zü- ge [^] | | |
|---|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|----|------|-------------|-------------|-------------|--------------------------|-------------|-------------|-----|------|-----|-----|--------------|------------------------|-----|------|
| | 1998/ 99 | 1999/ 00 | 2000/ 01 | 2001/ 02 | 2002/ 03 | 2003/ 04 | im Mittel* | | KW | 2004/ 05 | 2005/ 06 | 2006/ 07 | 2007/ 08 | 2008/ 09 | 2009/ 10 | | | | | | | | |
| Hauptschulen Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | 45 | 2 | 41 | 2 | 46 | 2 | 37 | 1,7 | 100,0 | 34 | 35 | 46 | 53 | 50 | 45 | 47 | 2,0 | | | |
| 6 | | | | 11 | 1 | 54 | 3 | 58 | 3 | 40 | 2,2 | 138,3 | 58 | 46 | 47 | 62 | 71 | 67 | 64 | 2,7 | | | |
| 7 | 89 | 5 | 80 | 5 | 112 | 5 | 132 | 6 | 122 | 6 | 128 | 6 | 123 | 5,8 | 622,4 | 118 | 148 | 121 | 125 | 154 | 176 | 154 | 6,4 |
| 8 | 102 | 5 | 110 | 5 | 104 | 5 | 118 | 5 | 134 | 6 | 135 | 6 | 127 | 5,7 | 672,3 | 119 | 124 | 154 | 126 | 130 | 161 | 143 | 6,0 |
| 9 | 101 | 5 | 107 | 5 | 105 | 5 | 109 | 5 | 115 | 5 | 139 | 6 | 122 | 5,4 | 683,0 | 115 | 121 | 126 | 155 | 127 | 131 | 133 | 5,5 |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 292 | 15 | 297 | 15 | 321 | 15 | 415 | 19 | 466 | 22 | 506 | 23 | 449 | 21 | 443,2 | 444 | 474 | 494 | 521 | 533 | 580 | 541 | |
| /Jhg. | 58 | | 59 | | 64 | | 83 | | 93 | | 101 | | 90 | | | 89 | 95 | 99 | 104 | 107 | 116 | 108 | |
| /Kl. | 19,5 | | 19,8 | | 21,4 | | 21,8 | | 21,2 | | 22,0 | | 21,6 | | Z': | 3,7 | 3,9 | 4,1 | 4,3 | 4,4 | 4,8 | 4,5 | |
| Z': | 2,4 | | 2,5 | | 2,7 | | 3,5 | | 3,9 | | 4,2 | | 3,7 | | | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -42,3 | | -41,3 | | -36,6 | | -18,0 | | -7,9 | | 0,0 | | -12,3 | | -6,4 | | -2,4 | | 2,9 | | 5,2 | | 14,6 |
| KW = kumulierte Werte bzw. Durchschnitt dieser Werte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 24,0 Z' = Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



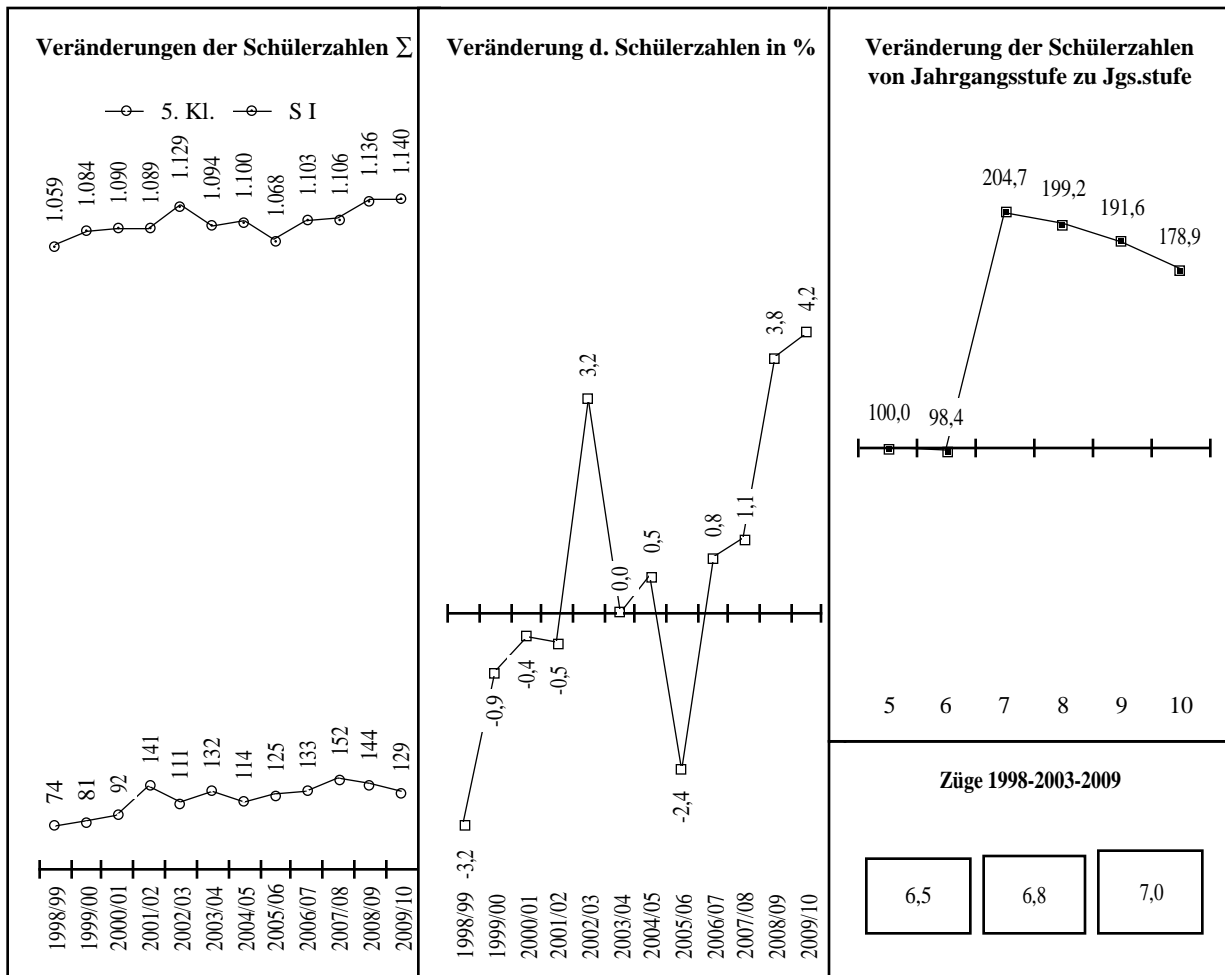
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | | Mit- tel* | Zü- ge^ |
|---|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|------|-----|-------------|-------------|-------------|--------------------------|-------------|-------------|------|-----|-----|--|--|--|--|--------------|------------|
| | 1998/ 99 | 1999/ 00 | 2000/ 01 | 2001/ 02 | 2002/ 03 | 2003/ 04 | im Mittel* | | KW | 2004/ 05 | 2005/ 06 | 2006/ 07 | 2007/ 08 | 2008/ 09 | 2009/ 10 | | | | | | | | | |
| Förderstufen Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 274 | 249 | 209 | 184 | 178 | 132 | 6 | 168 | 6,8 | 100,0 | 130 | 137 | 138 | 157 | 149 | 133 | 142 | 5,3 | | | | | | |
| 6 | 292 | 270 | 263 | 236 | 184 | 180 | 7 | 204 | 8,0 | 103,3 | 136 | 133 | 139 | 140 | 160 | 152 | 150 | 5,6 | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 566 | 519 | 472 | 420 | 362 | 312 | 13 | 372 | 15 | NUM! | 267 | 269 | 277 | 297 | 309 | 285 | 292 | | | | | | | |
| /Jhg. | 283 | 260 | 236 | 210 | 181 | 156 | | 186 | | | 133 | 135 | 138 | 149 | 154 | 142 | 146 | | | | | | | |
| /Kl. | 23,6 | 22,6 | 26,2 | 26,3 | 25,9 | 24,0 | | 25,1 | | Z': | 4,9 | 5,0 | 5,1 | 5,5 | 5,7 | 5,3 | 5,4 | | | | | | | |
| Z': | 10,5 | 9,6 | 8,7 | 7,8 | 6,7 | 5,8 | | 6,9 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | 81,4 | 66,3 | 51,3 | 34,6 | 16,0 | 0,0 | | | | | -14,5 | -13,7 | -11,2 | -4,7 | -1,0 | -8,7 | | | | | | | | |
| KW = kumulierte Werte bzw. Durchschnitt dieser Werte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 Z' = Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



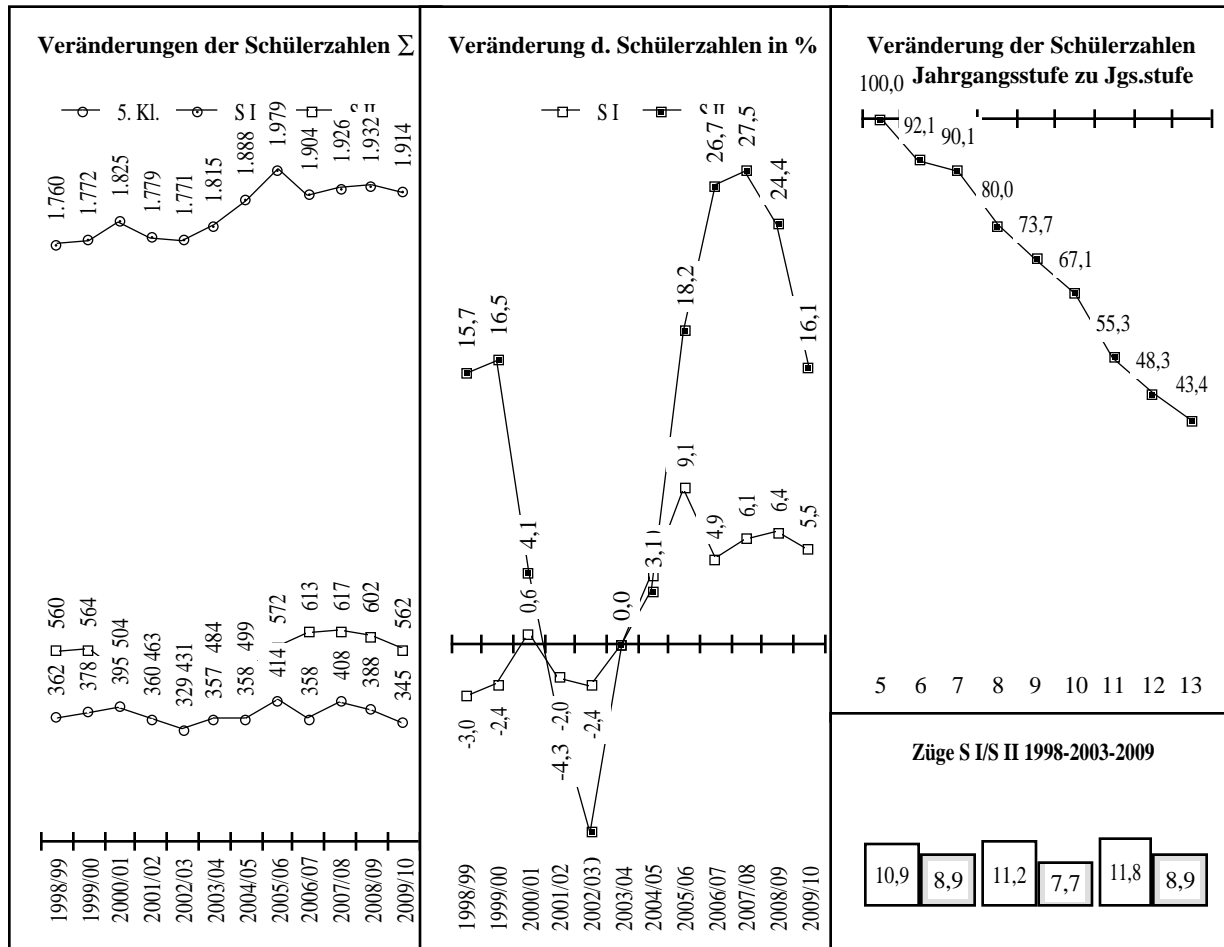
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-----|-------|-------------|--------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|------------|--|--|--|
| | 1998/ 99 | 1999/ 00 | 2000/ 01 | 2001/ 02 | 2002/ 03 | 2003/ 04 | im Mittel* | | KW | 2004/ 05 | 2005/ 06 | 2006/ 07 | 2007/ 08 | 2008/ 09 | 2009/ 10 | Mit- tel* | Zü- ge^ | | | |
| Realschulen Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 74 | 81 | 92 | 141 | 111 | 132 | 121 | 4,4 | 100,0 | 114 | 125 | 133 | 152 | 144 | 129 | 137 | 5,1 | | | |
| 6 | 58 | 80 | 91 | 83 | 140 | 109 | 109 | 3,9 | 98,4 | 145 | 114 | 125 | 132 | 150 | 143 | 140 | 5,2 | | | |
| 7 | 203 | 260 | 218 | 220 | 206 | 245 | 227 | 8,2 | 204,7 | 210 | 241 | 194 | 206 | 229 | 261 | 234 | 8,7 | | | |
| 8 | 228 | 196 | 256 | 231 | 232 | 182 | 213 | 8,0 | 199,2 | 231 | 209 | 242 | 193 | 207 | 227 | 216 | 8,0 | | | |
| 9 | 255 | 242 | 192 | 234 | 216 | 230 | 224 | 8,5 | 191,6 | 166 | 224 | 202 | 238 | 188 | 206 | 207 | 7,7 | | | |
| 10 | 241 | 225 | 241 | 180 | 224 | 196 | 207 | 8,2 | 178,9 | 234 | 155 | 207 | 185 | 218 | 174 | 191 | 7,1 | | | |
| 5-10 | 1.059 | 1.084 | 1.090 | 1.089 | 1.129 | 1.094 | 1.101 | 41 | 162,1 | 1.100 | 1.068 | 1.103 | 1.106 | 1.136 | 1.140 | 1.125 | | | | |
| /Jhg. | 177 | 181 | 182 | 182 | 188 | 182 | 184 | | | 183 | 178 | 184 | 184 | 189 | 190 | 188 | | | | |
| /Kl. | 26,5 | 27,1 | 28,7 | 27,2 | 26,9 | 26,0 | 26,7 | | Z': | 6,8 | 6,6 | 6,8 | 6,8 | 7,0 | 7,0 | 6,9 | | | | |
| Z': | 6,5 | 6,7 | 6,7 | 6,7 | 7,0 | 6,8 | 6,8 | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -3,2 | -0,9 | -0,4 | -0,5 | 3,2 | 0,0 | | | | 0,5 | -2,4 | 0,8 | 1,1 | 3,8 | 4,2 | | | | | |
| KW = kumulierte Werte bzw. Durchschnitt dieser Werte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 Z' = Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



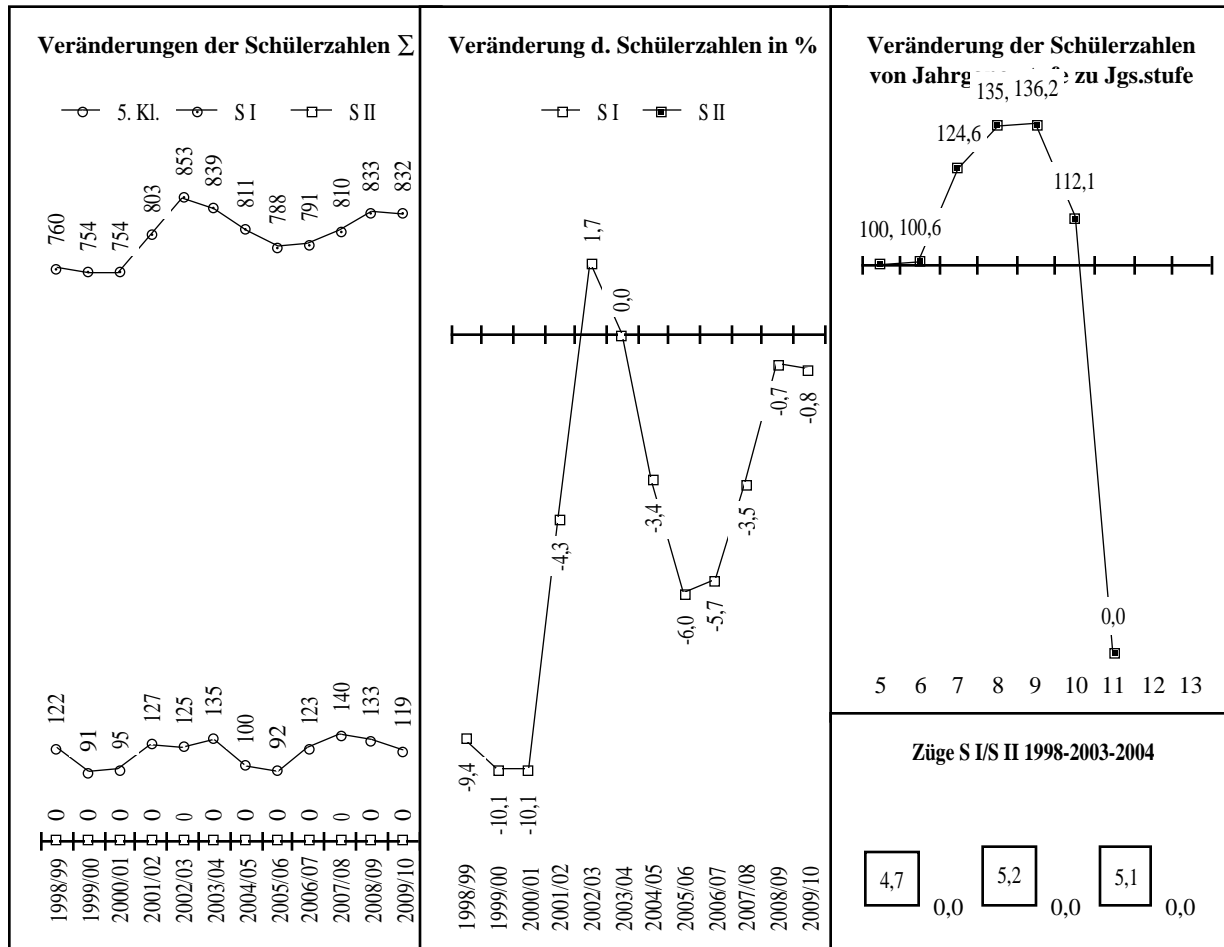
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | im Mittel* | KW | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | Mit- tel* | Zü- ge^ |
|---|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-------|--------------------------|------|--|--|--|--|--------------|------------|
| | 1998/ 99 | 1999/ 00 | 2000/ 01 | 2001/ 02 | 2002/ 03 | 2003/ 04 | 2004/ 05 | 2005/ 06 | 2006/ 07 | 2007/ 08 | 2008/ 09 | | | 2009/ 10 | | | | | | | |
| Gymnasien Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 362 | 378 | 395 | 360 | 329 | 357 | 355 | 358 | 414 | 358 | 408 | 388 | 345 | 372 | 13,8 | | | | | | |
| 6 | 345 | 355 | 357 | 367 | 319 | 308 | 329 | 325 | 340 | 378 | 332 | 377 | 359 | 360 | 13,3 | | | | | | |
| 7 | 279 | 326 | 325 | 335 | 359 | 321 | 334 | 324 | 326 | 332 | 370 | 325 | 369 | 351 | 13,0 | | | | | | |
| 8 | 263 | 239 | 300 | 273 | 291 | 327 | 300 | 305 | 302 | 291 | 296 | 328 | 289 | 302 | 11,2 | | | | | | |
| 9 | 235 | 254 | 212 | 247 | 245 | 284 | 258 | 323 | 291 | 278 | 266 | 270 | 304 | 285 | 10,6 | | | | | | |
| 10 | 276 | 220 | 236 | 197 | 228 | 218 | 220 | 254 | 306 | 267 | 253 | 244 | 249 | 253 | 9,4 | | | | | | |
| 5-10 | 1.760 | 1.772 | 1.825 | 1.779 | 1.771 | 1.815 | 1.796 | 1.888 | 1.979 | 1.904 | 1.926 | 1.932 | 1.914 | 1.923 | | | | | | | |
| /Jhg. | 293 | 295 | 304 | 297 | 295 | 303 | 299 | 315 | 330 | 317 | 321 | 322 | 319 | 321 | | | | | | | |
| /Kl. | 28,9 | 29,0 | 29,4 | 29,2 | 29,0 | 30,3 | 29,6 | Z': | 11,7 | 12,2 | 11,8 | 11,9 | 11,8 | 11,9 | | | | | | | |
| 11 | 209 | 226 | 165 | 176 | 155 | 202 | 182 | 197 | 224 | 252 | 220 | 209 | 203 | 213 | 10,1 | | | | | | |
| 12 | 170 | 178 | 180 | 127 | 158 | 142 | 149 | 170 | 185 | 196 | 221 | 194 | 183 | 194 | 9,2 | | | | | | |
| 13 | 181 | 160 | 159 | 160 | 118 | 140 | 141 | 132 | 163 | 165 | 176 | 199 | 176 | 180 | 8,6 | | | | | | |
| 11-13 | 560 | 564 | 504 | 463 | 431 | 484 | 472 | 499 | 572 | 613 | 617 | 602 | 562 | 587 | | | | | | | |
| /Jhg. | 187 | 188 | 168 | 154 | 144 | 161 | 157 | 166 | 191 | 204 | 206 | 201 | 187 | 196 | | | | | | | |
| °Züge | 8,9 | 9,0 | 8,0 | 7,3 | 6,8 | 7,7 | 7,5 | Z': | 7,9 | 9,1 | 9,7 | 9,8 | 9,6 | 8,9 | 9,3 | | | | | | |
| 5-13 | 2.320 | 2.336 | 2.329 | 2.242 | 2.202 | 2.299 | 2.268 | 2.387 | 2.551 | 2.517 | 2.543 | 2.534 | 2.476 | 2.510 | | | | | | | |
| /Jhg. | 258 | 260 | 259 | 249 | 245 | 255 | 252 | 265 | 283 | 280 | 283 | 282 | 275 | 279 | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -3,0 | -2,4 | 0,6 | -2,0 | -2,4 | 0,0 | | 4,0 | 9,1 | 4,9 | 6,1 | 6,4 | 5,5 | | | | | | | | |
| SI I | 15,7 | 16,5 | 4,1 | -4,3 | -11,0 | 0,0 | | 3,1 | 18,2 | 26,7 | 27,5 | 24,4 | 16,1 | | | | | | | | |
| Z' = Züge KW = kumulierte Werte bzw. Durchschnitt dieser Werte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 ° Klassenfreq. Sek. II: 21,0 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



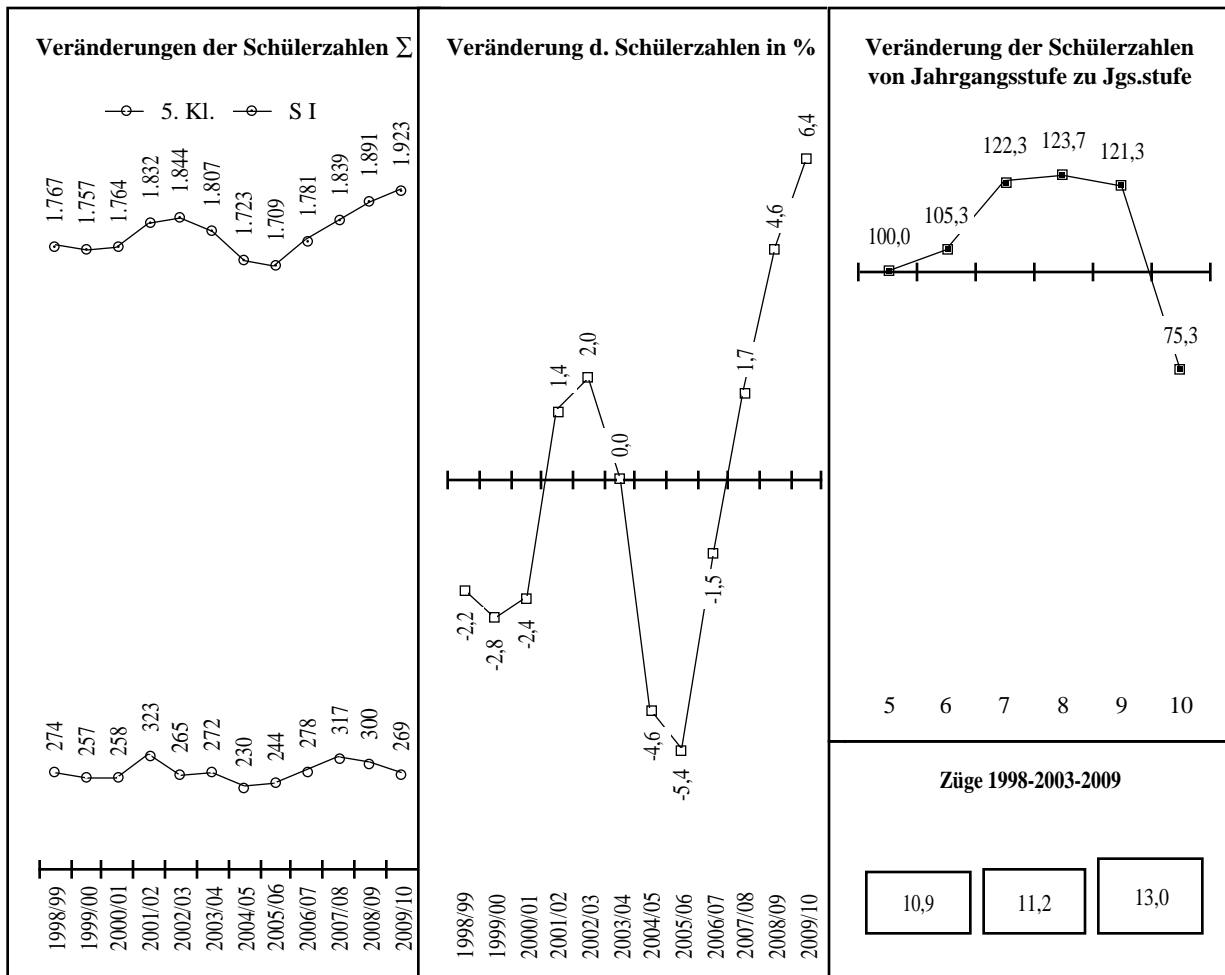
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | Mit- tel* | Zü- ge^ | | | | | |
|--|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|----|------|-------------|-------------|--------------------------|---|-------------|-------------|------------------------------|------|--------------|--|------|------|-----|-----|--|
| | 1998/ 99 | 1999/ 00 | 2000/ 01 | 2001/ 02 | 2002/ 03 | 2003/ 04 | im Mittel* | | KW | 2004/ 05 | 2005/ 06 | 2006/ 07 | 2007/ 08 | 2008/ 09 | 2009/ 10 | | | | | | | | | |
| Gesamtschulen Σ | | | | | | | | | | | | | Integrierte Gesamtschule Alexander-von-Humboldt-Schule | | | | | | | | | | | |
| 5 | 122 | 5 | 91 | 4 | 95 | 4 | 127 | 5 | 125 | 5 | 135 | 5 | 125 | 4,9 | 100,0 | 100 | 92 | 123 | 140 | 133 | 119 | 126 | 4,7 | |
| 6 | 97 | 4 | 121 | 5 | 94 | 4 | 105 | 4 | 128 | 5 | 122 | 5 | 118 | 4,7 | 100,6 | 130 | 101 | 92 | 124 | 141 | 134 | 129 | 4,8 | |
| 7 | 123 | 5 | 133 | 5 | 160 | 6 | 143 | 5 | 139 | 5 | 141 | 5 | 142 | 5,1 | 124,6 | 133 | 161 | 125 | 114 | 153 | 175 | 152 | 5,6 | |
| 8 | 152 | 6 | 133 | 5 | 137 | 5 | 166 | 6 | 165 | 6 | 150 | 5 | 155 | 5,5 | 135,8 | 158 | 145 | 175 | 136 | 125 | 167 | 150 | 5,6 | |
| 9 | 136 | 5 | 154 | 6 | 143 | 5 | 132 | 5 | 174 | 6 | 161 | 6 | 157 | 5,7 | 136,2 | 160 | 158 | 145 | 176 | 136 | 125 | 141 | 5,2 | |
| 10 | 130 | 5 | 122 | 5 | 125 | 5 | 130 | 5 | 122 | 5 | 130 | 5 | 127 | 5,0 | 112,1 | 129 | 132 | 130 | 120 | 145 | 112 | 125 | 4,6 | |
| 5-10 | 760 | 30 | 754 | 30 | 754 | 29 | 803 | 30 | 853 | 32 | 839 | 31 | 824 | 31 | 118,2 | 811 | 788 | 791 | 810 | 833 | 832 | 823 | | |
| /Jhg. | 152 | | 126 | | 126 | | 134 | | 142 | | 140 | | 137 | | | 135 | 131 | 132 | 135 | 139 | 139 | 137 | | |
| /Kl. | 25,3 | | 25,1 | | 26,0 | | 26,8 | | 26,7 | | 27,1 | | 26,7 | Z': | Z': | 5,0 | 4,9 | 4,9 | 5,0 | 5,1 | 5,1 | 5,1 | | |
| 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11-13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| °Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-13 | 760 | | 754 | | 754 | | 803 | | 853 | | 839 | | 824 | | | 811 | 788 | 791 | 810 | 833 | 832 | 823 | | |
| /Jhg. | 152 | | 126 | | 108 | | 100 | | 95 | | 93 | | 92 | | | 90 | 88 | 88 | 90 | 93 | 92 | 91 | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| S I | -9,4 | | -10,1 | | -10,1 | | -4,3 | | 1,7 | | 0,0 | | | | | -3,4 | -6,0 | -5,7 | -3,5 | -0,7 | -0,8 | | | |
| S II | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | |
| Z' = Züge | KW = kumulierte Werte bzw. Durchschnitt dieser Werte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 | | | ° Klassenfreq. Sek. II: 21,0 | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | |



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | im Mittel* | KW | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | Mit- tel* | Zü- ge [^] | |
|---|--------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|-------|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------------|------------------------|------|
| | 1998/ 99 | 1999/ 00 | 2000/ 01 | 2001/ 02 | 2002/ 03 | 2003/ 04 | 2004/ 05 | 2005/ 06 | 2006/ 07 | 2007/ 08 | 2008/ 09 | | | 2009/ 10 | | | | | | | | | |
| Haupt-/Realschulen Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 274 | 11 | 257 | 10 | 258 | 8 | 323 | 12 | 265 | 10 | 272 | 11 | 277 | 10,6 | 100,0 | 230 | 244 | 278 | 317 | 300 | 269 | 285 | 10,6 |
| 6 | 274 | 10 | 280 | 11 | 278 | 10 | 285 | 11 | 330 | 13 | 280 | 11 | 294 | 11,4 | 105,3 | 302 | 243 | 258 | 294 | 335 | 318 | 309 | 11,4 |
| 7 | 292 | 13 | 340 | 14 | 330 | 13 | 352 | 14 | 328 | 13 | 373 | 15 | 350 | 14,0 | 122,3 | 328 | 389 | 315 | 331 | 383 | 437 | 388 | 14,4 |
| 8 | 330 | 13 | 306 | 13 | 360 | 14 | 349 | 13 | 366 | 15 | 317 | 13 | 340 | 13,6 | 123,7 | 349 | 332 | 395 | 318 | 337 | 388 | 360 | 13,3 |
| 9 | 356 | 15 | 349 | 13 | 297 | 12 | 343 | 14 | 331 | 13 | 369 | 15 | 346 | 13,9 | 121,3 | 281 | 345 | 327 | 393 | 316 | 337 | 340 | 12,6 |
| 10 | 241 | 9 | 225 | 9 | 241 | 8 | 180 | 7 | 224 | 9 | 196 | 8 | 207 | 8,2 | 75,3 | 233 | 156 | 208 | 185 | 218 | 174 | 191 | 7,1 |
| 5-10 | 1.767 | 71 | 1.757 | 70 | 1.764 | 65 | 1.832 | 71 | 1.844 | 73 | 1.807 | 73 | 1.814 | 72 | 108,0 | 1.723 | 1.709 | 1.781 | 1.839 | 1.891 | 1.923 | 1.873 | |
| /Jhg. | 305 | | 306 | | 305 | | 330 | | 324 | | 322 | | 321 | | | 298 | 311 | 315 | 331 | 334 | 350 | 336 | |
| /Kl. | 24,9 | | 25,1 | | 27,1 | | 25,8 | | 25,3 | | 24,8 | | 25,3 | | Z': | 11,0 | 11,5 | 11,6 | 12,2 | 12,4 | 13,0 | 12,5 | |
| Z': | 11,3 | | 11,3 | | 11,3 | | 12,2 | | 12,0 | | 11,9 | | 11,9 | | | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -2,2 | | -2,8 | | -2,4 | | 1,4 | | 2,0 | | 0,0 | | -4,6 | | -5,4 | | -1,5 | | 1,7 | | 4,6 | | 6,4 |
| KW = kumulierte Werte bzw. Durchschnitt dieser Werte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 Z' = Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

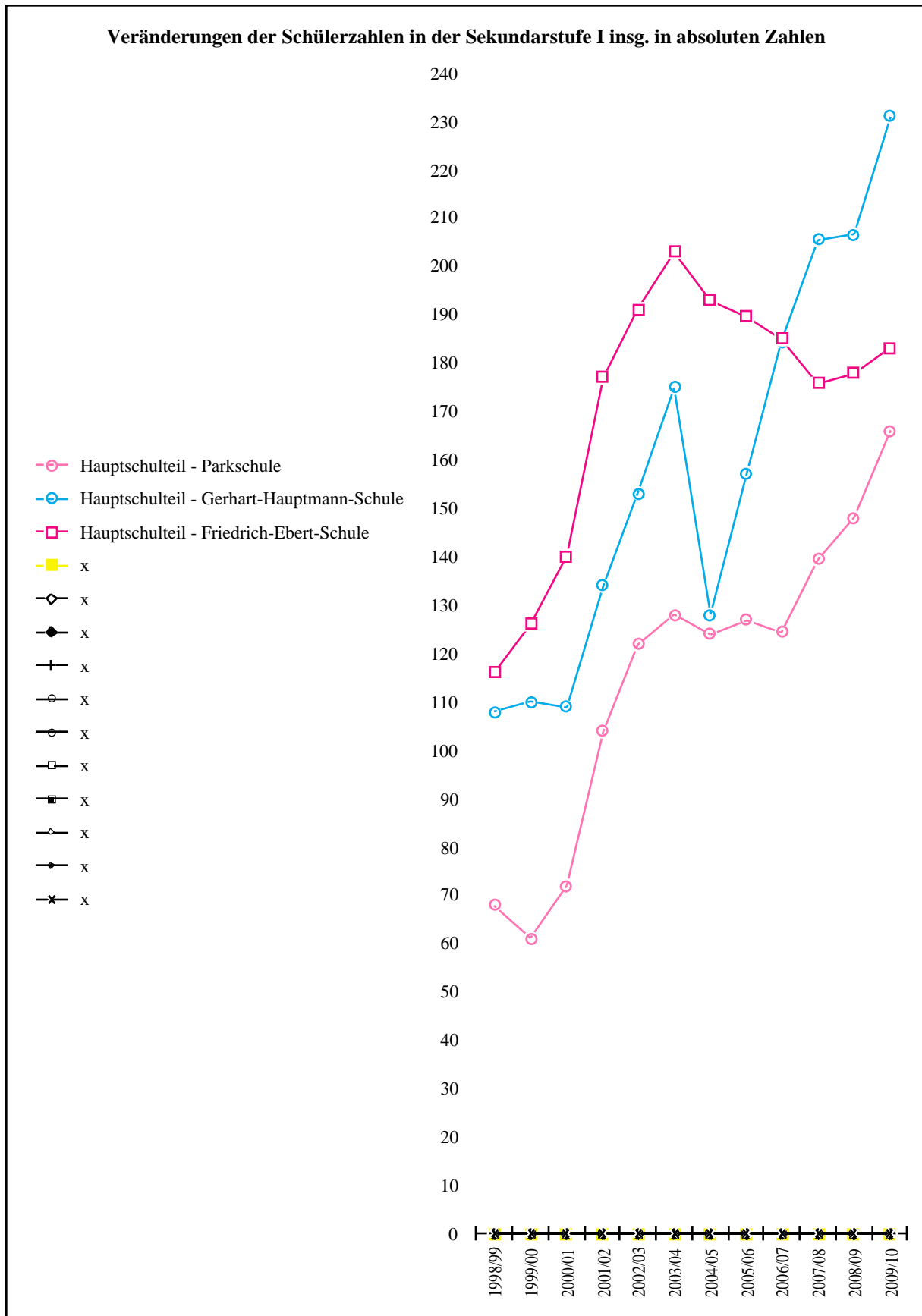
| Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | | |
|--|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------|----|-------|----|-------------|-------------|---------------------------|-------------|-------------|-------------|---------------|------------|-------|-------|------|-----|-------|
| Jg. | 1998 /99 | 1999 /00 | 2000 /01 | 2001 /02 | 2002 /03 | 2003 /04 | im Mittel* | | | KW | 2004 /05 | 2005 /06 | 2006 /07 | 2007 /08 | 2008 /09 | 2009 /10 | im Mittel* | Zü- ge^ | | | | | |
| Hauptschulteil - Parkschule | | | | | | | | | | | | | 02:5+8KL je 1 ERZ Schüler | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | 22 | 1 | 21 | 1 | 21 | 1 | 18 | 0,8 | 100,0 | 13 | 19 | 22 | 25 | 24 | 22 | 23 | 1,0 | | | |
| 6 | | | | 11 | 1 | 25 | 1 | 24 | 1 | 18 | 0,8 | 125,3 | 23 | 16 | 24 | 28 | 32 | 30 | 29 | 1,2 | | | |
| 7 | 23 | 1 | 12 | 1 | 19 | 1 | 22 | 1 | 24 | 1 | 30 | 1 | 25 | 1,0 | 222,2 | 23 | 30 | 20 | 31 | 36 | 41 | 35 | 1,5 |
| 8 | 21 | 1 | 27 | 1 | 27 | 1 | 25 | 1 | 26 | 1 | 26 | 1 | 26 | 1,0 | 265,3 | 37 | 25 | 32 | 22 | 34 | 39 | 33 | 1,4 |
| 9 | 24 | 1 | 22 | 1 | 26 | 1 | 24 | 1 | 26 | 1 | 27 | 1 | 26 | 1,0 | 267,4 | 28 | 37 | 25 | 33 | 23 | 34 | 30 | 1,3 |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 68 | 3 | 61 | 3 | 72 | 3 | 104 | 5 | 122 | 5 | 128 | 5 | 113 | 5 | 196,0 | 124 | 127 | 124 | 139 | 148 | 166 | 150 | |
| /Jhg. | 14 | | 12 | | 14 | | 21 | | 24 | | 26 | | 23 | | | 25 | 25 | 25 | 28 | 30 | 33 | 30 | k W |
| /Kl. | 22,7 | | 20,3 | | 24,0 | | 20,8 | | 24,4 | | 25,6 | | 24,6 | | Z': | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 1,2 | 1,2 | 1,4 | 1,3 | 196,0 |
| +/- % | -46,9 | | -52,3 | | -43,8 | | -18,8 | | -4,7 | | 0,0 | | | | | -3,1 | -0,9 | -2,8 | 8,9 | 15,7 | 29,7 | | |
| Hauptschulteil - Gerhart-Hauptmann-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | 100,0 | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 7 | 34 | 2 | 30 | 2 | 41 | 2 | 58 | 3 | 57 | 3 | 59 | 3 | 55 | 2,0 | NUM! | 45 | 75 | 63 | 66 | 77 | 87 | 77 | 3,2 |
| 8 | 39 | 2 | 41 | 2 | 29 | 2 | 40 | 2 | 59 | 3 | 58 | 3 | 51 | 2,7 | NUM! | 37 | 45 | 76 | 64 | 66 | 78 | 70 | 2,9 |
| 9 | 35 | 2 | 39 | 2 | 39 | 2 | 36 | 2 | 37 | 2 | 58 | 3 | 45 | 2,4 | NUM! | 46 | 36 | 45 | 76 | 63 | 66 | 63 | 2,6 |
| 10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 108 | 6 | 110 | 6 | 109 | 6 | 134 | 7 | 153 | 8 | 175 | 9 | 151 | 8 | NUM! | 128 | 157 | 184 | 205 | 207 | 231 | 210 | |
| /Jhg. | 36 | | 37 | | 36 | | 45 | | 51 | | 58 | | 50 | | | 43 | 52 | 61 | 68 | 69 | 77 | 70 | k W |
| /Kl. | 18,0 | | 18,3 | | 18,2 | | 19,1 | | 19,1 | | 19,4 | | 19,1 | | Z': | 1,8 | 2,2 | 2,6 | 2,9 | 2,9 | 3,2 | 2,9 | NUM! |
| +/- % | -38,3 | | -37,1 | | -37,7 | | -23,4 | | -12,6 | | 0,0 | | | | | -26,9 | -10,2 | 5,4 | 17,4 | 18,0 | 32,0 | | |
| Hauptschulteil - Friedrich-Ebert-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | 23 | 1 | 20 | 1 | 25 | 1 | 19 | 0,8 | 100,0 | 22 | 16 | 24 | 27 | 26 | 23 | 24 | 1,0 | | | |
| 6 | | | | | | | | | | 21 | 1,3 | 151,4 | 34 | 30 | 23 | 34 | 39 | 37 | 35 | 1,5 | | | |
| 7 | 32 | 2 | 38 | 2 | 52 | 2 | 52 | 2 | 41 | 2 | 39 | 2 | 43 | 2,0 | 489,6 | 51 | 42 | 38 | 28 | 42 | 48 | 42 | 1,8 |
| 8 | 42 | 2 | 42 | 2 | 48 | 2 | 53 | 2 | 49 | 2 | 51 | 2 | 50 | 2,0 | 540,6 | 45 | 54 | 45 | 40 | 30 | 44 | 40 | 1,7 |
| 9 | 42 | 2 | 46 | 2 | 40 | 2 | 49 | 2 | 52 | 2 | 54 | 2 | 51 | 2,0 | 563,3 | 41 | 47 | 56 | 47 | 41 | 31 | 40 | 1,7 |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 116 | 6 | 126 | 6 | 140 | 6 | 177 | 7 | 191 | 9 | 203 | 9 | 184 | 8 | 369,0 | 193 | 190 | 185 | 176 | 178 | 183 | 181 | |
| /Jhg. | 23 | | 25 | | 28 | | 35 | | 38 | | 41 | | 37 | | | 39 | 38 | 37 | 35 | 36 | 37 | 36 | k W |
| /Kl. | 19,3 | | 21,0 | | 23,3 | | 25,3 | | 21,2 | | 22,6 | | 22,7 | | Z': | 1,6 | 1,6 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 1,5 | 369,0 |
| +/- % | -42,9 | | -37,9 | | -31,0 | | -12,8 | | -5,9 | | 0,0 | | | | | -4,9 | -6,6 | -8,8 | -13,4 | -12,3 | -9,8 | | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | 100,0 | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 5-10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | k W |
| /Kl. | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | Z': | | | | | | | | NUM! |
| +/- % | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | 100,0 | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 5-10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | k W |
| /Kl. | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | Z': | | | | | | | | NUM! |
| +/- % | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | |

k W = kumulierter Wert (Durchschnitt)

* trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 24,0 Z' = Züge

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

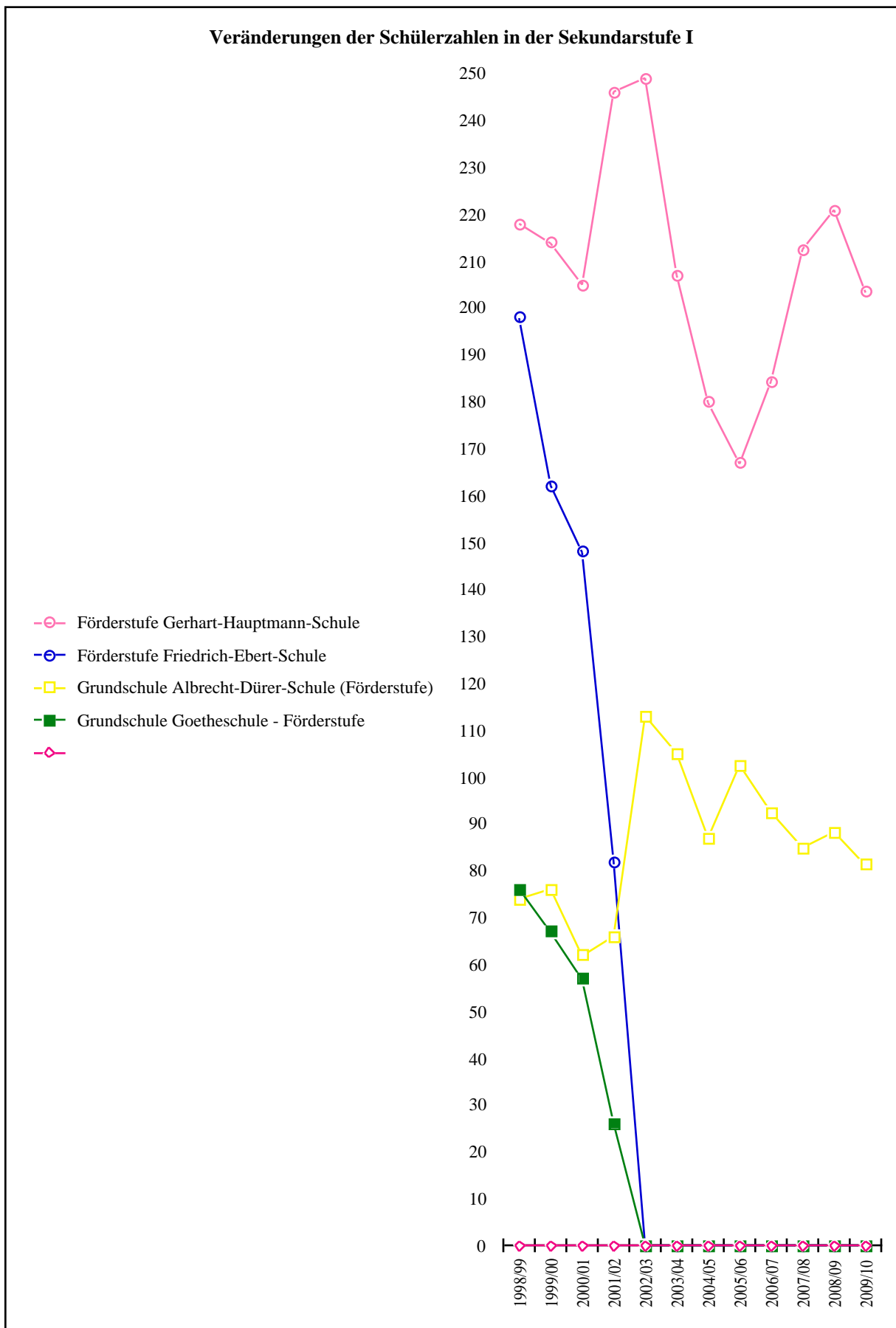
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | im Mittel* | KW | 2004 /05 | 2005 /06 | 2006 /07 | 2007 /08 | 2008 /09 | 2009 /10 | im Mittel* | Zü-ge^ |
|---|--------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|--------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|------------|-----|----------|----------|----------|----------|----------|----------|------------|--------|
| | 1998 /99 | 1999 /00 | 2000 /01 | 2001 /02 | 2002 /03 | 2003 /04 | 2004 /05 | 2005 /06 | 2006 /07 | 2007 /08 | 2008 /09 | 2009 /10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Förderstufe Gerhart-Hauptmann-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 107 | 4 | 109 | 4 | 94 | 2 | 137 | 5 | 113 | 4 | 94 | 4 | 108 | 4,0 | 100,0 | 81 | 84 | 98 | 112 | 106 | 95 | 101 | 3,7 | | | | | | | |
| 6 | 111 | 4 | 105 | 4 | 111 | 4 | 109 | 4 | 136 | 5 | 113 | 4 | 118 | 4,3 | 102,0 | 99 | 83 | 86 | 100 | 114 | 109 | 105 | 3,9 | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 218 | 8 | 214 | 8 | 205 | 6 | 246 | 9 | 249 | 9 | 207 | 8 | 226 | 8 | NUM! | 180 | 167 | 184 | 213 | 221 | 204 | 206 | | | | | | | | |
| /Jhg. | 109 | | 107 | | 103 | | 123 | | 125 | | 104 | | 113 | | | 90 | 83 | 92 | 106 | 110 | 102 | 103 | k W | | | | | | | |
| /Kl. | 27,3 | | 26,8 | | 34,2 | | 27,3 | | 27,7 | | 25,9 | | 27,2 | | Z': | 3,3 | 3,1 | 3,4 | 3,9 | 4,1 | 3,8 | 3,8 | NUM! | | | | | | | |
| +/- % | 5,3 | | 3,4 | | -1,0 | | 18,8 | | 20,3 | | 0,0 | | | | | -13,1 | -19,4 | -10,9 | 2,7 | 6,7 | -1,7 | | | | | | | | | |
| Förderstufe Friedrich-Ebert-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 93 | 4 | 67 | 3 | 72 | 3 | | | | | | | 0,5 | 100,0 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 105 | 4 | 95 | 4 | 76 | 3 | 82 | 3 | | | | | 27 | 1,0 | 112,7 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 198 | 8 | 162 | 7 | 148 | 6 | 82 | 3 | | | | | 27 | 2 | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | 99 | | 81 | | 74 | | 41 | | | | | | 14 | | | | | | | | | | k W | | | | | | | |
| /Kl. | 24,8 | | 23,1 | | 24,7 | | 27,3 | | NUM! | | NUM! | | 18,0 | | Z': | | | | | | | | NUM! | | | | | | | |
| +/- % | IV/0! | | IV/0! | | IV/0! | | IV/0! | | NUM! | | NUM! | | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| Grundschule Albrecht-Dürer-Schule (Förderstufe) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 37 | 2 | 41 | 2 | 21 | 1 | 47 | 2 | 65 | 3 | 38 | 2 | 38 | 2,2 | 100,0 | 49 | 52 | 39 | 45 | 43 | 38 | 41 | 1,5 | | | | | | | |
| 6 | 37 | 2 | 35 | 2 | 41 | 2 | 19 | 1 | 48 | 2 | 67 | 3 | 49 | 2,2 | 101,7 | 38 | 50 | 53 | 40 | 46 | 43 | 45 | 1,7 | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 74 | 4 | 76 | 4 | 62 | 3 | 66 | 3 | 113 | 5 | 105 | 5 | 87 | 4 | NUM! | 87 | 102 | 92 | 85 | 88 | 81 | 86 | | | | | | | | |
| /Jhg. | 37 | | 38 | | 31 | | 33 | | 57 | | 53 | | 44 | | | 43 | 51 | 46 | 42 | 44 | 41 | 43 | k W | | | | | | | |
| /Kl. | 18,5 | | 19,0 | | 20,7 | | 22,0 | | 22,6 | | 21,0 | | 19,8 | | Z': | 1,6 | 1,9 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,5 | 1,6 | NUM! | | | | | | | |
| +/- % | -29,5 | | -27,6 | | -41,0 | | -37,1 | | 7,6 | | 0,0 | | | | | -17,1 | -2,4 | -11,9 | -19,2 | -16,1 | -22,6 | | | | | | | | | |
| Grundschule Goetheschule - Förderstufe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 37 | 2 | 32 | 2 | 22 | 1 | | | | | | | 0,2 | 100,0 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | 39 | 2 | 35 | 2 | 35 | 2 | 26 | 1 | | | | | 10 | 0,5 | 112,7 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | 76 | 4 | 67 | 4 | 57 | 3 | 26 | 1 | | | | | 10 | 1 | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | 38 | | 34 | | 29 | | 13 | | | | | | 5 | | | | | | | | | | k W | | | | | | | |
| /Kl. | 19,0 | | 16,8 | | 19,0 | | 26,0 | | NUM! | | NUM! | | 14,3 | | Z': | | | | | | | | NUM! | | | | | | | |
| +/- % | IV/0! | | IV/0! | | IV/0! | | IV/0! | | NUM! | | NUM! | | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | | 100,0 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | | | | | | | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | k W | | | | | | | |
| /Kl. | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | Z': | | | | | | | | NUM! | | | | | | | |
| +/- % | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | | | |
| k W = kumulierter Wert (Durchschnitt) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 Z' = Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------------|----------|----------|----------|----------|----------|------------|----|------|----------|----------|----------|--------------------------|----------|----------|------------|--------|-------|-------|-------|-------|------|-------|-----|
| | 1998 /99 | 1999 /00 | 2000 /01 | 2001 /02 | 2002 /03 | 2003 /04 | im Mittel* | | KW | 2004 /05 | 2005 /06 | 2006 /07 | 2007 /08 | 2008 /09 | 2009 /10 | im Mittel* | Zü-ge^ | | | | | | | |
| Realschulteil - Parkschule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 74 | 3 | 81 | 3 | 92 | 3 | 68 | 2 | 57 | 2 | 56 | 2 | 63 | 2,2 | 100,0 | 56 | 46 | 64 | 73 | 69 | 62 | 65 | 2,4 | |
| 6 | 58 | 2 | 80 | 3 | 91 | 3 | 83 | 3 | 61 | 2 | 56 | 2 | 67 | 2,3 | 95,4 | 60 | 54 | 44 | 61 | 69 | 66 | 63 | 2,3 | |
| 7 | 80 | 3 | 88 | 3 | 93 | 3 | 115 | 4 | 91 | 3 | 84 | 3 | 92 | 3,2 | 119,0 | 57 | 75 | 67 | 54 | 76 | 87 | 75 | 2,8 | |
| 8 | 89 | 3 | 82 | 3 | 93 | 3 | 83 | 3 | 111 | 4 | 74 | 3 | 88 | 3,3 | 106,7 | 81 | 51 | 68 | 60 | 49 | 68 | 61 | 2,3 | |
| 9 | 109 | 4 | 90 | 3 | 77 | 3 | 83 | 3 | 76 | 3 | 103 | 4 | 89 | 3,4 | 98,3 | 69 | 75 | 47 | 62 | 55 | 45 | 53 | 2,0 | |
| 10 | 91 | 3 | 104 | 4 | 96 | 3 | 76 | 3 | 87 | 3 | 76 | 3 | 82 | 3,0 | 99,9 | 107 | 70 | 76 | 48 | 63 | 56 | 60 | 2,2 | |
| 5-10 | 501 | 18 | 525 | 19 | 542 | 18 | 508 | 18 | 483 | 17 | 449 | 17 | 481 | 17 | 103,2 | 431 | 371 | 365 | 358 | 382 | 384 | 377 | | |
| /Jhg. | 84 | | 88 | | 90 | | 85 | | 81 | | 75 | | 80 | | | 72 | 62 | 61 | 60 | 64 | 64 | 63 | k W | |
| /Kl. | 27,8 | | 27,6 | | 30,1 | | 28,2 | | 28,4 | | 26,4 | | 27,6 | | Z': | 2,7 | 2,3 | 2,3 | 2,2 | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 103,2 | |
| +/- % | 11,6 | | 16,9 | | 20,7 | | 13,1 | | 7,6 | | 0,0 | | | | | -4,1 | -17,4 | -18,7 | -20,3 | -15,0 | -14,6 | | | |
| Realschulteil - Gerhart-Hauptmann-Schule (Förderstufe) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | | | 100,0 | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 7 | 76 | 3 | 88 | 3 | 79 | 3 | 58 | 2 | 58 | 2 | 84 | 3 | 72 | 2,0 | 100,0 | 100 | 78 | 65 | 68 | 79 | 90 | 81 | 3,0 | |
| 8 | 84 | 3 | 70 | 3 | 85 | 3 | 87 | 3 | 70 | 3 | 49 | 2 | 66 | 2,6 | 100,6 | 80 | 101 | 79 | 66 | 68 | 80 | 75 | 2,8 | |
| 9 | 77 | 3 | 91 | 3 | 65 | 2 | 73 | 3 | 75 | 3 | 67 | 3 | 71 | 2,9 | 91,5 | 47 | 72 | 92 | 72 | 60 | 62 | 66 | 2,4 | |
| 10 | 58 | 3 | 57 | 2 | 84 | 3 | 53 | 2 | 68 | 3 | 69 | 3 | 67 | 2,8 | 82,8 | 68 | 42 | 65 | 83 | 65 | 54 | 63 | 2,3 | |
| 5-10 | 295 | 12 | 306 | 11 | 313 | 11 | 271 | 10 | 271 | 11 | 269 | 11 | 276 | 11 | NUM! | 294 | 294 | 301 | 288 | 272 | 287 | 285 | | |
| /Jhg. | 74 | | 77 | | 78 | | 68 | | 68 | | 67 | | 69 | | | 74 | 73 | 75 | 72 | 68 | 72 | 71 | k W | |
| /Kl. | 24,6 | | 27,8 | | 28,5 | | 27,1 | | 24,6 | | 24,5 | | 25,6 | | Z': | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 2,7 | 2,5 | 2,7 | 2,6 | NUM! | |
| +/- % | 9,7 | | 13,8 | | 16,4 | | 0,7 | | 0,7 | | 0,0 | | | | | 9,3 | 9,2 | 12,0 | 7,2 | 1,2 | 6,6 | | | |
| Realschulteil - Friedrich-Ebert-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | 73 | 3 | 54 | 2 | 76 | 3 | 58 | 2,3 | 100,0 | 58 | 79 | 69 | 79 | 75 | 67 | 72 | 2,7 | |
| 6 | | | | | | | | | 79 | 3 | 53 | 2 | 43 | 1,6 | 102,8 | 85 | 60 | 81 | 71 | 81 | 77 | 77 | 2,9 | |
| 7 | 47 | 2 | 84 | 3 | 46 | 2 | 47 | 2 | 57 | 2 | 77 | 3 | 63 | 2,4 | 183,7 | 53 | 88 | 62 | 84 | 74 | 84 | 79 | 2,9 | |
| 8 | 55 | 2 | 44 | 2 | 78 | 3 | 61 | 2 | 51 | 2 | 59 | 2 | 58 | 2,1 | 197,4 | 70 | 57 | 95 | 67 | 90 | 79 | 80 | 3,0 | |
| 9 | 69 | 3 | 61 | 2 | 50 | 2 | 78 | 3 | 65 | 2 | 60 | 2 | 64 | 2,2 | 217,2 | 50 | 77 | 63 | 104 | 73 | 99 | 88 | 3,3 | |
| 10 | 92 | 3 | 64 | 3 | 61 | 2 | 51 | 2 | 69 | 3 | 51 | 2 | 58 | 2,3 | 187,9 | 59 | 43 | 66 | 54 | 90 | 64 | 69 | 2,6 | |
| 5-10 | 263 | 10 | 253 | 10 | 235 | 9 | 310 | 12 | 375 | 14 | 376 | 14 | 344 | 13 | 164,8 | 375 | 404 | 436 | 459 | 483 | 470 | 465 | | |
| /Jhg. | 44 | | 42 | | 39 | | 52 | | 63 | | 63 | | 57 | | | 62 | 67 | 73 | 76 | 81 | 78 | 78 | k W | |
| /Kl. | 26,3 | | 25,3 | | 26,1 | | 25,8 | | 26,8 | | 26,9 | | 26,7 | | Z': | 2,3 | 2,5 | 2,7 | 2,8 | 3,0 | 2,9 | 2,9 | 164,8 | |
| +/- % | -30,1 | | -32,7 | | -37,5 | | -17,6 | | -0,3 | | 0,0 | | | | | -0,3 | 7,4 | 16,0 | 22,1 | 28,5 | 24,9 | | | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | | | 100,0 | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | 100,0 | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 5-10 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | k W |
| /Kl. | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | Z': | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | |
| +/- % | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | | | 100,0 | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | 100,0 | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | |
| 5-10 | | | | | | | | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | k W |
| /Kl. | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | Z': | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | |
| +/- % | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | NUM! | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | |

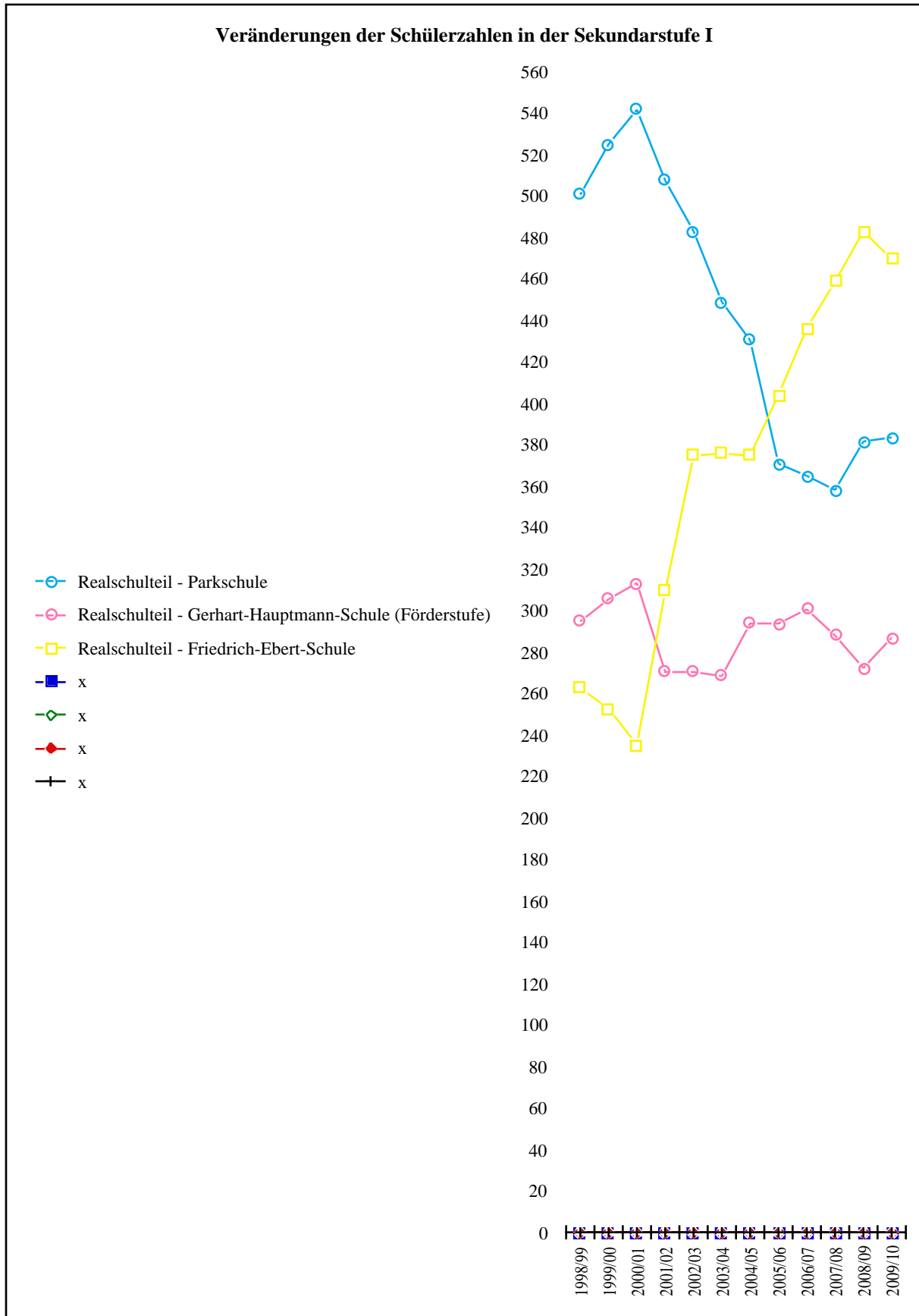
k W = kumulierter Wert (Durchschnitt)

* trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0

Z' = Züge

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen



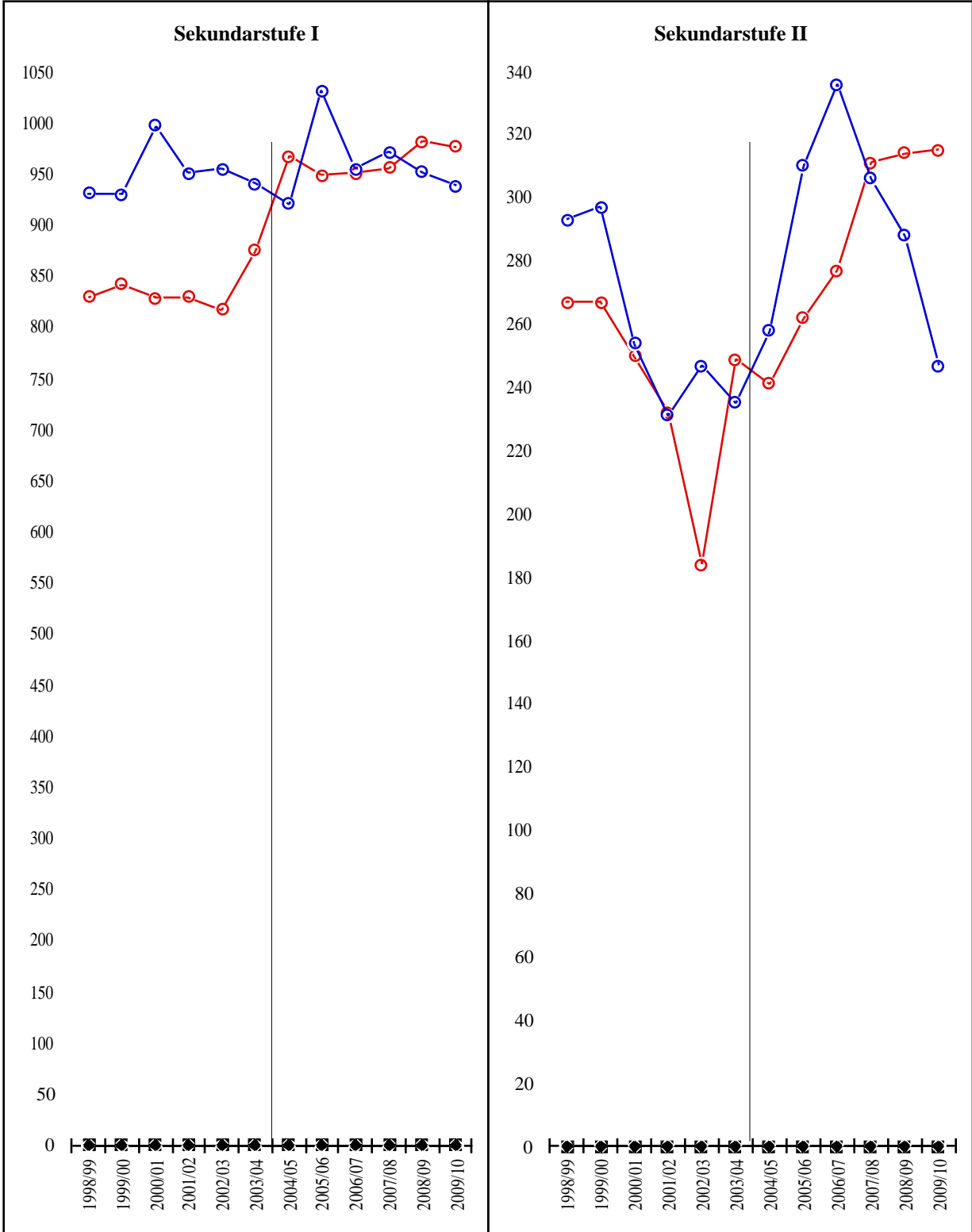
Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | | im Mittel* | KW | Schüler im Schuljahr ... | | | | | | | | | | im Mittel* | Zü-ge^ |
|--|--------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|-------|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|--|--|--|--|------------|--------|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | | | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | | | | | | |
| Gymnasium Immanuel-Kant-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 142 | 5 190 | 6 169 | 6 189 | 6 142 | 5 194 | 6 176 | 5,7 | 100,0 | 195 | 150 | 191 | 199 | 199 | 184 | 190 | 7,0 | | | | | | | | | |
| 6 | 183 | 6 146 | 5 179 | 6 168 | 6 169 | 6 142 | 5 158 | 5,6 | 95,9 | 185 | 187 | 143 | 183 | 191 | 191 | 185 | 6,9 | | | | | | | | | |
| 7 | 115 | 4 175 | 6 117 | 4 159 | 5 158 | 5 179 | 6 163 | 5,3 | 93,7 | 160 | 180 | 183 | 140 | 179 | 187 | 175 | 6,5 | | | | | | | | | |
| 8 | 117 | 4 101 | 4 166 | 6 100 | 4 135 | 5 150 | 5 136 | 4,9 | 84,9 | 167 | 145 | 163 | 166 | 127 | 162 | 152 | 5,6 | | | | | | | | | |
| 9 | 126 | 5 114 | 4 81 | 3 135 | 5 87 | 3 125 | 4 111 | 3,8 | 74,9 | 144 | 148 | 128 | 144 | 146 | 112 | 131 | 4,9 | | | | | | | | | |
| 10 | 146 | 5 116 | 4 116 | 4 78 | 3 126 | 5 85 | 2 100 | 3,3 | 72,0 | 116 | 139 | 142 | 123 | 139 | 140 | 137 | 5,1 | | | | | | | | | |
| 5-10 | 829 | 29 842 | 29 828 | 29 829 | 29 817 | 29 875 | 28 844 | 29 | 86,9 | 967 | 948 | 950 | 955 | 981 | 976 | 970 | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | 138 | 140 | 138 | 138 | 136 | 146 | 141 | | | 161 | 158 | 158 | 159 | 164 | 163 | 162 | k W | | | | | | | | | |
| /Kl. | 28,6 | 29,0 | 28,6 | 28,6 | 28,2 | 31,3 | 29,5 | | Z': | 6,0 | 5,9 | 5,9 | 5,9 | 6,1 | 6,0 | 6,0 | 86,9 | | | | | | | | | |
| 11 | 100 | 117 | 70 | 83 | 65 | 118 | 92 | 61,0 | | 82 | 98 | 118 | 120 | 104 | 118 | 113 | 5,4 | | | | | | | | | |
| 12 | 76 | 80 | 101 | 55 | 68 | 69 | 70 | 55,8 | | 96 | 75 | 90 | 108 | 110 | 95 | 100 | 4,8 | | | | | | | | | |
| 13 | 91 | 70 | 79 | 94 | 51 | 62 | 67 | 51,6 | | 63 | 89 | 69 | 83 | 100 | 102 | 94 | 4,5 | | | | | | | | | |
| 11-13 | 267 | 267 | 250 | 232 | 184 | 249 | 229 | 56,1 | | 241 | 262 | 277 | 311 | 314 | 315 | 307 | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | 89 | 89 | 83 | 77 | 61 | 83 | 76 | | | 80 | 87 | 92 | 104 | 105 | 105 | 102 | k W | | | | | | | | | |
| °Züge | 4,2 | 4,2 | 4,0 | 3,7 | 2,9 | 4,0 | 3,6 | | Z': | 3,8 | 4,2 | 4,4 | 4,9 | 5,0 | 5,0 | 4,9 | 56,1 | | | | | | | | | |
| 5-13 | 1.096 | 1.109 | 1.078 | 1.061 | 1.001 | 1.124 | 1.073 | | | 1.208 | 1.210 | 1.227 | 1.266 | 1.295 | 1.291 | 1.277 | | | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -5,3 | -3,8 | -5,4 | -5,3 | -6,6 | 0,0 | | | | 10,5 | 8,3 | 8,6 | 9,2 | 12,1 | 11,6 | | | | | | | | | | | |
| SII | 7,2 | 7,2 | 0,4 | -6,8 | -26,1 | 0,0 | | | | -3,2 | 5,2 | 11,2 | 24,9 | 26,1 | 26,5 | | | | | | | | | | | |
| Gymnasium Max-Planck-Schule | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 220 | 7 188 | 7 226 | 7 171 | 5 187 | 6 163 | 5 179 | 5,6 | 100,0 | 162 | 264 | 168 | 209 | 188 | 161 | 182 | 6,7 | | | | | | | | | |
| 6 | 162 | 6 209 | 7 178 | 7 199 | 7 150 | 5 166 | 6 170 | 6,0 | 88,9 | 140 | 152 | 235 | 149 | 186 | 167 | 175 | 6,5 | | | | | | | | | |
| 7 | 164 | 5 151 | 6 208 | 7 176 | 6 201 | 7 142 | 5 171 | 6,0 | 87,0 | 164 | 146 | 149 | 230 | 146 | 182 | 175 | 6,5 | | | | | | | | | |
| 8 | 146 | 5 138 | 4 134 | 4 173 | 6 156 | 5 177 | 6 164 | 5,4 | 76,0 | 138 | 157 | 127 | 130 | 201 | 127 | 150 | 5,6 | | | | | | | | | |
| 9 | 109 | 4 140 | 4 131 | 4 112 | 4 158 | 5 159 | 5 146 | 4,7 | 72,5 | 179 | 144 | 150 | 122 | 124 | 192 | 154 | 5,7 | | | | | | | | | |
| 10 | 130 | 5 104 | 4 120 | 4 119 | 4 102 | 4 133 | 5 119 | 4,4 | 63,1 | 138 | 168 | 125 | 131 | 106 | 108 | 116 | 4,3 | | | | | | | | | |
| 5-10 | 931 | 32 930 | 32 997 | 33 950 | 32 954 | 32 940 | 32 949 | 32 | 81,3 | 921 | 1.031 | 954 | 971 | 951 | 937 | 952 | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | 155 | 155 | 166 | 158 | 159 | 157 | 158 | | 13,4 | 153 | 172 | 159 | 162 | 158 | 156 | 159 | k W | | | | | | | | | |
| /Kl. | 29,1 | 29,1 | 30,2 | 29,7 | 29,8 | 29,4 | 29,6 | | Z': | 5,7 | 6,4 | 5,9 | 6,0 | 5,9 | 5,8 | 5,9 | 81,3 | | | | | | | | | |
| 11 | 109 | 109 | 95 | 93 | 90 | 84 | 90 | 50,5 | | 115 | 126 | 134 | 100 | 105 | 85 | 100 | 4,8 | | | | | | | | | |
| 12 | 94 | 98 | 79 | 72 | 90 | 73 | 79 | 42,6 | | 74 | 110 | 106 | 113 | 84 | 88 | 94 | 4,5 | | | | | | | | | |
| 13 | 90 | 90 | 80 | 66 | 67 | 78 | 74 | 37,3 | | 69 | 74 | 96 | 93 | 99 | 74 | 86 | 4,1 | | | | | | | | | |
| 11-13 | 293 | 297 | 254 | 231 | 247 | 235 | 243 | 43,4 | | 258 | 310 | 336 | 306 | 288 | 247 | 280 | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | 98 | 99 | 85 | 77 | 82 | 78 | 81 | 100,0 | | 86 | 103 | 112 | 102 | 96 | 82 | 93 | k W | | | | | | | | | |
| °Züge | 4,7 | 4,7 | 4,0 | 3,7 | 3,9 | 3,7 | 3,9 | | Z': | 4,1 | 4,9 | 5,3 | 4,9 | 4,6 | 3,9 | 4,4 | 43,4 | | | | | | | | | |
| 5-13 | 1.224 | 1.227 | 1.251 | 1.181 | 1.201 | 1.175 | 1.192 | | | 1.179 | 1.341 | 1.290 | 1.277 | 1.239 | 1.184 | 1.232 | | | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -1,0 | -1,1 | 6,1 | 1,1 | 1,5 | 0,0 | | | | -2,1 | 9,7 | 1,5 | 3,2 | 1,2 | -0,3 | | | | | | | | | | | |
| SII | 24,7 | 26,4 | 8,1 | -1,7 | 5,1 | 0,0 | | | | 9,8 | 31,9 | 43,0 | 30,2 | 22,6 | 5,1 | | | | | | | | | | | |
| x | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | 100,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-10 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | k W | | | | | | | | | |
| /Kl. | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | Z': | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | NUM! | NUM! | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | |
| 11-13 | | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | NUM! | | | | | | | | k W | | | | | | | | | |
| °Züge | | | | | | | | | NUM! | Z': | | | | | | | NUM! | | | | | | | | | |
| 5-13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | |
| SII | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | | | | | | | | |
| Z' = Züge k W = kumulierte Werte (Durchschnitt) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 ° Klassenfreq. Sek. II: 21,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

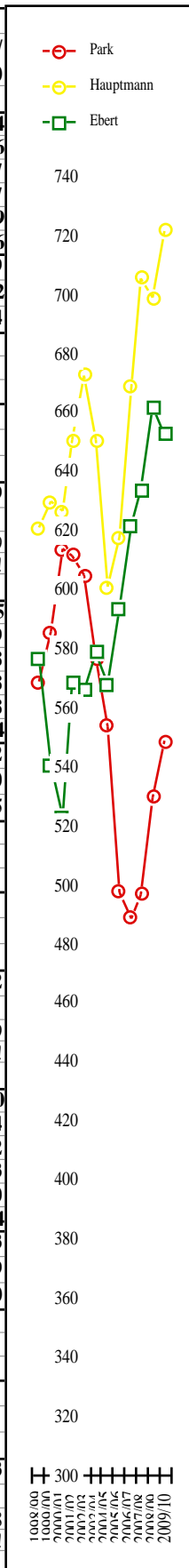
Veränderungen der Schülerzahlen in der Sekundarstufe I und II insg.

- Gymnasium Immanuel-Kant-Schule ■ x
- Gymnasium Max-Planck-Schule ◇ x
- x ◆ x



Zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen in den Sekundarstufen

| Jg. | Schüler und Klassen im Schuljahr ... | | | | | | | | | | | im Mittel* | KW | Schüler im Schuljahr ... | | | | | |
|--|---------------------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|------------|-------|--------------------------|------|--|--|--|--|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | | | 2009/10 | | | | | |
| Parkschule Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 74 | 81 | 92 | 90 | 78 | 77 | 81 | 3,0 | 100,0 | 69 | 65 | 86 | 98 | 93 | 84 | | | | |
| 6 | 58 | 80 | 91 | 94 | 86 | 80 | 85 | 3,2 | 101,1 | 84 | 70 | 68 | 89 | 101 | 96 | | | | |
| 7 | 103 | 100 | 112 | 137 | 115 | 114 | 117 | 4,2 | 134,8 | 79 | 105 | 87 | 85 | 112 | 127 | | | | |
| 8 | 110 | 109 | 120 | 108 | 137 | 100 | 114 | 4,3 | 128,2 | 118 | 76 | 100 | 82 | 83 | 107 | | | | |
| 9 | 133 | 112 | 103 | 107 | 102 | 130 | 115 | 4,4 | 120,4 | 97 | 112 | 72 | 95 | 78 | 79 | | | | |
| 10 | 91 | 104 | 96 | 76 | 87 | 76 | 82 | 3,0 | 93,2 | 107 | 70 | 76 | 48 | 63 | 56 | | | | |
| 5-10 | 569 | 586 | 614 | 612 | 605 | 577 | 594 | 22 | 112,9 | 554 | 498 | 489 | 497 | 530 | 549 | | | | |
| /Jhg. | 95 | 98 | 102 | 102 | 101 | 96 | 99 | | | 92 | 83 | 82 | 83 | 88 | 92 | | | | |
| /Kl. | 27,1 | 26,6 | 29,2 | 26,6 | 27,5 | 26,2 | 26,9 | | Z': | 3,4 | 3,1 | 3,0 | 3,1 | 3,3 | 3,4 | | | | |
| 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11-13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| °Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-13 | 569 | 586 | 614 | 612 | 605 | 577 | 594 | | | 554 | 498 | 489 | 497 | 530 | 549 | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -1,4 | 1,6 | 6,4 | 6,1 | 4,9 | 0,0 | | | | -4,0 | -13,7 | -15,3 | -13,9 | -8,1 | -4,9 | | | | |
| SII | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | |
| Gerhart-Hauptmann-Schule Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 107 | 109 | 94 | 137 | 113 | 94 | 108 | 4,0 | 100,0 | 81 | 84 | 98 | 112 | 106 | 95 | | | | |
| 6 | 111 | 105 | 111 | 109 | 136 | 113 | 118 | 4,3 | 102,0 | 99 | 83 | 86 | 100 | 114 | 109 | | | | |
| 7 | 110 | 118 | 120 | 116 | 115 | 143 | 127 | 5,4 | 107,8 | 145 | 154 | 128 | 134 | 156 | 178 | | | | |
| 8 | 123 | 111 | 114 | 127 | 129 | 107 | 118 | 5,3 | 108,7 | 116 | 146 | 155 | 130 | 135 | 158 | | | | |
| 9 | 112 | 130 | 104 | 109 | 112 | 125 | 117 | 5,3 | 102,3 | 92 | 109 | 137 | 147 | 123 | 128 | | | | |
| 10 | 58 | 57 | 84 | 53 | 68 | 69 | 67 | 2,8 | 61,6 | 68 | 42 | 65 | 83 | 65 | 54 | | | | |
| 5-10 | 621 | 630 | 627 | 651 | 673 | 651 | 655 | 27 | 97,1 | 601 | 618 | 669 | 706 | 699 | 722 | | | | |
| /Jhg. | 104 | 105 | 105 | 109 | 112 | 109 | 109 | | 16,2 | 100 | 103 | 112 | 118 | 117 | 120 | | | | |
| /Kl. | 23,9 | 25,2 | 27,3 | 25,0 | 24,0 | 23,3 | 24,2 | | Z': | 3,7 | 3,8 | 4,1 | 4,4 | 4,3 | 4,5 | | | | |
| 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11-13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| °Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-13 | 621 | 630 | 627 | 651 | 673 | 651 | 655 | | | 601 | 618 | 669 | 706 | 699 | 722 | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -4,6 | -3,2 | -3,7 | | 3,4 | 0,0 | | | | -7,7 | -5,1 | 2,8 | 8,4 | 7,4 | 10,9 | | | | |
| SII | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | |
| Friedrich-Ebert-Schule Σ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | 93 | 67 | 72 | 96 | 74 | 101 | 88 | 3,6 | 100,0 | 80 | 95 | 93 | 106 | 101 | 90 | | | | |
| 6 | 105 | 95 | 76 | 82 | 108 | 87 | 91 | 4,0 | 114,7 | 119 | 90 | 104 | 105 | 120 | 114 | | | | |
| 7 | 79 | 122 | 98 | 99 | 98 | 116 | 106 | 4,4 | 130,0 | 104 | 131 | 100 | 112 | 116 | 132 | | | | |
| 8 | 97 | 86 | 126 | 114 | 100 | 110 | 108 | 4,1 | 141,4 | 115 | 111 | 140 | 106 | 120 | 123 | | | | |
| 9 | 111 | 107 | 90 | 127 | 117 | 114 | 114 | 4,2 | 151,8 | 91 | 124 | 119 | 151 | 115 | 130 | | | | |
| 10 | 92 | 64 | 61 | 51 | 69 | 51 | 58 | 2,3 | 75,7 | 59 | 43 | 66 | 54 | 90 | 64 | | | | |
| 5-10 | 577 | 541 | 523 | 569 | 566 | 579 | 565 | 23 | 118,9 | 568 | 594 | 622 | 634 | 662 | 653 | | | | |
| /Jhg. | 96 | 90 | 87 | 95 | 94 | 97 | 94 | | | 95 | 99 | 104 | 106 | 110 | 109 | | | | |
| /Kl. | 24,0 | 23,5 | 24,9 | 25,9 | 24,6 | 25,2 | 25,0 | | Z': | 3,5 | 3,7 | 3,8 | 3,9 | 4,1 | 4,0 | | | | |
| 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11-13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| /Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| °Züge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5-13 | 577 | 541 | 523 | 569 | 566 | 579 | 565 | | | 568 | 594 | 622 | 634 | 662 | 653 | | | | |
| Veränderungen der Schülerzahl (2003/04 = 100%) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| SI | -0,3 | -6,6 | -9,7 | -1,7 | -2,2 | 0,0 | | | | -1,9 | 2,6 | 7,4 | 9,5 | 14,3 | 12,8 | | | | |
| SII | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | NUM! | | | | |
| Z' = Züge | k W = kumulierte Werte (Durchschnitt) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel ^ Klassenfreq. Sek. I: 27,0 ° Klassenfreq. Sek. II: 21,0 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |



Mittel- bis längerfristige Schülerzahlentwicklung in den Sekundarstufen

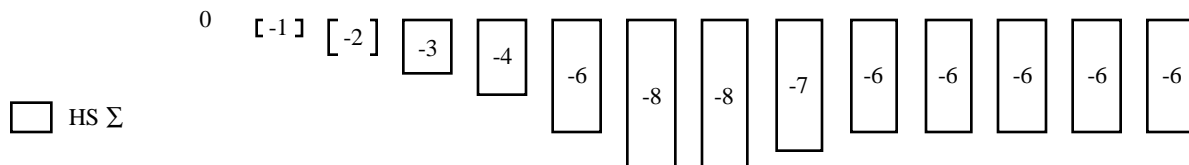
Mittelfristige bis längerfristige Schülerzahlentwicklung in den Sekundarstufen - Stadt Rüsselsheim

Aufgrund der bisherigen und künftigen demographischen Entwicklung in den schulrelevanten Altersgruppen können im Sekundarbereich längerfristig Schulversorgungsprobleme offensichtlich werden, wenn das vorhandene Angebot mit dem zukünftigen Bedarf an Klassenräumen bilanziert wird. Berücksichtigt wird die spezifische Entwicklung der Schülerzahlen durch jahrgangsstufenbezogene Schülerbewegungen.

Eine Status quo-Analyse der längerfristigen Entwicklung der Schülerzahlen folgt, die über den mittelfristigen Prognosezeitraum (d.h. für die Schuljahre 2004/05 bis 2009/10) hinaus einen ersten Blick auf die längerfristig anstehenden Aufgaben (d.h. für die Schuljahre 2004/05 bis 2017/18) für die Schulen und die Träger ermöglichen soll.

Analysiert wird die Zahl der benötigten Klassen. Als eine modellhafte *Setzung* ('klare Bilanzen') wird davon ausgegangen, daß alle aktuell benötigten Klassenräume vorhanden und damit theoretisch (!) derzeit keine überzähligen zu verzeichnen sind:

| Hauptschulen Σ | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | |
|-----------------------|-----------|-----------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--|
| 5. Jhg. | 34 | 35 | 46 | 53 | 50 | 45 | 46 | 47 | 43 | 46 | 45 | 45 | 44 | 43 | |
| 6. Jhg. | 58 | 46 | 47 | 62 | 71 | 67 | 60 | 61 | 63 | 57 | 61 | 61 | 60 | 59 | |
| 7. Jhg. | 118 | 148 | 121 | 125 | 154 | 176 | 171 | 153 | 156 | 161 | 146 | 156 | 154 | 152 | |
| 8. Jhg. | 119 | 124 | 154 | 126 | 130 | 161 | 183 | 178 | 160 | 162 | 168 | 152 | 162 | 161 | |
| 9. Jhg. | 115 | 121 | 126 | 155 | 127 | 131 | 163 | 186 | 181 | 162 | 164 | 170 | 154 | 164 | |
| 10. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schüler Σ | 444 | 474 | 494 | 521 | 533 | 580 | 623 | 625 | 603 | 588 | 584 | 584 | 574 | 579 | |
| pro Jhg.(5-9) | 89 | 95 | 99 | 104 | 107 | 116 | 125 | 125 | 121 | 118 | 117 | 117 | 115 | 116 | |
| Züge à 27,0° | 3,3 | 3,5 | 3,7 | 3,9 | 3,9 | 4,3 | 4,6 | 4,6 | 4,5 | 4,4 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | 4,3 | |
| Züge à 29,0° | 3,1 | 3,3 | 3,4 | 3,6 | 3,7 | 4,0 | 4,3 | 4,3 | 4,2 | 4,1 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | |
| Raumbedarf | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 26 | 28 | 28 | 27 | 26 | 26 | 26 | 26 | 26 | |
| Raubestand | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | 20 | |
| Bilanz | | -1 | -2 | -3 | -4 | -6 | -8 | -8 | -7 | -6 | -6 | -6 | -6 | -6 | |
| ° Frequenz: | 27,0 | 29,0 | Basis Klassenraumberechnung: aktuell +/-0 | | | | | <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | |



Mittel- bis längerfristige Schülerzahlentwicklung in den Sekundarstufen

| Sonderformen Σ | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | |
|-------------------|---------|---------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---|---------|---------|---------|---------|---------|--|
| 5. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schüler Σ | | | | | | | | | | | | | | | |
| pro Jhg.(5-9) | | | | | | | | | | | | | | | |
| Züge à 27,0° | | | | | | | | | | | | | | | |
| Züge à 29,0° | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raumbedarf | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raubestand | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bilanz | | | | | | | | | | | | | | | |
| ° Frequenz: | 27,0 | 29,0 | Basis Klassenraumberechnung: aktuell +/-0 | | | | | | <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | |

NUM!
NUM!
NUM!
NUM!
NUM!

SF Σ

0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0

| Förderstufen Σ | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | |
|-------------------|-----------|-----------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--|
| 5. Jhg. | 130 | 137 | 138 | 157 | 149 | 133 | 137 | 142 | 128 | 137 | 136 | 133 | 131 | 130 | |
| 6. Jhg. | 136 | 133 | 139 | 140 | 160 | 152 | 135 | 139 | 144 | 130 | 139 | 138 | 136 | 134 | |
| 7. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schüler Σ | 267 | 269 | 277 | 297 | 309 | 285 | 272 | 281 | 272 | 267 | 275 | 271 | 267 | 264 | |
| pro Jhg.(5-9) | 53 | 54 | 55 | 59 | 62 | 57 | 54 | 56 | 54 | 53 | 55 | 54 | 53 | 53 | |
| Züge à 27,0° | 2,0 | 2,0 | 2,1 | 2,2 | 2,3 | 2,1 | 2,0 | 2,1 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | |
| Züge à 29,0° | 1,8 | 1,9 | 1,9 | 2,1 | 2,1 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 1,8 | 1,9 | 1,9 | 1,8 | 1,8 | |
| Raumbedarf | 12 | 12 | 12 | 13 | 14 | 13 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | |
| Raubestand | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | 12 | |
| Bilanz | | | | -1 | -2 | -1 | | | | | | | | | |
| ° Frequenz: | 27,0 | 29,0 | Basis Klassenraumberechnung: aktuell +/-0 | | | | | | <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | |

NUM!
NUM!
NUM!

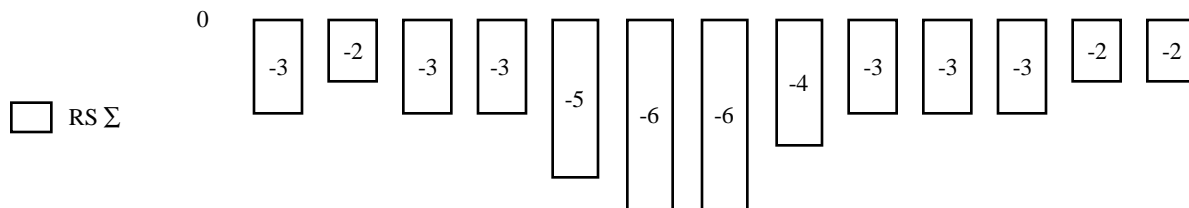
0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0

FöSt Σ

-1
-2
-1

Mittel- bis längerfristige Schülerzahlentwicklung in den Sekundarstufen

| Realschulen Σ | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | |
|----------------------|---------|---------|---|---------|---------|---------|---------|---------|--|---------|---------|---------|---------|---------|--|
| 5. Jhg. | 114 | 125 | 133 | 152 | 144 | 129 | 132 | 137 | 124 | 132 | 131 | 129 | 127 | 125 | |
| 6. Jhg. | 145 | 114 | 125 | 132 | 150 | 143 | 128 | 131 | 136 | 123 | 131 | 130 | 128 | 126 | |
| 7. Jhg. | 210 | 241 | 194 | 206 | 229 | 261 | 243 | 218 | 223 | 231 | 209 | 223 | 221 | 217 | |
| 8. Jhg. | 231 | 209 | 242 | 193 | 207 | 227 | 261 | 242 | 217 | 222 | 231 | 208 | 222 | 221 | |
| 9. Jhg. | 166 | 224 | 202 | 238 | 188 | 206 | 222 | 255 | 237 | 213 | 218 | 225 | 204 | 218 | |
| 10. Jhg. | 234 | 155 | 207 | 185 | 218 | 174 | 190 | 205 | 235 | 219 | 196 | 201 | 208 | 188 | |
| Schüler Σ | 1.100 | 1.068 | 1.103 | 1.106 | 1.136 | 1.140 | 1.176 | 1.188 | 1.172 | 1.140 | 1.116 | 1.116 | 1.110 | 1.095 | |
| pro Jhg.(5-9) | 173 | 183 | 179 | 184 | 184 | 193 | 197 | 197 | 187 | 184 | 184 | 183 | 180 | 181 | |
| Züge à 27,0° | 6,4 | 6,8 | 6,6 | 6,8 | 6,8 | 7,2 | 7,3 | 7,3 | 6,9 | 6,8 | 6,8 | 6,8 | 6,7 | 6,7 | |
| Züge à 29,0° | 6,0 | 6,3 | 6,2 | 6,4 | 6,3 | 6,7 | 6,8 | 6,8 | 6,5 | 6,4 | 6,3 | 6,3 | 6,2 | 6,3 | |
| Raumbedarf | 38 | 41 | 40 | 41 | 41 | 43 | 44 | 44 | 42 | 41 | 41 | 41 | 40 | 40 | |
| Raumbestand | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | 38 | |
| Bilanz | | -3 | -2 | -3 | -3 | -5 | -6 | -6 | -4 | -3 | -3 | -3 | -2 | -2 | |
| ° Frequenz: | 27,0 | 29,0 | Basis Klassenraumberechnung: aktuell +/-0 | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | |



| Gymnasien Σ | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 | |
|----------------------|---------|---------|-----------|---------|---------|---------|--|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--|
| 5. Jhg. | 358 | 414 | 358 | 408 | 388 | 345 | 358 | 371 | 335 | 358 | 355 | 349 | 344 | 339 | |
| 6. Jhg. | 325 | 340 | 378 | 332 | 377 | 359 | 320 | 332 | 344 | 311 | 332 | 329 | 324 | 319 | |
| 7. Jhg. | 324 | 326 | 332 | 370 | 325 | 369 | 352 | 314 | 327 | 338 | 306 | 327 | 324 | 318 | |
| 8. Jhg. | 305 | 302 | 291 | 296 | 328 | 289 | 331 | 317 | 282 | 293 | 304 | 274 | 293 | 291 | |
| 9. Jhg. | 323 | 291 | 278 | 266 | 270 | 304 | 268 | 307 | 293 | 261 | 271 | 281 | 254 | 271 | |
| 10. Jhg. | 254 | 306 | 267 | 253 | 244 | 249 | 281 | 248 | 283 | 271 | 242 | 251 | 260 | 235 | |
| Schüler SI | 1.888 | 1.979 | 1.904 | 1.926 | 1.932 | 1.914 | 1.910 | 1.889 | 1.864 | 1.832 | 1.810 | 1.811 | 1.799 | 1.773 | |
| pro Jhg. | 315 | 330 | 317 | 321 | 322 | 319 | 318 | 315 | 311 | 305 | 302 | 302 | 300 | 296 | |
| Züge à 27,0° | 11,7 | 12,2 | 11,8 | 11,9 | 11,9 | 11,8 | 11,8 | 11,7 | 11,5 | 11,3 | 11,2 | 11,2 | 11,1 | 10,9 | |
| Züge à 29,0° | 10,8 | 11,4 | 10,9 | 11,1 | 11,1 | 11,0 | 11,0 | 10,9 | 10,7 | 10,5 | 10,4 | 10,4 | 10,3 | 10,2 | |
| U-Raumbedarf | 70 | 73 | 71 | 71 | 72 | 71 | 71 | 70 | 69 | 68 | 67 | 67 | 67 | 66 | |
| 11. Jhg. | 197 | 224 | 252 | 220 | 209 | 203 | 208 | 235 | 207 | 237 | 226 | 202 | 210 | 217 | |
| 12. Jhg. | 170 | 185 | 196 | 221 | 194 | 183 | 193 | 198 | 223 | 197 | 225 | 215 | 192 | 199 | |
| 13. Jhg. | 132 | 163 | 165 | 176 | 199 | 176 | 170 | 179 | 184 | 207 | 183 | 209 | 200 | 178 | |
| Schüler SII | 499 | 572 | 613 | 617 | 602 | 562 | 571 | 612 | 614 | 641 | 634 | 626 | 602 | 594 | |
| pro Jhg. | 166 | 191 | 204 | 206 | 201 | 187 | 190 | 204 | 205 | 214 | 211 | 209 | 201 | 198 | |
| Züge à 21,0° | 7,9 | 9,1 | 9,7 | 9,8 | 9,6 | 8,9 | 9,1 | 9,7 | 9,7 | 10,2 | 10,1 | 9,9 | 9,6 | 9,4 | |
| U-Raumbedarf | 24 | 27 | 29 | 29 | 29 | 27 | 27 | 29 | 29 | 31 | 30 | 30 | 29 | 28 | |
| Schüler SI+II | 2.387 | 2.551 | 2.517 | 2.543 | 2.534 | 2.476 | 2.481 | 2.501 | 2.478 | 2.473 | 2.444 | 2.437 | 2.401 | 2.367 | |
| Σ Raumbedarf | 94 | 100 | 100 | 100 | 101 | 98 | 98 | 99 | 98 | 99 | 97 | 97 | 96 | 94 | |
| Σ Raumbestand | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | 94 | |
| Bilanz | | -6 | -6 | -6 | -7 | -4 | -4 | -5 | -4 | -5 | -3 | -3 | -2 | -2 | |
| ° Frequenz SI: | 27,0 | 29,0 | SII: 21,0 | | | | Basis Kl.berechnung: aktuell +/-0 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | |

Mittel- bis längerfristige Schülerzahlentwicklung in den Sekundarstufen

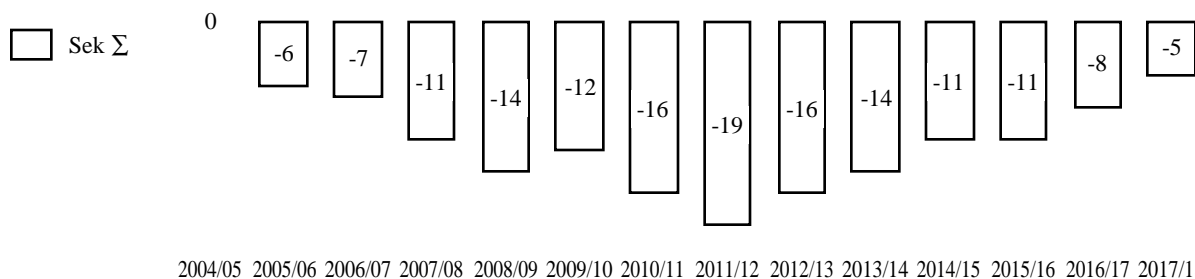
□ GY Σ 0 [-6] [-6] [-6] [-7] [-4] [-4] [-5] [-4] [-5] [-3] [-3] [-2] 0

| Gesamtschulen Σ | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 |
|-----------------|---------|---------|-----------|---------|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 5. Jhg. | 100 | 92 | 123 | 140 | 133 | 119 | 121 | 125 | 113 | 121 | 120 | 118 | 116 | 114 |
| 6. Jhg. | 130 | 101 | 92 | 124 | 141 | 134 | 120 | 122 | 126 | 114 | 122 | 121 | 119 | 117 |
| 7. Jhg. | 133 | 161 | 125 | 114 | 153 | 175 | 166 | 148 | 151 | 156 | 141 | 151 | 149 | 147 |
| 8. Jhg. | 158 | 145 | 175 | 136 | 125 | 167 | 190 | 181 | 162 | 164 | 170 | 154 | 164 | 163 |
| 9. Jhg. | 160 | 158 | 145 | 176 | 136 | 125 | 168 | 191 | 181 | 162 | 165 | 171 | 154 | 165 |
| 10. Jhg. | 129 | 132 | 130 | 120 | 145 | 112 | 103 | 138 | 157 | 149 | 133 | 135 | 140 | 127 |
| Schüler SI | 811 | 788 | 791 | 810 | 833 | 832 | 868 | 905 | 890 | 866 | 851 | 850 | 842 | 833 |
| pro Jhg. | 135 | 131 | 132 | 135 | 139 | 139 | 145 | 151 | 148 | 144 | 142 | 142 | 140 | 139 |
| Züge à 27,0° | 5,0 | 4,9 | 4,9 | 5,0 | 5,1 | 5,1 | 5,4 | 5,6 | 5,5 | 5,3 | 5,3 | 5,2 | 5,2 | 5,1 |
| Züge à 29,0° | 4,7 | 4,5 | 4,5 | 4,7 | 4,8 | 4,8 | 5,0 | 5,2 | 5,1 | 5,0 | 4,9 | 4,9 | 4,8 | 4,8 |
| U-Raumbedarf | 30 | 29 | 29 | 30 | 31 | 31 | 32 | 34 | 33 | 32 | 32 | 31 | 31 | 31 |
| 11. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | |
| 12. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | |
| 13. Jhg. | | | | | | | | | | | | | | |
| Schüler SII | | | | | | | | | | | | | | |
| pro Jhg. | | | | | | | | | | | | | | |
| Züge à 21,0° | | | | | | | | | | | | | | |
| U-Raumbedarf | | | | | | | | | | | | | | |
| Schüler SI+II | 811 | 788 | 791 | 810 | 833 | 832 | 868 | 905 | 890 | 866 | 851 | 850 | 842 | 833 |
| Σ Raumbedarf | 30 | 29 | 29 | 30 | 31 | 31 | 32 | 34 | 33 | 32 | 32 | 31 | 31 | 31 |
| Σ Raumbestand | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Bilanz | | 1 | 1 | | -1 | -1 | -2 | -4 | -3 | -2 | -2 | -1 | -1 | -1 |
| ° Frequenz SI: | 27,0 | 29,0 | SII: 21,0 | | Basis Kl.berechnung: aktuell +/-0 Projektgruppe <i>BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | |

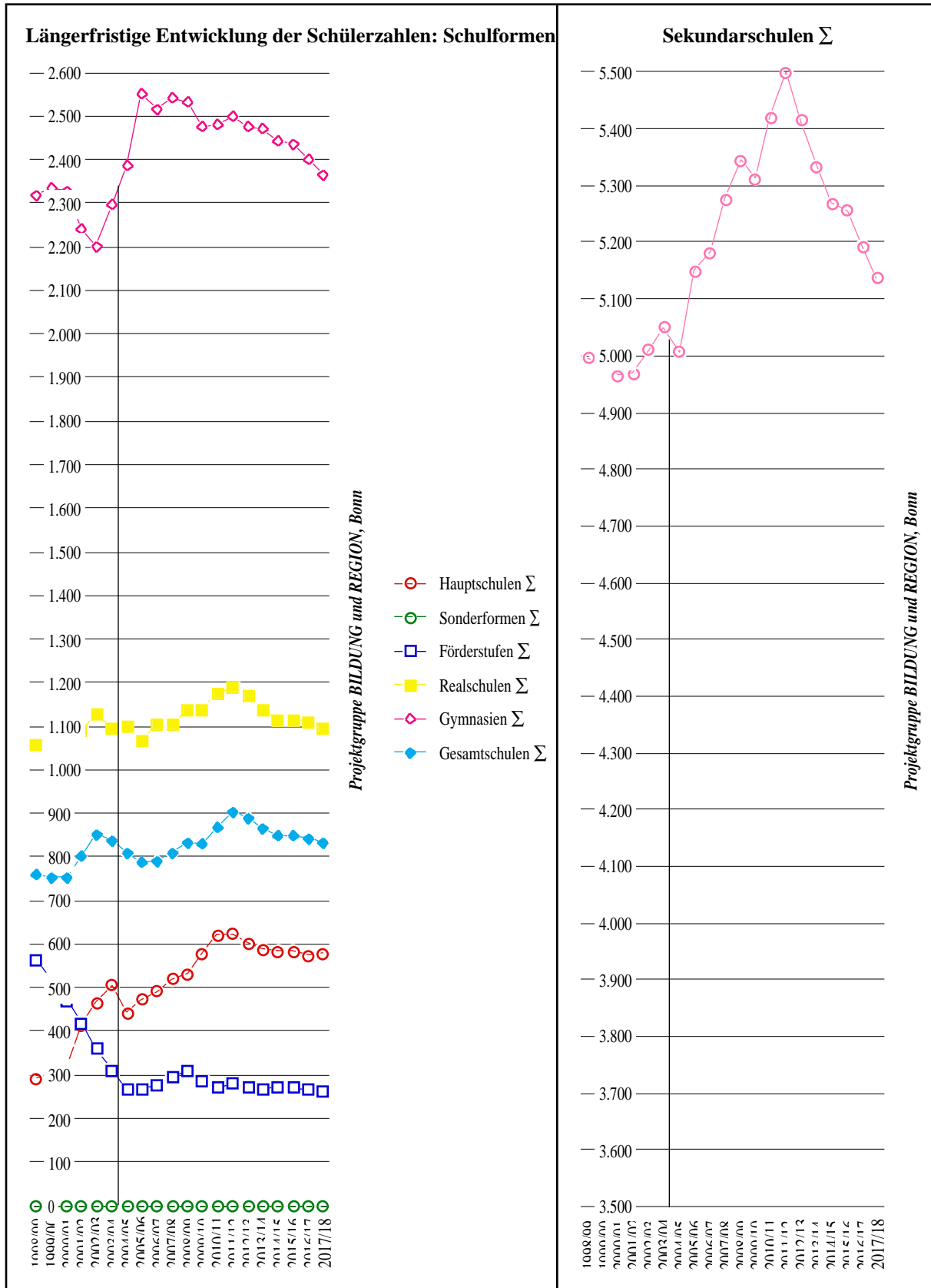
□ IGS Σ 0 -1 -1 0 -1 -1 -2 [-4] [-3] -2 -2 -1 -1 -1

Mittel- bis längerfristige Schülerzahlentwicklung in den Sekundarstufen

| Sekundarschulen Σ | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | 2010/11 | 2011/12 | 2012/13 | 2013/14 | 2014/15 | 2015/16 | 2016/17 | 2017/18 |
|--------------------------|------------|------------|------------|------------|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| 5. Jhg. | 736 | 803 | 799 | 911 | 864 | 771 | 794 | 822 | 743 | 794 | 787 | 774 | 762 | 752 |
| 6. Jhg. | 794 | 733 | 782 | 790 | 899 | 854 | 764 | 786 | 814 | 735 | 786 | 779 | 766 | 755 |
| 7. Jhg. | 785 | 876 | 772 | 815 | 862 | 980 | 932 | 834 | 856 | 887 | 801 | 856 | 849 | 835 |
| 8. Jhg. | 812 | 780 | 862 | 751 | 789 | 845 | 965 | 918 | 821 | 842 | 872 | 788 | 842 | 835 |
| 9. Jhg. | 765 | 794 | 751 | 835 | 722 | 766 | 821 | 938 | 892 | 798 | 818 | 847 | 765 | 818 |
| 10. Jhg. | 617 | 593 | 604 | 558 | 607 | 535 | 574 | 590 | 675 | 638 | 571 | 587 | 608 | 549 |
| Schüler SI | 4.509 | 4.579 | 4.569 | 4.659 | 4.743 | 4.751 | 4.850 | 4.888 | 4.801 | 4.694 | 4.635 | 4.631 | 4.592 | 4.544 |
| pro Jhg. | 751 | 763 | 762 | 777 | 790 | 792 | 808 | 815 | 800 | 782 | 773 | 772 | 765 | 757 |
| Züge à 27,0° | 27,8 | 28,3 | 28,2 | 28,8 | 29,3 | 29,3 | 29,9 | 30,2 | 29,6 | 29,0 | 28,6 | 28,6 | 28,3 | 28,0 |
| Züge à 29,0° | 25,9 | 26,3 | 26,3 | 26,8 | 27,3 | 27,3 | 27,9 | 28,1 | 27,6 | 27,0 | 26,6 | 26,6 | 26,4 | 26,1 |
| U-Raumbedarf | 167 | 170 | 169 | 173 | 176 | 176 | 180 | 181 | 178 | 174 | 172 | 172 | 170 | 168 |
| 11. Jhg. | 197 | 224 | 252 | 220 | 209 | 203 | 208 | 235 | 207 | 237 | 226 | 202 | 210 | 217 |
| 12. Jhg. | 170 | 185 | 196 | 221 | 194 | 183 | 193 | 198 | 223 | 197 | 225 | 215 | 192 | 199 |
| 13. Jhg. | 132 | 163 | 165 | 176 | 199 | 176 | 170 | 179 | 184 | 207 | 183 | 209 | 200 | 178 |
| Schüler SII | 499 | 572 | 613 | 617 | 602 | 562 | 571 | 612 | 614 | 641 | 634 | 626 | 602 | 594 |
| pro Jhg. | 166 | 191 | 204 | 206 | 201 | 187 | 190 | 204 | 205 | 214 | 211 | 209 | 201 | 198 |
| Züge à 21,0° | 7,9 | 9,1 | 9,7 | 9,8 | 9,6 | 8,9 | 9,1 | 9,7 | 9,7 | 10,2 | 10,1 | 9,9 | 9,6 | 9,4 |
| U-Raumbedarf | 24 | 27 | 29 | 29 | 29 | 27 | 27 | 29 | 29 | 31 | 30 | 30 | 29 | 28 |
| Schüler SI+II | 5.008 | 5.151 | 5.182 | 5.276 | 5.345 | 5.313 | 5.421 | 5.500 | 5.415 | 5.335 | 5.269 | 5.257 | 5.194 | 5.138 |
| Σ Raumbedarf | 191 | 197 | 198 | 202 | 205 | 203 | 207 | 210 | 207 | 205 | 202 | 202 | 199 | 196 |
| Σ Raumbestand | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 | 191 |
| Bilanz | | -6 | -7 | -11 | -14 | -12 | -16 | -19 | -16 | -14 | -11 | -11 | -8 | -5 |
| ° Frequenz SI: | 27,0 | 29,0 | SII: 21,0 | | Basis Kl.berechnung: aktuell +/-0 Projektgruppe <i>BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | |



Mittel- bis längerfristige Schülerzahlentwicklung in den Sekundarstufen



11. Entwicklung in der Förderpädagogik

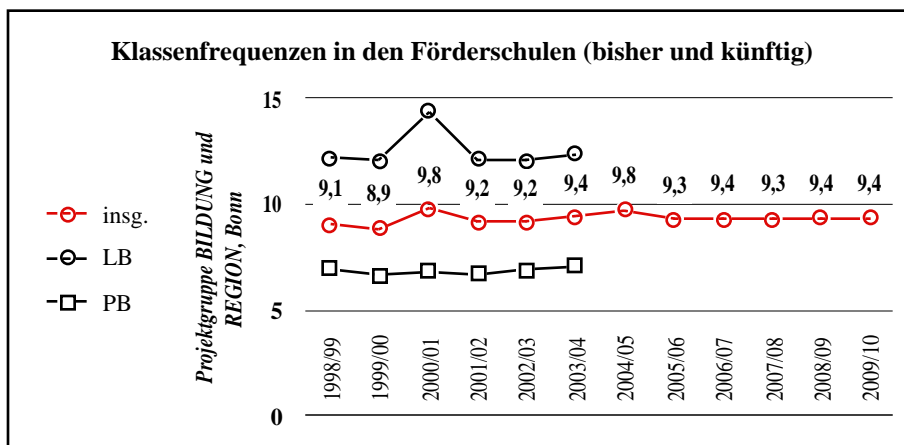
11. Die zukünftige Entwicklung in der Förderpädagogik

Verstärkte Überlegungen zu standortintegrativen Förderformen werden hier auf allgemeiner Ebene angeregt, um lernbehinderten Schülern neben der optimalen Förderung in der (allgemeinbildenden) Schule die Verbindung zur Gemeinschaft der Gleichaltrigen besser zu erhalten, als es die noch eher an isolierten Standorten arbeitenden Schulen möglicherweise zu leisten vermögen. Diese weitgehende integrative Denkrichtung stünde zumindest im Ansatz den augenblicklich in der Stadt Rüsselsheim gewählten Formen nicht entgegen.

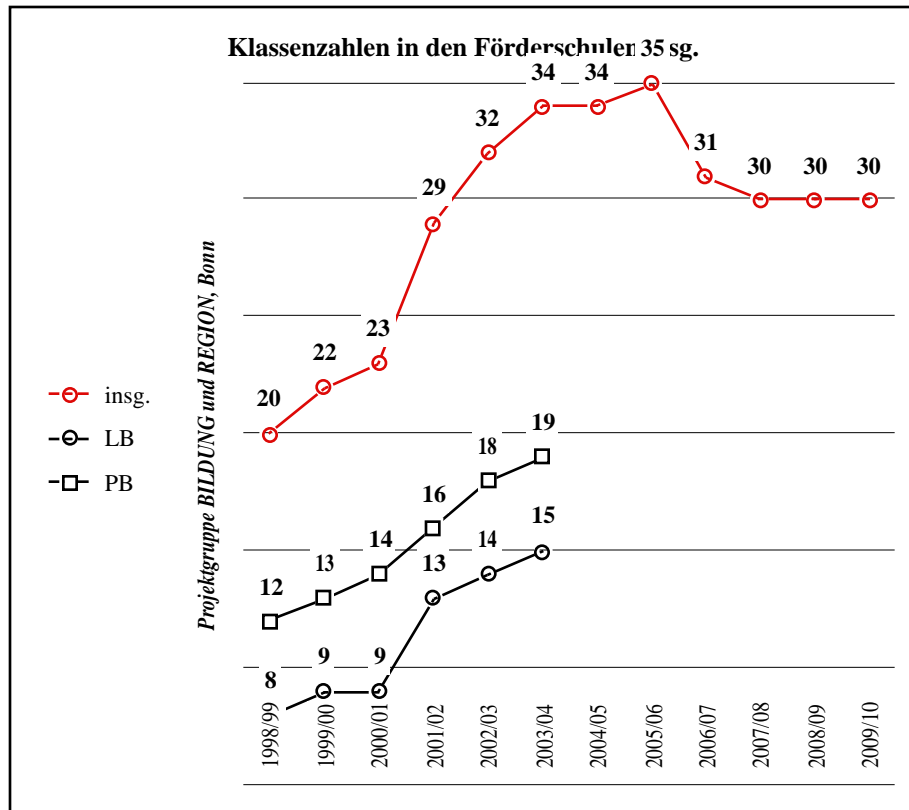
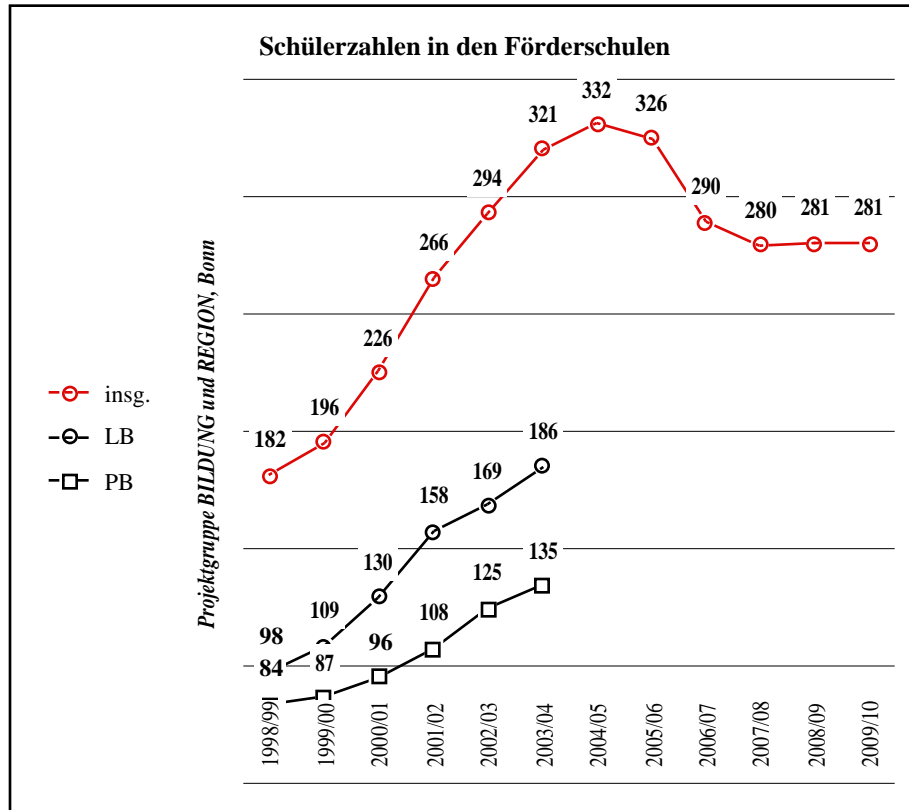
Nachdem sich die Schulen in einigen Ländern weit dem integrativen Ansatz geöffnet haben und den Schülern in großem Maße direkte Kontakte mit ihrer Jahrgangsgemeinschaft ermöglichen, ließe sich über organisatorische Stützpunkt-(bzw. Verschmelzungs-)Alternativen nachdenken, Integrationsformen, bei denen die Förderschulen weit in die Regelschulen hinein aufgefächert werden: Förderschulen bilden an Grundschulen Stützpunkte oder aber an einer Schule einen Stützpunkt, von dem aus lernbehinderte Schüler weitestmöglich in den Unterricht der Regelschule eingebunden werden. An den Sekundarschulen generell oder aber an einer weiterführenden Schule wäre dann ähnlich zu verfahren.

| Schülerzahlen in den Förderschulen insg. | | | | | | | |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| | 1998/99 | 1999/00 | 2000/01 | 2001/02 | 2002/03 | 2003/04 | Mittel* |
| Schüler | 182 | 196 | 226 | 266 | 294 | 321 | 287 |
| Klassen | 20 | 22 | 23 | 29 | 32 | 34 | 31 |
| Klassenfrequenzen | 9,1 | 8,9 | 9,8 | 9,2 | 9,2 | 9,4 | 9,3 |
| LB Borngraben-Schüler | 98 | 109 | 130 | 158 | 169 | 186 | 167 |
| LB Borngraben-Klassen | 8 | 9 | 9 | 13 | 14 | 15 | 13 |
| LB Borngraben-Klassenfrequenz | 12,3 | 12,1 | 14,4 | 12,2 | 12,1 | 12,4 | 12,5 |
| PB Keller-Schüler | 84 | 87 | 96 | 108 | 125 | 135 | 121 |
| PB Keller-Klassen | 12 | 13 | 14 | 16 | 18 | 19 | 17 |
| PB Keller-Klassenfrequenzen | 7,0 | 6,7 | 6,9 | 6,8 | 6,9 | 7,1 | 7,0 |
| | 2004/05 | 2005/06 | 2006/07 | 2007/08 | 2008/09 | 2009/10 | Mittel* |
| Schüler | 332 | 326 | 290 | 280 | 281 | 281 | 284 |
| Klassen | 34 | 35 | 31 | 30 | 30 | 30 | 30 |
| Klassenfrequenzen | 9,8 | 9,3 | 9,4 | 9,3 | 9,4 | 9,4 | 9,4 |

*trendgewichtetes Mittel; künftige Klassen bei Freq. aktuell+ 0,1 Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



11. Entwicklung in der Förderpädagogik



Zukünftige Entwicklung der Förderschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Förderpädagogik

| Schulen für Lernbehinderte insgesamt | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------------------------|------------------------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|--------------------|--------------------------|
| Jahrgang | Schüler/Klassen im Schuljahr | | | | | | | | | | | | Schüler im Mittel* | Verteilung pro Jhg.stufe |
| | 1998/99 | | 1999/00 | | 2000/01 | | 2001/02 | | 2002/03 | | 2003/04 | | | |
| | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | | |
| 1 | 5 | 1 | 15 | 3 | 15 | 3 | 45 | 5 | 9 | 1 | 8 | 1 | 16 | 5,6% |
| 2 | 11 | 2 | 14 | 2 | 13 | 3 | 11 | 2 | 38 | 6 | 52 | 7 | 35 | 12,2% |
| 3 | 17 | 2 | 16 | 3 | 16 | 2 | 10 | 2 | 12 | 1 | 9 | 1 | 11 | 3,8% |
| 4 | 20 | 2 | 26 | 1 | 23 | 2 | 5 | 1 | 0 | 0 | 12 | 1 | 9 | 3,1% |
| 5 | 8 | 1 | 19 | 2 | 34 | 3 | 64 | 6 | 39 | 5 | 39 | 5 | 42 | 14,6% |
| 6 | 8 | 1 | 24 | 2 | 27 | 2 | 15 | 2 | 38 | 3 | 11 | 1 | 21 | 7,3% |
| 7 | 32 | 3 | 24 | 2 | 28 | 2 | 84 | 7 | 24 | 2 | 48 | 4 | 45 | 15,6% |
| 8 | 7 | 1 | 15 | 2 | 25 | 2 | 9 | 1 | 75 | 8 | 62 | 7 | 50 | 17,4% |
| 9 | 32 | 3 | 16 | 2 | 21 | 2 | 9 | 1 | 26 | 2 | 42 | 3 | 28 | 9,7% |
| 10 | 42 | 4 | 27 | 3 | 24 | 2 | 14 | 2 | 33 | 4 | 38 | 4 | 31 | 10,8% |
| Summe | 182 | 20 | 196 | 22 | 226 | 23 | 266 | 29 | 294 | 32 | 321 | 34 | 288 | 100,0% |
| pro Jhg. | 18 | | 20 | | 23 | | 27 | | 29 | | 32 | | 29 | |
| pro Kl. | 9,1 | | 8,9 | | 9,8 | | 9,2 | | 9,2 | | 9,4 | | 9,3 | |
| Anteil** | 2,9% | | 3,1% | | 3,6% | | 4,2% | | 4,7% | | 5,2% | | 5,1% | |

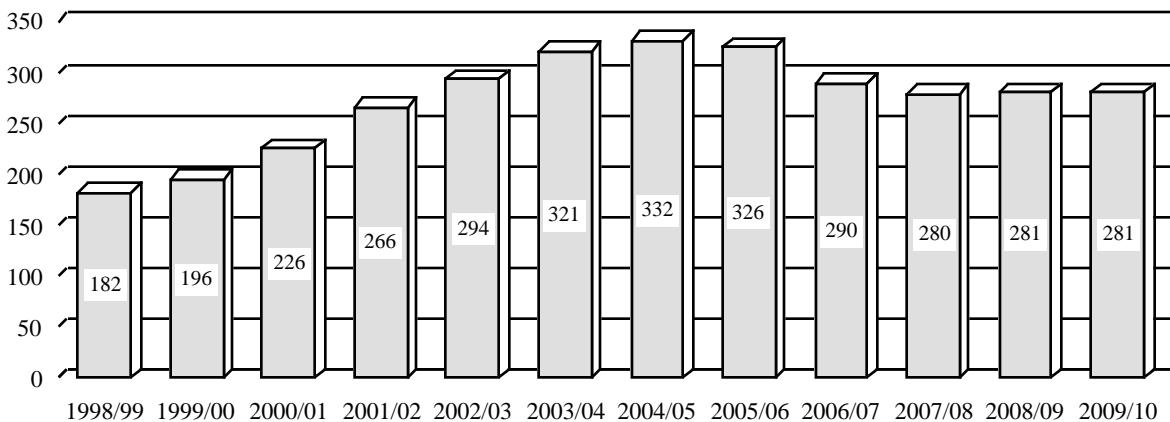
Die voraussichtliche zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen

| Jahrgang | 2004/05 | | 2005/06 | | 2006/07 | | 2007/08 | | 2008/09 | | 2009/10 | | Schüler im Mittel* | Züge |
|--------------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|--------------------|------|
| | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | 16 | 1,3 |
| 2 | | | | | | | | | | | | | 46 | 3,8 |
| 3 | | | | | | | | | | | | | 12 | 1,0 |
| 4 | | | | | | | | | | | | | 10 | 0,8 |
| 5 | | | | | | | | | | | | | 49 | 4,1 |
| 6 | | | | | | | | | | | | | 22 | 1,8 |
| 7 | | | | | | | | | | | | | 46 | 3,8 |
| 8 | | | | | | | | | | | | | 60 | 5,0 |
| 9 | | | | | | | | | | | | | 30 | 2,5 |
| 10 | | | | | | | | | | | | | 38 | 3,2 |
| Summe | 332 | 34 | 326 | 35 | 290 | 31 | 280 | 30 | 281 | 30 | 281 | 30 | 284 | |
| pro Jhg. | 33 | | 33 | | 29 | | 28 | | 28 | | 28 | | 28 | 2,4 |

* trendgewichtete Mittelwerte

** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insgesamt

Teiler: 12,0



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Zukünftige Entwicklung der Förderschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Förderpädagogik

| Förderschule für Lernbehinderte - Borngrabenschule | | | | | | | | | | | | | | |
|--|------------------------------|----------|------------|----------|------------|----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|--------------------|--------------------------|
| Jahrgang | Schüler/Klassen im Schuljahr | | | | | | | | | | | | Schüler im Mittel* | Verteilung pro Jhg.stufe |
| | 1998/99 | | 1999/00 | | 2000/01 | | 2001/02 | | 2002/03 | | 2003/04 | | | |
| | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | | |
| 1 | | | 3 | 1 | 3 | 1 | 33 | 3 | 9 | 1 | 8 | 1 | 12 | 7,2% |
| 2 | | | 8 | 1 | 2 | 1 | | | | | 10 | 1 | 5 | 3,0% |
| 3 | 8 | 1 | 5 | 1 | 13 | 1 | | | 12 | 1 | 9 | 1 | 8 | 4,8% |
| 4 | 11 | 1 | 17 | | 12 | | | | | | 12 | 1 | 7 | 4,2% |
| 5 | | | 11 | 1 | 19 | 1 | 49 | 4 | 11 | 1 | 11 | 1 | 18 | 10,8% |
| 6 | | | 16 | 1 | 18 | 1 | | | 38 | 3 | 11 | 1 | 17 | 10,2% |
| 7 | 27 | 2 | 16 | 1 | 21 | 1 | 76 | 6 | 24 | 2 | 41 | 3 | 39 | 23,5% |
| 8 | | | 10 | 1 | 17 | 1 | | | 39 | 3 | 26 | 2 | 23 | 13,9% |
| 9 | 26 | 2 | 12 | 1 | 14 | 1 | | | 26 | 2 | 42 | 3 | 26 | 15,7% |
| 10 | 26 | 2 | 11 | 1 | 11 | 1 | | | 10 | 1 | 16 | 1 | 11 | 6,6% |
| Summe | 98 | 8 | 109 | 9 | 130 | 9 | 158 | 13 | 169 | 14 | 186 | 15 | 166 | 100,0% |
| pro Jhg. | 10 | | 11 | | 13 | | 16 | | 17 | | 19 | | 17 | |
| pro Kl. | 12,3 | | 12,1 | | 14,4 | | 12,2 | | 12,1 | | 12,4 | | 12,5 | |
| Anteil** | 1,5% | | 1,7% | | 2,0% | | 2,5% | | 2,7% | | 3,0% | | 2,9% | |

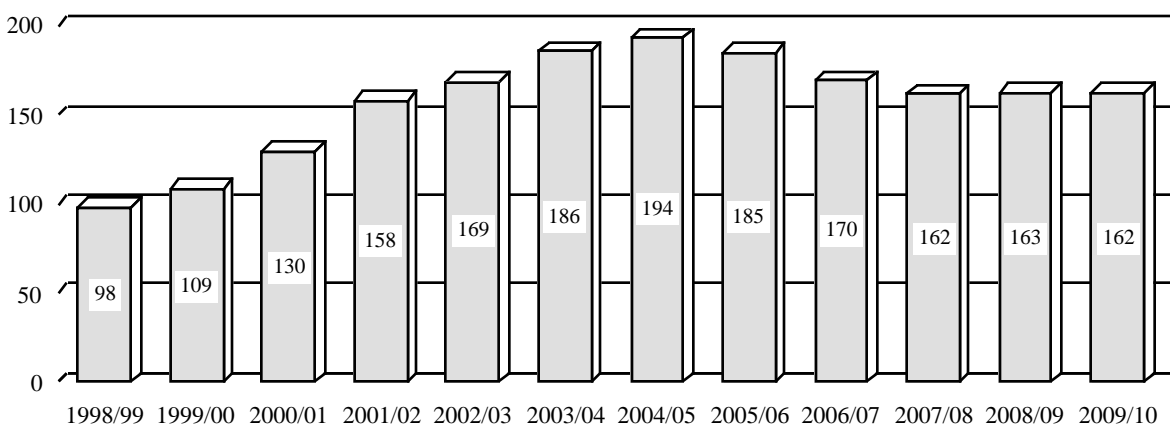
Die voraussichtliche zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen

| Jahrgang | 2004/05 | | 2005/06 | | 2006/07 | | 2007/08 | | 2008/09 | | 2009/10 | | Schüler im Mittel* | Züge |
|--------------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|------------|-----------|--------------------|------|
| | Schüler | | Schüler | | Schüler | | Schüler | | Schüler | | Schüler | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | 1,0 |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | 0,4 |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | 0,7 |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | 0,6 |
| 5 | | | | | | | | | | | | | | 1,5 |
| 6 | | | | | | | | | | | | | | 1,4 |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | 3,2 |
| 8 | | | | | | | | | | | | | | 1,9 |
| 9 | | | | | | | | | | | | | | 2,2 |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | 0,9 |
| Summe | 194 | 15 | 185 | 15 | 170 | 14 | 162 | 14 | 163 | 14 | 162 | 14 | 165 | |
| pro Jhg. | 19 | | 19 | | 17 | | 16 | | 16 | | 16 | | 17 | 1,4 |

* trendgewichtete Mittelwerte

** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insgesamt

Teiler: 12,0



Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

Zukünftige Entwicklung der Förderschulen

Die Entwicklung der Schülerzahlen in der Förderpädagogik

| Förderschule für Praktisch Bildbare - Helen-Keller-Schule | | | | | | | | | | | | | | |
|---|------------------------------|-----|---------|-----|---------|-----|---------|-----|---------|-----|---------|-----|--------------------|--------------------------|
| Jahrgang | Schüler/Klassen im Schuljahr | | | | | | | | | | | | Schüler im Mittel* | Verteilung pro Jhg.stufe |
| | 1998/99 | | 1999/00 | | 2000/01 | | 2001/02 | | 2002/03 | | 2003/04 | | | |
| | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | Schüler | Kl. | | |
| 1 | 5 | 1 | 12 | 2 | 12 | 2 | 12 | 2 | | | | | 4 | 3,3% |
| 2 | 11 | 2 | 6 | 1 | 11 | 2 | 11 | 2 | 38 | 6 | 42 | 6 | 30 | 24,8% |
| 3 | 9 | 1 | 11 | 2 | 3 | 1 | 10 | 2 | | | | | 3 | 2,5% |
| 4 | 9 | 1 | 9 | 1 | 11 | 2 | 5 | 1 | | | | | 2 | 1,7% |
| 5 | 8 | 1 | 8 | 1 | 15 | 2 | 15 | 2 | 28 | 4 | 28 | 4 | 23 | 19,0% |
| 6 | 8 | 1 | 8 | 1 | 9 | 1 | 15 | 2 | | | | | 4 | 3,3% |
| 7 | 5 | 1 | 8 | 1 | 7 | 1 | 8 | 1 | | | 7 | 1 | 5 | 4,1% |
| 8 | 7 | 1 | 5 | 1 | 8 | 1 | 9 | 1 | 36 | 5 | 36 | 5 | 27 | 22,3% |
| 9 | 6 | 1 | 4 | 1 | 7 | 1 | 9 | 1 | | | | | 3 | 2,5% |
| 10 | 16 | 2 | 16 | 2 | 13 | 1 | 14 | 2 | 23 | 3 | 22 | 3 | 20 | 16,5% |
| Summe | 84 | 12 | 87 | 13 | 96 | 14 | 108 | 16 | 125 | 18 | 135 | 19 | 121 | 100,0% |
| pro Jhg. | 8 | | 9 | | 10 | | 11 | | 13 | | 14 | | 12 | |
| pro Kl. | 7,0 | | 6,7 | | 6,9 | | 6,8 | | 6,9 | | 7,1 | | 7,0 | |
| Anteil** | 1,3% | | 1,4% | | 1,5% | | 1,7% | | 2,0% | | 2,2% | | 2,1% | |

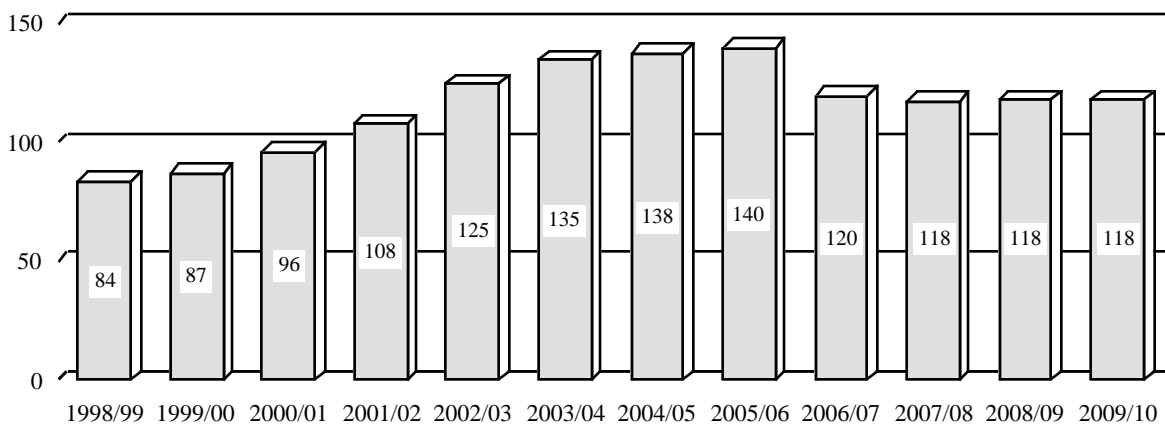
Die voraussichtliche zukünftige Entwicklung der Schülerzahlen

| Jahrgang | 2004/05 | | 2005/06 | | 2006/07 | | 2007/08 | | 2008/09 | | 2009/10 | | Schüler im Mittel* | Züge |
|----------|---------|----|---------|----|---------|----|---------|----|---------|----|---------|----|--------------------|------|
| | Schüler | | Schüler | | Schüler | | Schüler | | Schüler | | Schüler | | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | 0,6 |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | 5,8 |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | 0,6 |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | 0,4 |
| 5 | | | | | | | | | | | | | | 4,5 |
| 6 | | | | | | | | | | | | | | 0,8 |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | 1,0 |
| 8 | | | | | | | | | | | | | | 5,3 |
| 9 | | | | | | | | | | | | | | 0,6 |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | 3,9 |
| Summe | 138 | 19 | 140 | 20 | 120 | 17 | 118 | 17 | 118 | 17 | 118 | 17 | 119 | |
| pro Jhg. | 14 | | 14 | | 12 | | 12 | | 12 | | 12 | | 12 | 1,7 |

* trendgewichtete Mittelwerte

** an den Schülern der entsprechenden Jahrgänge insgesamt

Teiler: 7,0



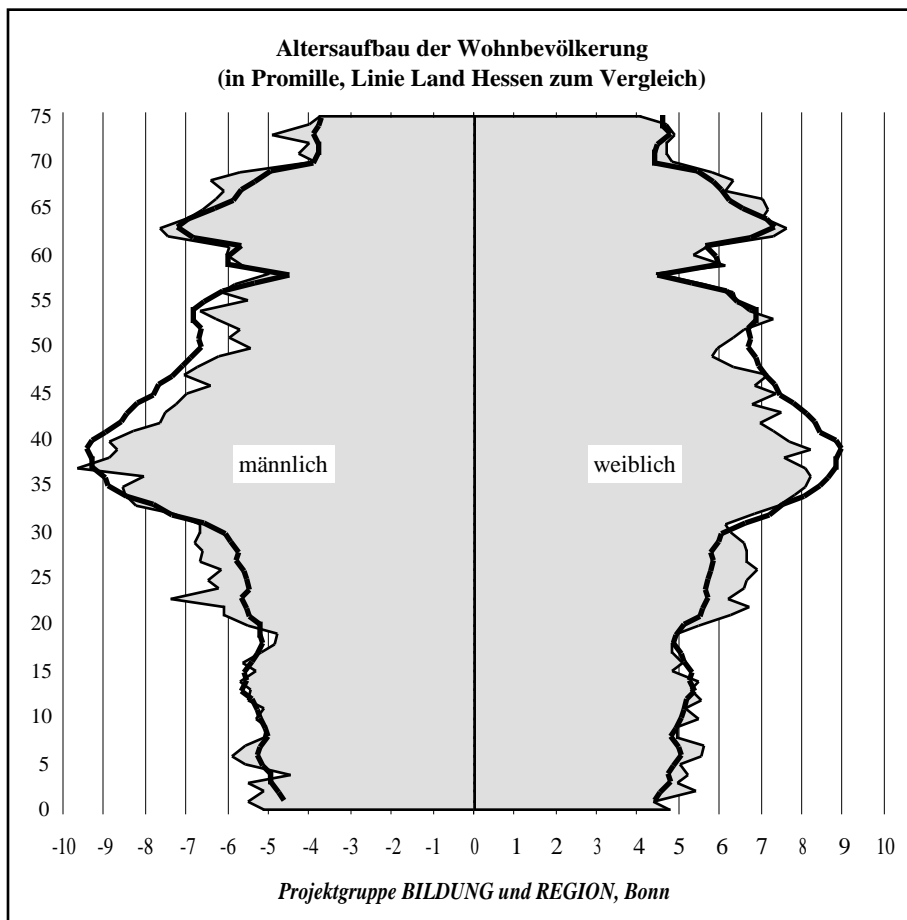
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Die Altersstruktur der Bevölkerung führt zu gegenläufigen Wellenbewegungen. Geburtenstarke Jahrgänge sind in der Erwerbstätigkeit, geburtenschwache befinden sich noch in der Ausbildung und wieder geburtenstärkere Jahrgänge besuchen die Grundschule und drängen in die weiterführenden Schulen.

Die Ursachen sind in einfachen Gesetzmäßigkeiten zu sehen: Die Nachkriegszeit hat bis Ende der sechziger Jahre aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation steigende Geburtenzahlen erbracht, die die heutige Elterngeneration der heranwachsenden Schülergeneration bilden. Dann setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, der nicht nur auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen, sondern auch auf die gesellschaftlichen Zeitströmungen zurückzuführen war ("Pillenknick").



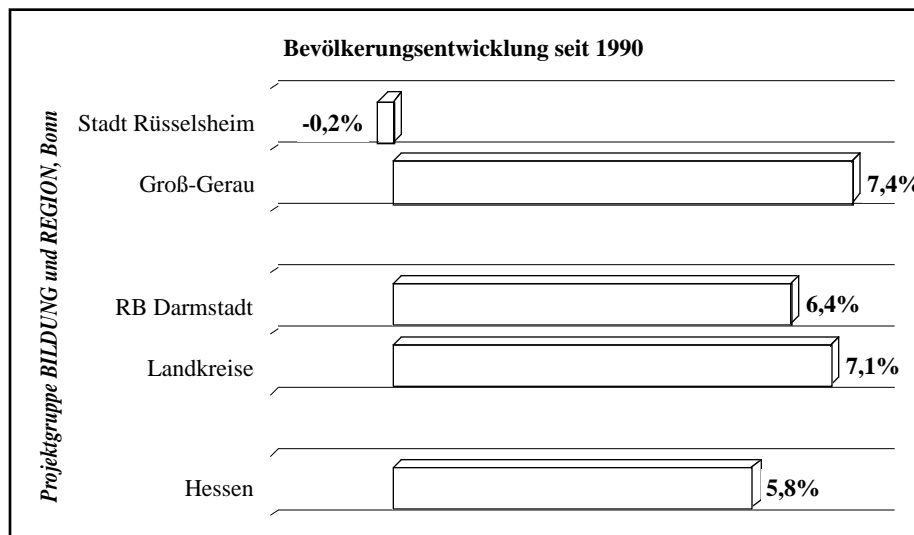
Erst allmählich haben sich die Geburtenzahlen wieder allein aufgrund der stärker besetzten Elternjahrgänge erhöht und diese Entwicklung hat sich noch bis Ende der neunziger Jahre fortgesetzt; mit den dann wiederum schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den siebziger Jahren Geborenen werden zukünftig jedoch erneut rückläufige Geburtenzahlen einhergehen.

12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

In der Stadt Rüsselsheim zeigt der gegenwärtige Altersaufbau der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den siebziger Jahren; danach haben sich die Geburtenzahlen stabilisiert (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land).

Die bisherige und zukünftige demographische Entwicklung wird also zu großen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) in der ortsansässigen Wohnbevölkerung bestimmt. Hinzu traten in den neunziger Jahren auch verstärkt Binnen- und Außenwanderungsbewegungen.

Ein Blick auf die bisherige Bevölkerungsentwicklung zeigt, daß sich die Wohnbevölkerung in der Stadt Rüsselsheim seit 1990 um 0,2% vermindert hat: von 59.430 auf 59.285 Einwohner (-145; 31.12.2004). Damit liegt die Bevölkerungsentwicklung in der Stadt Rüsselsheim deutlich unter dem Durchschnitt des Kreises Groß-Gerau (7,4%), dem des Regierungsbezirkes Darmstadt (6,4%), dem der Landkreise insgesamt (7,1%) wie auch dem Landesdurchschnitt (5,8%).



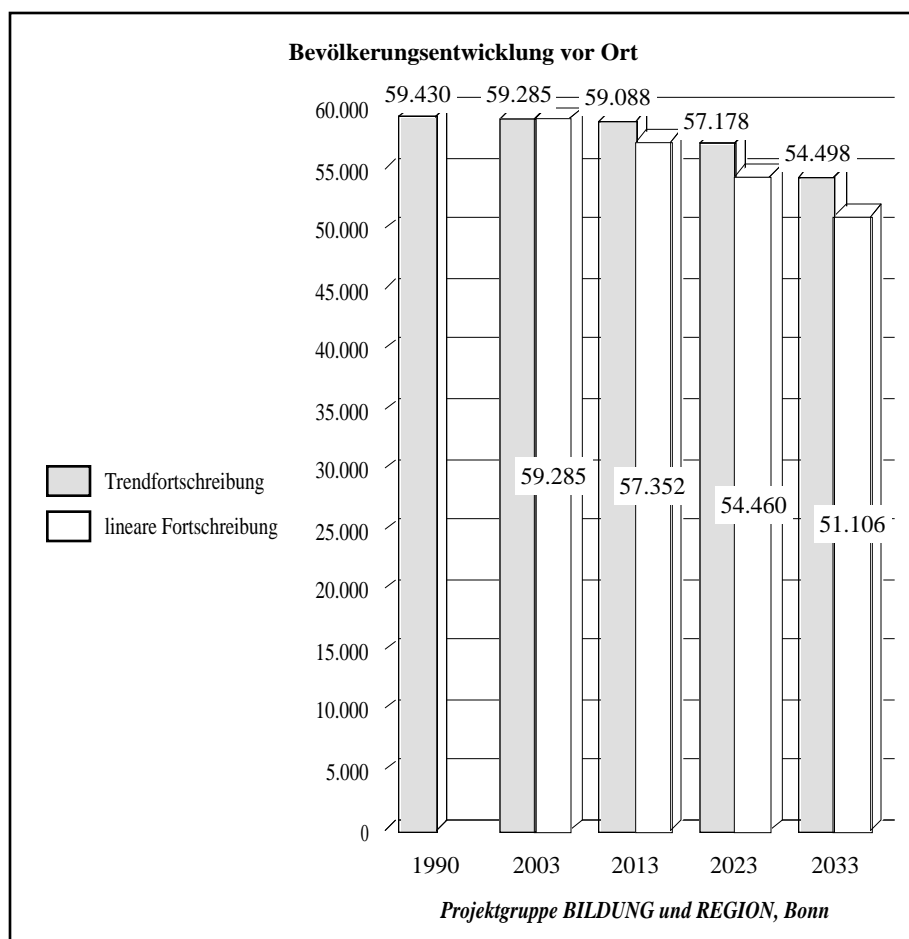
Prognosen zur zukünftigen Entwicklung der Geburtenzahlen können nur grobe Schätzungen sein. Entscheidende Variablen in der zukünftigen Entwicklung sind die Geburtenziffern und die Wanderungsbewegungen. Hier sind sehr unterschiedliche Szenarien denkbar: Werden die allgemein niedrigen Geburtenziffern wieder ansteigen, wird die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West versiegen oder wieder anwachsen? Vieles wird letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik Deutschland und den regionalen und lokalen Perspektiven abhängig sein.

Hierzu zählen auch die Siedlungs- und Baulandkapazitäten der Kommune. Nach dem aktuellen Planungsstand im Wohnungsbau wird bis 2009 in der Stadt Rüsselsheim die Fertigstellung und der Bezug von 653 Wohneinheiten erwartet (mit dem notwendigen Vorbehalt bei jeglichem Erwartungshorizont in Neubaugebieten):

12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

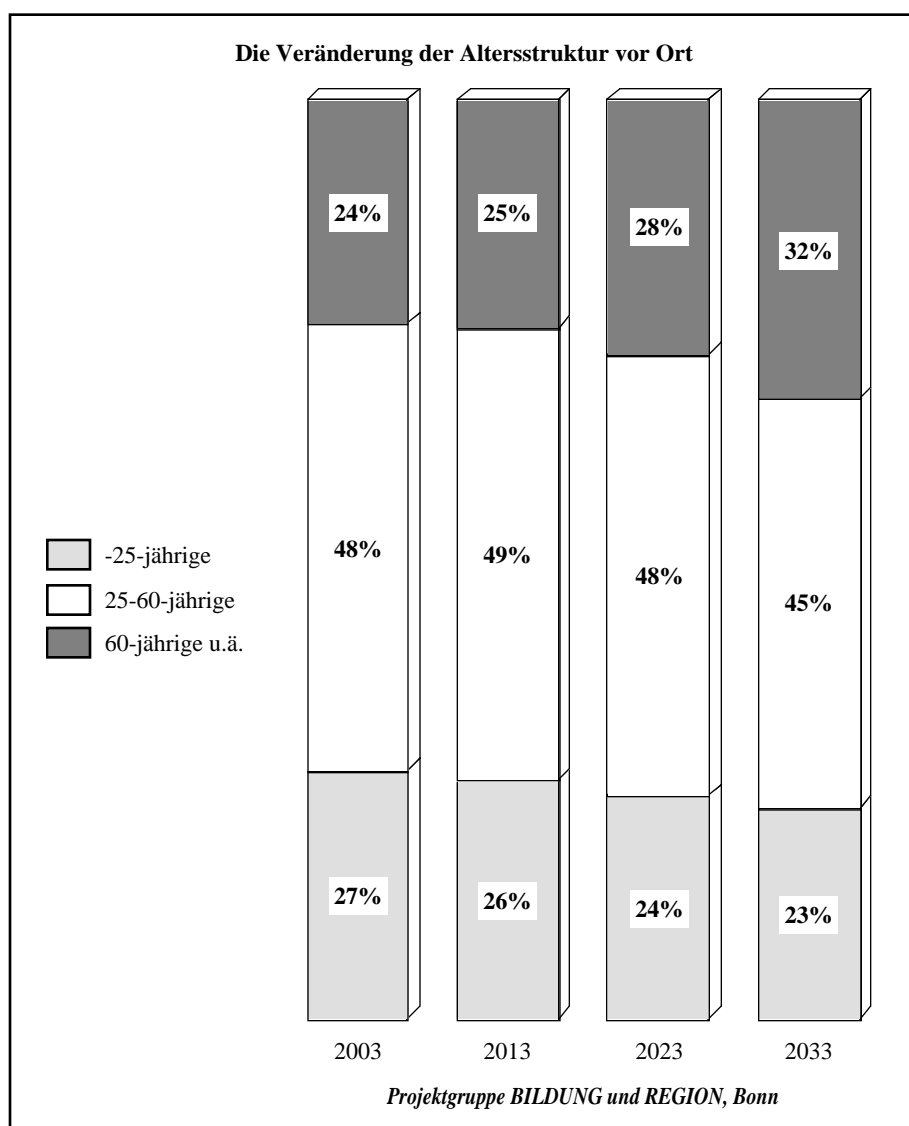
| Zahl der Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand: | | | | | | | | |
|---|--------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| | WE | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 b | 20010 |
| Blauer See I (15+60), Königsstätten | 65 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 11 | 7 |
| Blauer See II (620), Königsstätten | 413 | 69 | 69 | 69 | 69 | 69 | 69 | 207 |
| Bauschheim N.-W. (125+185) Hahn | 206 | 34 | 34 | 34 | 34 | 34 | 34 | 103 |
| Bauschheim N-W/B-Z (125+185) F | 76 | 19 | 19 | 19 | 19 | | | |
| Bauschheim, Hahn | 200 | | | | | 50 | 50 | 100 |
| Borngraben (50), Dürer | 50 | | | 13 | 13 | 13 | 13 | |
| Lückenbebauungen (diverse) | 120 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 | 60 |
| Stadt Rüsselsheim Σ | 1.130 | 143 | 143 | 156 | 156 | 187 | 187 | 477 |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | |

In der längerfristigen Entwicklung berechnen sich die zukünftigen Bevölkerungszahlen in der Prognose für die Stadt Rüsselsheim, die die zukünftigen Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung orientiert an den ausgewiesenen Neubauvorhaben einbezieht, im Jahr 2013 auf 59.088, im Jahr 2023 auf 57.178 und im Jahr 2033 auf 54.498 Einwohner - in der linearen Fortschreibung ohne weitere Zuzüge würde die Wohnbevölkerung in der Stadt Rüsselsheim dagegen bis 2033 auf 51.106 Einwohner sinken.



12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

Dabei wird der im 21. Jahrhundert immer tiefgreifender sich abzeichnende sozialkulturelle und ökonomische Strukturwandel von einem gegenwärtig noch völlig unterschätzten demographischen Alterungsprozeß geprägt sein: Auch mit den prognostizierten Zuzügen wird in der Stadt Rüsselsheim in den nächsten 30 Jahren der Anteil der über 60-jährigen von 24% auf 32% steigen, während sich die Anteile der 25-60-jährigen von 48% auf 45% und der unter 25-jährigen von 27% auf 23% verringern werden.



In den nächsten zehn Jahren ist nach dieser Prognose - ausgehend von dem Stand im Jahr 2003 bis zum Jahr 2014 - voraussichtlich folgende Entwicklung der *mittleren* Jahrgangsbreiten in den schulrelevanten Altersgruppen der 6-10-jährigen, der 10-16-jährigen und der 16-19-jährigen zu erwarten (vgl. auch die folgenden graphischen Darstellungen der Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten und der über die Züigigkeiten abgeleiteten Klassenzahlen):

12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung

-> Die Altersgruppe der 6-10-jährigen wird im Jahr 2014 voraussichtlich 8% weniger Kinder als gegenwärtig haben.

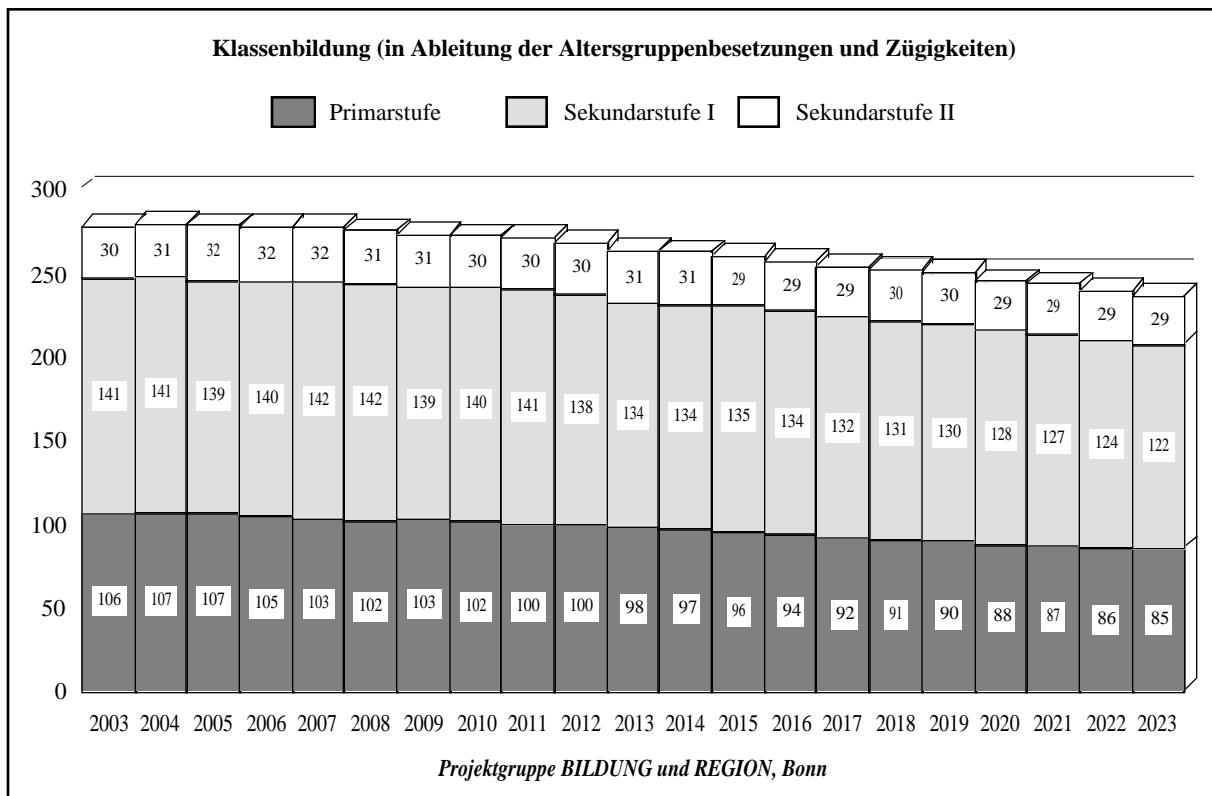
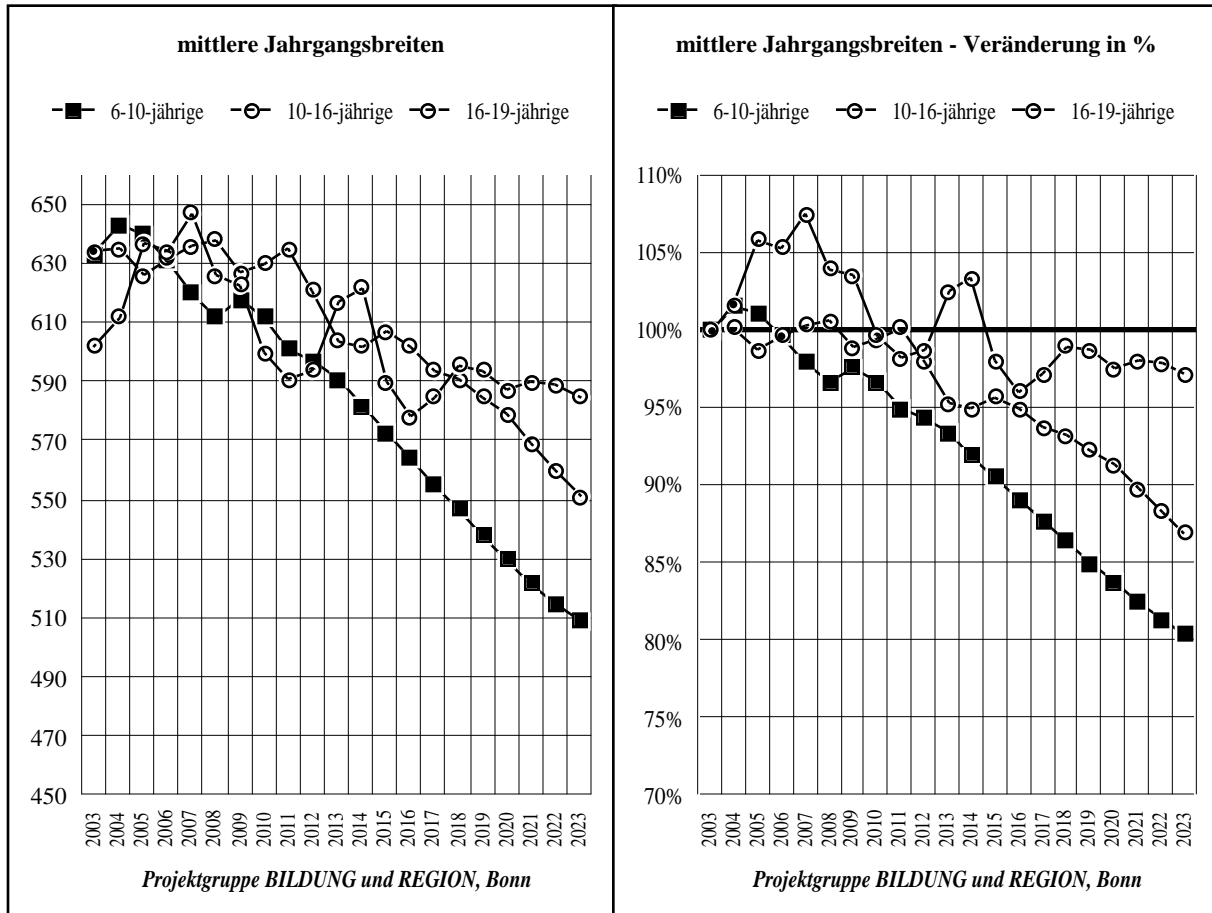
-> Die Altersgruppe der 10-16-jährigen wird nach einem Hochstand der Zahlen zunächst nicht mehr stabil bleiben und mit rückläufigen Zahlen im Jahr 2014 voraussichtlich 5% weniger Kinder als gegenwärtig haben.

-> Die Altersgruppe der 16-19-jährigen wird von einer relativ hohen Ausgangsbasis aus mittelfristig numerisch noch ansteigend sein im Jahr 2014 voraussichtlich nur -3% weniger Jugendliche als gegenwärtig haben.

| Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten | | | | | | | | | | Stadt Rüsselsheim | | | |
|--|-------------|--------|------|--|--------------|--------|-------|-----|--------------|-------------------|-------|-----|--|
| Jahr* | 6-10jährige | | Züge | KL. | 10-16jährige | | Züge° | KL. | 16-19jährige | | Züge° | KL. | |
| 2003 | 633 | 100,0% | 26,4 | 106 | 634 | 100,0% | 23,5 | 141 | 602 | 100,0% | 10,0 | 30 | |
| 2004 | 643 | 101,6% | 26,8 | 107 | 635 | 100,2% | 23,5 | 141 | 612 | 101,7% | 10,2 | 31 | |
| 2005 | 640 | 101,1% | 26,7 | 107 | 626 | 98,7% | 23,2 | 139 | 637 | 105,8% | 10,6 | 32 | |
| 2006 | 631 | 99,7% | 26,3 | 105 | 632 | 99,7% | 23,4 | 140 | 634 | 105,3% | 10,6 | 32 | |
| 2007 | 620 | 97,9% | 25,8 | 103 | 636 | 100,3% | 23,6 | 142 | 647 | 107,5% | 10,8 | 32 | |
| 2008 | 612 | 96,7% | 25,5 | 102 | 638 | 100,6% | 23,6 | 142 | 626 | 104,0% | 10,4 | 31 | |
| 2009 | 618 | 97,6% | 25,8 | 103 | 627 | 98,9% | 23,2 | 139 | 623 | 103,5% | 10,4 | 31 | |
| 2010 | 612 | 96,7% | 25,5 | 102 | 630 | 99,4% | 23,3 | 140 | 600 | 99,7% | 10,0 | 30 | |
| 2011 | 601 | 94,9% | 25,0 | 100 | 635 | 100,2% | 23,5 | 141 | 591 | 98,2% | 9,9 | 30 | |
| 2012 | 597 | 94,3% | 24,9 | 100 | 621 | 97,9% | 23,0 | 138 | 594 | 98,7% | 9,9 | 30 | |
| 2013 | 591 | 93,4% | 24,6 | 98 | 604 | 95,3% | 22,4 | 134 | 617 | 102,5% | 10,3 | 31 | |
| 2014 | 582 | 91,9% | 24,3 | 97 | 602 | 95,0% | 22,3 | 134 | 622 | 103,3% | 10,4 | 31 | |
| 2015 | 573 | 90,5% | 23,9 | 96 | 607 | 95,7% | 22,5 | 135 | 590 | 98,0% | 9,8 | 29 | |
| 2016 | 564 | 89,1% | 23,5 | 94 | 602 | 95,0% | 22,3 | 134 | 578 | 96,0% | 9,6 | 29 | |
| 2017 | 555 | 87,7% | 23,1 | 92 | 594 | 93,7% | 22,0 | 132 | 585 | 97,2% | 9,8 | 29 | |
| 2018 | 547 | 86,4% | 22,8 | 91 | 591 | 93,2% | 21,9 | 131 | 596 | 99,0% | 9,9 | 30 | |
| 2019 | 538 | 85,0% | 22,4 | 90 | 585 | 92,3% | 21,7 | 130 | 594 | 98,7% | 9,9 | 30 | |
| 2020 | 530 | 83,7% | 22,1 | 88 | 579 | 91,3% | 21,4 | 128 | 587 | 97,5% | 9,8 | 29 | |
| 2021 | 522 | 82,5% | 21,8 | 87 | 569 | 89,7% | 21,1 | 127 | 590 | 98,0% | 9,8 | 29 | |
| 2022 | 515 | 81,4% | 21,5 | 86 | 560 | 88,3% | 20,7 | 124 | 589 | 97,8% | 9,8 | 29 | |
| 2023 | 509 | 80,4% | 21,2 | 85 | 551 | 86,9% | 20,4 | 122 | 585 | 97,2% | 9,8 | 29 | |
| ° Zügigkeiten der Sekundarstufe II mit Verbleibfaktor -> | | | | | | | 1,00 | | | -> | 0,35 | | |
| * Kalenderjahre, nicht Schuljahre | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | | | | | | |

Die aufgezeigten Entwicklungskorridore beziehen sich auf die wohnansässige Bevölkerung und deren schulische Versorgung unter Berücksichtigung der spezifischen Schulverbleibfaktoren und erschließen einen ersten Ausblick auf die längerfristige Entwicklung der Schülerzahlen. Die davon über die Zügigkeiten in den Schulstufen abgeleitete Entwicklung der zu bildenden Klassenzahlen und damit zu ziehende Bilanz der Schulraumversorgung - bezogen auf den gegenwärtigen Stand des Klassenraumbedarfes ungeachtet der realen Schulraumsituation an einzelnen Schulstandorten - läßt demzufolge erkennen, daß sich zukünftig zunächst der Primärbereich und dann zeitversetzt längerfristig auch der Sekundärbereich auf eine sukzessive Entspannung ihrer Schulraumsituation einstellen können.

12. Prognose der zukünftigen demographischen Entwicklung



13. Raumprogramme für Neubauten und Kostenaspekte

13. Die Raumprogramme für Neubauten von Schulen (Anregung) und die Kostenaspekte

Es gibt keine amtlichen Raumprogramme des Landes Hessen und damit auch keine verbindliche Richtlinien für die Errichtung neuer Schulen wie auch keine für die Einschätzung des Schulbestandes. Für die bestehenden bzw. die zu erweiternden Schulen gibt es also keine Orientierungslinie. Daher hat der Planer in Anlehnung an die Vorgaben in Rheinland-Pfalz Schulraumprogramme/-richtwerte entwickelt; diese schließen Anteile für den Ganzttag (ohne Mensa und Küche!) bzw. die Betreuung ein; dieser Bestimmungsversuch ist vorläufig und bedarf konstruktiver Hinweise:

| Raumprogramm-Richtwerte für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen | | | | | | | | | | | Züge/Quadratmeter | | | | | | | | |
|---|---------------------|----|----|----|----|----|----|------------|--|--------------|-------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Raumart | Züge/Zahl der Räume | | | | | | | | | | 1 2 3 4 5 6 7 8 | | | | | | | | |
| Grundschule | 7 | 13 | 18 | 23 | 28 | 33 | 38 | 43 | | | Σ qm: | 651 | 1.131 | 1.501 | 1.851 | 2.271 | 2.641 | 3.011 | 3.361 |
| Unterrichtsraum | 4 | 8 | 12 | 16 | 20 | 24 | 28 | 32 | Klassen | in qm: | 280 | 560 | 840 | 1.120 | 1.400 | 1.680 | 1.960 | 2.240 | |
| Fachraum/Mehrzw./Ganztag | 3 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | Fachräume | in qm: | 210 | 350 | 420 | 490 | 560 | 630 | 700 | 770 | |
| | | | | | | | | | Informationsbereich | in qm: | 70 | 70 | 90 | 90 | 160 | 160 | 180 | 180 | |
| | | | | | | | | | Lehrer- und Verwaltungsbereich | in qm: | 91 | 151 | 151 | 151 | 151 | 171 | 171 | 171 | |
| Hauptschule | 12 | 21 | 30 | 39 | 45 | 51 | 57 | 63 | | | Σ qm: | 1.155 | 1.830 | 2.545 | 3.285 | 3.725 | 4.165 | 4.605 | 5.045 |
| Unterrichtsraum | 5 | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 | 35 | 40 | Klassen | in qm: | 350 | 700 | 1.050 | 1.400 | 1.750 | 2.100 | 2.450 | 2.800 | |
| Fachraum/Ganztag | 7 | 11 | 15 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | Fachräume | in qm: | 585 | 870 | 1.185 | 1.555 | 1.645 | 1.735 | 1.825 | 1.915 | |
| | | | | | | | | | Informationsbereich | in qm: | 70 | 90 | 90 | 110 | 110 | 110 | 110 | 110 | |
| | | | | | | | | | Lehrer- und Verwaltungsbereich | in qm: | 150 | 170 | 220 | 220 | 220 | 220 | 220 | 220 | |
| Förderstufe | | 12 | 14 | 20 | 22 | 24 | 26 | | | Σ qm: | 775 | 915 | 1.130 | 1.290 | 1.795 | 1.935 | 2.075 | 2.215 | |
| Unterrichtsraum | 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 14 | 16 | Klassen | in qm: | 140 | 280 | 420 | 560 | 700 | 840 | 980 | 1.120 | |
| Fachraum/Ganztag | 5 | 5 | 6 | 6 | 10 | 10 | 10 | 10 | Fachräume | in qm: | 585 | 585 | 660 | 680 | 1.045 | 1.045 | 1.045 | 1.045 | |
| | | | | | | | | | Informationsbereich | in qm: | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | 50 | |
| | | | | | | | | | Lehrer- und Verwaltungsbereich | in qm: | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | |
| Haupt-/Real- u. Mittelpunktsc | 0 | 23 | 31 | 38 | 45 | 51 | 56 | 61 | | | Σ qm: | 0 | 2.080 | 2.695 | 3.295 | 3.870 | 4.320 | 4.670 | 5.020 |
| Unterrichtsraum | 11 | 16 | 21 | 26 | 31 | 36 | 41 | Klassen | in qm: | 0 | 770 | 1.120 | 1.470 | 1.820 | 2.170 | 2.520 | 2.870 | | |
| Fachraum/Ganztag | 0 | 12 | 15 | 17 | 19 | 20 | 20 | 20 | Fachräume | in qm: | 0 | 1.000 | 1.215 | 1.405 | 1.580 | 1.680 | 1.680 | 1.680 | |
| | | | | | | | | | Informationsbereich | in qm: | 0 | 90 | 140 | 160 | 160 | 160 | 160 | 160 | |
| | | | | | | | | | Lehrer- und Verwaltungsbereich | in qm: | 0 | 220 | 220 | 260 | 310 | 310 | 310 | 310 | |
| Realschule | | 26 | 35 | 45 | 53 | 63 | 71 | 78 | | | Σ qm: | 2.325 | 3.010 | 3.935 | 4.480 | 5.340 | 5.955 | 6.505 | |
| Unterrichtsraum | 12 | 18 | 24 | 30 | 36 | 42 | 48 | Klassen | in qm: | | 840 | 1.260 | 1.680 | 2.100 | 2.520 | 2.940 | 3.360 | | |
| Fachraum/Ganztag | 14 | 17 | 21 | 23 | 27 | 29 | 30 | Fachräume | in qm: | | 1.125 | 1.350 | 1.715 | 1.840 | 2.230 | 2.355 | 2.435 | | |
| | | | | | | | | | Informationsbereich | in qm: | | 70 | 90 | 160 | 160 | 210 | 210 | 260 | |
| | | | | | | | | | Lehrer- und Verwaltungsbereich | in qm: | | 290 | 310 | 380 | 380 | 380 | 450 | 450 | |
| Gymnasium incl. Sek. II | | 34 | 47 | 57 | 68 | 78 | 89 | 98 | | | Σ qm: | 2.965 | 3.985 | 4.840 | 5.600 | 6.420 | 7.255 | 7.915 | |
| Unterrichtsraum | 16 | 24 | 32 | 40 | 48 | 56 | 64 | Klassen | in qm: | | 1.120 | 1.680 | 2.240 | 2.800 | 3.360 | 3.920 | 4.480 | | |
| Fachraum | 15 | 19 | 21 | 24 | 25 | 28 | 29 | Fachräume | in qm: | | 1.125 | 1.425 | 1.600 | 1.800 | 1.900 | 2.125 | 2.175 | | |
| Aufenthaltsraum/Ganztag | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | Aufenthalt | in qm: | | 210 | 280 | 280 | 280 | 350 | 350 | 350 | | |
| | | | | | | | | | Informationsbereich | in qm: | | 210 | 210 | 280 | 280 | 300 | 350 | 350 | |
| | | | | | | | | | Lehrer- und Verwaltungsbereich | in qm: | | 300 | 390 | 440 | 440 | 510 | 510 | 560 | |
| Gesamtschule incl. Sek. II | | 44 | 57 | 66 | 77 | 89 | 99 | | | Σ qm: | | 3.855 | 4.930 | 5.615 | 6.450 | 7.415 | 8.200 | | |
| Unterrichtsraum | | 22 | 29 | 36 | 44 | 52 | 60 | Klassen | in qm: | | | 1.540 | 2.030 | 2.520 | 3.080 | 3.640 | 4.200 | | |
| Fachraum | | 18 | 23 | 25 | 28 | 31 | 33 | Fachräume | in qm: | | | 1.365 | 1.790 | 1.915 | 2.140 | 2.415 | 2.540 | | |
| Aufenthaltsraum/Ganztag | | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 | Aufenthalt | in qm: | | | 280 | 350 | 350 | 350 | 420 | 420 | | |
| | | | | | | | | | Informationsbereich | in qm: | | | 260 | 260 | 330 | 330 | 350 | 400 | |
| | | | | | | | | | Lehrer- und Verwaltungsbereich | in qm: | | | 410 | 500 | 500 | 550 | 590 | 640 | |
| Schule für Lernbehinderte* | 30 | 56 | | | | | | | | Σ qm: | 1.550 | 2.370 | | | | | | | |
| Unterrichts-/Kursraum | 15 | 28 | | | | | | Klassen | in qm: | | 700 | 1.360 | | | | | | | |
| Fachraum | 12 | 16 | | | | | | Fachräume | in qm: | | 650 | 830 | | | | | | | |
| | | | | | | | | | Lehrer- und Verwaltungs-/Informationsbereich | in qm: | | 200 | 180 | | | | | | |
| Schule für Praktisch Begabte* | 26 | | | | | | | | | Σ qm: | 1.490 | | | | | | | | |
| Unterrichts-/Kursraum | 15 | | | | | | | Klassen | in qm: | | 700 | | | | | | | | |
| Fachraum | 11 | | | | | | | Fachräume | in qm: | | 610 | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | weitere Räume | in qm: | 180 | | | | | | | | |

zwischen den Flächen eine Raumart könnte auch vermittelt werden
incl. aller Gruppen-, Kurs-, AG-, Aufenthaltsräume
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

13. Raumprogramme für Neubauten und Kostenaspekte

| | Größe in qm | | Z/ZG i qm | Züge/Zahl der Räume | Größe in qm | |
|--|--------------|-----------|--------------|---------------------|---|------------------------|
| Rahmenraumprogr. allgemeinb. Schu | 1 | 2 | 1 | 2 | | 1 |
| Förderschule für Lernbehinderte | 1.550 | 27 | 2.440 | 44 | Förderschule für Praktisch Begabte | 1.470 26 |
| Unterrichts- und Kursräume | 700 | 15 | 1.360 | 28 | Unterrichts- und Kursräume | 700 15 |
| allgemeine Unterrichtsräume | 60 | 10 | 60 | 20 | allgemeine Unterrichtsräume | 60 10 |
| Kursräume | 20 | 5 | 20 | 8 | Kursräume | 20 5 |
| Fachunterrichtsbereich | 650 | 12 | 830 | 16 | Fachunterrichtsbereich | 610 11 |
| Mehrzweckraum/Ganztag | 60 | 2 | 60 | 3 | Werk-/Werkstatttraum + Materialraum | 60 1 |
| Naturwissenschaft | 60 | 1 | 60 | 2 | Textilgestaltung + Materialraum | 60 1 |
| Raum für Vorbereitung u. Sammlung | 20 | 1 | 20 | 2 | Lehrküche (1 Kochgruppe) + Vorrat | 60 1 |
| Werkraum + Materialraum | 80 | 2 | 80 | 2 | Speiseraum/Mehrzweckraum | 40 3 |
| Textilgestaltung | 60 | 1 | 60 | 1 | Therapieraum | 20 1 |
| Computer-/Medienraum | 60 | 1 | 60 | 1 | Computer-/Medienraum/Bibliothek | 60 1 |
| Lehrküche (3 Kochgruppen) | 60 | 1 | 60 | 1 | Krankengymnastikraum | 20 1 |
| Speiseraum | 40 | 1 | 40 | 1 | Gymnastikraum (unterteilbar)+Geräte. | 90 1 |
| Waschen und Bügeln | 30 | 1 | 30 | 1 | Bewegungsbad (6x8) + Geräteraum | 60 1 |
| Therapieräume | 20 | 2 | 20 | 4 | Umkleideräume | 15 2 |
| Informationsbereich | 40 | 2 | 70 | 3 | Wasch- und Duschräume | 15 2 |
| Bibliothek | 20 | 1 | 30 | 1 | Informationsbereich | 20 1 |
| Lehrmittelzimmer | 20 | 1 | 20 | 2 | Bibliothek | 20 1 |
| Lehrer- und Verwaltungsbereich | 160 | 7 | 180 | 7 | Lehrer- und Verwaltungsbereich | 160 7 |
| Schulleiter/in | 20 | 1 | 20 | 1 | Schulleiter/in | 20 1 |
| Stellvertreter/in | 20 | 1 | 20 | 1 | Geschäftszimmer/Stellvertreter/in | 20 1 |
| Geschäftszimmer | 20 | 1 | 20 | 1 | Lehrerzimmer | 40 1 |
| Lehrerzimmer | 40 | 1 | 60 | 1 | Elternsprech-/Arztzimmer | 20 1 |
| Elternsprech-/Arztzimmer | 20 | 1 | 20 | 1 | Lehrmittelzimmer | 20 1 |
| Schülervertretung/Streitschlichter | 20 | 1 | 20 | 1 | Hausmeisterzimmer | 20 1 |
| Hausmeisterzimmer | 20 | 1 | 20 | 1 | Wärme- und Spülküche | 20 1 |

zwischen den Flächen einer Raumart könnte vermittelt werden *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

| | Größe in qm | | | | | | | Züge/Zahl der Räume | | | | | | | | | |
|--|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|---------------------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Rahmenraumprogramme für allgemeinbildende Schulen | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | | | | | | | | | |
| Grundschule | | | | | | | | | 7 | 13 | 18 | 23 | 28 | 33 | 38 | 43 | |
| allgemeine Unterrichtsräume | | | | | | | | | 4 | 8 | 12 | 16 | 20 | 24 | 28 | 32 | |
| | | | | | | | | | 70 | 4 | 8 | 12 | 16 | 20 | 24 | 28 | 32 |
| Fach-/Mehrzweck-/Ganztagsraum | | | | | | | | | 70 | 3 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| Informationsbereich | | | | | | | | | 2 | 2 | 3 | 3 | 5 | 5 | 6 | 6 | |
| Bibliothek | | | | | | | | | 50 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Lehrmittelzimmer | | | | | | | | | 20 | 1 | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Lehrer- und Verwaltungsbereich | | | | | | | | | 3 | 6 | 6 | 6 | 6 | 7 | 7 | 7 | |
| Schulleiter/in | | | | | | | | | 20 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Stellvertreter/in | | | | | | | | | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Geschäftszimmer | | | | | | | | | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Lehrerzimmer | | | | | | | | | 50 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Elternsprech-/Arztzimmer | | | | | | | | | 20 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Hausmeisterzimmer | | | | | | | | | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

zwischen den Flächen einer Raumart könnte vermittelt werden *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

13. Raumprogramme für Neubauten und Kostenaspekte

| | | Größe in qm | Züge/Zahl der Räume | | | | | | | |
|--|-------------------------------------|-------------|---------------------|----------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Rahmenraumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Förderstufe | | | 7 | 9 | 12 | 14 | 20 | 22 | 24 | 26 |
| allgemeine Unterrichtsräume | | | 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 14 | 16 |
| | Klassenräume | 70 | 2 | 4 | 6 | 8 | 10 | 12 | 14 | 16 |
| Fachunterrichtsbereich | | | 5 | 5 | 6 | 6 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| | Ganztags-/Mehrzweckraum+Material | 90 | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Naturwissenschaft | 75 | 1 | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Räume für Vorbereitung und Sammlung | 50 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Werkraum + Materialraum | 100 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Lehrküche+Speiseraum | 100 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Computerlabor incl. Server | 80 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Musikraum + Materialraum | 100 | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Kunstraum + Materialraum | 100 | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Informationsbereich | | | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Bibliothek | 50 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Lehrmittelzimmer | 20 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Lehrer- und Verwaltungsbereich | | | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Schulleiter/in | 20 | | | | | | | | |
| | Stellvertreter/in | 20 | | | | | | | | |
| | Geschäftszimmer | 20 | | | | | | | | |
| | Lehrerzimmer | 20 | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Elternsprechzimmer | 20 | | | | | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Arztzimmer | 20 | | | | | | | | |
| | Schülervertretung/Streitschlichter | 20 | | | | | | | | |
| | Hausmeisterzimmer | 20 | | | | | | | | |

zwischen den Flächen einer Raumart könnte vermittelt werden *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

| | | Größe in qm | Züge/Zahl der Räume | | | | | | | |
|--|-------------------------------------|-------------|---------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Rahmenraumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Hauptschule | | | 12 | 21 | 30 | 39 | 45 | 51 | 57 | 63 |
| allgemeine Unterrichtsräume | | | 5 | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 | 35 | 40 |
| | | 70 | 5 | 10 | 15 | 20 | 25 | 30 | 35 | 40 |
| Fachunterrichtsbereich | | | 7 | 11 | 15 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 |
| | Ganztags-/Mehrzweckraum+Material | 90 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| | Naturwissenschaft | 75 | 1 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Räume für Vorbereitung und Sammlung | 50 | 1 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| | Werkraum + Materialraum | 100 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Textilgestaltung | 70 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Lehrküche+Speiseraum | 100 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Computerlabor incl. Server | 80 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Musikraum + Materialraum | 100 | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Kunstraum + Materialraum | 100 | | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Informationsbereich | | | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| | Bibliothek | 50 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Lehrmittelzimmer | 20 | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Lehrer- und Verwaltungsbereich | | | 6 | 7 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 |
| | Schulleiter/in | 20 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Stellvertreter/in | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Geschäftszimmer | 20 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Lehrerzimmer | 50 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| | Elternsprech-/Arztzimmer | 20 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Schülervertretung/Streitschlichter | 20 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| | Hausmeisterzimmer | 20 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

zwischen den Flächen einer Raumart könnte vermittelt werden *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

13. Raumprogramme für Neubauten und Kostenaspekte

| | Größe in qm | Züge/Zahl der Räume | | | | | | | |
|--|-------------|---------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Rahmenraumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | |
| Haupt-/Real- u. Mittelpunktschule | | | | 31 | 38 | 45 | 51 | 56 | 61 |
| allgemeine Unterrichtsräume | | | 11 | 16 | 21 | 26 | 31 | 36 | 41 |
| | 70 | | 11 | 16 | 21 | 26 | 31 | 36 | 41 |
| Fachunterrichtsbereich | | 0 | 12 | 15 | 17 | 19 | 20 | 20 | 20 |
| Ganztags-/Mehrzweckraum+Material | 90 | | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Naturwissenschaft | 75 | | 2 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| Räume für Vorbereitung und Sammlung | 50 | | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Werkraum + Materialraum | 100 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Lehrküche+Speiseraum | 100 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Computerlabor incl. Server | 80 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Musikraum + Materialraum | 100 | | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Kunstraum + Materialraum | 100 | | | | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Informationsbereich | | 0 | 3 | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Bibliothek | 50 | | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Lehrmittelzimmer | 20 | | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Lehrer- und Verwaltungsbereich | | 0 | 8 | 8 | 10 | 11 | 11 | 11 | 11 |
| Schulleiter/in | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Stellvertreter/in usw. | 20 | | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Geschäftszimmer | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Lehrerzimmer | 50 | | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Elternsprech-/Arztzimmer | 20 | | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Schülervertretung/Streitschlichter | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Hausmeisterzimmer | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

zwischen den Flächen einer Raumart könnte vermittelt werden *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

| | Größe in qm | Züge/Zahl der Räume | | | | | | | |
|--|--------------------|---------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Rahmenraumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | |
| Realschule | | | 26 | 35 | 45 | 53 | 63 | 71 | 78 |
| allgemeine Unterrichtsräume | | | 12 | 18 | 24 | 30 | 36 | 42 | 48 |
| | 70 | | 12 | 18 | 24 | 30 | 36 | 42 | 48 |
| Fachunterrichtsbereich | | | 14 | 17 | 21 | 23 | 27 | 29 | 30 |
| Ganztags-/Mehrzweckraum+Material | 90 | | 3 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 |
| Naturwissenschaft | 75 | | 3 | 4 | 5 | 6 | 6 | 7 | 7 |
| Räume für Vorbereitung und Sammlung | 50 | | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 |
| Werkraum + Materialraum | 100 | | 1 | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Textilgestaltung | 70 | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Lehrküche+Speiseraum | 100 | | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Computerlabor incl. Server | 80 | | 1 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 |
| Musikraum + Materialraum | 100 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Kunstraum + Materialraum | 100 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 |
| Informationsbereich | 80/120/160 | | 2 | 3 | 5 | 5 | 6 | 6 | 7 |
| Bibliothek | 50 | | 1 | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 | 4 |
| Lehrmittelzimmer | 20 | | 1 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Lehrer- und Verwaltungsbereich | 166/208/228 | | 10 | 11 | 13 | 13 | 13 | 15 | 15 |
| Schulleiter/in | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Stellvertreter/in usw. | 20 | | 1 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| Geschäftszimmer | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Lehrerzimmer | 50 | | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 |
| Elternsprech-/Arztzimmer | 20 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Schülervertretung/Streitschlichter | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Hausmeisterzimmer | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

zwischen den Flächen einer Raumart könnte vermittelt werden *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

13. Raumprogramme für Neubauten und Kostenaspekte

| | Größe in qm | Züge/Zahl der Räume | | | | | | | |
|--|-------------|---------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Rahmenraumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | |
| Gymnasium incl. Sekundarstufe II | | | 31 | 43 | 53 | 64 | 73 | 84 | 93 |
| allgemeine Unterrichtsräume | | | 16 | 24 | 32 | 40 | 48 | 56 | 64 |
| | 70 | | 16 | 24 | 32 | 40 | 48 | 56 | 64 |
| Fachunterrichtsbereich | | | 15 | 19 | 21 | 24 | 25 | 28 | 29 |
| Ganztags-/Mehrzweckraum+Material | 90 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Naturwissenschaft | 75 | | 5 | 7 | 8 | 10 | 10 | 11 | 11 |
| Räume für Vorbereitung und Sammlung | 50 | | 4 | 5 | 5 | 6 | 6 | 7 | 8 |
| Werkraum + Materialraum | 100 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Computerlabor incl. Server | 80 | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Musikraum + Materialraum | 100 | | 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Kunstraum + Materialraum | 100 | | 1 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Informationsbereich | | | 6 | 6 | 8 | 8 | 9 | 10 | 10 |
| Bibliothek | 50 | | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 |
| Lehrmittelzimmer | 20 | | 3 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 |
| Aufenthaltsbereich | | | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 |
| Aufenthaltsraum incl. Teeküche | 70 | | 3 | 4 | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 |
| Lehrer- und Verwaltungsbereich | | | 12 | 15 | 16 | 16 | 18 | 18 | 19 |
| Schulleiter/in | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Stellvertreter/Studiendirektoren usw. | 20 | | 4 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 | 5 |
| Geschäftszimmer | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Lehrerzimmer | 50 | | 2 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 6 |
| Elternsprechzimmer | 20 | | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Schülervertretung/Streitschlichter | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Hausmeisterzimmer | 20 | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

zwischen den Flächen einer Raumart könnte vermittelt werden *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

| | Größe in qm | Züge/Zahl der Räume | | | | | | | |
|--|-------------|---------------------|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| Rahmenraumprogramme für allgemeinbildende Schulen | | | | | | | | | |
| Gesamtschule incl. Sekundarstufe II | | | | 40 | 52 | 61 | 72 | 83 | 93 |
| allgemeine Unterrichtsräume | | | | 22 | 29 | 36 | 44 | 52 | 60 |
| | 70 | | | 22 | 29 | 36 | 44 | 52 | 60 |
| Fachunterrichtsbereich | | | | 18 | 23 | 25 | 28 | 31 | 33 |
| Ganztags-/Mehrzweckraum+Material | 90 | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Naturwissenschaft | 75 | | | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Räume für Vorbereitung und Sammlung | 50 | | | 4 | 5 | 6 | 7 | 7 | 8 |
| Werkraum + Materialraum | 100 | | | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Lehrküche+Speiseraum | 70 | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Textilgestaltung | 70 | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Computerlabor | 80 | | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Musikraum + Materialraum | 100 | | | 1 | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Kunstraum + Materialraum | 100 | | | 1 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 |
| Informationsbereich | | | | 7 | 7 | 9 | 9 | 10 | 11 |
| Bibliothek | 50 | | | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 |
| Lehrmittelzimmer | 20 | | | 3 | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 |
| Aufenthaltsbereich | | | | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 |
| Aufenthaltsraum incl. Teeküche | 70 | | | 4 | 5 | 5 | 5 | 6 | 6 |
| Lehrer- und Verwaltungsbereich | | | | 16 | 19 | 19 | 20 | 22 | 23 |
| Schulleiter/in | 20 | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Stellvertreter/Studiendirektoren usw. | 20 | | | 6 | 7 | 7 | 7 | 8 | 8 |
| Geschäftszimmer | 20 | | | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Lehrerzimmer | 50 | | | 3 | 4 | 4 | 5 | 5 | 6 |
| Elternsprech-/Arztzimmer | 20 | | | 2 | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 |
| Schülervertretung/Streitschlichter | 20 | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Hausmeisterzimmer | 20 | | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |

zwischen den Flächen einer Raumart könnte vermittelt werden *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

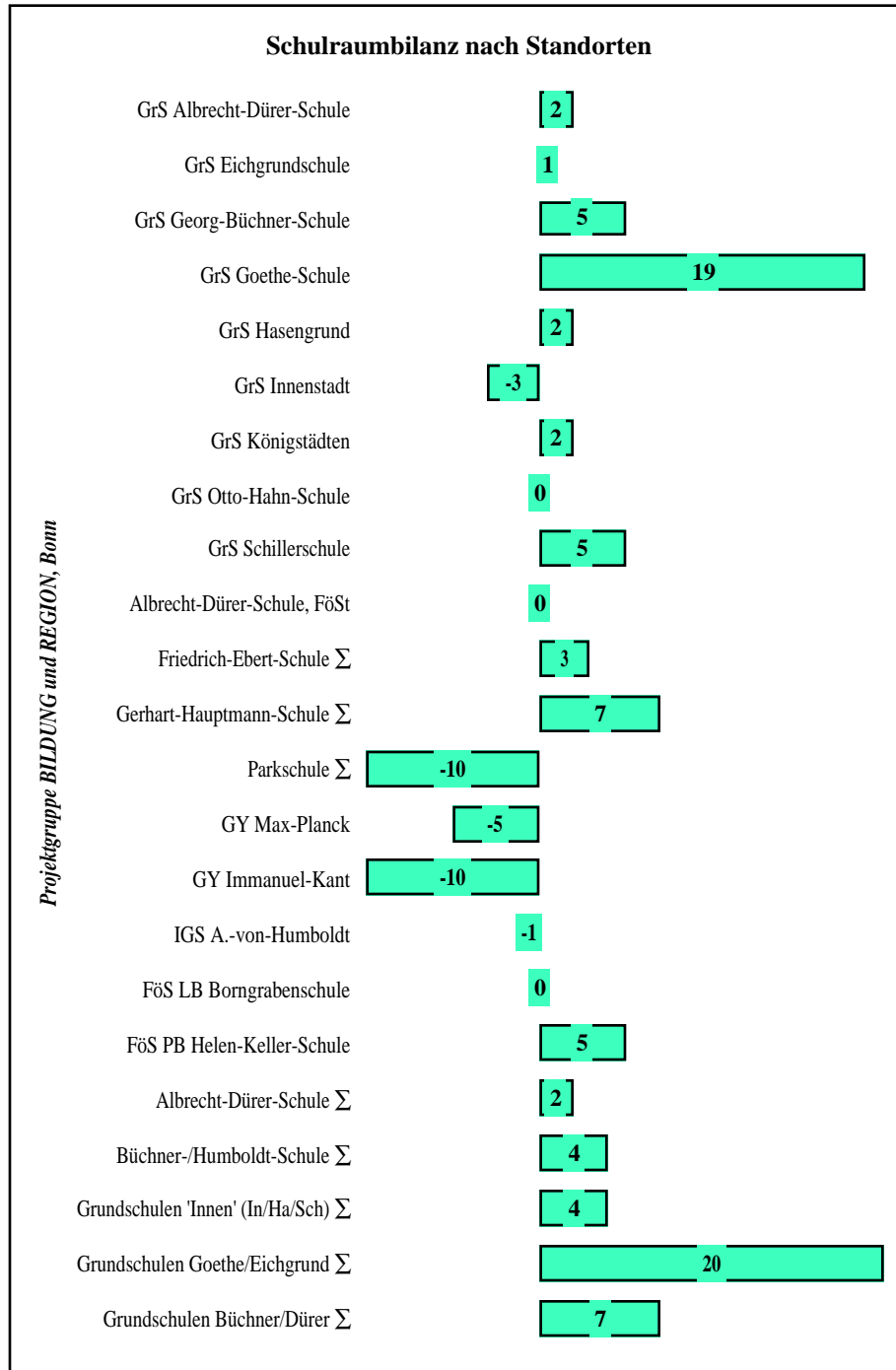
14. Raumsituation in den Schulen

14. Die Raumsituation in den Schulen

Die Berechnungsbasis für Raumunter- bzw. -überhänge bilden die hier vorgeschlagenen (vgl. o.) Orientierungswerte für Schulneubauten und so das pädagogische Optimum an Räumen! Jeder Schule konzidiert werden bereits laut diesen Raumrichtlinien zudem Räume in Klassengröße für den Betreuungs-, Aufenthalts- und Ganztagesbereich (bei besonderen Anforderungen/analog zu den Trägerwünschen sind diese in der Spalte 'GT' notiert). Die Gymnasien sind schon in Richtung der Achtjährigkeit ausgelegt. Mögliche Überlegungen wie die Umschneidung von Einzugsgebieten, die Einbringung von Kindertagesstätten u.a. Einrichtungen in Schulgebäude usw. sind hier planerisch noch nicht aufgenommen:

| Schulraumbilanz | | Stadt Rüsselsheim | | | | | | | | | | Status quo | | |
|--|-------------|-------------------|---------------------------------------|------------------------------------|------------------------------|-------------------------------------|------------|--------------|------------|--|------------|------------|------------|------------|
| 2003/04 | zuk. Entw. | 10. Kl. | schulzentrische Lagen berücksichtigt! | | | Zahl der Räume (Klassen-/Fachräume) | | | | | | | | |
| Klassen | Züge | Züge | Zahl | Schule | Str. | Ist KR | Ist FR | Soll KR | Soll FR | +/- KR | +/- FR | GT | Abgleich | Bau |
| 16 | 3,6 | | 1 | GrS Albrecht-Dürer-Schule | | 19 / | 5 | 15 / | 7 | 4 / | -2 | | 2 | |
| 12 | 2,3 | | 2 | GrS Eichgrundschule | | 12 / | 5 | 11 / | 5 | 1 / | | | 1 | |
| 21 | 4,8 | | 5 | GrS Georg-Büchner-Schule | | 27 / | 10 | 24 / | 8 | 3 / | 2 | | 5 | |
| 8 | 1,9 | | | GrS Goethe-Schule | | 24 / | 8 | 8 / | 5 | 16 / | 3 | | 19 | |
| 12 | 2,6 | | 1 | GrS Hasengrund | | 13 / | 6 | 11 / | 6 | 2 / | | | 2 | |
| 13 | 3,8 | | 2 | GrS Innenstadt | | 15 / | 6 | 17 / | 7 | -2 / | -1 | | -3 | -3 |
| 16 | 3,4 | | 4 | GrS Königstädten | | 20 / | 7 | 18 / | 7 | 2 / | | | 2 | |
| 12 | 2,6 | | 1 | GrS Otto-Hahn-Schule | | 12 / | 6 | 12 / | 6 | | | | | |
| 8 | 1,2 | | 2 | GrS Schillerschule | | 10 / | 7 | 7 / | 5 | 3 / | 2 | | 5 | |
| 118 | 26,0 | | 18 | Grundschulen insg. | | 152 / | 60 | 123 / | 56 | 29 / | 4 | | 33 | -3 |
| | Sek I | Sek II | 10 Kl. | usw. | | | | | | | | | | |
| | | | | Hauptschulen Σ | | | | | | | | | | |
| | | | | Mittelpunktschulen Σ | | | | | | | | | | |
| 5 | 1,8 | | | Albrecht-Dürer-Schule, FöSt | | 4 / | 1 | 4 / | 1 | | | | | |
| 5 | 1,8 | | | Förderstufen Σ | | 4 / | 1 | 4 / | 1 | | | | | |
| 23 | 4,4 | | | Friedrich-Ebert-Schule Σ | | 25 / | 21 | 26 / | 17 | -1 / | 4 | | 3 | |
| 28 | 4,9 | | | Gerhart-Hauptmann-Schule Σ | | 32 / | 24 | 30 / | 19 | 2 / | 5 | | 7 | |
| 22 | 3,8 | | | Parkschule Σ | | 19 / | 11 | 23 / | 17 | -4 / | -6 | | -10 | -10 |
| 73 | 13,1 | | | Haupt-/Realschulen | | 76 / | 56 | 79 / | 53 | -3 / | 3 | | | -10 |
| | | | | Realschulen Σ | | | | | | | | | | |
| 32 | 5,9 | 3,9 | | GY Max-Planck | | 43 / | 23 | 43 / | 28 | | -5 | | -5 | -5 |
| 28 | 6,0 | 4,6 | | GY Immanuel-Kant | | 42 / | 23 | 45 / | 30 | -3 / | -7 | | -10 | -10 |
| 60 | 11,9 | 8,5 | | Gymnasien Σ | | 85 / | 46 | 88 / | 58 | -3 / | -12 | | -15 | -15 |
| 31 | 5,1 | | | IGS A.-von-Humboldt | | 32 / | 22 | 30 / | 25 | 2 / | -3 | | -1 | -1 |
| 31 | 5,1 | | | Integrierte Gesamtschulen Σ | | 32 / | 22 | 30 / | 25 | 2 / | -3 | | -1 | -1 |
| 169 | 31,8 | 8,5 | | Sekundarschulen Σ | | 197 / | 125 | 201 / | 137 | -4 / | -12 | | -16 | -16 |
| 15 | 1,4 | | | FöS LB Borngrabenschule | | 17 / | 13 | 18 / | 12 | -1 / | 1 | | | |
| 19 | 1,7 | | | FöS PB Helen-Keller-Schule | | 22 / | 18 | 21 / | 14 | 1 / | 4 | | 5 | |
| 34 | 3,1 | | | Förderschulen Σ | | 39 / | 31 | 39 / | 26 | | 5 | | 5 | |
| | | | | Berufsbildende Schulen Σ | | | | | | | | | | |
| | | | | Schulen insg. | | 388 / | 216 | 363 / | 219 | 25 / | -3 | | 22 | -19 |
| | | | | Albrecht-Dürer-Schule Σ | | 23 / | 6 | 19 / | 8 | 4 / | -2 | | 2 | 0 |
| | | | | Büchner-/Humboldt-Schule Σ | | 59 / | 32 | 54 / | 33 | 5 / | -1 | | 4 | -1 |
| | | | | Grundschulen 'Innen' (In/Ha/Sch) Σ | | 38 / | 19 | 35 / | 18 | 3 / | 1 | | 4 | -3 |
| | | | | Grundschulen Goethe/Eichgrund Σ | | 36 / | 13 | 19 / | 10 | 17 / | 3 | | 20 | 0 |
| | | | | Grundschulen Büchner/Dürer Σ | | 50 / | 16 | 43 / | 16 | 7 / | | | 7 | 0 |
| Eichgrund nach Neubauabsichten (ohne Container!) | | | | | Königstädten mit Containern! | | | | | Hauptmann mit Containern und UG, ohne Gesangsv.! | | | | |
| Keller-Schule nach Umbau und Erweiterung | | | | | | | | | | Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn | | | | |

14. Raumsituation in den Schulen



Es folgt ein statischer, schematischer Abgleich der Schülerzahlen mit den Schulflächen (Klassen-, Gruppen-, Kurs-, Mehrzweck-, Fachräume und Nebenflächen sowie Verwaltung - bei einer Ausklammerung bzw. nicht Berücksichtigung fremdgenutzter Flächen, der Flure, Treppenaufgänge, Toiletten und ohne die Bereiche Sport, Schulhof usw.).

Je vier Schlüsse sind möglich: 1. eine Schule ist ausreichend ausgestattet, 2. ihre unveränderbaren räumlichen Bedingungen erzwingen die Werte

14. Raumsituation in den Schulen

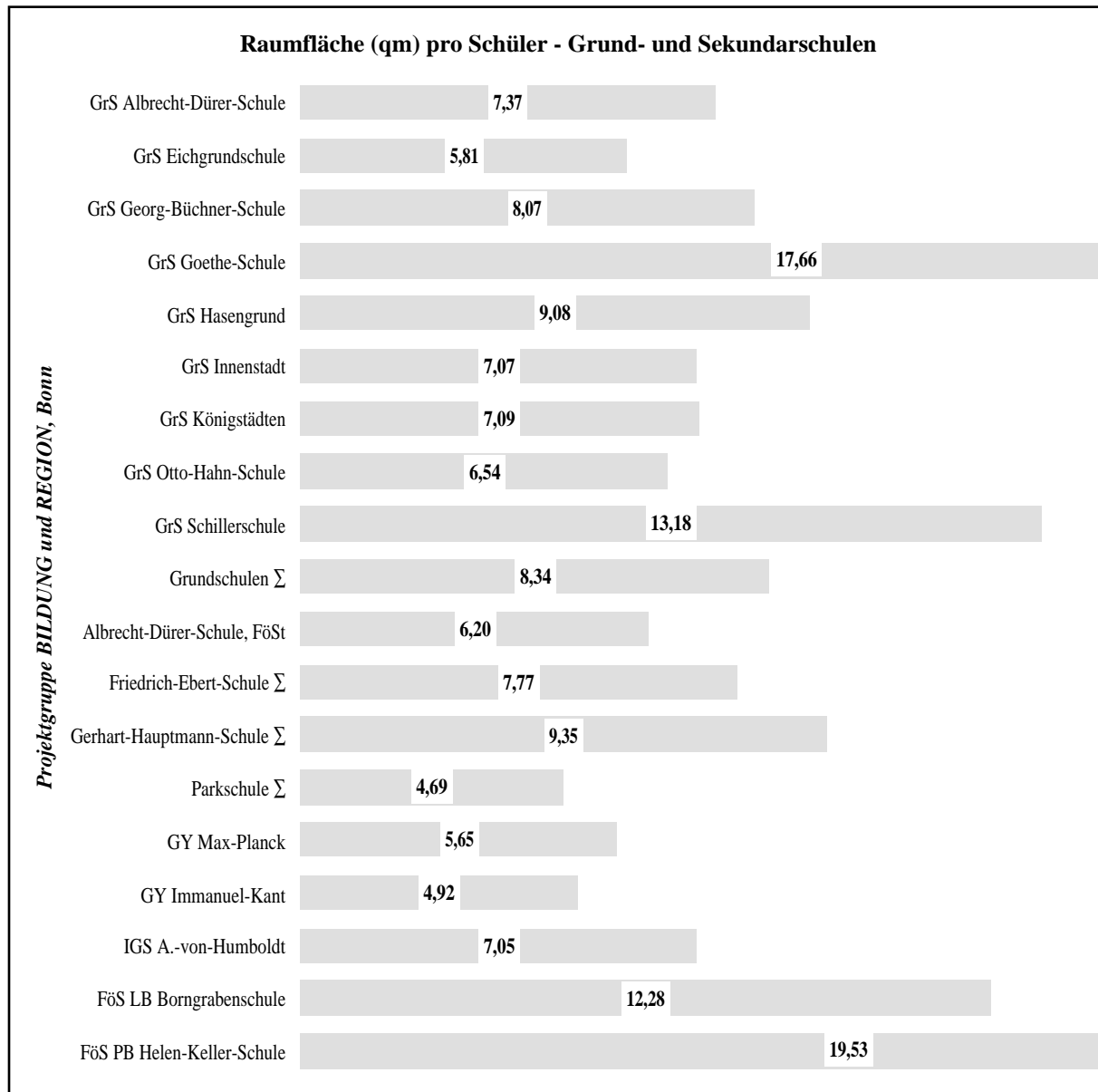
(leichte Über- oder Unterhänge), 3. die Schule bedürfte der Erweiterung oder 4. die vorhandenen Räume/Flächen ließen sich besser nutzen.

Den Grundschulen stehen pro Schüler aktuell 8,3qm Raumfläche zur Verfügung, der Förderstufe 6,2qm und den Haupt-/Realschulen 7,4qm, den Gymnasien 5,3qm und der Gesamtschule 7,1qm. Der Wert für die Schulformen insgesamt beträgt 6,9qm. Der Wert alleine speziell für die Förderschulen liegt bei immerhin 15,3qm:

| Raumfläche pro Schüler sowie notwendige Raumflächen im mittelfristigen Planungszeitraum | | | | | | | | | | | Abgleich: qm | | |
|---|---------------|-------------------|-------------------|--------------------|-------------------------------|-------------|--------------------|-------------------|--------------------|---------------|--------------------|--------------|--------------|
| Schule | Σ qm* | Fremd- nutzung | Schul- nutzung | Schüler 2003/04 | qm pro Schüler | | Schüler 2009/10 | qm pro Schüler | Züge: | | notwen- dige qm | in IST/SOLL | |
| | | | | | ohne bzw. mit Fremdnutzung | Schüler | | | mittel- fristig | abs. | | in % | |
| GrS Albrecht-Dürer-Schule | 2.799 | 359 | 2.440 | 331 | 7,4 | 8,5 | 359 | 6,8 | 3,6 | 1.781 | 659 | 27,0% | |
| GrS Eichgrundschule | 1.500 | | 1.500 | 258 | 5,8 | 5,8 | 193 | 7,8 | 2,3 | 1.382 | 118 | 7,9% | |
| GrS Georg-Büchner-Schule | 3.866 | | 3.866 | 479 | 8,1 | 8,1 | 443 | 8,7 | 4,8 | 2.537 | 1.329 | 34,4% | |
| GrS Goethe-Schule | 2.791 | | 2.791 | 158 | 17,7 | 17,7 | 194 | 14,4 | 1,9 | 1.083 | 1.708 | 61,2% | |
| GrS Hasengrund | 2.424 | | 2.424 | 267 | 9,1 | 9,1 | 239 | 10,1 | 2,6 | 1.423 | 1.001 | 41,3% | |
| GrS Innenstadt | 2.007 | | 2.007 | 284 | 7,1 | 7,1 | 366 | 5,5 | 3,8 | 1.921 | 86 | 4,3% | |
| GrS Königstädten | 2.469 | | 2.469 | 348 | 7,1 | 7,1 | 327 | 7,6 | 3,4 | 1.921 | 548 | 22,2% | |
| GrS Otto-Hahn-Schule | 2.042 | 243 | 1.799 | 275 | 6,5 | 7,4 | 241 | 7,5 | 2,6 | 1.423 | 376 | 20,9% | |
| GrS Schillerschule | 1.951 | | 1.951 | 148 | 13,2 | 13,2 | 111 | 17,6 | 1,2 | 887 | 1.064 | 54,5% | |
| Grundschulen Σ | 21.849 | 602 | 21.247 | 2.548 | 8,3 | 8,6 | 2.473 | 8,6 | 26,0 | 18 | 14.358 | 6.889 | 32,4% |
| Hauptschulen Σ | | | | | NUM! | NUM! | | NUM! | | | | NUM! | |
| Mittelpunktschulen Σ | | | | | NUM! | NUM! | | NUM! | | | | NUM! | |
| Albrecht-Dürer-Schule, FöSt | 651 | | 651 | 105 | 6,2 | 6,2 | 81 | 8,0 | 1,8 | 651 | | | |
| Förderstufen Σ | 651 | | 651 | 105 | 6,2 | 6,2 | 81 | 8,0 | 1,8 | 651 | | | |
| Friedrich-Ebert-Schule Σ | 4.501 | | 4.501 | 579 | 7,8 | 7,8 | 653 | 6,9 | 4,4 | 3.525 | 976 | 21,7% | |
| Gerhart-Hauptmann-Schule Σ | 6.087 | | 6.087 | 651 | 9,4 | 9,4 | 722 | 8,4 | 4,9 | 3.813 | 2.275 | 37,4% | |
| Parkschule Σ | 2.707 | | 2.707 | 577 | 4,7 | 4,7 | 550 | 4,9 | 3,8 | 3.175 | -468 | -17,3% | |
| Haupt-/Realschulen Σ | 13.295 | | 13.295 | 1.807 | 7,4 | 7,4 | 1.925 | 6,9 | 13,1 | 10.513 | 2.783 | 20,9% | |
| Realschulen Σ | | | | | NUM! | NUM! | | NUM! | | | | NUM! | |
| GY Max-Planck | 6.634 | | 6.634 | 1.175 | 5,6 | 5,6 | 1.184 | 5,6 | 5,9 | 3,9 | 6.338 | 296 | 4,5% |
| GY Immanuel-Kant | 5.533 | | 5.533 | 1.124 | 4,9 | 4,9 | 1.291 | 4,3 | 6,0 | 4,6 | 6.420 | -887 | -16,0% |
| Gymnasien Σ | 12.167 | | 12.167 | 2.299 | 5,3 | 5,3 | 2.475 | 4,9 | 11,9 | 12.758 | -591 | -4,9% | |
| IGS A.-von-Humboldt | 5.915 | | 5.915 | 839 | 7,1 | 7,1 | 832 | 7,1 | 5,1 | 5.699 | 217 | 3,7% | |
| Gesamtschulen Σ | 5.915 | | 5.915 | 839 | 7,1 | 7,1 | 832 | 7,1 | 5,1 | 5.699 | 217 | 3,7% | |
| Sekundarschulen Σ | 34.667 | 602 | 34.065 | 4.952 | 6,9 | 7,0 | 5.029 | 6,8 | | 27.767 | 6.298 | 18,5% | |
| Berufsbildende Schulen | | | | | NUM! | NUM! | | NUM! | | | | NUM! | |
| FöS LB Borngrabenschule | 2.284 | | 2.284 | 186 | 12,3 | 12,3 | 162 | 14,1 | 1,4 | 1.878 | 406 | 17,8% | |
| FöS PB Helen-Keller-Schule | 2.637 | | 2.637 | 135 | 19,5 | 19,5 | 118 | 22,3 | 1,7 | 2.054 | 584 | 22,1% | |
| Förderschulen Σ | 4.921 | | 4.921 | 321 | 15,3 | 15,3 | 280 | 17,6 | 3,1 | 3.932 | 990 | 20,1% | |
| Albrecht-Dürer-Schule Σ | 3.450 | 359 | 3.091 | 436 | 7,9 | 7,1 | 440 | 7,0 | | 2.432 | 659 | 21,3% | |
| Büchner-/Humboldt-Schule Σ | 9.781 | | 9.781 | 1.318 | 7,4 | 7,4 | 1.275 | 7,7 | | 8.236 | 1.546 | 15,8% | |
| Grundschulen 'Innen' (In/Ha/Sch) | 6.382 | | 6.382 | 699 | 9,1 | 9,1 | 716 | 8,9 | | 4.231 | 2.151 | 33,7% | |
| Grundschulen Goethe/Eichgrund | 4.291 | | 4.291 | 416 | 10,3 | 10,3 | 387 | 11,1 | | 2.465 | 1.826 | 42,6% | |
| Grundschulen Büchner/Dürer Σ | 6.665 | 359 | 6.306 | 810 | 8,2 | 7,8 | 802 | 7,9 | | 4.318 | 1.988 | 31,5% | |

bei besonderen 'Schullagen' sind die schulzentrischen Nutzungsoptionen generell einbezogen
 *Raumfläche incl. Nebenfläche+Verwaltungsbereich, aber ohne Sportbereich, Schulhof, Aula, Forum *Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn*

14. Raumsituation in den Schulen



Der Blick auf den Raumbedarf in den prognostizierten Zügigkeiten in Abhängigkeit von den amtlichen Raumprogrammen zeigt: nicht alle Schulen sind in bezug auf die Quadratmeter ausreichend versorgt. Bei Forderungen, die in investitionsträchtige Baumaßnahmen leiten, wäre zunächst eine Prüfung vorzunehmen.

Ziel wäre es, zu eruieren, ob sich die Zuschnitte, die Ausnutzungen sowie Verteilungen zwischen den Unterrichts-, Gruppen-, Kurs- und Fachräumen bzw. den Verwaltungs-, Lehrmittel- und anderen Räumen optimieren ließen, um Bauten zu verhindern.

Diese Berechnungen lassen die Bedingungen aller Schulen zumindest oberflächlich vergleichbar werden und leiten den Blick über das 'Zählen von Räumen' hinaus. Somit gibt dieses 'Zählen von Quadratmetern' Aus-

14. Raumsituation in den Schulen

kunft über die Raumquantitäten/-qualitäten für den Unterricht, die Quantität der Nebenflächen und über Raumparameter bei Errichtung von Schulgebäuden.

Bei diesen Berechnungen werden unter anderem auch schulzentrische Nutzungsansätze und spezielle Bedingungen von Schulen einbezogen:



15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes

15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes

@ Die Klassenfrequenzen erreichen vor allem in der Gesamtschule und den Gymnasien sowie in den Realschulen im Mittel einer Schulform hohe bis sehr hohe Werte. In den Hauptschulen differieren sie zwischen 19 und 26 Kindern im Mittel einer Klasse (S. 11). Die Differenz für die Zahl der Schüler je Klasse in den Grundschulen in der Stadt Rüsselsheim spannt sich zwischen 19 und 23. Hier scheinen die Schwellen der 'Hinnehmbarkeit' (gerechte 'Verteilung der Lasten') nur partiell erreicht zu sein.

@ Die Übergänge von den einzelnen Grund- in die Sekundarschulen (20ff.) differieren in bezug auf die angewählten Schulformen weit untereinander. Wechseln (hier: Schuljahr 2003/04) aus der Grundschule Büchner 21 Prozent zum Gymnasium, wechseln aus der Grundschule Eichgrund 60 Prozent zum Gymnasium. Dabei sind diese Vergleiche durch die Angebote der Förderstufe und der Integrativen Gesamtschule (Verwischen der klar zuortbaren Zugänge zu den Sekundarschulformen) ausgesprochen schwierig.

@ Viele Schulen in der Region und vor allem die Realschulen und Gymnasien scheinen in den letzten 10 Jahren zuzulaufen/zugelaufen zu sein (S. 56ff.). Neu entstanden sind einige Sekundarschulen.

@ Analog dazu ist der immense anfängliche Entlastungseffekt durch die neuen Gymnasien wie in Groß-Gerau oder die Integrierten Gesamtschulen in Mainz und Ludwigshafen aufgebraucht; unter den Gymnasien müssen die schon lange bestehenden Schulen den 'Abitur-Schülerberg' fast alleine schultern.

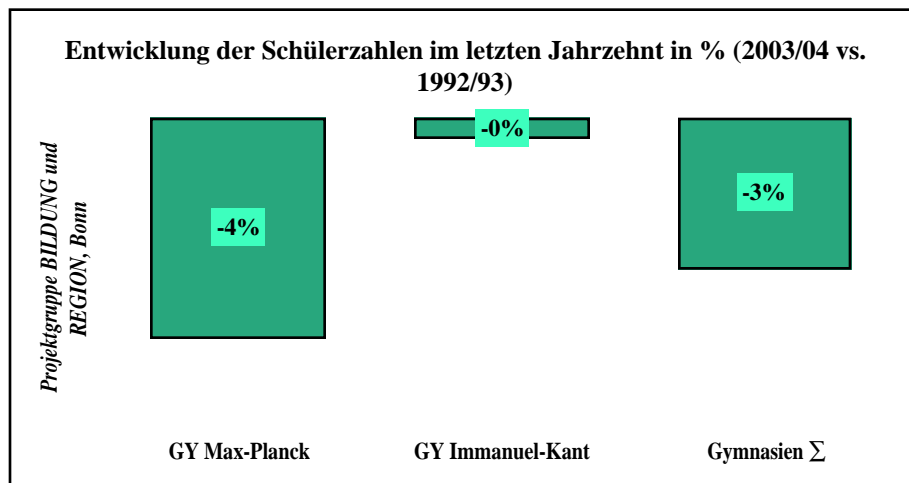
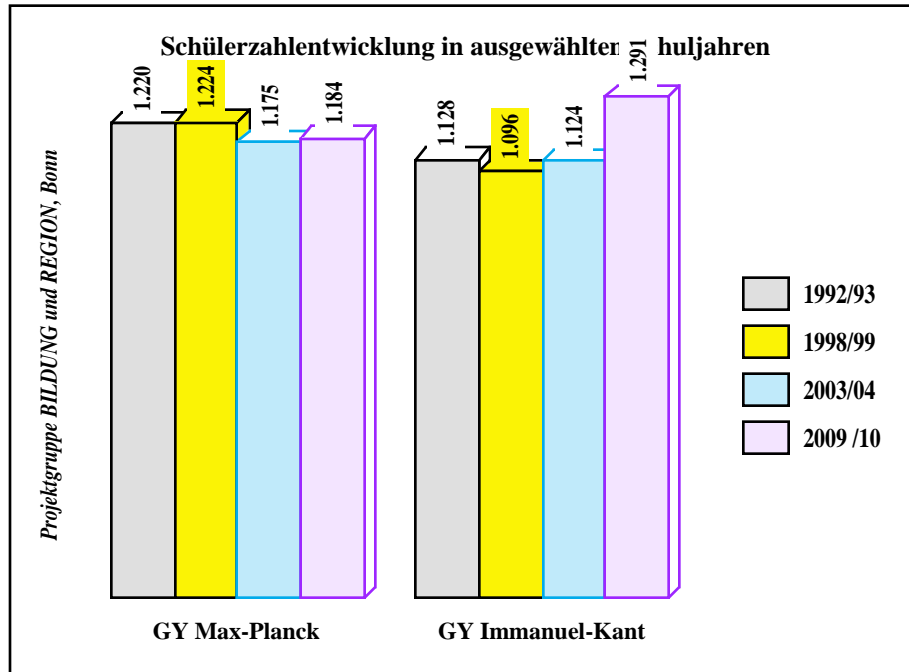
@ Stark bei den Schülerzahlen zugelegt haben einige Hauptschul- sowie Realschulzweige und erst in zweiter Linie lange bestehende Gymnasien (vgl. S. 57ff.). Einige Gymnasien außerhalb der Stadt Rüsselsheim haben weitaus höhere Steigerungsquoten zu verzeichnen (S. 56ff.) als die vor Ort. Dies relativiert sicherlich die Situation in der Stadt Rüsselsheim und den Handlungsdruck, unter dem sie sich sehen könnte.

@ Es ist damit zu rechnen, daß die Entwicklung der Schülerzahlen bei den Gymnasien in der Zukunft noch stärker in Richtung der vorzugsweise angewählten gehen wird, so daß sich der Druck auf diese noch erhöhen wird. Deshalb müssen alle Möglichkeiten des ökonomischen Umganges mit Räumen ausgenutzt werden, wozu unter anderem die Kooperation bei den Leistungskursen gehört - ebenso wie das Bestreben in Richtung schulzentrischer Verbünde:

| Schülerzahlen in ausgesuchten Schuljahren | | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------|------------|------------------|-------------|-------------|-----|------|-------------|-----|------|-------------|-----|------|
| zuk. Entwicklung | | | | | | | | | | | | | |
| Züge Sek I | Züge Sek II | Räu me* | Schule | 1992/ 93 | 1998/ 99 | +/- | in % | 2003/ 04 | +/- | in % | 2009 /10 | +/- | in % |
| 5,9 | 3,9 | 66 | GY Max-Planck | 1.220 | 1.224 | 4 | 0% | 1.175 | -45 | -4% | 1.184 | -36 | -3% |
| 6,0 | 4,6 | 65 | GY Immanuel-Kant | 1.128 | 1.096 | -32 | -3% | 1.124 | -4 | -0% | 1.291 | 163 | 14% |
| 11,9 | 8,5 | | Gymnasien Σ | 1.948 | 2.348 | -28 | -1% | 2.498 | -49 | -3% | 2.475 | 127 | 7% |

*Klassen-/Fachräume usw.; bei priv. Schulen SOLL = IST geset **Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn**

15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes



@ Die Sekundarschulen in der Stadt Rüsselsheim versorgen 'unter dem Strich' mit 182 Schülern im Mittel ihrer 5. Klassen 7 Parallelklassen (!) Einpendler {d.h. Bilanz der Übergänge aus den eigenen Grundschulen zu allen Sekundarschulen insgesamt (auch in der Region) versus Anmeldungen an den Sekundarschulen in der Stadt Rüsselsheim; vgl. die zusammenfassenden Folgeseiten und hier insb. das Mittel für die Schuljahre 2001/02 bis 2003/04}. Dies macht 'unter dem Strich' zwei dreißigige Sekundarschulen aus; Rechnet man nicht wie hier geschehen die Auspendler (ca. 3 Prozent) dagegen, wären es mehr. Im Mittel der 5. Klassen wandern demnach zahlreiche Schüler aus auswärtigen Schulen ein.

@ An einigen Schulen sind 'bedrohlich hohe' Anmeldezahlen durch die Einpendler zu verzeichnen. Die hier aufgearbeiteten Zahlen sollten dazu beihelfen, die nun anstehenden, notwendigen, grundsätzlichen Entschei-

15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes

dungen mit langfristigen Tragfähigkeitsansätzen ausgereift zu treffen, um die schulisch weiterhin aufstrebenden Stadt Rüsselsheim umfassend weiterzubringen. Um die Dimension der Aufgaben für die Gesamtheit der Schulstandorte in der Stadt Rüsselsheim zu verdeutlichen, werden die Ein- und Auspendlereffekte 'unter dem Strich' (Bilanz der Ein- und Auspendler, Zu- und Wegzüge, Kontingentflüchtlinge und Spätaussiedler) eigens untersucht. Dies wird anhand der Übergänge in die Sekundarschulformen aus den Grundschulen in der Stadt Rüsselsheim und den Aufnahmen in die Sekundarschulen in der Stadt Rüsselsheim analysiert.

@ Gegenüber den Übergängen aus den Grundschulen haben im Mittel der Schuljahre 2001/02 sowie 2003/04 in der Stadt Rüsselsheim 182 Schüler (23,8%) mehr in den 5. Klassen der Sekundarschulen gesessen (619 Übergänge bei 801 Fünftkläßlern)!

@ In den letzten Jahren haben die Übergangszahlen aus den Grundschulen in der Stadt Rüsselsheim stark geschwankt; prozentual dazu parallel sind die Annahmen an den Sekundarschulen in der Stadt Rüsselsheim leicht abgesunken. Sind 'unter dem Strich' gegenüber der Zahl der übergehenden Grundschüler in der Bilanz der Auspendler und der Einpendler in den Schuljahren 1998/99 bis 2000/01 mit 25,3% (202 Schülern pro 5. Jahrgang) mehr 'aus der Nachbarschaft' versorgt worden, sind es in den Schuljahren 2001/02 bis 2003/04 mit 22,7% (d.h. mit 182 Schülern pro 5. Jahrgang) nicht mehr ganz so viele.

@ Die Aufnahme zahlreicher **Einpendler** (hier definiert als nicht in der Stadt Rüsselsheim wohnend) führt in einigen Schulen (S. 30ff.) im Status quo der Schullandschaft und der Schulstandorte zu (sich längerfristig auswirkenden) räumlichen Engpässen. Die Aufnahme der Schüler durch diese Schulen entscheidet im Status quo über die Möglichkeiten der Schulen, unter vernünftigen räumlichen Bedingungen arbeiten zu können! Ohne Einpendler jedoch und selbst nur bei gleichbleibenden Anteilen der Einpendler stehen langfristig perspektivisch Klassenräume 'leer', da die Übergänge aus der Stadt Rüsselsheim selbst derzeit stagnieren und nach einer Reihe von Jahren in erheblichem Maße abzusinken beginnen.

@ Hielte die regionale Misere bei der Versorgung von Sekundarschülern an und würde noch stärker als bisher mit Zügigkeitsfestlegungen reagiert, würde der Anspruch, in den gewünschten Sekundarschulen Aufnahme zu finden, doppelt 'beeinflußt': potentielle Einpendler fänden 'drinnen' keine Aufnahme, damit Schüler in der Stadt Rüsselsheim nicht mehr in nicht ausreichenden und bzw. oder überfüllten Klassenräumen säßen.

@ Augenblicklich sinkt die Zahl der Einpendler in die Gymnasien ab. In den Schuljahren 1998/99 bis 2000/01 pendelten 'unter dem Strich' 145 Schüler ein, was 59,6% der Schüler in den 5. Klassen dieser Schulform insgesamt entspricht. In den Schuljahren 2001/02 bis 2003/04 sind es nur 110 gewesen und damit 45,8%.

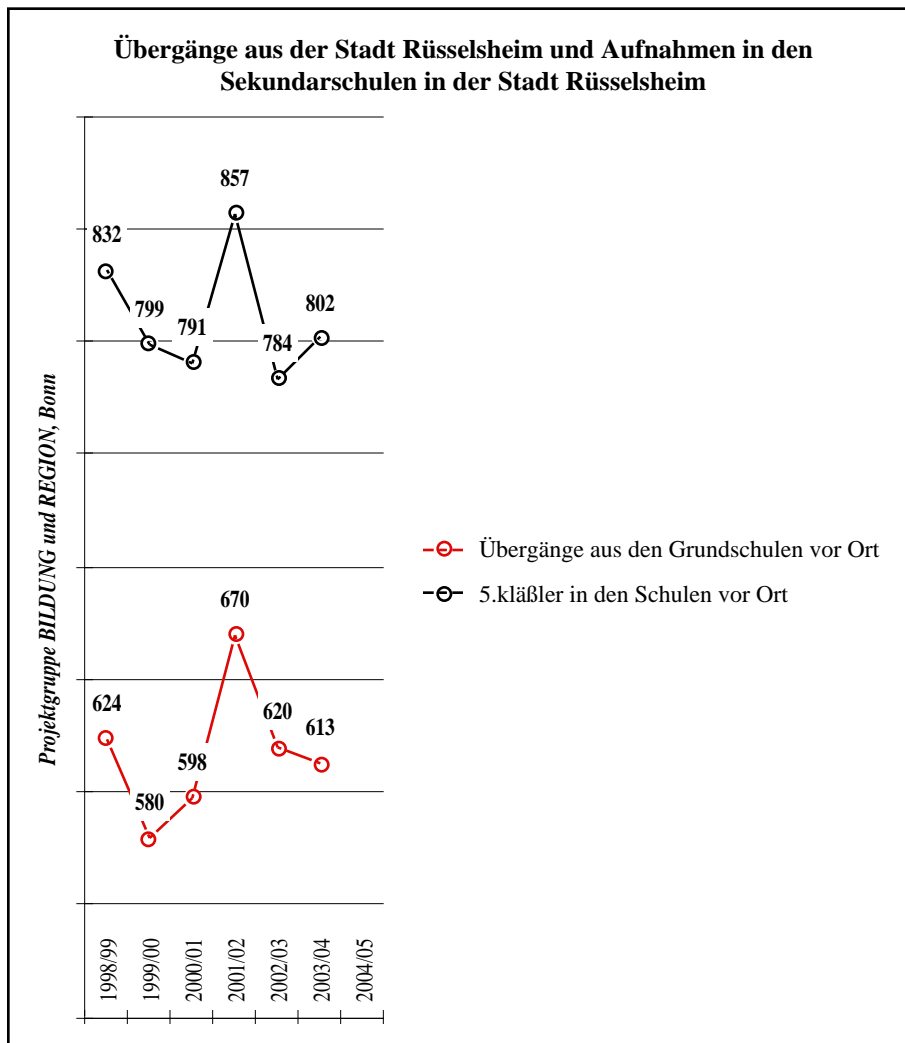
@ Die Bilanz der Pendler bei der Schulform Integrierte Gesamtschule zeigt, daß die Zahl der Einpendler - wohl analog zum regionalen Angebot - traditionell verschwindend gering ist. Diese Bilanzen geben auch Aufschluß über die Schuformanwahl in der Stadt Rüsselsheim selbst:

15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes

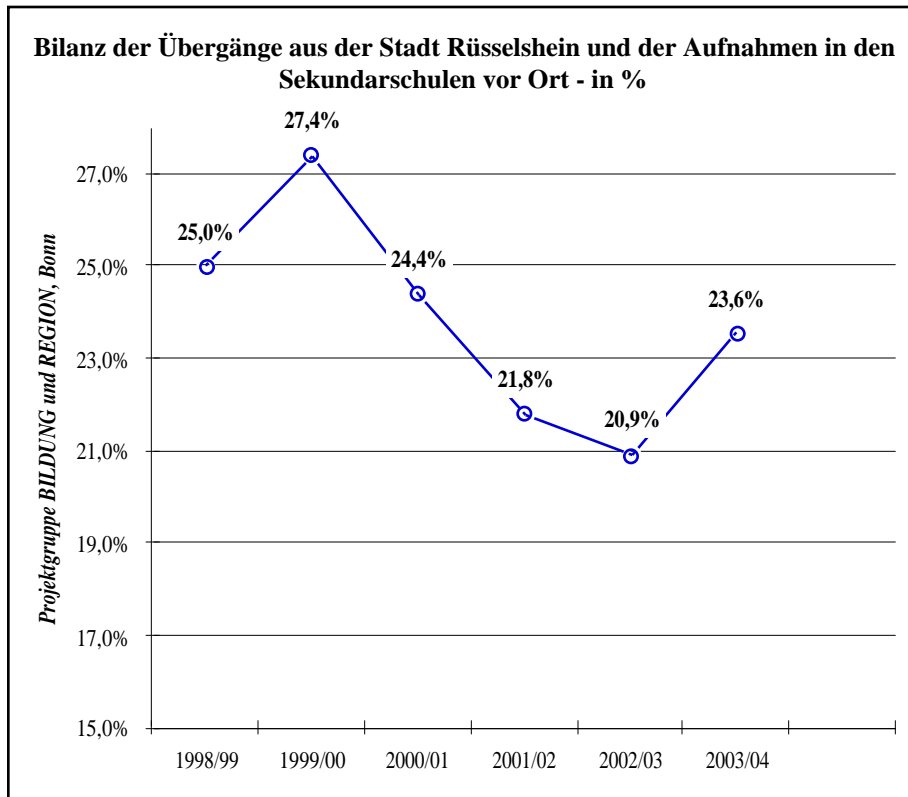
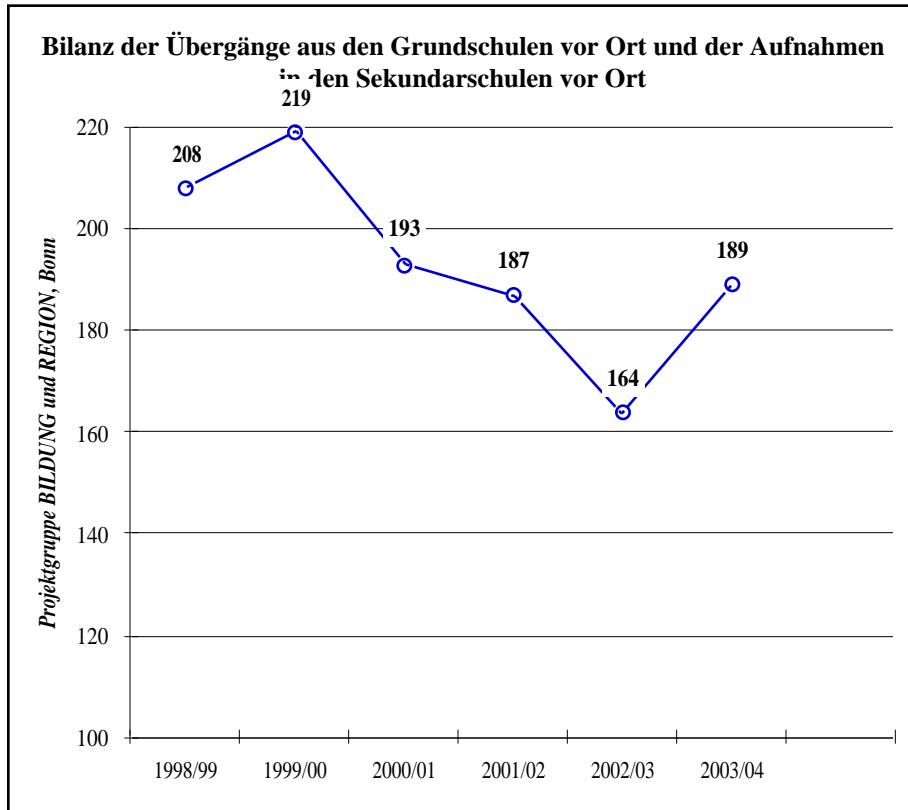
| Übergänge und Anmeldungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|------------|-----------------|------------|--------------|-------------|-----------------|------------|------------|--------------|-----------------|------------|------------|-------------|-----------------|------------|-------------|-------------------|-----------------|--------------|--------------|------------|-----------------|-------------|--------------|--------------|--|--|--|
| Schul-jahr | insgesamt | | | | Hauptschule | | | | Förderstufe | | | | Realschule | | | | Haupt-/Realschule | | | | Gymnasium | | | | Gesamtschule | | | |
| | Übergänge | 5. Kl. in Stadt | Differenz | Diff. in % | Übergänge | 5. Kl. in Stadt | Differenz | Diff. in % | Übergänge | 5. Kl. in Stadt | Differenz | Diff. in % | Übergänge | 5. Kl. in Stadt | Differenz | Diff. in % | Übergänge | 5. Kl. in Stadt | Differenz | Diff. in % | Übergänge | 5. Kl. in Stadt | Differenz | Diff. in % | | | | |
| 1998/99 | 624 | 832 | 208 | 25,0% | NUM! | 226 | 274 | 48 | 21,2% | 141 | 174 | 33 | 19,0% | 45 | -45 | 239 | 362 | 123 | 51,5% | 114 | 122 | 8 | 7,0% | | | | | |
| 1999/00 | 580 | 799 | 219 | 27,4% | NUM! | 207 | 249 | 42 | 20,3% | 81 | 81 | 0 | 0,0% | 53 | -53 | 226 | 378 | 152 | 67,3% | 94 | 91 | -3 | -3,2% | | | | | |
| 2000/01 | 598 | 791 | 193 | 24,4% | NUM! | 187 | 209 | 22 | 11,8% | 92 | 92 | 0 | 0,0% | 69 | -69 | 251 | 395 | 144 | 57,4% | 91 | 95 | 4 | 4,4% | | | | | |
| 96-98* | 595 | 796 | 202 | 25,3% | NUM! | 196 | 225 | 30 | 15,3% | 88 | 88 | 0 | 0,0% | 63 | -63 | 243 | 388 | 145 | 59,6% | 94 | 96 | 2 | 2,4% | | | | | |
| 2001/02 | 670 | 857 | 187 | 21,8% | 45 | 45 | 153 | 184 | 31 | 20,3% | 141 | 141 | 0 | 0,0% | 149 | -149 | 240 | 360 | 120 | 50,0% | 128 | 127 | -1 | -0,8% | | | | |
| 2002/03 | 620 | 784 | 164 | 20,9% | 41 | 41 | 131 | 178 | 47 | 35,9% | 111 | 111 | 0 | 0,0% | 121 | -121 | 243 | 329 | 86 | 35,4% | 125 | 125 | 0 | 0,0% | | | | |
| 2003/04 | 613 | 802 | 189 | 23,6% | 46 | 46 | 103 | 132 | 29 | 28,2% | 132 | 132 | 0 | 0,0% | 130 | -130 | 238 | 357 | 119 | 50,0% | 142 | 135 | -7 | -4,9% | | | | |
| 99-01* | 619 | 801 | 182 | 22,7% | 45 | 45 | 115 | 149 | 34 | 29,7% | 121 | 121 | 0 | 0,0% | 129 | -129 | 240 | 349 | 110 | 45,8% | 136 | 132 | -5 | -3,4% | | | | |
| 2004/05 | | | | NUM! | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ø Σ | 618 | 811 | 193 | 23,8% | 22 | 22 | 168 | 204 | 37 | 21,7% | 105 | 105 | 0 | 0,0% | 95 | -95 | 240 | 364 | 124 | 34,1% | 116 | 116 | 0 | 0,1% | | | | |

* trendgewichtetes Mittel

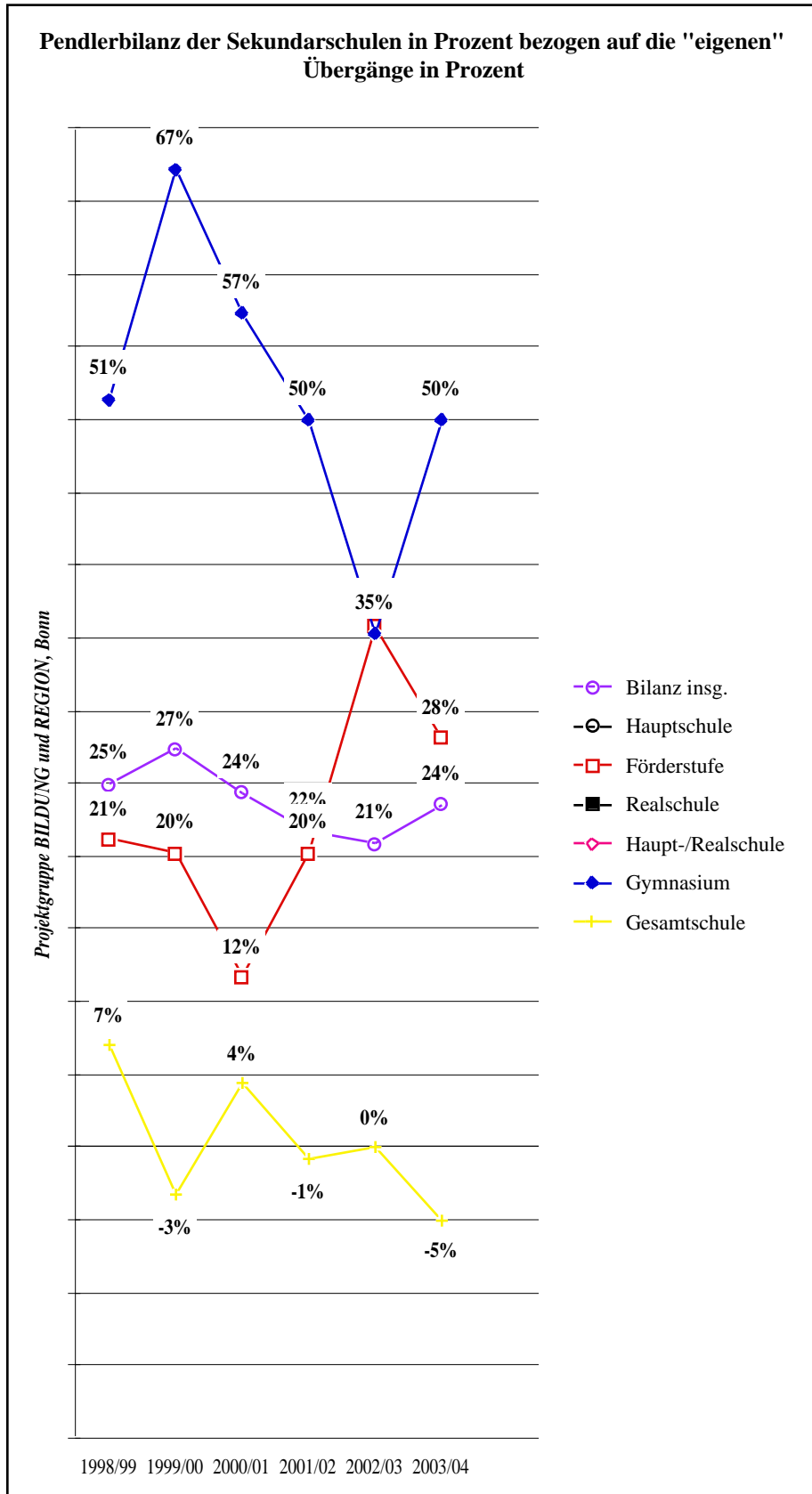
Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn



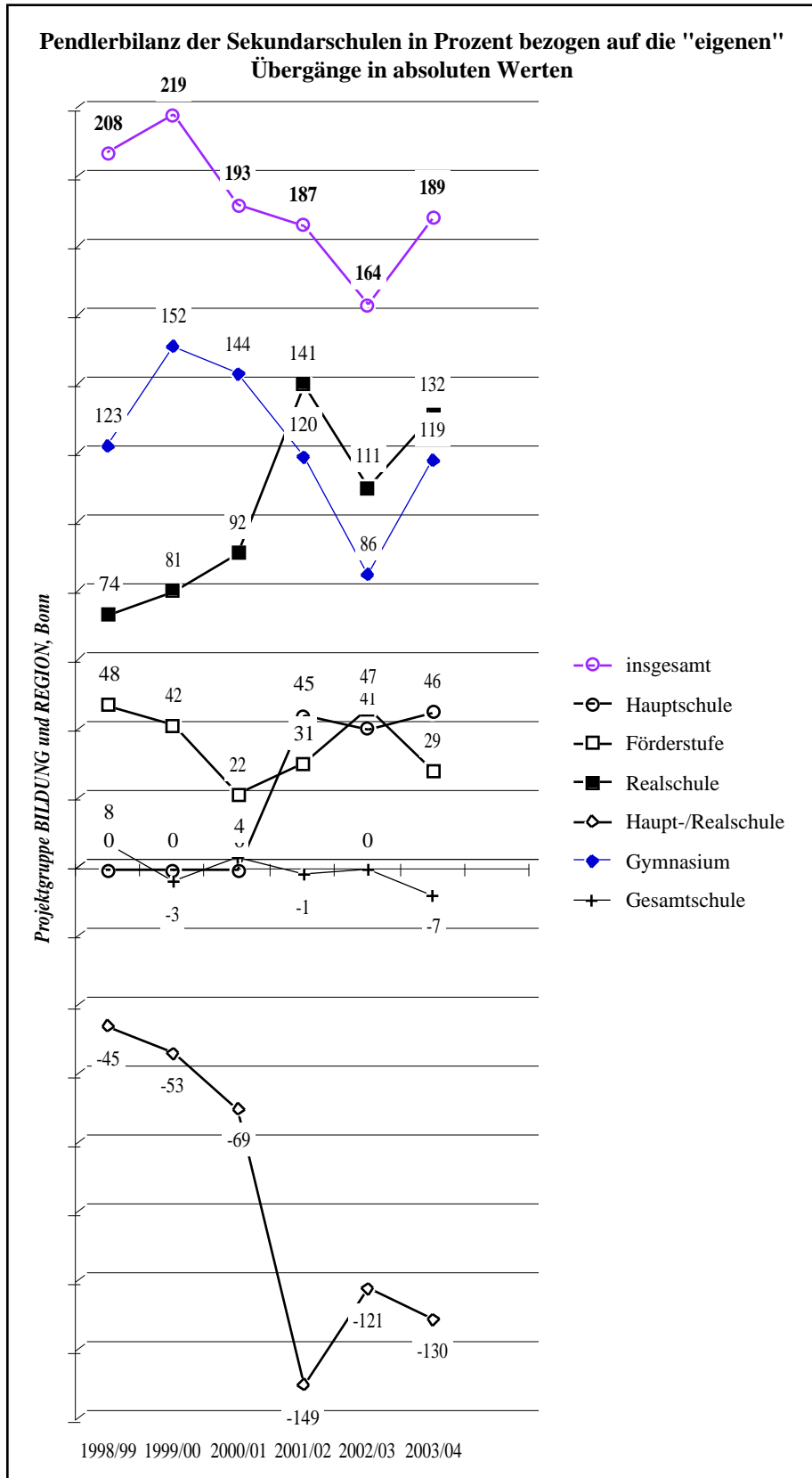
15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes



15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes



15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes



15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes

@ Weiterhin sind die 'Hoch-' und 'Rückläufereffekte' mit Interesse zu verfolgen - hier an einem ausgewählten Beispiel aufgezeigt. Die Tabelle ist wie folgt zu lesen: 784 Fünftkläßler aller Sekundarschulen im Schuljahr 2002/03 sind zu 777 Sechstkläßlern im Schuljahr 2003/04 geworden. So sind gegenüber der 'Eingangsgröße' in dem Schuljahr 2002/03 7 Schüler weniger in den Sekundarschulen in der Stadt Rüsselsheim anzutreffen.

@ Einige Sekundarschulen gewinnen in einigen Jahrgangsstufen Schüler 'auf Kosten des Gymnasiums' (der Wechsel erfolgt wohl jeweils eher von der nächsthöheren zur jeweils niedrigeren Schulform). Ihre Jahrgangsbreiten wachsen also nach oben hin, während die des Gymnasiums kontinuierlich 'schrumpfen' (auf Ausnahmen in einzelnen Jahrgangsstufen ist hinzuweisen).

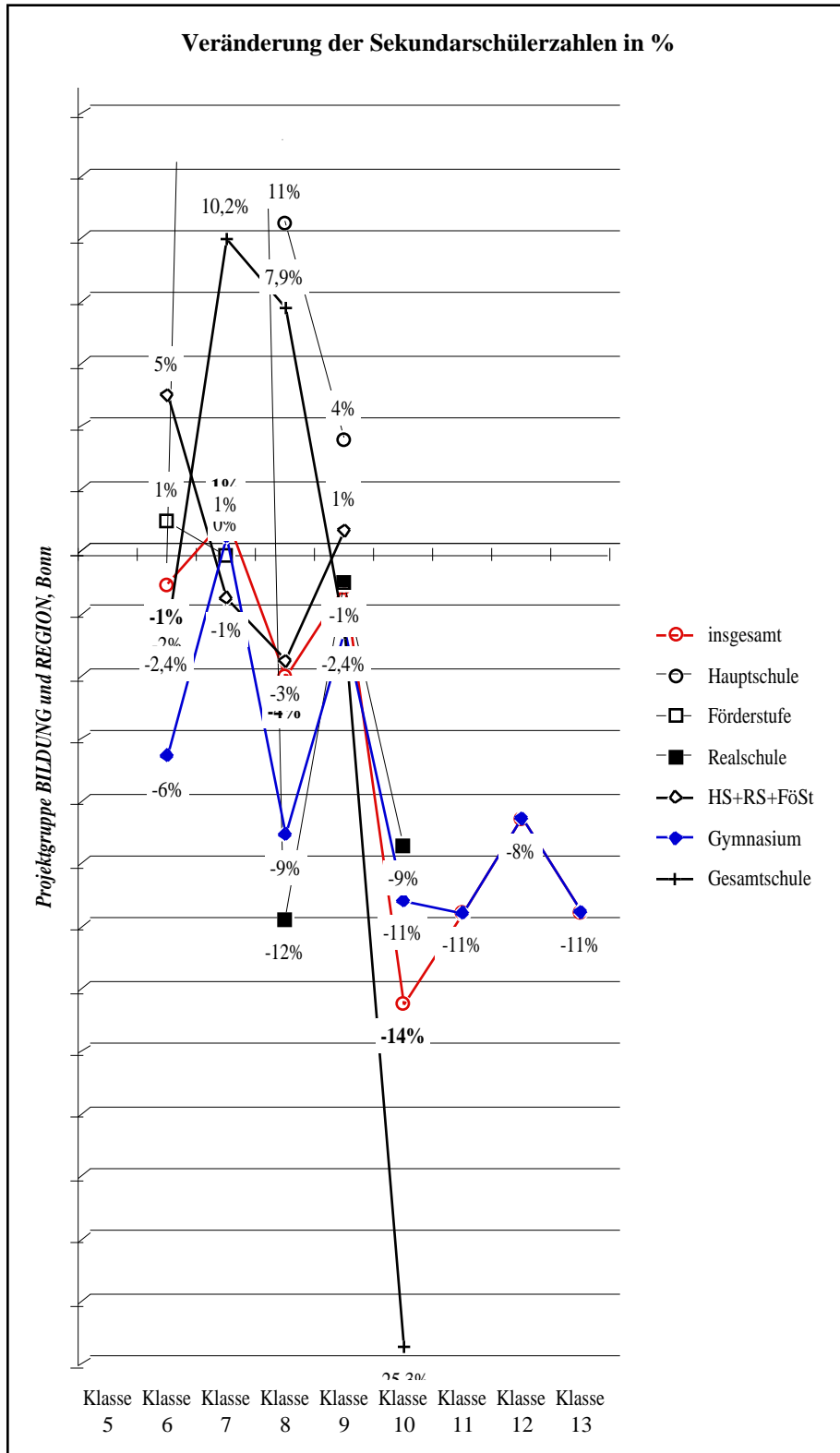
@ Die Haupt- und Realschulen (gesehen im Kontext mit der Förderstufe) erhalten in der Bilanz der 'Hochläufer' (Übergang in Gymnasien nach der begonnenen Klasse 5) und der 'Rückläufer' (Übergang aus Gymnasien in die Haupt- und Realschulen nach der begonnenen Klasse 5) sowie der Zu- und Wegzüge in die laufenden Klassen hinein bzw. aus den laufenden Klassen heraus zwischen der beginnenden Klasse 5 und der im Folgejahr neu zu bildenden Klasse 6 17 zusätzliche Schüler. Somit müssen diese Schulformen insgesamt binnen einen Jahres 5,2% 'Neuschüler' integrieren.

@ Die Gymnasien haben vom Schuljahr 2002/03 zum Schuljahr 2003/04 6% ihrer Schüler nicht in die 6. Jahrgangsstufe geführt. 1% kommt nach der schulformübergreifenden Orientierungsstufe in diese Schulen hinzu. 9% verlassen sie in der 8. Jahrgangsstufe vor der 9. Selbst in der Oberstufe (beim Wechsel vom 11. in den 12. und vom 12. in den 13. Jahrgang) geben die Schulen noch einmal in erheblichem Maße (8% und 11%) Schüler ab.

@ Die Gesamtschule integriert in den Klassenstufen der Sekundarstufe I ('unter dem Strich' betrachtet) wenige Schüler von außen und gibt etliche nach der Klasse 9 ab:

| | insgesamt | | | | Hauptschule | | | | Förderstufe | | | | Realschule | | | | HS+RS+FöSt | | | | Gymnasium | | | | Gesamtschule | | | |
|--|-----------|---------|-----------|------------|-------------|---------|-----------|------------|-------------|---------|-----------|------------|------------|---------|-----------|------------|------------|---------|-----------|------------|-----------|---------|-----------|------------|--------------|---------|-----------|------------|
| | 2002/03 | 2003/04 | Differenz | Diff. in % | 2002/03 | 2003/04 | Differenz | Diff. in % | 2002/03 | 2003/04 | Differenz | Diff. in % | 2002/03 | 2003/04 | Differenz | Diff. in % | 2002/03 | 2003/04 | Differenz | Diff. in % | 2002/03 | 2003/04 | Differenz | Diff. in % | 2002/03 | 2003/04 | Differenz | Diff. in % |
| Klasse 5 | 784 | | | | 41 | | | | 178 | | | | 111 | | | | 330 | | | | 329 | | | | 125 | | | |
| Klasse 6 | 825 | 777 | -7 | -0,9% | 54 | 58 | 17 | 41,5% | 184 | 180 | 2 | 1,1% | 140 | 109 | -2 | -1,8% | 378 | 347 | 17 | 5,2% | 319 | 308 | -21 | -6,4% | 128 | 122 | -3 | -2,4% |
| Klasse 7 | 826 | 835 | 10 | 1,2% | 122 | 128 | 74 | 137,0% | | | | | 206 | 245 | 105 | 75,0% | 328 | 373 | -5 | -1,3% | 359 | 321 | 2 | 0,6% | 139 | 141 | 13 | 10,2% |
| Klasse 8 | 822 | 794 | -32 | -3,9% | 134 | 135 | 13 | 10,7% | | | | | 232 | 182 | -24 | -11,7% | 366 | 317 | -11 | -3,4% | 291 | 327 | -32 | -8,9% | 165 | 150 | 11 | 7,9% |
| Klasse 9 | 635 | 814 | -8 | -1,0% | 139 | 5 | 3,7% | | | | | | 216 | 230 | -2 | -0,9% | 369 | 3 | 0,8% | 245 | 284 | -7 | -2,4% | 174 | 161 | -4 | -2,4% | |
| Klasse 10 | 228 | 544 | -91 | -14,3% | | | | | | | | | 196 | -20 | -9,3% | | | | | 228 | 218 | -27 | -11,0% | | 130 | -44 | -25,3% | |
| Klasse 11 | 155 | 202 | -26 | -11,4% | | | | | | | | | | | | | | | | 155 | 202 | -26 | -11,4% | | | | | |
| Klasse 12 | 158 | 142 | -13 | -8,4% | | | | | | | | | | | | | | | | 158 | 142 | -13 | -8,4% | | | | | |
| Klasse 13 | | 140 | -18 | -11,4% | | | | | | | | | | | | | | | | 140 | -18 | -11,4% | | | | | | |
| 5-13 insg. | 4.433 | 4.248 | -185 | -4,2% | 351 | 460 | 109 | 31,1% | 362 | 180 | 2 | 0,6% | 905 | 962 | 57 | 6,3% | 1.402 | 1.406 | 4 | 0,3% | 2.084 | 1.942 | -142 | -6,8% | 731 | 704 | -27 | -3,7% |
| aus methodischen Gründen HS ohne 10 Klasse, IGS ohne Wechsel von 10 auf 11 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| * trendgewichtetes Mittel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes



@ Die Bevölkerungszahl in der Stadt Rüsselsheim ist trotz erheblicher Neubauten wenig stark gewachsen (um 1,8% gegenüber dem Jahr 1987),

15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes

als dies im Land Hessen (10,7%) oder im Landkreis Groß-Gerau (11,1%) der Fall gewesen ist (S. 56ff.). Die Zuzugsdynamik scheint sich in der Stadt Rüsselsheim jedoch noch zu Beginn des neuen Jahrzehntes - anders als bei dem Land - nicht erschöpft zu haben.

@ Die Zahl der künftig Einzuschulenden in der Stadt Rüsselsheim (hier noch ohne berücksichtigte Neubaugebiete!) wird in den nächsten Jahren um im Mittel 7,7% Prozent sinken. Neubaugebiete können den damit zusammenhängenden Entlastungs-/Schwächungseffekt der Grundschulen nicht auffangen. Sie werden die künftig drohende 'negative' Tendenz allenfalls 'abmildern'. In der Stadt Rüsselsheim werden die aktuellen Grundschülerzahlen (Bedingung: die gemeldeten Neubaugebiete werden umgesetzt) zunächst nur wenig nachgeben. Nach 2010 beginnt ein immenser Rückgang der Grundschülerzahlen (vgl. S. 67f. bzw. 68ff.).

@ Die bisher nur leicht gestiegenen Schülerzahlen in den Sekundarschulen in der Stadt Rüsselsheim steigen mittel- bis längerfristig an (wenn die Situation der Pendler in die Stadt Rüsselsheim hinein die gleiche bleiben kann; macht die Stadt Rüsselsheim 'zu', wird der Anstieg der Schülerzahlen geringer sein) und werden dann stark zu sinken beginnen (S. 91-115). Dabei werden alle Sekundarschulformen mitentscheidende Impulse (Halten bzw. Ausbau hoher Schülerzahlen) geben. Gesetzt den Fall, die Sekundarschulen würden heute (S. 109) über alle notwendigen Räume verfügen, bräuchten sie zum Höhepunkt der Schülerzahlentwicklung in knapp 10 Jahren bis zu 15 Klassenräume mehr.

@ Die Förderschulen im Planungsgebiet setzen den immensen Anstieg der Schülerzahlen der letzten Jahre künftig nicht mehr fort (S. 112). Der Anstieg hatte wohl vor allem eine 'Verschiebung' der Einschätzung der Förderbedarfe zur Grundlage. Dies ist nicht mehr 'ausbaubar'. Zudem steigt die Schülerzahl insgesamt (aller Grund- und Sekundarschulen) und so die Bedingung für hohe Schülerzahlen in Förderschulen nicht mehr an.

@ Langzeitprognosen sichern die Validität der skizzierten Trends ab. Die Grundschülerzahlen (d.h. die Zahlen für die 6-10-jährige Bevölkerung) werden in einigen Jahren (vgl. S. 117ff.) deutlich absinken.

@ Die Stadt Rüsselsheim ist insgesamt gesehen räumlich vorzüglich ausgestattet {wenn auch nicht an allen Standorten den augenblicklichen (!) Anforderungen entsprechend}. Dies bedarf der besonderen Erwähnung!

@ Fast alle Grundschulen haben über das hier vom Planer entwickelte und als für die Schulen sehr umfassend zu bezeichnende Raumprogramm hinaus nennenswert Platz (vgl. die Vorschläge zur Raumoptimierung) für Ganztagsoptionen, besondere Angebote usw. (S. 128ff.); auch kann die Fremdunterbringung von benachbarten Schulen angedacht werden.

@ Die Haupt- und Realschulen verfügen insgesamt gesehen (auch hier sei auf die Vorschläge zur Raumoptimierung verwiesen) über ausreichend Platz - nicht jedoch im Einzelnen. Die Gymnasien wie auch die Gesamtschule bedürfen räumlicher Optimierungen und der Ganztagesoptionen, um sich aus einer gewissen räumlichen Defensive zu befreien. Eine ausreichende Sicherung der Unterrichtsfähigkeit muß generell zunächst

15. Kernergebnisse des Schulentwicklungsplanes

der Bildung neuer Profile oder Angebote vorausgehen. Bei fehlenden Räumen muß zunächst die Raumsicherung und Raumplanung: d.h. die äußere Schulentwicklung, der inneren vorangestellt werden.

@ Die Aufnahme von Einpendlern führt zu Engpässen. Raumprobleme der Schulen in der Stadt Rüsselsheim insgesamt sind i.d.R. Einpendlerprobleme. Diese selbst hat kein Schulraumproblem! Im Status quo entscheidet die Aufnahme der Schüler durch die Schulen über deren Möglichkeiten, unter vernünftigen Bedingungen arbeiten zu können! Doch sind die Einpendlertraditionen bei nachlassenden Schülerzahlen eben auch ein Stück weit eine 'Versicherung' der Stärke der Schulen.

@ 'Überlaufene' Schulen sind zumeist nicht bestrebt, weniger Züge zu binden, da sie dann Lehrerstellen verlören bzw. keinen 'jungen' Ersatz für durch Pensionierungen ausscheidende Kollegen bekämen. Sie arbeiten lieber mit Wanderklassen und mit schlechteren Bedingungen, als daß sie durch die Abweisung von Schülern radikale Schnitte anstreben bzw. riskieren würden. 'Stellentaktisch' könnte dies als überaus klug und vorausblickend eingestuft werden.

@ Im Verlauf der Beratungen ist zu klären, was und für wen gebaut werden soll (wenn überhaupt!) und (finanziell gesehen) gebaut werden kann, welche Rolle die Ganztagsfrage dabei spielen kann und wie zwischen den Standorten räumlich vermittelt werden könnte. Ganztagsoptionen sollte alle Schulen gleichermaßen bewegen, da alle künftigen Schulstrukturen auf einer solchen Fundierung fußen könnten. Heute nicht mit Bundesmitteln vorbereitete Schulen müßten mit den 'Bordmitteln' ärmer werdender Gemeinden dann notdürftig für dieses Programm 'nachgerüstet' werden.

@ Die Analyse der Flächen belegt die immense bisherige Anstrengung der Stadt Rüsselsheim, ihren Schulen gute pädagogische Bedingungen einzuräumen: bezüglich der unterrichtsrelevanten Hauptnutzflächen (S. 134f.) hat sie viele Schulen mehr als ausreichend ausgestattet, so daß eine Reihe von Funktionen, die das Land wünscht, aber räumlich nicht fördert, in die Schulen eingebracht werden können. Für die Grundschulen würden 14.358qm benötigt; vorgehalten werden aber 21.247qm (incl. Pavillons u.ä.m.); für die Sekundarschulen bräuchte man 27.767qm; vorhanden sind 34.667qm. Beim Abgleich der Flächen zeigt sich, daß ein Raumminus nicht zugleich ein Flächenminus bedingt (vgl. S. 128 und 131). Durch Optimierungen des Bestandes ließe sich die Raumsituation verändern. Und fehlten einigen Schulen Räume, wären die Flächen bei anderen bei einem strikten schulzentrischen Herangehen ausreichend.

@ Den zu entwickelnden Alternativen muß die tiefgehende Analyse der wichtigsten Alternative und der ihr zugrundelegenden Bedingungen vorausgehen: des Status quo (128ff.) - was passiert, wenn nichts passiert. Da dieser in einigen Fällen nicht mehr haltbar erscheint und Entscheidungen zu treffen sind (Zubauten?, Umschneidungen?, Kapazitätsfestlegungen? und Aufnahmebeschränkungen?), sind (von der Politik, der Schulöffentlichkeit und vom Planer angeregt) zunächst etliche Alternativen gleichberechtigt zu diskutieren. Diese sind dann in eine gestufte Rangfolge zu bringen, um über ein Ausschlußverfahren politisch möglichst einmütig die richtigen Entscheidungen treffen zu können.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

- a. Grundsätzliche Bemerkungen zum Planungsvorgang*
- b. Die Begehungen der Schulen als erster Schritt im Planungsprozeß*
- c. Nachfragen an die Datenerhebung*
- d. Kontinuitäten, Brüche und Ziele für die Schulentwicklungsplanung*
- e. Eckpunkte für die perspektivische Gestaltung der Schullandschaft*

a. Grundsätzliche Bemerkungen zum Planungsvorgang

Die bisherige Arbeit am Schulentwicklungsplan ist eine 'vorsichtige' gewesen, in der der Planer gemeinsam mit der Verwaltung akribisch alle Schulen begangen und mit den Schulleitungen ausführliche Gespräche vor Ort geführt hat. In die Gespräche wurden auch die Schulaufsicht, die Kreisschulen, der Ausländerbeirat, städtische Gremien, Eltern- und Schülervertretungen usw. einbezogen.

Ziel dieses ersten Planungsteiles war es, alle Besonderheiten der Schulen aufzunehmen, ihre räumliche Situation detailliert kennen zu lernen, mit den Betroffenen zu sprechen und erst dann Alternativen zu entwickeln und damit Entscheidungen vorzuschlagen.

Mit allen Schulen sind neben ihren Räumlichkeiten (und damit auch ihren Optionen) die Fragen der Schülerentwicklung, der Durchläufe durch die Schule, die Übergänge, die Anteile der Schüler mit Migrationshintergrund, die schulfachlichen Aufgabenstellungen und Probleme, Fragen der Klassenbildung, solche integrativer Zielsetzungen, der Pendlerverflechtung, der Profilierung mit Ganztagsangeboten u.v.a.m. in größter Offenheit (und wie es scheint bisher auch ohne politische Verwerfungen) diskutiert worden. Alle problematischen Zonen der Schulentwicklung sind zudem bei den Schulen und in der Öffentlichkeit benannt worden.

Ein eigenes Raumprogramm ist entwickelt und auf die Eichgrundschule für die Neubauplanung angewendet worden. Die Schulen sind gebeten worden, dieses aus Erfahrungen konstruierte Raumprogramm kritisch zu hinterfragen. Die Stellungnahmen (keine wendet sich dem Programm zu) scheinen ein gewisses Einverständnis mit diesem erkennen zu geben. Damit kann das Programm für die künftigen Diskussionen als Maßstab der Einschätzung herangezogen werden.

Kennzeichnend für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim ist ihre in der Regel hervorragende bauliche Substanz, der betriebene Erhaltungsaufwand, die Optionen, die die Schulen durch 'kurze Wege' zum Schul- und Bauamt haben, ihre umfassende Ausstattung mit Räumen und Medien ...

Im Zuge der Arbeiten in der Stadt Rüsselsheim war der Planer - dem viele Vergleiche zur Verfügung stehen - sehr positiv überrascht über die direkten und umfassenden Hilfestellungen, die die Schulen von ihrem Träger bekommen können. So kommt der aufmerksame Schulträger - schulfachlich sowie mit Blick auf das baufachliche Amt - 'nicht zur Ruhe'.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Die schulische Landschaft profitiert von einer bildungsoffenen Atmosphäre. Dies läßt sich an folgendem ablesen: an dem Zustand der Gebäude und den Investitionen in sie, an den Anstrengungen zum Erhalt einer vielfältigen Landschaft, an einem verwerfungsarmen Klima zwischen den Schulen und Interessen, an den Bemühungen im Zuge der neuen inhaltlichen, pädagogischen und organisatorischen Programme (Öffnung von Schule, Schule gemeinsam verbessern, Qualitätsmanagement usw.), an zahlreichen Einpendlern, an dem eng und fair einbezogenen Diskutantenkreis von dem Schüler- und Elternbeirat bis hin zum Ausländerbeirat und der Öffentlichkeit (vgl. die Diskussionskreise u.a.m.) usw.

Eine derartige Offenheit als Merkmal der schulischen Entwicklung in der Stadt Rüsselsheim bedarf eines kontinuierlichen Prozesses zwischen der schulischen Öffentlichkeit, den Eltern, den Schulen, der Verwaltung und der Politik. Dabei müssen die Verwaltung und die Politik auf die Eltern und die Schulen zugehen, die Schulen aber auch auf die Politik. Dies ist umso nötiger, je 'enger' es in Teilbereichen des Angebotes wird. Es wird noch auf den angenommenen Wunsch der Stadt Rüsselsheim, 'bildungs-' und zugleich 'einpenderoffen' zu bleiben, einzugehen sein.

Ein weiteres Spezifikum des politischen Umganges mit den Schulen in der Stadt Rüsselsheim ist - dies ebenfalls als subjektive Einschätzung des Schulentwicklungsplaners - die gewisse 'Privilegierung der weniger Privilegierten'. Schulen mit schwierigen Versorgungsaufgaben werden bevorzugt bei den unterstützenden Maßnahmen ausgewählt.

Ein letztes heraushebenswertes Spezifikum für die Schullandschaft in der Stadt Rüsselsheim ist es, daß sich alle Schulen zu einer ähnlichen Zeit ähnliche Entwicklungen stellen und somit eine kompakte, relativ homogene Schullandschaft bilden. Dies ist in der Frage des Ganztages, der bei diesem Schulentwicklungsplan eine der zentralen Rollen gespielt hat, besonders wichtig.

b. Die Begehungen der Schulen als erster Schritt im Planungsprozeß

Da in den Schulentwicklungsplan eine Raumoptimierung eingebunden war, konnten eine Reihe von Ideen und Optionen mit den Schulen nicht 'auf dem Papier', sondern direkt vor Ort diskutiert werden. Den Schulen ist für die ruhige und sachliche, durchgängig konstruktive Atmosphäre bei den Gesprächen zu danken. Die Schulen haben mit der Verwaltung, d.h. dem Schul- und dem Bauamt, sowie dem Planer hierbei eng kooperiert und intensiv um optimale Lösungen gerungen. Analog sind die Stellungnahmen der Schulen zum bisher vorliegenden Entwurf des Schulentwicklungsplanes als sehr konstruktiv zu kennzeichnen.

Die von allen Beteiligten erbrachte intensive Arbeit kennzeichnet diese Stellungnahmen, auf die hier ebenfalls einzugehen sein wird. Dabei sind alle Problemstellungen offen angesprochen worden:

Bei der Grundschule Albrecht-Dürer haben die Förderstufe (Bestand und Rolle), der Ganztagsbereich (Einrichtung), der Computerbereich (Ausbau im Untergeschoß) und die im Gebäude beheimatete Volkshoch-

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

schule zentrale Rollen gespielt. Für die Unterbringung des Ganztages sind im Zuge mehrerer Begehungen Lösungen vorgeschlagen worden, die eng an die jeweilige Bedingung der Schule (mit oder ohne Förderstufe, mit oder ohne Volkshochschule usw.) zu binden sind.

Für die Grundschule Eichgrund ist gemeinsam mit der Schule und dem Bauamt ein Raumprogramm entwickelt worden, das wohl für alle Beteiligten als hilfreich, sachgerecht und 'bezahlbar' gilt. Der Wechsel der Zügigkeit wird berücksichtigt und dennoch eine gleichbleibende Zügigkeit optional offen gehalten. Das Raumprogramm erlaubt weitreichende pädagogische, betreuerische und sozial-kulturelle Aktivitäten. So soll die Begegnungsfläche (gebildet aus Fluren, Aufstellungsflächen usw.) eine Aula bilden, der eine Bühne, eine Küche, die Betreuungsräume, die Bücherei und die Fachräume (so weit wie eben möglich) zugeordnet sind.

Für die Grundschule Georg-Büchner ist der Zubau für den Ganztage unter Zustimmung aller Beteiligten von der Peripherie in das Zentrum gerückt worden (Einbau der Mensa/Aula in den Innenhof der Schule). Dies wird das Zentrum der Schule als 'Kraftfeld' verstärken. Gesprächsthema war auch die für die Kinder ungünstige und für die weitere Entwicklung gegebenenfalls schon länger überholte Umschneidung der Einzugsgebiete zwischen der (einst zu entlastenden) Büchner- und der Dürer-Schule. Die Büchner-Schule verfügt inclusive des entstehenden Mensenteiles über ausreichende Möglichkeiten der Unterbringung für alle Kinder aus ihrem genuinen Einzugsgebiet.

Für die Grundschule Goethe sind erste Nachnutzungen nach dem Auszug der Eichgrundschule diskutiert worden - ebenso wie Vorschläge zur räumlichen Unterbringung eines Ganztagsprogrammes. Dafür liegen nun mehrere alternative Skizzen (im Untergeschoß, im Erdgeschoß gemeinsam mit einer hier untergebrachten weiteren Schule oder im Erdgeschoß um die Eingangshalle gruppiert) vor. In dieser Frage ist zeitgerecht der Kontakt mit der Schule zu suchen.

Der Ganztage hat ebenso bei der Grundschule Hasengrund eine Rolle gespielt, wie auch die Frage einer Stärkung der benachbarten Schiller-Schule. Für den Ganztage ist eine Lösung diskutiert worden, die diesen als offenen Bereich zu bezahlbaren Bedingungen herausstellen könnte. Die Zahl der unterzubringenden Klassen läßt es der Schule offen, auf überaus anspruchsvolle Raumnutzungen zurückzugreifen. Derzeit gibt es keinen Grund umzulenken, keine Notwendigkeit eines systemischen Wechsels.

Für die Grundschule Innenstadt sind mehrere Räume in dem Gebäude 'gefunden' worden, Räume, die sich bei einem vertretbaren finanziellen Aufwand als zusätzliche Klassenräume umbauen/erweitern lassen (z.T. über zwei Ebenen mit einer Treppe verbunden - als Klasse und Gruppe -, aber für die Schule und den zu erteilenden Unterricht hilfreich). Damit braucht diese Schule keinen Zug abzugeben, was sie empfindlich treffen würde: der Anteil deutscher Schüler vor allem in den Randbereichen ist hoch, in den Bereichen, die von der Schule abgeschnitten werden müßten, wollte man sie entlasten. Zudem ist in der Ganztagsfrage das Untergeschoß als 'intelligente Ergänzungsfläche' für den spielerischen und kreativen Bereich in den Blick genommen worden.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Der Ganzttag läßt sich in den Bestand einbringen - so das Gespräch in der Grundschule Königstädten -: dies gilt für den Aulenbereich und die angrenzenden Räume. Die Frage des Pavillons kann von diesem Schulentwicklungsplan nur so beantwortet werden, als daß diese in den nächsten Jahren nicht mehr im bisherigen Maße benötigt werden. Dabei sind Pavillons für eine Schule sicher nicht als ideal zu bezeichnen. Auch daß einige Klassenräume weniger Fläche als gewünscht aufweisen, ist zu bedauern, aber kaum zu verändern. Durch die Integration {mehr Klassen (sowie auch kleinere Klassen)} müssen diese Räume genutzt werden. Ohne Integration würde sich die Situation ändern.

Angesichts der räumlichen Anstrengungen des Schulträgers in den letzten Jahren braucht für den sich aufdrängenden Ganztagsbereich der Grundschule Otto-Hahn kein Ergänzungsbau errichtet werden. Mit kostenextensiven geringfügigen Umstrukturierungen lassen sich die notwendigen Flächen geschickt im Bestand kompilieren.

Für die Grundschule Schiller erscheint die Ganztagsfrage wie auch die Unterbringung des Ganztages gelöst. Im Zentrum der Begehungen und der Gespräche danach hat der Bestand dieser Schule als zweizügige Einrichtung gestanden. Mit einer 'Umschneidung' von Schülern aus den benachbarten Grundschulen und einer Verstärkung der Förderung in den Bereichen Sprach- und Sozialkompetenz könnte ggf. die Absenkung der notwendigen Klassenfrequenz erreicht werden. Damit ließen sich jeweils zwei sehr kleine parallele Klassen bilden.

Die Begehung der Haupt- und Realschule Friedrich-Ebert hat deren räumliches Potential aufgezeigt. Auf der Trägerseite scheint der Invest zunächst abgeschlossen zu sein, da die Schule eine Änderungen der Profilierung in Richtung einer Schule mit pädagogischer Mittagbetreuung (PMB) anstrebt. Dafür sind räumlich alle Voraussetzungen geschaffen, ähnlich wie für einen Ganztagsunterricht.

Auch die Begehung der Haupt- und Realschule Gerhart-Hauptmann hat deren enormes räumliches Potential aufgezeigt, sofern Räume in den Containern und damit auch eine Fremdnutzung durch Vereine sowie die Kapazitäten in Teilen des Untergeschosses als 'Bestand' der Schule gewertet werden.

Die Schule beginnt im neuen Schuljahr mit der Schulsozialarbeit. Sie strebt zudem eine Änderung der Profilierung in Richtung einer Schule mit pädagogischer Mittagbetreuung (PMB) an. Käme es dazu, könnte der Träger rasch im Bestand reagieren. Ein erstes Hintergrundgespräch - was wäre, wenn die Cafeteria in das Haupthaus wechselte und dabei eine Mensa entstünde, die andere Ganztagsräume pädagogisch und funktional ergänzen müßten - ist unverbindlich geführt worden.

Auf dieses Gespräch im Zuge des Schulentwicklungsplanes und auf die unterbreiteten Lösungsvorschläge könnte der Träger bei Bedarf, wenn die Schule dies z.B. wünscht, zurückgreifen.

Einigkeit besteht mit der Schulleitung, den Eltern und allen weiteren Beteiligten der Haupt- und Realschule Parkschule, daß diese mit ihren Wanderklassen, der 'spärlichen' Ausstattung mit Fachräumen, ihrer sehr kleinen Verwaltung usw. für eine Schule dieser Größe ungeeignet ist. Ei-

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

nigkeit besteht auch darin, daß der im Zuge der Begehungen skizzierte Ganztagsbereich Sinn stiftet - Mensa, Anschlußraum mit Bühne -, aber kein allgemeines Problem löst. Für den Ganzttag, der mit Ausnahme der Mensa zusätzlich in das Gebäude einzubringen ist {d.h. neben der Mensa benötigte diese große Sekundarschule einen Ruheraum, ein Internetcafe, Kreativräume, Sammlungsflächen (Spiele, Geräte), Lehrerarbeitsflächen usw.} reichen die Flächen nicht aus.

Einigkeit besteht mit allen darin, daß die Parkschule von vielen Rüsselsheimer Eltern und Einpendlern als Wunschschule betrachtet wird, die räumliche Situation es jedoch eher nahe legte, den Prozeß der 'Schrumpfung' zu gehen. Davon berührt wäre aber die Wahlfreiheit Rüsselsheimer Schüler und die der einpendelnden Kinder. Der Preis eines radikalen Schrumpfens der Schülerzahlen wäre die Kontingentierung von Schülerplätzen und die Lenkung gegen den Willen der Betroffenen - als System!

Bei der Integrierten Gesamtschule Alexander-von-Humboldt hat sich die Begehung unter anderem auf die Unterbringungsfrage von Räumen für die Sozialarbeit (nun Gruppen- und keine Klassenräume), die Verlagerung der Musik und des Kreativbereiches in das Untergeschoß, die Vergrößerung der Bücherei für zusätzliche Computerarbeitsplätze usw. konzentriert. Dabei sind Überlegungen angestellt worden, die mit Belangen des Brandschutzes begründeten immensen Brachlagen im Untergeschoß der schulischen Nutzung zuzuführen. Eine grundsätzliche neue Prüfung durch den Brandschutz steht noch aus.

Mit dem Max-Planck-Gymnasium sind in der Raumfrage die immensen Optionen, die das Untergeschoß bietet bzw. bieten kann (für ausgebauten Klassen, für einen Ganzttag usw.) angesprochen worden. Derzeit besteht kein weiterer Platzbedarf für unterrichtliche bzw. betreuerische Möglichkeiten. Würde jedoch die Ganztagsfrage akut in den Vordergrund rücken, wäre eine erneute Begehung anzuraten (eine Reihe von Anregungen sind wie für alle Schulen auf den vom Schulplaner gefertigten Flächenlayouts zur heutigen Nutzung des Gebäudes festgehalten). Auch haben die besondere Bedeutung der Schule für die Einpendler und die Quantitäten bei den Rückläufern eine Rolle gespielt.

Für das Immanuel-Kant-Gymnasium sind im Zuge der Begehungen erste Alternativen entwickelt worden - vor allem der völlige Ausbau der Untergeschoßkapazitäten, die heute brachliegen oder (so für die Mensa und Bibliothek eine überzeugende Alternative des Bauamtes) die großen ausgedienten Öllager beherbergen. Die zahlreich entwickelten Alternativen kommen der Schule, die einen Beschluß parallel zum Prozeß der Schulentwicklungsplanung gefaßt hat, künftig wohl unterrichtlich sowie mit Blick auf das Ganztagsprogramm zu gute. Damit kann die Schule mehr Aufgaben 'schultern' und auch mehr Klassen bilden.

Der Träger könnte ggf. mit der überbrückenden Bereitstellung von Containern in der Übergangsphase bis zum Ausbau der Untergeschosse (zwei Klassenräume) reagieren und der Schule, die nun das G-8, das achtjährige Gymnasium, aufbaut, unterstützen. Es wäre gegenüber den Eltern aus dem Umland und vor allem denen aus der Stadt Rüsselsheim generell schwer vertretbar, müßte der Zugang zu den Gymnasien weiterhin oder gar noch verstärkt 'systemisch gesteuert' (immer in die gleiche Richtung z.B.) bzw. gegen die Anmeldeinteressen der Eltern 'gelenkt' werden.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Die Förderschule für Praktisch Bildbare, Helen-Keller-Schule, wird derzeit so erheblich um- sowie ausgebaut, daß ihr kein Mehrbedarf entstehen kann. Sie könnte auch weitere Aufgaben, die sich ihr ggf. noch stellen könnten, räumlich bewältigen.

Für die Förderschule für Lernhilfe, Borngrabenschule, sind spezielle Punkte bei der Begehung von besonderer Bedeutung gewesen: der unproportionale Anstieg der Schülerzahlen und die sich daraus ergebenden Konsequenzen, die schulisch sinnvolle Nutzung der übergroßen Innenräume in den vier Trakten (für die Nutzungseinschränkung durch den Brandschutz steht eine erneute Überprüfung noch aus). Mit dem Bauamt hat eine Überprüfung der Pläne für den Mensenteil stattgefunden. Nun ist eine räumlich großzügigere Lösung gefunden worden, die die Mensa/Cafeteria in einen der großen Innenräume (s.o.) plaziert und so der Schule ein 'Herzstück' verleiht. Bevor diese Schule weiter wächst - sie hat von der Zahl der Schüler und Klassen her das Gebäude vollkommen 'aufgebraucht' - sollte sie ihre integrative Arbeit verstärken.

Im Zuge der Begehungen hat die Stadt gemeinsam mit dem Planer auch die Gustav-Heinemann- sowie die Werner-Heisenberg-Schule besucht. Letztere hat die positive Rolle von Kooperationen gymnasialer Oberstufen gewürdigt. Sie hat betont, neben der Verwinkelung mit den Oberstufen der zwei Gymnasien in der Stadt Rüsselsheim auch mit der Heinemann-Schule zusammenarbeiten zu wollen. Die Heinemann-Schule möchte die Kooperation auf die mit der Heisenberg-Schule beschränken. Die räumliche Situation der beiden Schulen außerhalb der Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim hat nur am Rande eine Rolle spielen können.

Die Schulen sind gebeten worden, auf die Begehungen und den Entwurf des Schulentwicklungsplanes (u.a. mit einem von BILDUNG und REGION entwickelten Raumprogramm - das Land pflegt ein solches nicht) zu reagieren. Alle sind diesem Ansinnen nachgekommen.

c. Nachfragen an die Datenerhebung

Die 'Rückläufer' und 'Klassenwiederholer' in den Gymnasien werden auf Wunsch des Ausländerbeirates auf Besonderheiten mit dem Blick auf die deutschen und ausländischen Kinder (auf Basis überschlägiger Analysen möglich; die Migrationshintergründe sind in den Schulstatistiken nicht ablesbar!) hin analysiert. Eine Unterschung der Entwicklung bei Jungen und Mädchen wird angeschlossen. Der Vergleich der Schülerzahlen des Schuljahres 2004/05 mit denen des Schuljahres 2003/04 zeigt:

1. Rund 12% der Schüler verlassen die Gymnasien insgesamt in der oder nach der Jahrgangsstufe 5, 1% verläßt die Gymnasien in der oder nach der Jahrgangsstufe 9, 4% verlassen diese in der oder nach der Jahrgangsstufe 11 (und sitzen so nicht mehr in der 12. Klasse). In die 7. Klassen kommen einzelne Schüler aus Förderstufen hinzu. Dabei ähneln sich die Abgänge (nur innerhalb des Wechsels von einem zum anderen Jahr) der Kinder mit deutschem und der mit ausländischem Paß.
2. Jungen "scheitern" in den Gymnasien in höherem Maße als Mädchen. Schüler ohne deutschen Paß sind in den Gymnasien nur mit einem Anteil

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

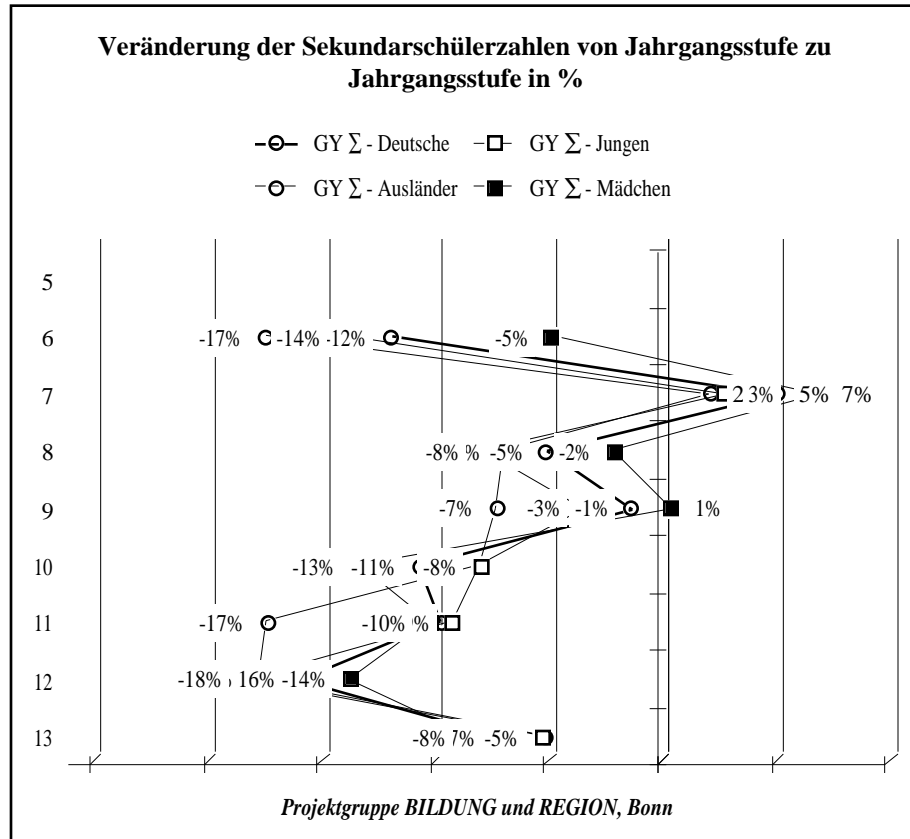
von rund 13% vertreten. Jungen sind (verglichen wird die Klasse 5-12 mit der Klasse 6-13!) mit einem Anteil von rund 47% vertreten.

| Veränderung der Schülerzahlen durch "Rückläufer" usw. - gespiegelt anhand von 2 Schuljahren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----------|---------|-----------|------------|----------|---------|-----------|------------|-----------|---------|-----------|------------|---------|---------|-----------|---------------------|---------|---------|-----------|------------|-----------|---------|---------|---------|-----|
| Max-Planck-Gymnasium | | | | | | | | | | | | | | | | 2004/05 vs. 2003/04 | | | | | | | | | |
| Jahrgang | insgesamt | | | | Deutsche | | | | Ausländer | | | | Jungen | | | | Mädchen | | | | Ausländer | | Jungen | | |
| | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | 2003/04 | 2004/05 | |
| 5 | 163 | | | | 133 | | | | 30 | | | | 86 | | | | 77 | | | | 18% | | 53% | | |
| 6 | 166 | 140 | -23 | -14,1% | 135 | 115 | -18 | -13,5% | 31 | 25 | -5 | -16,7% | 71 | 71 | -15 | -17,4% | 95 | 69 | -8 | -10,4% | 19% | 18% | 43% | 51% | |
| 7 | 142 | 164 | 22 | 15,5% | 118 | 135 | 17 | 14,4% | 24 | 29 | 5 | 20,8% | 68 | 67 | -1 | -1,5% | 74 | 97 | 23 | 31,1% | 17% | 18% | 48% | 41% | |
| 8 | 177 | 138 | -39 | -22,0% | 152 | 115 | -37 | -24,3% | 25 | 23 | -2 | -8,0% | 85 | 69 | -16 | -18,8% | 92 | 69 | -23 | -25,0% | 14% | 17% | 48% | 50% | |
| 9 | 159 | 179 | 20 | 12,6% | 137 | 158 | 21 | 15,3% | 22 | 21 | -1 | -4,5% | 75 | 82 | 7 | 9,3% | 84 | 97 | 13 | 15,5% | 14% | 12% | 47% | 46% | |
| 10 | 133 | 138 | 5 | 3,8% | 111 | 118 | 7 | 6,3% | 22 | 20 | -2 | -9,1% | 52 | 66 | 14 | 27,0% | 81 | 72 | -9 | -11,0% | 17% | 14% | 39% | 48% | |
| 11 | 84 | 115 | 31 | 36,9% | 75 | 99 | 24 | 32,0% | 9 | 16 | 7 | 77,8% | 35 | 46 | 11 | 31,4% | 49 | 69 | 20 | 40,8% | 11% | 14% | 42% | 40% | |
| 12 | 73 | 74 | 1 | 1,4% | 58 | 65 | 7 | 12,1% | 15 | 9 | -6 | -40,0% | 23 | 32 | 9 | 39,1% | 50 | 42 | -8 | -16,0% | 21% | 12% | 32% | 43% | |
| 13 | | 69 | 69 | 100,0% | | 54 | 54 | 100,0% | | 15 | 15 | 100,0% | | 23 | 23 | 100,0% | | 46 | 46 | 100,0% | | 22% | | | 33% |
| Σ | 1.097 | 1.017 | -80 | -7,3% | 919 | 859 | -60 | -6,5% | 178 | 158 | -20 | -11,2% | 495 | 456 | -39 | -7,9% | 602 | 561 | -41 | -6,8% | 16,2% | 15,5% | 45,1% | 44,8% | |
| Immanuel-Kant-Gymnasium | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jahrgang | insgesamt | | | | Deutsche | | | | Ausländer | | | | Jungen | | | | Mädchen | | | | Ausländer | | Jungen | | |
| | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | 2003/04 | 2004/05 | |
| 5 | 194 | | | | 172 | | | | 22 | | | | 80 | | | | 114 | | | | 11% | | 41% | | |
| 6 | 142 | 175 | 33 | 23,2% | 129 | 157 | 28 | 21,7% | 13 | 18 | 5 | 38,5% | 67 | 72 | 5 | 7,5% | 75 | 113 | 38 | 50,7% | 9% | 10% | 47% | 41% | |
| 7 | 179 | 160 | -19 | -10,6% | 159 | 144 | -15 | -9,4% | 20 | 16 | -4 | -20,0% | 100 | 75 | -25 | -25,0% | 79 | 85 | 6 | 7,6% | 11% | 10% | 56% | 47% | |
| 8 | 150 | 167 | 17 | 11,3% | 133 | 149 | 16 | 12,0% | 17 | 18 | 1 | 5,9% | 65 | 86 | 21 | 32,3% | 85 | 81 | -4 | -4,7% | 11% | 11% | 43% | 51% | |
| 9 | 125 | 144 | 19 | 15,2% | 109 | 126 | 17 | 15,6% | 16 | 18 | 2 | 12,5% | 65 | 63 | -2 | -3,1% | 60 | 81 | 21 | 35,0% | 13% | 13% | 52% | 44% | |
| 10 | 85 | 116 | 31 | 36,5% | 78 | 101 | 23 | 29,5% | 7 | 15 | 8 | 114,3% | 47 | 63 | 16 | 34,0% | 38 | 53 | 15 | 39,5% | 8% | 13% | 55% | 54% | |
| 11 | 118 | 82 | -36 | -30,5% | 110 | 74 | -36 | -32,7% | 8 | 8 | 0 | 0,0% | 64 | 44 | -20 | -31,3% | 54 | 38 | -16 | -29,6% | 7% | 10% | 54% | 54% | |
| 12 | 69 | 96 | 27 | 39,3% | 64 | 91 | 27 | 42,2% | 5 | 5 | 0 | 0,0% | 35 | 49 | 14 | 40,0% | 34 | 47 | 13 | 38,2% | 7% | 5% | 51% | 51% | |
| 13 | | 63 | 63 | 100,0% | | 59 | 59 | 100,0% | | 4 | 4 | 100,0% | | 32 | 32 | 100,0% | | 31 | 31 | 100,0% | | 6% | | | 51% |
| Σ | 1.062 | 1.003 | -59 | -5,6% | 954 | 901 | -53 | -5,6% | 108 | 102 | -6 | -5,6% | 523 | 484 | -39 | -7,5% | 539 | 529 | -10 | -1,9% | 10,2% | 10,2% | 49,2% | 48,3% | |
| Gymnasien insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jahrgang | insgesamt | | | | Deutsche | | | | Ausländer | | | | Jungen | | | | Mädchen | | | | Ausländer | | Jungen | | |
| | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | Differenz | Diff. in % | 2003/04 | 2004/05 | 2003/04 | 2004/05 | |
| 5 | 357 | | | | 305 | | | | 52 | | | | 166 | | | | 191 | | | | 15% | | 46% | | |
| 6 | 308 | 315 | 7 | 2,3% | 264 | 272 | 8 | 3,0% | 44 | 43 | -1 | -2,3% | 138 | 143 | 5 | 3,6% | 170 | 182 | 12 | 7,1% | 14% | 14% | 45% | 45% | |
| 7 | 321 | 324 | 3 | 0,9% | 277 | 279 | 2 | 0,7% | 44 | 45 | 1 | 2,3% | 168 | 142 | -26 | -15,5% | 153 | 182 | 29 | 18,9% | 14% | 14% | 52% | 44% | |
| 8 | 327 | 305 | -22 | -6,7% | 285 | 264 | -21 | -7,4% | 42 | 41 | -1 | -2,4% | 150 | 155 | 5 | 3,3% | 177 | 150 | -27 | -15,2% | 13% | 13% | 46% | 51% | |
| 9 | 284 | 323 | 39 | 13,7% | 246 | 284 | 38 | 15,5% | 38 | 39 | 1 | 2,6% | 140 | 145 | 5 | 3,6% | 144 | 178 | 34 | 23,6% | 13% | 12% | 49% | 45% | |
| 10 | 218 | 254 | 36 | 16,5% | 189 | 219 | 30 | 15,9% | 29 | 35 | 6 | 20,7% | 99 | 129 | 30 | 30,3% | 119 | 125 | 6 | 5,0% | 13% | 14% | 45% | 51% | |
| 11 | 202 | 197 | -5 | -2,5% | 185 | 173 | -12 | -6,5% | 17 | 24 | 7 | 41,2% | 99 | 90 | -9 | -9,1% | 103 | 107 | 4 | 3,9% | 8% | 12% | 49% | 46% | |
| 12 | 142 | 170 | 28 | 19,7% | 122 | 156 | 34 | 28,0% | 20 | 14 | -6 | -30,0% | 58 | 81 | 23 | 39,7% | 84 | 89 | 5 | 6,0% | 14% | 8% | 41% | 48% | |
| 13 | | 132 | 132 | 100,0% | | 113 | 113 | 100,0% | | 19 | 19 | 100,0% | | 55 | 55 | 100,0% | | 77 | 77 | 100,0% | | 14% | | | 42% |
| Σ | 2.159 | 2.020 | -139 | -6,4% | 1.873 | 1.760 | -113 | -6,0% | 286 | 260 | -26 | -9,1% | 1.018 | 940 | -78 | -7,7% | 1.141 | 1.090 | -51 | -4,5% | 13,2% | 12,9% | 47,2% | 46,5% | |

* trendgewichtetes Mittel

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim



Eine zweite Probe zu den "Rückläufern" und "Klassenwiederholern" in den beiden Gymnasien (nun Vergleich Schülerzahlen Schuljahr 2002/03 mit den Schülerzahlen des Schuljahres 2001/02) belegt die Aussagen in der ersten Probe. Dennoch gibt es einige kleinere Abweichungen.

1. Die Zahl der "Rückläufer" bei der Planck-Schule ist zeitnah etwas geringer geworden.
2. Die Zahl der "Rückläufer" bei der Kant-Schule ist zeitnah ebenfalls - und stärker als bei der Planck-Schule - gesunken.
3. Jungen und Mädchen "scheitern" nun bei dieser stichprobenhaften und summativen Prüfung im Kant-Gymnasium in geringerem Maße als vor einigen Jahren.
4. Die Abgänge aus den laufenden Klassen oder zum Abschluß eines Schuljahres scheinen nicht mehr in eine konsequente "Orientierung nach unten" bei den zwei Gymnasien insgesamt zu münden (die Zugänge aus den Förderstufen nach der Jahrgangsstufe 6 und vor der Bildung der 7. Klassen haben die ehemalige Tendenz nicht einmal punktuell überdecken können).
5. Möglicherweise hat hier ein erheblicher Wechsel stattgefunden.

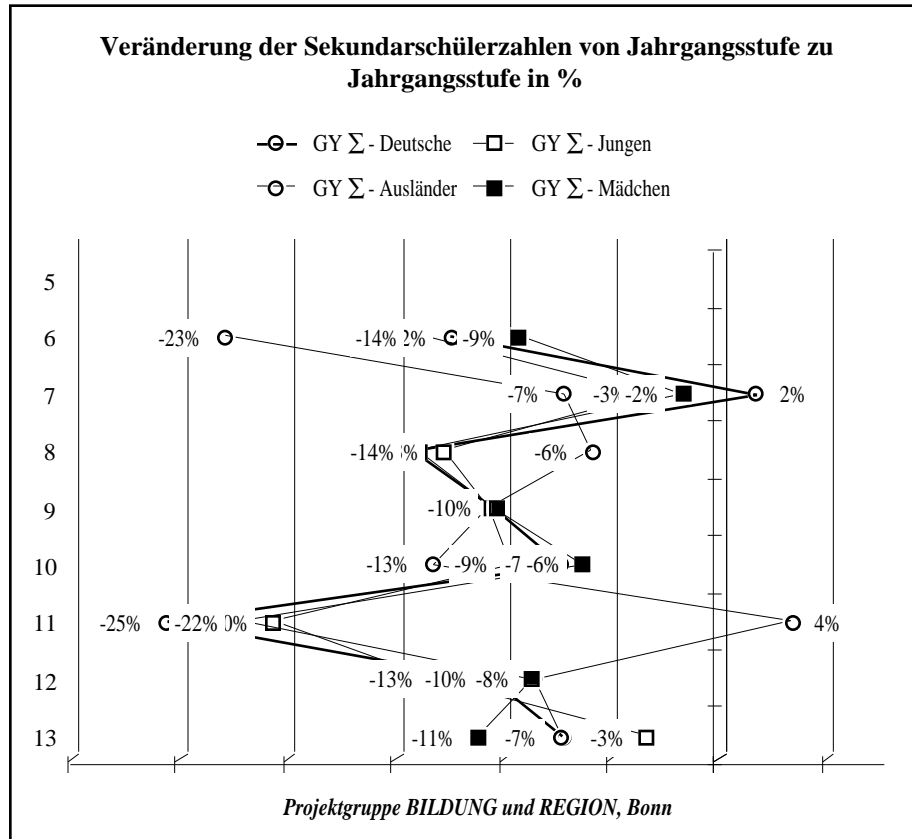
16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

| Veränderung der Schülerzahlen durch "Rückläufer" usw. - gespiegelt anhand von 2 Schuljahren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-----------|---------|-----------|------------|----------|---------|-----------|------------|-----------|---------|-----------|------------|---------|---------|-----------|------------|---------|---------------------|-----------|------------|-----------|---------|---------|---------|-----|
| Max-Planck-Gymnasium | | | | | | | | | | | | | | | | | | 2002/03 vs. 2001/02 | | | | | | | |
| Jahrgang | insgesamt | | | | Deutsche | | | | Ausländer | | | | Jungen | | | | Mädchen | | | | Ausländer | | Jungen | | |
| | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | 2001/02 | 2002/03 | |
| 5 | 171 | | | | 128 | | | | 43 | | | | 83 | | | | 88 | | | | 25% | | 49% | | |
| 6 | 199 | 140 | -31 | -18,1% | 167 | 109 | -19 | -14,8% | 32 | 31 | -12 | -27,9% | 92 | 69 | -14 | -16,9% | 107 | 81 | -7 | -8,0% | 16% | 22% | 46% | 49% | |
| 7 | 176 | 211 | 12 | 6,0% | 156 | 179 | 12 | 7,2% | 20 | 32 | | | 85 | 92 | | | 91 | 109 | 2 | 1,9% | 11% | 15% | 48% | 44% | |
| 8 | 173 | 156 | -20 | -11,4% | 144 | 137 | -19 | -12,2% | 29 | 19 | -1 | -5,0% | 72 | 79 | -6 | -7,1% | 101 | 77 | -14 | -15,4% | 17% | 12% | 42% | 51% | |
| 9 | 112 | 158 | -15 | -8,7% | 98 | 132 | -12 | -8,3% | 14 | 26 | -3 | -10,3% | 42 | 65 | -7 | -9,7% | 70 | 93 | -8 | -7,9% | 13% | 16% | 38% | 41% | |
| 10 | 119 | 102 | -10 | -8,9% | 98 | 91 | -7 | -7,1% | 21 | 11 | -3 | -21,4% | 44 | 38 | -4 | -9,5% | 75 | 64 | -6 | -8,6% | 18% | 11% | 37% | 37% | |
| 11 | 93 | 90 | -29 | -24,4% | 85 | 68 | -30 | -30,6% | 8 | 22 | 1 | 4,8% | 35 | 32 | -12 | -27,3% | 58 | 58 | -17 | -22,7% | 9% | 24% | 38% | 36% | |
| 12 | 72 | 90 | -3 | -3,2% | 60 | 83 | -2 | -2,4% | 12 | 7 | -1 | -12,5% | 35 | 36 | 1 | 2,9% | 37 | 54 | -4 | -6,9% | 17% | 8% | 49% | 40% | |
| 13 | | 67 | -5 | -6,9% | | 56 | -4 | -6,7% | | 11 | -1 | -8,3% | | 34 | -1 | -2,9% | | 33 | -4 | -10,8% | | | 16% | | 51% |
| Σ | 1.115 | 1.014 | -101 | -9,1% | 936 | 855 | -81 | -8,7% | 179 | 159 | -20 | -11,2% | 488 | 445 | -43 | -8,8% | 627 | 569 | -58 | -9,3% | 16,1% | 15,7% | 43,8% | 43,9% | |
| Immanuel-Kant-Gymnasium | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jahrgang | insgesamt | | | | Deutsche | | | | Ausländer | | | | Jungen | | | | Mädchen | | | | Ausländer | | Jungen | | |
| | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | 2001/02 | 2002/03 | |
| 5 | 189 | | | | 166 | | | | 23 | | | | 101 | | | | 88 | | | | 12% | | 53% | | |
| 6 | 168 | 169 | -20 | -10,6% | 143 | 149 | -17 | -10,2% | 25 | 20 | -3 | -13,0% | 76 | 90 | -11 | -10,9% | 92 | 79 | -9 | -10,2% | 15% | 12% | 45% | 53% | |
| 7 | 159 | 158 | -10 | -6,0% | 144 | 137 | -6 | -4,2% | 15 | 21 | -4 | -16,0% | 90 | 71 | -5 | -6,6% | 69 | 87 | -5 | -5,4% | 9% | 13% | 57% | 45% | |
| 8 | 100 | 135 | -24 | -15,1% | 91 | 121 | -23 | -16,0% | 9 | 14 | -1 | -6,7% | 53 | 74 | -16 | -17,8% | 47 | 61 | -8 | -11,6% | 9% | 10% | 53% | 55% | |
| 9 | 135 | 87 | -13 | -13,0% | 126 | 79 | -12 | -13,2% | 9 | 8 | -1 | -11,1% | 74 | 47 | -6 | -11,3% | 61 | 40 | -7 | -14,9% | 7% | 9% | 55% | 54% | |
| 10 | 78 | 126 | -9 | -6,7% | 71 | 117 | -9 | -7,1% | 7 | 9 | | | 39 | 67 | -7 | -9,5% | 39 | 59 | -2 | -3,3% | 9% | 7% | 50% | 53% | |
| 11 | 83 | 65 | -13 | -16,7% | 79 | 58 | -13 | -18,3% | 4 | 7 | | | 35 | 34 | -5 | -12,8% | 48 | 31 | -8 | -20,5% | 5% | 11% | 42% | 52% | |
| 12 | 55 | 68 | -15 | -18,1% | 53 | 64 | -15 | -19,0% | 2 | 4 | | | 28 | 25 | -10 | -28,6% | 27 | 43 | -5 | -10,4% | 4% | 6% | 51% | 37% | |
| 13 | | 51 | -4 | -7,3% | | 49 | -4 | -7,5% | | 2 | | | | 27 | -1 | -3,6% | | 24 | -3 | -11,1% | | | 4% | | 53% |
| Σ | 967 | 859 | -108 | -11,2% | 873 | 774 | -99 | -11,3% | 94 | 85 | -9 | -9,6% | 496 | 435 | -61 | -12,3% | 471 | 424 | -47 | -10,0% | 9,7% | 9,9% | 51,3% | 50,6% | |
| Gymnasien insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jahrgang | insgesamt | | | | Deutsche | | | | Ausländer | | | | Jungen | | | | Mädchen | | | | Ausländer | | Jungen | | |
| | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | Differenz | Diff. in % | 2001/02 | 2002/03 | 2001/02 | 2002/03 | |
| 5 | 360 | | | | 294 | | | | 66 | | | | 184 | | | | 176 | | | | 18% | | 51% | | |
| 6 | 367 | 309 | -51 | -14,2% | 310 | 258 | -36 | -12,2% | 57 | 51 | -15 | -22,7% | 168 | 159 | -25 | -13,6% | 199 | 160 | -16 | -9,1% | 16% | 17% | 46% | 51% | |
| 7 | 335 | 369 | 2 | 0,5% | 300 | 316 | 6 | 1,9% | 35 | 53 | -4 | -7,0% | 175 | 163 | -5 | -3,0% | 160 | 196 | -3 | -1,5% | 10% | 14% | 52% | 44% | |
| 8 | 273 | 291 | -44 | -13,1% | 235 | 258 | -42 | -14,0% | 38 | 33 | -2 | -5,7% | 125 | 153 | -22 | -12,6% | 148 | 138 | -22 | -13,8% | 14% | 11% | 46% | 53% | |
| 9 | 247 | 245 | -28 | -10,3% | 224 | 211 | -24 | -10,2% | 23 | 34 | -4 | -10,5% | 116 | 112 | -13 | -10,4% | 131 | 133 | -15 | -10,1% | 9% | 14% | 47% | 46% | |
| 10 | 197 | 228 | -19 | -7,7% | 169 | 208 | -16 | -7,1% | 28 | 20 | -3 | -13,0% | 83 | 105 | -11 | -9,5% | 114 | 123 | -8 | -6,1% | 14% | 9% | 42% | 46% | |
| 11 | 176 | 155 | -42 | -21,3% | 164 | 126 | -43 | -25,4% | 12 | 29 | 1 | 3,6% | 70 | 66 | -17 | -20,5% | 106 | 89 | -25 | -21,9% | 7% | 19% | 40% | 43% | |
| 12 | 127 | 158 | -18 | -10,2% | 113 | 147 | -17 | -10,4% | 14 | 11 | -1 | -8,3% | 63 | 61 | -9 | -12,9% | 64 | 97 | -9 | -8,5% | 11% | 7% | 50% | 39% | |
| 13 | | 118 | -8 | -7,1% | | 105 | -8 | -7,1% | | 13 | -1 | -7,1% | | 61 | -2 | -3,2% | | 57 | -7 | -10,9% | | | 11% | | 52% |
| Σ | 2.082 | 1.873 | -209 | -10,0% | 1.809 | 1.629 | -180 | -10,0% | 273 | 244 | -29 | -10,6% | 984 | 880 | -104 | -10,6% | 1.098 | 993 | -105 | -9,6% | 13,1% | 13,0% | 47,3% | 47,0% | |

* trendgewichtetes Mittel

Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim



Ein wichtiger Punkt künftiger Entscheidungen ist die Frage des Zugangs zu den gewünschten Haupt- und Realschulen in der Stadt Rüsselsheim. Hierbei ist darzustellen, in welchem Umfang sich Schüler zu welchen Sekundarschulen bewegen. Die folgende Tabelle ist wie folgt zu lesen:

Würde die Haupt- und Realschule Parkschule 67 Schüler aufnehmen, ginge sie eigentlich schon an ihre Grenzen: die dreizügig gebaute Schule muß 35% Rückläufer versorgen und wird so bei 67 Aufnahmen (so auch im Schuljahr 2004/05) mit einer Jahrgangsbreite von bis zu 90 Schülern arbeiten müssen - und stößt so an die Grenze ihrer Aufnahmekapazitäten.

Nimmt die Haupt- und Realschule Friedrich-Ebert 80 Schüler auf, geht sie dicht an ihr Maximum heran: die vierzünftig gebaute Schule muß 52% Rückläufer versorgen und wird bei 80 Aufnahmen (so auch im Schuljahr 2004/05) mit einer Jahrgangsbreite von bis zu 126 Schülern arbeiten müssen - und gelangt so an das Ende ihres Aufnahmevermögens.

Nimmt die Haupt- und Realschule Gerhart-Hauptmann 108 Schüler auf, geht sie an ihr Maximum: die vierzünftig gebaute Schule muß 10% Rückläufer versorgen und wird bei 108 Aufnahmen (im Schuljahr 2004/05 hat sie 81 aufgenommen) mit einer Jahrgangsbreite von bis zu 119 Schülern arbeiten müssen - und erreicht so das Ende ihres Aufnahmevermögens.

Inclusive der Rückläufer würden die Haupt- und Realschulen rasch an ihre Grenzen stoßen, wenn sie sich 'klassenökonomisch' verhielten, d.h.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

inclusive der einzubeziehenden Rückkäufertendenzen nur in einem vertretbaren Rahmen Schüler aufnehmen. In den letzten Jahren hat die Parkschule 100 Schüler zu viel aufgenommen. Die Aufnahmen bei der Ebert- und Hauptschule sind in einem zu bewältigenden Rahmen geblieben. Für die Prognose wird von einer gleichbleibend geringen Einpendlerzahl wie in den letzten Jahren ausgegangen (Parkschule im Mittel der 5. Klassen 16, Ebertschule 20, Hauptschule 27 - bei 6 Jahrgängen der Sekundarstufe I wären es 96, 120 und 162 Schüler).

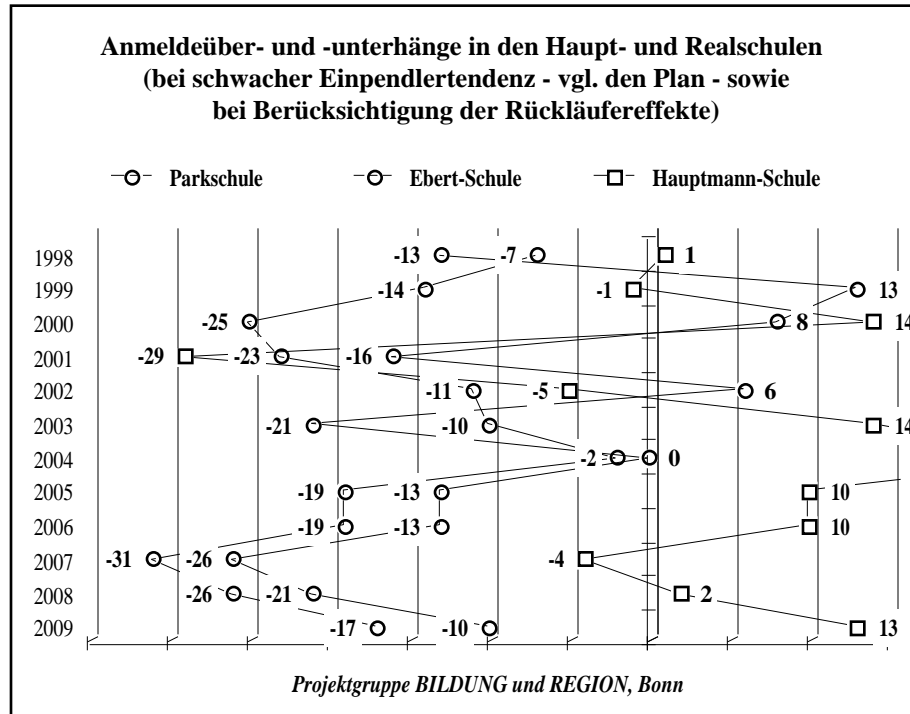
Bei geringen Einpendlerzahlen und einer mit Blick auf die Rückläufer vertretbaren Aufnahme müßte die Parkschule in den nächsten 5 Jahren 112 Schüler allein in den 5. Klassen 'umgelenkt' bekommen, während es bei der Ebert-Schule mit ihren hohen Rückläuferanteilen rund 80 wären.

Mit einer Dependence im innerstädtischen Bereich wäre eine Lenkung von fast 200 Fünftkläßlern und 40 pro Jahrgang nicht erforderlich. Würde die Förderstufe an der Dürer-Schule nicht zu halten sein (diese negative Variante ist gar nicht prognostiziert), würde sich die Zahl der zu lenkenden Schüler noch einmal erhöhen. Ohne Dependence bedarf es einer erheblichen Einpendlerabweisung und einer immensen Lenkung.

Verhielten sich die Schulen 'ökonomisch' und beharrten nur auf 250 Plätzen in den 5. Klassen, müßten bei bis zu 310 zu erwartenden Anmeldungen auf jeden Fall Einpendler als erste abgewiesen werden. Nur wenn die Park- und Ebert-Schule mit ihren hohen Rückläuferzahlen 'abweisend' in den 5. Klassen sind, lassen sich Anmeldungen vertretbar annehmen.

| Prognose der künftigen Fünftkläßler an den Haupt- und Realschulen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|-----------|--------------|--------------|-------------|---------------|------------|------------|-------------|---------------|------------|------------|------------|------------------|------------|------------|------------|-------------|--|--|--|
| PS 3 Züge, 35% Rückläufer, FES 4 Züge, 52% Rückl., GHS 4 Züge, 10% Rückl. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jahrgang | insgesamt | | | | Parkschule | | | | Ebert-Schule | | | | Hauptmann-Schule | | | | | | | |
| | Anmeldung | Potential | Differenz | Diff. in % | Anmeldung | Potential | Differenz | Diff. in % | Anmeldung | Potential | Differenz | Diff. in % | Anmeldung | Potential | Differenz | Diff. in % | | | | |
| 1998 | 274 | 255 | -19 | -6,9% | 74 | 67 | -7 | -9,5% | 93 | 80 | -13 | -14,0% | 107 | 108 | 1 | 0,9% | | | | |
| 1999 | 257 | 255 | -2 | -0,8% | 81 | 67 | -14 | -17,3% | 67 | 80 | 13 | 19,4% | 109 | 108 | -1 | -0,9% | | | | |
| 2000 | 258 | 255 | -3 | -1,2% | 92 | 67 | -25 | -27,2% | 72 | 80 | 8 | 11,1% | 94 | 108 | 14 | 14,9% | | | | |
| 2001 | 323 | 255 | -68 | -21,1% | 90 | 67 | -23 | -25,6% | 96 | 80 | -16 | -16,7% | 137 | 108 | -29 | -21,2% | | | | |
| 2002 | 265 | 255 | -10 | -3,8% | 78 | 67 | -11 | -14,1% | 74 | 80 | 6 | 8,1% | 113 | 108 | -5 | -4,4% | | | | |
| 2003 | 272 | 255 | -17 | -6,3% | 77 | 67 | -10 | -13,0% | 101 | 80 | -21 | -20,8% | 94 | 108 | 14 | 14,9% | | | | |
| 2004 | 230 | 255 | 25 | 10,9% | 69 | 67 | -2 | -2,9% | 80 | 80 | | | 81 | 108 | 27 | 33,3% | | | | |
| 98-04 | Σ | 1.879 | 1.785 | -94 | -5,0% | 561 | 469 | -92 | -16,4% | 583 | 560 | -23 | -3,9% | 735 | 756 | 21 | 2,9% | | | |
| 2005 | 277 | 255 | -22 | -7,9% | 86 | 67 | -19 | -22,1% | 93 | 80 | -13 | -14,0% | 98 | 108 | 10 | 10,2% | | | | |
| 2006 | 277 | 255 | -22 | -7,9% | 86 | 67 | -19 | -22,1% | 93 | 80 | -13 | -14,0% | 98 | 108 | 10 | 10,2% | | | | |
| 2007 | 316 | 255 | -61 | -19,3% | 98 | 67 | -31 | -31,6% | 106 | 80 | -26 | -24,5% | 112 | 108 | -4 | -3,6% | | | | |
| 2008 | 300 | 255 | -45 | -15,0% | 93 | 67 | -26 | -28,0% | 101 | 80 | -21 | -20,8% | 106 | 108 | 2 | 1,9% | | | | |
| 2009 | 269 | 255 | -14 | -5,2% | 84 | 67 | -17 | -20,2% | 90 | 80 | -10 | -11,1% | 95 | 108 | 13 | 13,7% | | | | |
| 05-09 | Σ | 1.439 | 1.275 | -164 | -11,4% | 447 | 335 | -112 | -25,1% | 483 | 400 | -83 | -17,2% | 509 | 540 | 31 | 6,1% | | | |
| Stand in den aufsteigenden Klassen incl. Rückläufer: | | | | | | | | | 90 | | | | 122 | | | | 119 | | | |
| <i>Projektgruppe BILDUNG und REGION, Bonn</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim



Anzufügen ist, daß die Haupt- und Realschulen in der Stadt Rüsselsheim bei einem Offenhalten für Einpendler z.B. für rund 10 Prozent der Schüler über dem heutigen Aufnahmezustand 30 mehr aufnehmen müßten und dann erst recht nicht ohne Dependance und 'sanfte' Lenkung auskämen.

Leider hat die so raumstarke Stadt Rüsselsheim in zwei Parallelsystemen (Gymnasium und Haupt- und Realschulen) zeitgleich Probleme. Erfreulicherweise kann sie zumindest in der Haupt- und Realschulfrage für die Kinder, Eltern und Lehrer standortnah Alternativen anbieten.

d. Kontinuitäten, Brüche und Ziele für die Schulentwicklungsplanung

Zielsetzungen für die schulische Entwicklung

Für die weitere Entwicklung der Schulen und der Schullandschaft in der Stadt Rüsselsheim sind nun eine Reihe von Zielstellungen aus der Sicht des Planers zu formulieren:

1. Kindergarten-Grundschule vernetzen/Übergänge fließend machen

Generell scheint das verstärkte Zusammenfinden der pädagogischen und erzieherischen Einrichtungen Kindertagesstätten und Grundschulen eine wesentliche Aufgabe der künftigen (Früh-/Früher-)Förderung zu sein. Der in der Stadt Frankfurt diskutierte Ansatz, das letzte Kindergartenjahr kostenfrei zu machen und damit in der Tendenz verbindlich (und es gegebenenfalls mit schulischen Themen zu besetzen), ist ein 'Wendeindiz'.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Ebenso als 'Wendeindiz' erscheint die Vorverlegung des Einschulungszeitpunktes in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein, das kostenlose letzte Kindergartenjahr, die Vorverlegung und die tendentiell gewünschten 100-Prozent-Plätze für Zwei- bis Dreijährige in den Kindergärten in Rheinland-Pfalz usw.

Alle die Überlegungen, Beschlüsse und Gesetzesänderungen zeigen in die gleiche Richtung (laut dem "Situationsbericht 'Kindertagesstätten 2004/05'", S. 3, tendiert die Bedarfsabdeckung in der Stadt Rüsselsheim schon heute in Richtung der 100%-Marke). Dies machte es leichter, die Vernetzung zur Grundschule zu sehen - und andererseits bei sinkenden Kinderzahlen in ein 'U 3'-Programm einzusteigen - in die Versorgung der Kinder unter drei Jahren.

In diesem Kontext ist auch das nordrhein-westfälische Modell mit einem gewissen Vorziehen der Einschulung durch die großzügige Auslegung der 'Kann-Kinder' zu erwähnen. Danach dauert der Bildungsgang "(...) in der Regel vier Jahre. Die Klassen 1 und 2 werden als Schuleingangsphase geführt, die in der Regel jahrgangsübergreifend in einem oder drei Jahren durchlaufen werden kann. Die Klassen drei und vier (...) können mit der Schuleingangsphase verbunden und jahrgangsübergreifend geführt werden."

Es könnte sinnvoll sein, eine Schuleingangsphase nach nordrhein-westfälischem Modell zu durchdenken, weil in diesem Modell der Gedanke der Altershomogenität aufgegeben und zugunsten einer auf das jeweilige Kind bezogenen Leistungskraft mit entsprechend unterschiedlichen Verweildauern in der Grundschule ersetzt wird. In diesem Modell können die 'schnellen' Kinder ebenso zum Zuge kommen wie die 'langsamen'. Die Hasengrundschule geht mit ihrem veränderten Schulanfang in Richtung eines veränderten Schuleingangsbereiches.

Einer der zentralen Aufgaben der planerischen Vorsorge könnte künftig in der Stadt Rüsselsheim die vorsichtige, alle einbeziehende Arbeit an Konzepten zur Kooperation zwischen den Kindertagesstätten und den Grundschulen sein. Anzuraten wäre es in diesem Zusammenhang, den Pädagogischen Diskussionskreis (ehemals 'Stadtgespräch Bildung') beizubehalten bzw. wiederzubeleben, weil Aufgabenstellungen wie ein solches Konzept nur in größtmöglicher Einmütigkeit und damit mit einem breiten und ausreichend langen Vorlauf umgesetzt werden können.

2. Grundschuleinzugsgebiete weiterhin respektieren

Zudem sollte die Offerte besonderer schulischer Leistungen oder die Bildung von Profilen wie die Vorhaltung von Eingangsstufen oder wie die Einrichtung eines Ganztages nicht dazu führen, daß Schüler die Einzugsbereiche ignorieren und Grundschulen damit frei anwählen können. Die Eltern einer Reihe von Grundschulern würden dies ausnutzen wollen. Schulen, die aus verschiedenen Gründen nicht als 'rufstark' gelten, litten unter einer solchen Konstellation; die Situation könnte ihnen als Ansporn dienen (müßte es aber nicht).

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Für Probleme sorgte die Freigabe des Elternwillens aber bei den Schulen, die wegen der Häufung von Kindern mit Migrationshintergrund von den 'aufwärtsdynamischen' Eltern 'verlassen' würden. Für die Schulen verstärkte dies die relative Ungleichheit der Einzugsgebiete und der hinter den Kindern stehenden Förder- und Fordereinstellungen.

Es verstärkte die heute schon immens scheinende (und im Plan belegte) Unausgewogenheit der Bildungschancen nach Wohnarealen, weil der 'Besuch der richtigen weiterführenden Schule bereits auf den Besuch der 'richtigen' Grundschule und dann ggf. auch auf den Besuch des 'richtigen' Kindergartens ausgedehnt würde. Und es zöge lange Pendelwege und ggf. den Einsatz eines Schülerspezialverkehrs für Grund- und ggf. auch für Vorschulkinder nach sich.

Für den Schulträger bedeutete dies eine Grundsatzentscheidung. Wollte er die faktische Aufhebung der Einzugsbereiche fördern, müßte er an einer Reihe von Schulen zusätzlich Räume bauen, während an anderen Standorten Räume leer stünden.

Will der Träger an den bevorzugt angewählten Schulen, die mehr Anmeldungen entgegen nehmen, als sie aufnehmen können, nicht bauen (oder kann er es auch nicht an den 'eingebauten' Schulen), müßte der Grundschule ein Abweisungsrecht zugestanden werden.

Als Wahlschule könnte sie dann Schüler aus ihrem bisherigen Einzugsgebiet zugunsten der bevorzugt 'gewünschten Klientel' abweisen. Damit stützte der Träger ein dem Privatschulwesen ähnliches Auswahlssystem - bezahlt von einer Kommune, die sich allen Schulen gleich verpflichtet fühlen müßte.

3. Grundschulen weiterhin so wohnortnah wie möglich anbieten

Die Grundschulen sollten weiterhin prinzipiell wohnortnah angeboten werden (s.o.). Generell sollte das wohnortnahe Grundschulangebot allen Kindern gesichert bleiben. Aus ökonomischen Gründen sollte kein Standort geschlossen werden. Alle Grundschulen sollten bestehen bleiben, solange die Bedingungen vertretbar erscheinen - und hier vor allem die pädagogischen Bedingungen, was auch an die Größe der Schulen gebunden sein kann.

4. Bestand der Schiller-Schule absichern

Die Grundschulbezirke in der Stadt Rüsselsheim sollten so moderat wie möglich und nötig geändert werden, um die Schillerschule zu stärken, um eine partielle Einzügigkeit und dazu eine mit hohen Klassenfrequenzen abzuwenden. Dazu sollten einseitig gedachte Überschneidungsgebiete zwischen der Innenstadt- und Schillerschule sowie der Hasengrund- und Schillerschule eingerichtet werden - jeweils zugunsten der Schillerschule (zu allen Überlegungen vgl. auch die Stellungnahme dieser Schule).

Die Schillerschule könnte auch für ihre Arbeit einen schulscharfen Inter-

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

grationsaspekt herausbilden, um die Stärkung der Sprachkompetenz und der Sozialkompetenz für ihre Kinder noch besser herauszuarbeiten. In Einzelfällen könnten Kinder angrenzender Einzugsgebiete von diesem besonderen Angebot profitieren. Mit den sich auch räumlich bietenden Optionen der Schillerschule könnte sie ein derartiges Programm für sich und für die Stadt Rüsselsheim generell herausragend entwickeln.

5. Bilinguale Grundschulen fördern/Förderung der Mehrsprachigkeit

Neben der Verwinkelung der Grundschularbeit in den Kindergarten und umgekehrt sollten die Grundschulen programmatisch weiterentwickelt werden. Dazu gehört auch der bilinguale Ansatz, wobei die Sprachen in einer Stadt wie Rüsselsheim vielfältig gewählt werden könnten. Damit verbunden sein muß die Schulung und Weiterbildung der Pädagogen und eine besondere sächliche Ausstattung (Arbeitsmaterial usw.). Derartige Schritte könnten auch im Zuge der Ganztagsprogramme reifen, und sie können in die Sekundarschulen weitergetragen werden.

6. Profilbildungen unterstützen

Generell ist die Profilbildung an Grundschulen - für die jeweilige Schule und nicht im Wettbewerb motiviert (s.o.) - seitens des Trägers zu unterstützen. Der Projektunterricht kann als ein Mittel des 'profilierten Lernens' pädagogisch und organisatorisch dienen. Dabei können die Profile von musischen und künstlerischen bis hin zu sportlichen und weltkundlichen Schwerpunkten und Formen wie in der Eingangsstufe reichen.

Die Schuleinzugsbereiche sollten zwingend garantiert werden: aus Gründen der Sicherheit der Schulwege der Kinder, der Anlehnung an Kirchensprengel, der sozialen Zusammenhänge, der Planungssicherheit der Eltern und ihrer Kinder sowie zudem nicht zuletzt wegen der Planungsvorläufe auf Seiten des Trägers.

Die Profile der Schulen sollten nicht in erster Linie konfliktiv nach außen instrumentalisiert, sondern gewissermaßen als 'Entwicklungsbeschleuniger' im Innenleben der Schulen, der Eltern und Kinder dienen. Daß Profile den Effekt des 'Herzeigens' der Schule und der besonderen Fertigkeiten und Kenntnisse der Kinder umgreifen, mag ein Teil ihres besonderen Charmes sein. Daß mit den Ganztagsofferten Profilbildungen mehr Aufmerksamkeit und Zeit gewinnen, bedarf kaum der besonderen Erwähnung.

7. Migrationshintergründe und Förderbedarf

Die Verbesserung der Situation von Kindern mit Migrationshintergrund und der Arbeit von Schulen mit entsprechenden Schülern ist zum einen mit Blick auf die Kinder und ihre Eltern und zum anderen mit Blick auf die Gestattungsanträge von Wert. Der Träger der Schulen kann sich auf diesem Gebiet auf ein gesundes Fundament der Unterstützung verlassen.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

In der Frage des Erfolges dieser Förderung wird jedoch mit Blick auf die Übergänge deutlich, daß die Haupt- und Realschulen klar höhere Anteile von Kindern mit Migrationshintergrund als die Gymnasien aufweisen (hier nur am Paß festzumachen).

Damit ist klar, daß die 'Basisarbeit' der Kindergärten, die Vorleistungen der Grundschulen, die Förderung durch die Eltern und die Einstellung der Eltern mit Blick auf die Lebens- und Berufsziele ihrer Kinder und eine Reihe weiterer Faktoren trotz aller Anstrengungen das Gefälle der Ausschöpfung der Leistungsreserven unter den Kindern mit deutschem und nicht-deutschem Paß noch nicht ausgleichen kann.

8. Sprachförderung erhalten und ausbauen

In diesem Kontext bedarf die bisherige Sprachförderung der Kontinuität, der Weiterentwicklung und des Ausbaus. Hier ist u.a. zu betonen, daß die Stadt Rüsselsheim 2003 die "zusätzliche Sprachförderung an städtischen Kitas" mit 25 Kleingruppen á 8 Kindern in 10 Einrichtungen gemeinsam mit der VHS eingeführt hat. Erfahrungen in Schulen (Esslingen a.N.) außerhalb des Trägerbereiches legen es nahe, die Arbeit der Schulen mit ihren Kindern mit der Arbeit der Schule mit den Eltern (in einer 'Sprachwerkstatt') zu verbinden: dies kann aber nur stadtteilbezogen gelingen.

Viele Kinder mit Migrationshintergrund leiden an der Verkapselung der Familie im anderssprachigen Lebensraum. Werden Eltern in die Arbeit der Schule eingebunden, besteht die Chance zum Aufbrechen des Migrations- in Richtung Integrationshintergrundes. In diese Anstrengungen ist der Ausländerbeirat eng zu integrieren. Auch hier wird der Ganztag den Schulen, dem Träger, den Eltern und Kindern Möglichkeiten an die Hand geben, die den Halbtagschulen nicht im Ansatz zur Verfügung stehen.

9. Schulsozialarbeit (zunächst) als Kontinuum

Die Schulsozialarbeit wird dabei als Kontinuum zu pflegen sein. Diese Anforderung, die weiterhin immense Mittel binden wird, ist künftig nicht mehr von den Schulen und der Jugendpolitik zu lösen. In diesem Kontext ist auf das "Rahmenkonzept 'Sozialarbeit an Rüsselsheimer Schulen'" zu verweisen (S. 6ff.), 2003 vorgelegt, in dem die Ziele, Zielgruppen, Arbeitsfelder, strukturellen Rahmenbedingungen und die Umsetzung ausgearbeitet werden.

10. Früheres und längeres gemeinsames Lernen

Mit Blick auf die Förderfähigkeiten der Kinder im Vorschulbereich und die möglichen Effekte durch ein längeres gemeinsames Lernen sowie die Schwierigkeit, Kinder bereits in der vierten Klasse 'richtig' für eine weiterführende Schule zu empfehlen und zu beraten, ist nicht nur das längere gemeinsame Lernen, sondern auch das frühere gemeinsame Lernen (in - für alle verbindlichen - Kindertagesstätten) zur Diskussion zu stellen.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Das Land Hessen stellt den Schulen dafür unter anderem Eingangsstufen zur Verfügung (eine 'gleitende' Übergangsoption zwischen Kindergarten und Grundschule ist wohl nicht angedacht), bietet Förderstufen nach den Grundschulen als Teil der Grundschule oder als Teil der Sekundarschule, stellt Kooperative und Integrierte Gesamtschulen zur Verfügung.

Mit der Integrierten Gesamtschule Alexander-von-Humboldt verfügt die Stadt Rüsselsheim über eine Schule, die das längere gemeinsame Lernen über die Primarstufe hinaus bis einschließlich der 10. Jahrgangsstufe einräumt. Stiege die Nachfrage nach Schülerplätzen in diesem besonderen Angebotsbereich an, müßte der Schulträger - auf die sich jeweils stellende Situation bedarfsgerecht reagieren - mit der Ausweitung der Kapazitäten, mit der Bereitstellung von Kapazitäten in benachbarten Schulen usw.

11. Sechsjährige Grundschule und sechs Jahre in 'Einpendlerstädten'?

Die Diskussion um die sechsjährige Grundschule eröffnet eine weitere Option, die als isoliertes modellhaftes Konstrukt der Förderstufe an einer Grundschule nahe käme. Als verbindliches Modell der gesamten Stadt, die ja in hohem Maße eine Einpendlerstadt, ein 'Schulmagnet' ist, brächte diese flächendeckende sechsjährige Grundschule Probleme mit sich:

Potentielle Einpendler, die zwischen 'Regelgymnasien' in der Umgebung und den 'gekürzten' Gymnasien in der Stadt Rüsselsheim wählen müßten und zudem das Problem hätten, ihr Kind für die Zeitdauer der fünften und sechsten Klassen 'richtig' zu 'parken', bis die Gymnasien vor Ort ihre Arbeit aufnahmen, könnten der Stadt Rüsselsheim den Rücken zuwenden und deren schulische Aufbauarbeit zerstören. Ohne die Einpendler wäre wahrscheinlich ein Gymnasium nicht mehr zu halten.

Generell im Hessischen Schulgesetz nicht vorgesehen ist die Errichtung und Einrichtung einer sechsjährigen Grundschule. Es handelte sich um eine schulorganisatorische, der Genehmigung des Kultusministeriums unterliegende Änderung. Da das Gesetz die Rechtsform der sechsjährigen Grundschule nicht vorsieht, lehnt das Ministerium diese ab. Somit ist die Errichtung und Einrichtung der sechsjährigen Grundschule nur im Rahmen eines Schulversuchs möglich. Auch dessen Genehmigung unterliegt der Entscheidung des Ministeriums. In einer Antragstellung muß - so der letzte Punkt einer Nachfrage bei dem Ministerium - der Elternwille deutlich erkennbar und begründet sein.

Die Tatsache, daß eine Grundschule, die Goetheschule, zwischenzeitlich isoliert modellhaft diskutiert hatte, eine sechsjährige Grundschule einzurichten, bedarf keines warnenden Hinweises in Richtung der Gymnasien, sofern das Angebot hätte wahrgenommen werden können, und es die Grundschulen der Stadt Rüsselsheim nicht flächendeckend beträfe. Mit Blick auf die Räume hätte eine sechsjährige Grundschule etwa an dem Standort der Goetheschule kein Problem aufgeworfen.

Der Prozeß einer Beantragung wäre (an welchem Standort auch immer) mit Interesse zu verfolgen. Da die Engstände bei der Parkschule und den Gymnasien bestehen, hätte eine sechsjährige Goethe-Grundschule, von

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

der im Schnitt der 5. Klassen 15 Schüler die Parkschule besuchen und 13 Schüler das Planck-Gymnasium (das Kant-Gymnasium besuchen Goethe-Schüler zumeist nicht), geholfen, Sekundarschulen zu entlasten.

Generell könnten einige Schulen (auf die Räume bezogen) schon mittelfristig 'sechsjährig' werden: so die Goethe-, Dürer- (was sie faktisch fast ist), Schiller- und Hasengrundschule. Andere würden es keinesfalls vermögen (Innenstadt, Königstädten, Büchner). So könnte die sechsjährige Grundschule in der Stadt Rüsselsheim - sollte sie in einem geschlossenen System der Standorte wohnortnah angeboten werden - nicht ohne immense Ausbauten und schon gar nicht in kürzerer Zeit realisiert werden.

12. **Bestand der Eingangsstufen sichern**

Die Eingangsstufen, die auf jeden Fall unterstützt und gepflegt werden sollten, gehören fest in die schulische Landschaft der Stadt Rüsselsheim. Welche Rolle sie jedoch spielen werden, wenn die Übergänge zwischen den Kindergärten und Grundschulen prinzipiell und flächendeckend auf eine andere Basis gestellt würden, bleibt abzuwarten.

Gegebenfalls trügen sie den Nukleus der künftigen Lösungen schon in sich, oder sie müßten sich auflösen und einer gänzlich anderen Form weichen, vielleicht würde der Kindergarten eine Art Vorschuljahr aufbauen.

Ob das Thema im Zuge neuer Formen des Schulanfanges und der Eingangsphase (3. Qualitätssicherungsgesetz) aufgegriffen wird und wie es dann aufgegriffen würde, bleibt schlichtweg noch abzuwarten. Eine Rolle könnten möglicherweise auch Programme wie die 'Schule von 1-10' in Schleswig-Holstein mit einer Öffnung zu den Kindergärten hin spielen.

Jedenfalls weist die Eingangsstufe zumindest in der Stadt Rüsselsheim recht hohe Klassenfrequenzen auf. Damit könnten 'Begehrlichkeiten' (der Lehrerstellenverbrauch und damit die Klassenfrequenz wird sicher ein immer wichtigeres Kriterium kultusministerieller Überlegungen sein), die auf die Stellen gerichtet sind, nur in die Richtung der Auflösung der Eingangsstufe selbst münden. Ein anderes Modell des angemessenen Wechsel aus dem Kindergarten und des Eintrittes in die Grundschule müßte wahrscheinlich weniger Kinder auf mehr Lehrer konzentrieren.

13. **Absicherung der Klein- und Vorklassen**

Die Absicherung der Kleinklassen für Erziehungshilfe und Sprachheilklassen bzw. die der Vorklassen an Grund- und Förderschulen (vgl. zur Fassung der Aufgaben auch HSchG - Kommentar, § 6) sowie des in die Sozialarbeit ragenden Ansatzes bedarf der besonderen Beachtung in der Stadt Rüsselsheim, die mit ihrer Struktur besonderer Hilfestellungen bedarf, ebenso wie sie unverwechselbare Strukturen herausgebildet hat. Kleinklassen bilden derzeit folgende Schulen: Büchner, Hasengrund, Innenstadt und Königstädten. Weitere Schulen könnten bei Bedarf beantragen, Kleinklassen oder Sprachheilklassen zu führen.

14. **Verstärkung der integrativen Arbeit**

Mit der Verstärkung der integrativen Arbeit in den Regelschulen könnte die Früherkennung von Lern- und sonstigen Defiziten verbessert werden. Die Wohnortnähe der Förderung könnte erhöht und für das Lebensumfeld der Kinder (inmitten ihrer Jahrgangsgemeinschaft) viel erreicht werden. Die Alternative besteht darin, alle Kinder in die zwei Förderschulen zu befördern, und sie dort auf einem besonderen Weg zu unterrichten.

Da aufgrund der personellen Ausstattungen eine integrative Förderung vor Ort nicht flächendeckend möglich erscheint, wäre bei den Schulen eine Schwerpunktbildung anzustreben: eine Grundschule im Süden der Stadt, eine im Osten und eine in der Stadtmitte könnten die Arbeit für die Kinder focussieren. Bei den Regelschulen könnte die Arbeit von einer oder zwei Haupt- und Realschulen und (analog zu den Anforderungen an den Förderbedarf) von einem Gymnasium übernommen werden.

Die Ausweitung des Anteiles der geförderten Schüler durch die Schulen Borngraben- und Keller-Schule erscheint nicht erstrebenswert. Es geht künftig vielleicht mehr darum, die vorhandenen Instrumente der Früherkennung zu verfeinern, die Kinder noch besser zu beobachten, die Zeit in den Förderschulen so kurz wie möglich zu halten, damit die Kinder schulisch zurück in ihr Wohnumfeld gelangen können.

Eine Ausweitung der Schülerzahlen in den Förderschulen erscheint nicht sinnvoll zu sein. Beachtenswert ist in diesem Kontext zugleich die für 2006 geplante Einführung der Dezentralen Schule für Erziehungshilfe (Beschluß Stadtverordnetenversammlung 27.11.2003). Derzeit wenden sich bereits eine Reihe von Schulen dem Gemeinsamen Unterricht zu: die Hahn-, Büchner-, Dürer-, Schiller-, Innenstadt- und Hasengrundschule, die Hauptmann- und Parkschule und die Grundschule Königstädten (vgl. auch die Aussagen unter Punkt 12 und 13).

15. **Förderstufen erhalten - die Albrecht-Dürer-Schule**

Ziel des Trägers Stadt Rüsselsheim sollte es sein, das Angebot an Förderstufen zu erhalten. Bei diesem prinzipiellen Ansatz ist es aber sicher verständlich, die Koppelung der Ganztageseinrichtung an der Dürerschule räumlich an den Bestand der Förderstufe zu binden (dabei wären die finanziellen Bedingungen ausschlaggebend - vgl. u.).

Um den Schülern optimale Bildungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zu eröffnen soll die Förderstufe an der Albrecht-Dürer-Schule weiterhin erhalten bleiben. Diese erfüllt die nach dem Hessischen Schulgesetz vorgeschriebene Schülerzahl (2x23 Schüler pro Jahrgang) derzeit nur schwer (vgl. die bisherigen Schülerzahlen und die Schülerprognosen auf S. 99).

Zur Fortführung der Förderstufe ist es nach den gesetzlichen Bestimmungen u.a. erforderlich, dem Hessischen Kultusministerium im Rahmen dieses Planes eine Schülerprognosezahl vorzulegen, die die Aufrechterhaltung der Förderstufe künftig rechtfertigt. In den meisten Jahren sichert

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

die Prognose den Bestand ab. Diese Schule war im Zuge der Diskussion um den Bestand der Förderstufe aufgefordert, die gemeldete Schülerzahl für das Schuljahr 2005/06 dem Ministerium zur Entscheidung über die Weiterführung der Förderstufe vorzulegen.

Sollte das Land Hessen je die Förderstufe in der Dürer-Schule aufheben, weil die erforderlichen Zahlen in den nächsten Jahren ggf. knapp verfehlt würden, könnte der Ganztagsunterricht leicht in den Bestand eingebracht werden (dies bedürfte einer erneuten Begehung). Bleibt die Förderstufe bestehen, kann der Ganztagsunterricht wie bisher besprochen im Erd- sowie im Untergeschoß des Baues am Eingang konzentriert untergebracht werden.

Im Falle der Aufhebung durch das Land würde sich sogleich die Frage der Unterbringung der heute von der Dürer-Schule versorgten Kinder stellen. Die relativ benachbarte Integrierte Gesamtschule und die Parkschule würden wahrscheinlich die meisten Schüler der Förderstufe 'erben'.

Damit würde die Gesamtschule je eine Klasse in der fünften und in der sechsten Jahrgangsstufe mehr versorgen müssen und hätte die gleiche Zahl an Schülern in der siebten Jahrgangsstufe wie heute - nun aber nicht durch numerisch schwer kalkulierbare und in das Schulleben stets eigens einzugewöhnende Seitenzugänge, sondern gleich ab der fünften Klasse. Eine Auflösung der Förderstufe der Dürer-Schule würde die Arbeit der Parkschule bzw. den notwendigen Umfang der Lenkungsarbeit von ihr weg klar erhöhen. Dies würde zugleich den Unmut der Eltern steigern.

16. **Dependance und die Parkschule**

Über die Aufgaben, die sich in der Stadt Rüsselsheim den Haupt- und den Realschulen stellen und vornehmlich über die Aufgaben, die sich der Parkschule stellen, ist bereits ausführlich geschrieben worden. Da die Parkschule nicht erweiterbar scheint, wäre eine Dependance für diese in Jahrgangsstufe 5 und 6 (dies als Ergänzung von Punkt 15) ggf. denkbar.

Jedenfalls sollte der Träger in der Frage der Parkschule mit oder ohne Dependance in der Goetheschule und ggf. andere sich bietende Alternativen keine voreiligen Schlüsse ziehen. Aber nur ein Mal und nur für kurze Zeit kann das Angebot für 12 oder mehr Räume in der Goetheschule offeriert werden. Sind die Räume vergeben, hängt die Entwicklung der Parkschule allein in ihrem schmalen 'Raumkorsett'.

17. **Förderstufe/Ganztags Dürer-Schule/Parkschule - ein Moratorium?**

Es wäre sicher sinnvoll, die Entscheidungen für die Dürer- und Parkschule zu koppeln und dabei die Entscheidungen des Landes (zum Bestand der Förderstufe), des Trägers (Kostenhöhe für den Einbau des Ganztages in die Dürer-Schule) und des Schulträgers, der Schulaufsicht und der Schule (Dependance in der Goetheschule?) zeitlich zu bündeln.

Ohne Entscheidung über die Zukunft der Förderstufe kann keine weitere Entwicklung sicher und sinnvoll beschlossen werden. Möglicherweise

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

böte sich auch ein 'Moratorium' an: der Anmelde- und Aufnahmejahrgang zum Schuljahr 2005/06 an Haupt- und Realschulen wird abgewartet, am Beginn des Schuljahres ausgewertet, der Umfang der Lenkungsmaßnahmen analysiert und dann erst eine Entscheidung gesucht.

Zudem können erst mit dem Auszug der Eichgrundschule definitiv Entscheidungen umgesetzt werden. Von daher würde ein als Zeit des produktiven Nachdenkens genutztes 'Moratorium' perfekt in den Zeitplan der sonstigen Entscheidungen passen.

18. **Implementierung der Sozialarbeit - künftig**

Stärker noch als in anderen Kommunen ist die Notwendigkeit einer permanenten Sozialarbeit in den Schulen der Stadt Rüsselsheim offensichtlich. Dabei ist die Stadt Rüsselsheim kein Sonderfall; sie geht anderen nur voraus.

Die Ansicht, daß ein Schüler in der Schule nur ein Schüler ist und sonst nichts, daß die Schulen mit einer solchen Ansicht alles das erreichen, was einen Schüler am Morgen ausmacht und bewegt, erscheint uneinsichtig und überholt zu sein.

Dennoch vertrauen die meisten deutschen Träger noch auf die Schule und die in ihr handelnden Personen, als könnten die Lehrer die gesamte Bandbreite des pädagogischen und sozialen Reifens von Kindern und Jugendlichen und der pädagogischen und sozialen 'Umwege' verarbeiten und lenken.

19. **Betreuungsschule, Ganztagschule und Konzentration der Mittel**

In diesem Kontext ist erneut auf den Ganzttag und die Konzentration der Mittel einzugehen. Mit dem Ganzttag, der sich immer stärker aufdrängt (s.o.) stellen sich auch die Aufgaben der Schulen neu. Wenn die Schüler morgens und mittags und nachmittags in ihnen verweilen, wird in ihnen ein ganztägiges Profil herausgebildet und werden entsprechende Räumlichkeiten vorhalten. Damit steigt der Wert der Schulen noch einmal, und die Werte, die in die Schulen eingebracht werden, erhöhen sich.

Angesichts der sich zuziehenden Kassenlage der Kommunen scheint es überlegenswert, die gesamte Arbeit für Kinder und Jugendliche und damit auch die gesamten Mittel so weit wie möglich auf die Schulen zu konzentrieren und die Arbeit ggf. auch auf den Abend (Jugendtreffs usw.) auszudehnen. Dies kann nur behutsam und im Konsens mit den Schulgemeinden gelingen. Eine zentrale Bedingung wäre es, den Ganztagsbereich in den Schulen vom genuinen Schulbereich abzutrennen.

Entweder 'kommt' die umfassende Betreuung/der umfassende Ganzttag in die Schulen, kommen die Musikschule, die Bücherei mit Lernwerkstatt, die VHS, Eltern und Institutionen, Vereine usw. in die Schulen - entweder ergänzen sich die finanziellen Ressourcen und Notwendigkeiten aller in der Stadt Rüsselsheim tätigen Einrichtungen inklusive der gesam-

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

ten Institutionen in der Kinder- und Jugendarbeit oder es kann keinen qualitativ hochwertigen Ganzttag in der Stadt Rüsselsheim geben.

Der eingerichtete Ganzttag - so die Erwartung des Gutachters - wird sich mit der an fast allen Grundschulen bestehenden Betreuungsschule in ein neues, umfassenderes Konzept einfügen, sofern dies unter qualifizierten Bedingungen geschieht (dazu kann und wird eine neue Rhythmisierung des Schultages treten). Dafür sprechen auf organisatorischer Seite fachliche und sachliche Gründe. Auf der Seite des Trägers müssen finanzielle Überlegungen hineinspielen: Parallelsysteme mit gleichen Ansätzen können nicht versprochen, verantwortlich nicht vorgehalten werden.

20. **Bundesmittel, Betreuung/Ganzttag, Öffnung von Schule**

Der Ausbau der Ganzttagsschulangebote mit Landes- und Bundesmitteln sollte also weiter angestrebt werden, er könnte in eine Landschaft von Stadtteilschulen münden. Hierfür ist ein Konzept der Betreuungsangebote und Ganzttagesschulen als engmaschiges System zu entwickeln.

Unterstützend bedarf es zwingend der Kooperation mit außerschulischen Institutionen - und zwar mit allen außerschulischen Institutionen in der Stadt Rüsselsheim, die bereit und fähig sind, an diesem Projekt mitzuarbeiten. Denn letztlich ist der Ganzttag für die Stadt Rüsselsheim keine rein 'schulische Veranstaltung'; er mündet in ein soziales, kulturelles sowie jugendpflegerisches Gesamtkonzept ein.

Das Projekt "Öffnung von Schule", die Entdeckung der Schule als einem in das Stadtviertel eingebetteten Lern- und Arbeitsort wird in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung werden.

Generell wäre es überdenkenswert - dies als ergänzender Punkt bei der Frage von Unterstützungen und der Mittelbereitstellung, die Vergabe von schulunterstützenden Geldern nur erfolgsabhängig fortzusetzen.

Diese erfolgsabhängige Bindung von Zuwendungen könnte dazu beihelfen, die Gelder künftig noch zielgerichteter einzusetzen - und vor allem auch dort, wo sie nachprüfbar Resultate zeitigen.

21. **Ganzttag als alle Schulen umfassende Notwendigkeit?!**

Der Ganzttag, der zunächst als Zielstellung eher von den Grundschulen ausgegangen ist, hat nun ebenso die Parkschule wie das Kant-Gymnasium erfaßt. In einer zweiten 'Welle' entscheiden sich die ausstehenden Grundschulen - 'systemgerecht' (s.o.) für die Stadt Rüsselsheim - für ein alle umfassendes System.

Allen Anträgen der Schulen sollte der Schulträger hierbei Unterstützung zukommen lassen. Bei der Parkschule sollte der Ganzttag unabhängig von allen nicht ausräumbaren (und ausräumbaren ...) Einschränkungen die dieser Standort bietet (vgl. die Stellungnahmen) implementiert werden.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Bei dem nachziehenden zweiten Gymnasium, der Max-Planck-Schule, ist die Forderung nach dem Ganztagsangebot nicht formuliert. Zum 01.08.2006 erfolgt hier jedoch die Übernahme des G8. Auch hier sollte der Träger das Ansinnen der Schule nach Möglichkeit unterstützen. Der Planer geht bei diesem Votum davon aus, daß die weitere Zukunft der Schulen in Deutschland wohl nicht ohne diesen Ganzttag gesehen werden kann.

Der Bestand (nach § 15 Hessisches Schulgesetz) bzw. die Beantragung bzw. die Ausweitung von Ganztagsmaßnahmen hat derzeit folgenden Stand in der Stadt Rüsselsheim:

- Die Alexander-von-Humboldt-Schule ist heute eine Ganztagschule mit offener Konzeption, die Helen-Keller-Schule eine Ganztagschule mit gebundener Konzeption.
- Beantragte Ganztagschulen mit einer offenen Konzeption und bereits als Schulen mit der pädagogischen Mittagsbetreuung genehmigte Schulen sind die Borngraben-, die Büchner-, die Schiller-, die Park- sowie die Innenstadtsschule (auch diese Anträge zur Einrichtung von Ganztagschulen an das Ministerium werden weiter aufrecht erhalten).
- Anträge auf Ganztagschulen mit einer offenen Konzeption liegen für folgende Schulen vor (und sind beim Kultusministerium eingereicht): die Dürer- und die Kant-Schule.
- Die Absicht, Ganztagschule mit einer offenen Konzeption zu werden, eint die folgenden Primarschulen: Eichgrund, Goethe, Königstädten und Hasengrund sowie Hahn.
- Die Absicht, eine Schule mit einer pädagogischen Mittagsbetreuung zu werden, haben die Friedrich-Ebert- und die Gerhart-Hauptmann-Schule.
- Die Planck-Schule wird ab 2006 ebenfalls zu einem G-8-Gymnasium und benötigt deshalb eine ausreichende Mittagsversorgung.

22.

Raumnöte und Container: Kant-Schule

Bis zum Einrichten des Ganztages und dem Herrichten der Flächen- und Raumreserven in der Kant-Schule (vgl. dazu den Prozeß zur und die Anregungen aus der Raumoptimierung) werden sich kurzfristig erheblich räumliche Engpässe im nächsten und übernächsten Schuljahr und ggf. noch vier Jahre danach bei den Klassenräumen ergeben.

Der Kant-Schule könnte in der prekären Situation, kurzfristig mehr Klassen bilden zu müssen, weil der Ausbau des Untergeschosses für den Unterricht und den Ganzttag noch nicht begonnen hat, mit zwei Container-Klassen über einen Zeitraum von fünf Jahren geholfen werden. Es wird angeraten, für die Kant-Schule mittelfristig Container mit einer klar definierten Laufzeit zeitnah aufzustellen, die umsetzbar sein müßten, um bei Bedarf die Sanierung anderer Schulen räumlich 'abfedern' zu können.

23.**Container und die Zukunft**

Als generelle Bestandteile des Schul- bzw. Vereinslebens verfügen einige Schulen wie die Hauptmann-Schule und die Grundschule Königstädten über Container. Hier ist anzuraten, jede Investition einzustellen, wenn die Voraussetzungen dieser Nutzung (etwa in Königstädten Abnehmen der Schüler- bzw. Klassenzahlen oder Einbringen der Ganztags- bzw. der Betreuungsoptionen in der Hauptmannschule) nicht mehr gegeben sind.

Besser und langfristiger sollte in den Bestand als in die Container investiert werden. Dabei kann der Ausbau eines Untergeschosses wie bei der Kant-Schule oder der begrenzte Umbau im Untergeschoß und in anderen Trakten der Grundschule Innenstadt das Geld besser anlegen helfen. Leider spielt im Fall des Kant-Gymnasiums die Zeitdimension der kalkulierten Aufstellung von Containern in die Hände.

24.**Schulischer Ausbau oder 'Veredelung' von Räumen?**

Bei allem Wert der Schullandschaft in der Stadt Rüsselsheim muß der Wechsel vom Ausbau in den Erhalt sowie die 'Veredelung' der Flächen (Sanierung sowie gezielter, bedarfgebundener Ausbau- von Fläche im Unter- und Dachgeschoß bei vertretbaren finanziellen Bedingungen) der Gebäude gelingen. Mit dem entworfenen, akzeptierten Raumprogramm ist ein Gradmesser der Einschätzung gefunden. Danach sind die Schulen in der Stadt Rüsselsheim anerkannterweise gut ausgestattet; so können große Anpassungsanstrengungen nicht mehr eingefordert werden.

Angesichts des absehbaren demographischen Bruches sind Zubauten und die langfristig mitbeschlossenen Erhaltungsaufwände kaum noch zu rechtfertigen. Da der Schulträger aber überaus raumstark ist, kann er für seine Schüler aus der Stadt Rüsselsheim und für die einpendelbereiten Schüler leicht mit dem Angebot von Dependancen reagieren.

Die Akzeptanz solcher Lösungen hängt letztlich von dem von den Schulen gespiegelten 'Leidensdruck' auf der einen und auf der anderen Seite von der Entscheidungskraft der Stadt Rüsselsheim selbst ab.

25.**'Schulmagnet' oder 'einfacher Bildungsstandort' - Weichenstellung**

Eine bislang klar einpendlerorientierte Stadt wie die Stadt Rüsselsheim muß nun eine Grundsatzentscheidung treffen: will sie angesichts ihrer Traditionen, ihrer Stellung in der Region und ihrer Investitionen in die Schulen angesichts von räumlichen Engpässen ein 'Schulmagnet' bleiben oder möchte sie, um nicht weiter in die Schulen, die Ganztagsprogramme usw. investieren zu müssen, ein 'einfacher Bildungsstandort' werden.

Würde die Zahl der Einpendler beschnitten, schrumpften die Schülerzahlen in den Sekundarschulen so rasch, daß die Ganztagsofferten leicht in die freistehenden Klassensäle eingebracht werden könnten. Mit dieser Frage verbunden wäre jedoch die Weichenstellung (die sich auch in der

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Frage der Parkschule andeutet): 'Schrumpfen' und Zurückdrängen der Investitionen auf ein Mindestmaß oder fortgesetzte Investitionen in die Schulen und die künftigen Anforderungen bei 'gefüllten' Räumen.

Angesichts der bislang vor Ort geschaffenen Werte und der imens an Bedeutung zunehmenden Rolle, die den 'weichen Standortfaktoren' - Kindergärten, Schulen, Betreuung, Freizeitangebote usw. - zuwächst, erscheint es sinnvoll, die Rolle des Schulmagneten zu verteidigen und den Wert künftig noch stärker auszuspielen. Bildung als 'Werbeträger' ist eine Standortabsicherung, die hoch zu veranschlagen ist. Bislang war die Stadt Rüsselsheim stets eine 'Schulstadt'.

26.

Sekundarschulen, Wettbewerb und Lenkung als letztes Mittel

Die Offenheit der Standorte, die Wahl zwischen den Sekundarschulen ist für die Eltern ein wichtiger Faktor für die Entscheidung zur 'richtigen' Schule für ihr Kind. Daher sollte die Schulaufsicht so wenig als möglich lenken müssen, um die gewisse Konkurrenz der Sekundarschulstandorte so groß als möglich zu halten.

Dennoch wird es zwischen der Park-, Ebert- und der Hauptmann-Schule in den nächsten Jahren unumgänglich, die Nachfrage dem Bestand nach zu 'sortieren', d.h. umzusteuern, Schülerströme zu lenken. Dies sollte mit höchstmöglicher Offenheit des Systemes für die Nachfrage geschehen, um die Profilloffenheit der Schulen für Kinder aus der Stadt Rüsselsheim wie auch die einpendelnden Schüler zu sichern.

Dabei sollte dieses Umsteuern als Option 'in höchster Not' gewählt werden und keinesfalls als festes System - in einer 'raumstarken' Stadt wie der Stadt Rüsselsheim. In diesem Kontext wird die Frage der Dependancen und der Zumutbarkeit für die Lehrer sowie die Schüler und den Träger eine Kernrolle spielen.

Auch zwischen der Planck- und Kant-Schule sollte die Aufsicht nur in der Not gezwungen sein, zu lenken. Mit dem zum Teil ganztagsbedingten Ausbau der Untergeschoßflächen im Kant-Gymnasium wird die Notwendigkeit, die Nachfrage dem Angebot anzupassen, deutlich absinken. Von daher werden die Gymnasien insgesamt auf einem für die Kinder und den Schullträger guten Weg gesehen.

27.

Kooperation aller gymnasialen Oberstufen in der Stadt Rüsselsheim

Auch angesichts der neuen kultusministeriellen Festlegungen zur Größe von gymnasialen Oberstufen, vor allem aber wegen der sich bietenden Kurs- und Chancenbreite für Schüler sollte die Kooperation aller gymnasialen Oberstufen in der Stadt Rüsselsheim realisiert werden (zumal die Heisenberg-Schule vom Ministerium angemahnt worden ist).

Wenige Standorte in Hessen haben mit vier relativ benachbarten gymnasialen Angeboten die Chance wie die Stadt Rüsselsheim, ein Optimum für die Schüler (und die Kollegen, die ansonsten 'ihr' Fach nie oder nicht

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

kontinuierlich leistungskursfähig sehen könnten) 'herauszuholen'. Wenn allen deutlich ist, daß die Größe der Systeme entscheidend für die Vielfalt der Angebote ist, sollte die Größe der Systeme ausgenutzt werden - für Kursschwerpunkte an der einen oder an der anderen Schule - je nach den Voraussetzungen (den Gegebenheiten, der Schülerzahl und - was künftig immer wichtiger werden wird - den Stellen).

28. **Das achtjährige Gymnasium und die Folgen**

Mit dem achtjährigen Gymnasium verschärft sich die Problemstellung für 'Quereinsteiger' in das Gymnasium (und ggf. auch 'Queraussteiger' aus diesem) vornehmlich aus den Realschulen. Die Verkürzung der Lernzeit um ein Jahr im Gymnasium (G 8) wird eben nur für dieses vollzogen, so daß das Resultat keine allgemeine Verkürzung der Schulzeit ist, als vielmehr die Verkürzung nur für eine Schulform.

So könnten die Übergänge, Lernzyklen, Rückläufe in die Hauptschule und vor allem in die Realschule sowie der Übergang von der 10. Klasse der Realschule oder der Gesamtschule in die gymnasiale Oberstufe wie auch der Querausstieg in die Gesamtschule nicht mehr recht harmonisiert sein.

Ließe sich die Erfahrung der baden-württembergischen Verkürzung der Gymnasialzeit auf die hessische Situation (ab dem Schuljahr 2005/06; die erste '13.' wird im Schuljahr 2013/14 fehlen und das erste 'achtjährige Abitur' am Ende des Schuljahres 2012/13 abgelegt werden) übertragen, ergäbe sich bei der Anwahl zur Schulform Gymnasium kaum Bewegung. Die Übergangsquoten haben sich im Nachbarland nicht verändert.

Damit würde der Druck auf die Gymnasien unverändert bleiben und sich der auf die Haupt- und Realschulen nicht erhöhen. Konkrete Ergebnisse vor Ort sind aber abzuwarten. Könnte das hessische Gymnasium aber die Mittlere Reife nach der 9. Klasse verleihen, wertete man die weiter 10-jährige Realschule noch einmal ab: diese vergäbe die 'langsamere Reife'.

29. **Schüler mit erhöhtem Förderbedarf**

Der Stadt Rüsselsheim wird es überaus schwer fallen, die 'Problemzonen der pädagogischen Felder' wie das Phänomen der benachteiligten und gehandicapten Schüler, der Schüler mit einem erhöhten Förderbedarf sowie der Schulabbrecher auch nur im Ansatz bewußt und aktiv zu lösen. Doch kann der Träger alle Hilfestellungen anbieten, die die Schüler, die Lehrer, die Schulen, die Sozialarbeiter usw. benötigen.

Als Kommune, die die Schulabbrecher in den Blick nimmt und die Quote der Abbrecher reduzieren will, kann sie sich dabei nur auf die indirekte Unterstützung beschränken. Doch kann der Träger mit seinen Schulen darüber Gespräche führen, ob sie Kooperationen mit Berufsbildenden Schulen suchen möchten, um z.B. in den allgemeinbildenden Schulen 'SchuB-Klassen' anzubieten, wo immer es räumlich möglich ist.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Oft scheint die Distanz zwischen den meisten allgemeinbildenden und den berufsbildenden Schulen unüberbrückbar, als wendeten diese sich verschiedenen Dingen zu und nicht dem gleichen Subjekt: dem älter gewordenen Schüler in seinem nächsten Lebens- und Lernabschnitt.

Die allgemeinbildenden Schulen könnten den Austausch mit den berufsbildenden sicher deutlich intensivieren - unter anderem auch um an der Schnittstelle zwischen den Systemen nicht alle pädagogischen und sozialen Kenntnisse auf der Lehrerseite über die einzelnen Jugendlichen zu verlieren, die erst mühsam wieder aufgebaut werden müssen (vielleicht sollten Lehrer auch von Zeit zu Zeit das System wechseln können - und wenn es auch nur für wenige Wochenstunden wäre).

Um die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund offener zu halten, muß der Schulträger künftig seine immensen Unterstützungen beibehalten und sich zudem darauf verständigen, seine Kraft dafür einzusetzen, daß die Zahl der Jugendlichen ohne Schulabschluß sinkt.

Dafür braucht es einer hochentwickelten Sozial- und Jugendarbeit, die auch 'dorthin kommt' und wirkt, wo die Schulen ihre Grenzen erreichen. In diesem Kontext wären die Darstellungsflächen für Präsentationen des Könnens der weniger Begabten, Geförderten und weniger Privilegierten auszuweiten. Denn nur der selbstempfundene Eigenwert der Kinder und Jugendlichen kann sie aus möglichen Isolationen lösen helfen.

30. **Schule der Zukunft**

Einer Kommune fällt es verständlicherweise schwer, für die 'Schule der Zukunft' Ziele zu vereinbaren, die allgemeiner bildungspolitischer Natur sind. Doch lassen sich auf der Seite des Trägers Zielstellungen formulieren, die mit seinen Mitteln auch erreichbar sind. Auf jeden Fall sollte die Vielfalt und die Qualität der Schullandschaft in der Stadt Rüsselsheim erhalten und weiterentwickelt werden, was für die Primarstufe ebenso wie für die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II gelten muß. Anzuraten wäre es in diesem Kontext, das anregende 'Stadtgespräch Bildung' beizubehalten, welches die Verantwortlichen zusammenbringt.

Generell wird es Ziel des Trägers sein, die Integration aller Bürger und Gruppen in der Stadt Rüsselsheim durch das Medium der Kindertagesstätten voranzutreiben. Diese bieten sich an, da sie fast alle Kinder in der Stadt Rüsselsheim besuchen. Auch die Schulen bieten sich an, weil sie ja alle durchlaufen müssen. Doch sollten sie sachferne selektive Tendenzen ausgrenzen und die Durchlässigkeit des Schulsystem auch nach oben hin gewährleisten. Die Analysen in diesem Schulentwicklungsplan legen es nahe, hier eine permanente Phase der weiteren Beobachtung einzuplanen.

Der Träger sollte weiter seine Offensiven für die schulische Entwicklung fortsetzen. Dazu ist die Medienoffensive "Schule@Zukunft" ebenso ein Meilenstein wie das bislang an 5 Schulen in der Stadt Rüsselsheim praktizierte Qualitätsmanagement und der Pilotversuch: "Schule gemeinsam

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

verbessern" zur Steigerung der Eigenverantwortung und der Qualität der Schulen - ein regionales Bildungsprogramm.

Die o.a. Medienoffensive benötigt eine erhebliche Vorarbeit, um den Start der Schulen in die 'Vernetzung' und das Lernen in den Zeiten der Vernetzung' für alle Schulen zur gleichen Zeit möglich zu machen. Die meisten Schulträger haben ihre Schullandschaft noch nicht auf diese Aufgabe eingestellt. Die Kosten dieser Anpassung werden den Einbau von Sprachlaboren, Naturphänomeneräumen und anderen bisherigen Anpassungsleistungen bei weitem überflügeln. Deshalb ist der Ausbau mit größtem Bedacht und langfristig strukturiert vorzunehmen.

Doch wird die neue Technologie die Bildungs- und Lernlandschaft in einem Maße verändern, wie es heute nur wenige abschätzen können. Keine Schule wird sich dem entziehen können, auch wenn viele Lehrer für den neuen Schritt nicht vorbereitet sind. Es ist abzuwarten, ob die Ausbildung der künftigen Lehrergeneration schon auf diesen Bezug reagiert hat.

Mit dem Qualitätsmanagement sind bisher die ersten fünf Schulen in der Stadt Rüsselsheim in eine größere Verantwortung entlassen worden. Im Qualitätsmanagement - einem gemeinsamen Teilprojekt des Kultusministeriums, des Staatlichen Schulamtes, des Kreises Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim bemüht, die Ergebnisse und Erfolge der Einzelschule, die Lern- und die Schulkultur, das Schulmanagement, die Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung sowie die Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung meßbar zu fassen. So werden Defizite erkannt und benannt, die nötigen Entscheidungen getroffen und auf diese Weise auch die Prozesse vorangetrieben. Das Projekt erfährt Unterstützung durch das Deutsche Institut für Pädagogische Forschung, DIPF, in Frankfurt am Main.

In die daraus resultierende innere und äußere Evaluation, die in eine noch reflektiertere Arbeit der Schulen münden wird, sollten alle Schulen neben den bisher beteiligten Schulen (Büchner-, Schiller-, Innenstadt-, Park- und Humboldtschule) eingebunden werden:

Individuelle Lehrpläne, sprachliche Angebote und weitere koordinierte Förderangebote sowie die persönliche Schwerpunktbildung der Schüler in Arbeitsgemeinschaften werden in diesem Regionalen Bildungsprogramm des Bildungsregion 'Groß-Gerau' angestrebt. An den Schnittstellen zwischen der Grundschule und der Sekundarstufe I sollen die Kinder stärker begleitet werden - ebenso wie beim Übergang in das Studium und den Beruf und zwischen Regel- und Förderschule (in beide Richtungen). Die Sekundarschulen I und II sollen Schulverbünde bilden. Ob, wie in diesem Bildungsprogramm beabsichtigt, dann alle Schüler die Schule mit "einer gesicherten Abschlußperspektive" verlassen können, sei dahingestellt.

In die Sekundarschulen eingebunden werden soll eine permanente Schullaufbahnberatung, Analysephasen und Berufsorientierung - auch um die Zahl der sogenannten 'Rückläufer' zu minimieren, die Zahl der 'Schüler ohne Abschluß' zu drücken, Bildungsrückstände und Migrationsdefizite aufzuholen und Förderschüler wieder in die Regelschulen zu integrieren.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Interessant ist der Kreis der einbezogenen bzw. unterstützenden Kräfte neben der Schule: Elternhaus, Jugendhilfe, Sozialarbeit, Kommune, offene Jugendarbeit/Jugendbildungsarbeit, Vereine, Wirtschaft, Verbände und Kirchen. Von der Schule ausgehend werden Ziele bestimmt, Wege zur Umsetzung skizziert, vorhandene und überdies nötige Ressourcen definiert. Nachvollziehbare Aufstockungen sollen gewährt werden.

Die selbständige Schule legt ihre Erfolge und die Mißerfolge offen und unterzieht sich einer inneren und äußeren Evaluation. Deren Ergebnisse wiederum fließen in die Weiterentwicklung der Schulen ein und werden Teil ihres Erfahrungsschatzes. Eine Dokumentation des Geleisteten inklusive der eingesetzten Ressourcen schließt sich an. So können sich Schulen, die sich bislang eher nach innen gewandt entwickeln, nachhaltig verändern.

Diese Öffnung hin zur Autonomie bestimmt den Pilotversuch "Schule gemeinsam verbessern". Dieser wird mit dem Kultusministerium, dem Staatlichen Schulamt für den Landkreis Groß-Gerau und dem Main-Taunus-Kreis, der Stadt Kelsterbach und der Stadt Rüsselsheim durchgeführt.

Mit ihm soll die Verbindung der Schule und der sie umgebenden Region so gefördert werden (einschließlich der Mitarbeit des Jugendhilfeträgers), daß das 'System Schule' bzw. das 'System Umfeld' keine Schüler mehr 'verliert', alle gleichermaßen fordert und fördert.

Damit ist der Versuch mehr ein Gesamtkonzept für die 'Begleitung' der Kinder und Jugendlichen vom vorschulischen Bereich bis hinein in den Beruf. Auf das Umfassende der Anstrengungen, die nötig sind, um Kinder zu fördern, ist in diesem Schlußkapitel schon mehrmals eingegangen worden.

Dabei ist mit Nachdruck ein umfassendes Konzept angeregt und der umfassende Ganztagsgedanke als ein wichtiges Mittel skizziert worden. Zugleich ist die Notwendigkeit zu einer Konzentration der Mittel thematisiert worden.

Etliche Maßnahmen wie der Ausbau der Grundschule Innenstadt, der Neubau Eichgrund usw. sind im Zuge der Begehungen und der sich anschließenden Gespräche (vgl. die Stellungnahmen der Projektgruppe BILDUNG und REGION zu den Begehungen und Stellungnahmen der Schulen) abschließend geklärt worden, so daß sie im Zuge dieser 30 'Schlußpunkte' nicht mehr eigens aufgearbeitet werden müssen.

Mit Blick auf die Weiterentwicklung der Schulen sind nunmehr wenige Fragen so dringlich, als daß sie ohne eine weitere Phase der Beobachtung entschieden werden müßten. Zu folgendem Vorgehen wird geraten: erste grundsätzliche Entscheidungen sollten mit Bedacht getroffen werden und Erfahrungen aus der Anmeldung zum Schuljahr 2005/06 einbeziehen. Die weiteren Entscheidungen sollten in Abhängigkeit zu der jeweiligen Entscheidungsnotwendigkeit getroffen werden.

e. Eckpunkte für die perspektivische Gestaltung der Schullandschaft

Der Prozeß der Schulentwicklungsplanung in der Stadt Rüsselsheim hat eine längere Zeit beansprucht und ist stets produktiv und einmütig geführt worden. Dabei konnten unterschiedliche Standpunkte aller Beteiligten und Betroffenen erörtert und weitestgehend berücksichtigt werden.

Die Analysen und Prognosen erlauben vorausschauende, langfristige Planungen, bei denen auf der einen Seite ungewünschte Entwicklungen (z.B. Schillerschule) frühzeitig erkannt und abgefangen werden können. Auf der anderen Seite ist es möglich, neue Entwicklungen aufzunehmen (Ganztag, gemeinsames Lernen usw.).

Zusammenfassend werden hier zentrale Punkte für die Schulentwicklungsplanung in Rüsselsheim beschrieben und die leitenden Eckpunkte für die künftige Entwicklung kompiliert:

Δ Rüsselsheim bleibt Bildungsstadt

Die Stadt Rüsselsheim wird weiterhin ihre Rolle als Bildungszentrum in der Region einnehmen und die Tradition der Aufnahme von Einpendlern aus dem Umland bewahren. Die Schulen werden sich weiter entwickeln und an einer entsprechenden Profilbildung arbeiten. Durch ihr bewährtes, vielfältiges und gutes, überregional stark nachgefragtes Angebot soll die Stadt Rüsselsheim weiter attraktiv sein und Schulmagnet bleiben.

Dabei wird die Stadt Rüsselsheim ein Schulzentrum bleiben und keine Weichenstellung in Richtung eines kommunalen Bildungsstandortes vornehmen. Die innere und äußere Offenheit der Sekundarschulen sowie ein fairer und fruchtbarer Wettbewerb zwischen ihnen sind die Garanten der überörtlichen Akzeptanz. Die Lenkung der Schülerströme wird dabei als 'letztes Mittel' der Eingriffe in die Nachfrageströme angesehen. Zur Vergrößerung der Optionen der gymnasialen Oberstufen sollten die vier bestehenden in der Stadt Rüsselsheim kooperieren. Der Schulträger wird alles ihm mögliche tun, um diesem Ziel einer differenzierungsstarken Oberstufenlandschaft nahe zu kommen.

Δ Räumliche Situation - Baumaßnahmen

Generell wird es wie bisher ein Ziel der Stadt Rüsselsheim sein, ihren Schulen Profilbildungen einzuräumen und sie bei der Umsetzung dieser Ziele zu unterstützen. Analog dazu verfügen nahezu alle Schulen in der Stadt Rüsselsheim über erhebliche Flächen und Raumzahlen zur Um- und Neukonzeption ihrer pädagogischen Arbeit (zudem weisen sie einen beachtlichen Erhaltungszustand auf - in der Regel weit überdurchschnittlich). Und wenn Schulen am eigenen Standort nicht erweiterungsfähig sind, können Dependancen angeboten werden.

Aktiv begleitet die Stadt Rüsselsheim mit Aus- und Umbauprogrammen die Implementierung des Ganztages (und dies an mehreren Schulen parallel). Mit dem immensen Um-/Ausbau der Keller- und dem Neubau der Eichgrundschule sind weitere ambitionierte Aufgaben zu benennen. Für Schulen entspringt hieraus die Verpflichtung, die investierten Mittel und

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

bereitgestellten Flächen umfassend zu nutzen, mit den zur Verfügung gestellten Optionen sorgsam umzugehen und (Sekundarschulen) einpendleroffen zu bleiben. Die Stadt Rüsselsheim ist trotz der allgemeinen Kasenslage bemüht, den Schulen wie bisher ein verlässlicher Partner zu sein.

Δ Migrationshintergrund berücksichtigen und Hilfestellungen geben

Die Stadt Rüsselsheim hebt schon traditionell durch präventive Akzente auf die Migrationshintergründe der Kinder und ihrer Eltern ab. Sie setzt immense Mittel für Fördermaßnahmen (wie die sprachlichen) ein. Diese beginnen sach- und fachgerecht bereits im Kindergartenalter. Ziel der Stadt Rüsselsheim ist es, die Sprachförderung zu erhalten und auszubauen und mögliche pädagogische Schritte wie die bilingualen Grundschulen (mit diversen Sprachen möglich) zu begleiten und zu unterstützen. In diesem Kontext könnte die Verstärkung der integrativen Ansätze (die Förderung im Wohnumfeld), der gemeinsame Unterricht und die dezentrale Schule für Erziehungshilfe als wertvoll angesehen werden.

Δ Bildung muß möglichst früh ansetzen – Übergänge fließend gestalten

Die faire, umfassende und systematische Teilhabe an der Bildung muß möglichst früh ansetzen und damit bereits vor dem Schuleintritt mit sechs Jahren. Deshalb müssen die Übergänge zwischen den Kindertagesstätten und den Schulen durch eine verbesserte Zusammenarbeit dieser beiden Bildungs- und Erziehungsinstanzen möglichst fließend gestaltet sein. Zudem ließe sich darüber nachdenken, die Trennung der beiden Bereiche teilweise aufzuheben, die Bereiche einander nahe zu bringen.

Stichworte eines möglichen Zielkataloges könnten folgende Punkte sein: Vernetzung von Kindergarten und Grundschule, Gestaltung fließender Übergänge, veränderter Schuleingangszeitpunkt (ggf. mit fünf Jahren), früheres und längeres gemeinsames Lernen, Bestand der Eingangsstufen sichern, Absicherung der Klein-, Vor- und Sprachheilklassen, um das gesamte Instrumentarium der Fördermaßnahmen, auf die die Schulen heute zurückgreifen können, zu bewahren.

Δ Förderstufen erhalten - integrative Optionen absichern

Um den Schülern optimale Bildungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zu eröffnen, soll die Förderstufe an der Grundschule Dürer-Schule erhalten bleiben. Mit der Integrierten Gesamtschule Humboldt-Schule besteht zudem die Option, das gemeinsame Lernen und das Voneinander-Lernen der Schüler aller Begabungsspektren zu garantieren. Der Zugang zu diesen Optionen sollte zahlenmäßig unkontingiert bleiben.

Δ Chancengleichheit durch längeres gemeinsames Lernen

Ein langes gemeinsames Lernen muß von der Stadt Rüsselsheim - so weit sie dies vermag und unabhängig von der Entwicklung der Bildungslandschaften in Deutschland - ermöglicht werden, um Schülern optimale Bildungs- und Entfaltungsmöglichkeiten zu eröffnen und nicht durch frühzeitige Selektion die Entwicklungschancen zu beschränken. Hierzu bedarf es eines möglichst breit gefächerten Angebotes an Schulformen.

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

Die Gesamtschule ist eine alle Bildungsgänge integrierende Schule. So hat sie als Ergänzung der getrennt nebeneinander verlaufenden Schulformen des gegliederten Schulwesens besondere Bedeutung. Mit ihrem Angebot verbunden können Eltern in der Stadt Rüsselsheim vom Kindergarten über die Grundschule bis hin zur 10. Klasse 'ungegliederte' Erziehungs- und Bildungslaufbahnen für ihr Kind anwählen.

Δ Wohnortnahes Grundschulangebot

Das wohnortnahe Grundschulangebot in der Stadt Rüsselsheim ist unverzichtbar. Deshalb stellt sich eine Kernaufgabe darin, den Bestand der Schillerschule abzusichern (durch aufwertende Angebote, Überschneidungsbezirke von den Schulen Innenstadt und Hasengrund zu dieser Schule usw.). Für den Erhalt wohnortnaher Schulen und ihre parallele, qualitativ gleichwertige Entwicklung ist es wichtig, die klar umrissenen Einzugsgebiete zu respektieren. Also sind die Schulbezirksgrenzen zu behalten und zu beachten.

Δ Schule als Lern- und Lebensort ermöglicht individuelle Förderung und Integration

Die Schulen verstehen sich keinesfalls als 'geschlossene' Einrichtungen, sondern als Lern- und Lebensorte mit einer guten Einbindung in den Lebensraum 'ihrer' Kinder und Jugendlichen. Schulen sollen ein lebendiger kultureller Mittelpunkt des Gemeinwesens sein und mit den Eltern und den Institutionen innerhalb und außerhalb des Stadtteils (wie der Jugendhilfe, den außerschulischen Bildungseinrichtungen und Vereinen, den Elternschaften und verschiedenen Organisationen) eng kooperieren.

Die Stadt Rüsselsheim unterstützt dabei die Schulen und deren Konzept der 'Öffnung von Schule' so weit wie möglich. Neben der Wissensvermittlung ist das soziale Lernen und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen eine wesentliche Aufgabe, die sich der Schule stellt. In diesem Umfeld muß die Schulsozialarbeit als Kontinuum herausgearbeitet und in den Schulen implementiert werden.

Δ Vorbereitung auf Ausbildung und Beruf - Kooperation mit Betrieben

Die Kooperation der allgemeinbildenden Schulen mit Betrieben kann nicht nur helfen, problematische Schüler zu unterstützen und die Zahl der Schulabbrecher zu senken; sie kann eine generell wertvolle Hilfe bei der Bildung Jugendlicher sein. Verwiesen worden ist auf tiefgreifend angelegte Programme wie den Pilotversuch 'Schule gemeinsam verbessern'. Hier engagiert sich die Stadt Rüsselsheim im regionalen Verband. Es ist in diesem Kontext wie generell bei allen Zuwendungen für schulische Projekte anzuregen, die Mittel erfolgsabhängig zu vergeben: ein Ziel ist zu formulieren, der Einsatz zu begründen und das Ergebnis nachher zu kontrollieren.

Δ Ganztägige Betreuungsangebote

Die Stadt Rüsselsheim verfolgt das Ziel, zum einen ein verlässliches und zum anderen ein (mittel- bis langfristig gesehen) flächendeckendes und

16. Alternativenbündel für die Schulen in der Stadt Rüsselsheim

einheitliches Ganztags- und Betreuungsangebot an ihren Schulen bereitzustellen. Neben der Ermöglichung einer Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern wird so eine Voraussetzung für eine neue Lernkultur im Sinne einer besseren Förderung der Schüler geschaffen.

Es kann mehr Zeit für Bildung und Erziehung verwendet werden. Durch neue Angebots- und Unterrichtsformen und die Verknüpfung von formellem und informellem Lernen werden die Möglichkeiten von Fördern und Fordern verbessert. Die Anforderungen an ein ganztägiges Betreuungsangebot sind je nach Standort und den dortigen Voraussetzungen unterschiedlich. Deshalb müssen von den Schulen - gemeinsam mit den außerschulischen Einrichtungen und Förderern - paßgenaue Konzepte und Angebote von Ganztags- und Betreuungsschule entwickelt werden.

Δ Schulentwicklung muß Offenheit für neue Entwicklungen bewahren

Die Schulentwicklung und die Schulentwicklungsplanung muß sich die Offenheit für neue Entwicklungen bewahren (s.o.) und so angelegt sein, daß auf verschiedene Herausforderungen gestuft reagiert werden kann. Das bezieht sich auf mögliche Nachfrageschwankungen zwischen den Haupt- und Realschulen, den Gymnasien, auf erhöhte Nachfragen etwa bei der Gesamtschule, wechselnde bei den Förderschulen usw.

Dies bezieht sich aber auch auf den Wunsch der Schulen nach erweiterten Optionen (Profilen), nach neuen Angeboten (Ganztage), und auf Veränderungen durch das neue achtjährige Gymnasium (ggf. nicht so gravierend wie oft befürchtet verlaufend) usw. Jedenfalls muß der Träger handlungsfähig bleiben und die Schulen räumlich und mit seinem Rat unterstützen.

Bei einem Hinwirken durch den Schulträger auf weitestgehend gleiche Bildungsbedingungen drängt sich in der Frage der Parkschule eine Dependence auf. Der Träger könnte hier relativ zeitnah reagieren. Hier sollte jedoch ein 'Moratorium' einer Entscheidung vorausgestellt werden: In der nächsten Zeit ist zunächst die Entwicklung und das Anmeldeverhalten der Eltern aus der Stadt Rüsselsheim und der Umgebung an der Park-, der Ebert- und Hauptmannschule auszuwerten.

Würden sich die Befürchtungen: nötige Lenkung in hohem Maße und voraussichtlich in allen kommenden Jahren, tendenziell bewahrheiten, wäre über definitive Schlußfolgerungen zu sprechen. Bin dahin besteht kein Entscheidungsbedarf.

Δ Schulentwicklung als Kontinuum begreifen und fortschreiben

Die Schulentwicklungsplanung muß als Kontinuum begriffen werden. Sie wird zwar nur alle fünf Jahre vorgenommen, doch sind die Ergebnisse und Tendenzen in einer 'kleinen Form' periodisch zu überprüfen und fortzuschreiben, um mögliche Veränderungen der Strukturen und Tendenzen frühzeitig zu erkennen und die Chance der 'überraschungsarmen' Vorausplanung nicht aus der Hand zu geben.